

^{Dreyer}
4. Lat. zu Dreyer ist die Längendrucke Lohwa
Melchior Hauptmann, welcher Dr. Christian
v. d. Landt: Gericht: Officioris, Königsbr.
16. Abzinsende gedruckt.

487/B

12/

Frankfurt am Mayn.

Darüber hat, wie pag. 119 zu sehen wird, Andre
Wechelus mit Vnsen gedruckt, wozu viele gelehrte
Correctores, die zu gefallen, viele Lugs tragen
in einem 1576 darüber gedruckten Buche quon
Arrestum sive Placitum Parla menti Tholosa
gedruckt die Epistola dedicatoria von
Hugonis Suraci, der hiesig Gleich Corrector
gewesen, mit folgenden Worten:

Quae sit humanarum rerum fragilitas
Fischard Clarissime, superiore anno prae
matura sua morte etiam nobis ille Hugo
Suracus non sine doctissimorum virorum
suspiciis testatus est. Qui cum lauda
tissime Andreae Wecheli, viri optimi
et humanissimi, Typographiae strenua
navaret operam, talem suae industriae
quam exacta non solum Latinae et Graecae
verum etiam Hebraicae atque Chaldaicae
linguae notitia ornabat, tandem confe
ctus est, ut omnibus bonis et doctis vi
ris esset gratissimus; imprimis vero Tu
tam arcta iungeretur amicitia atque fa
miliaritate, ut maximis cum beneficiis ubi
ornare gauderes, adeoque cum omni familia
in aedibus tuis suburbanis singulari cum
beneficentia foveres.

GEISSNER, C. F.

59699 / 1

Der
so nöthig als nützlichen

Buchdruckerkunst und Schriftgießerey, 4 Viertes und letzter Theil.

In welchen nicht nur ein fortgesetztes Verzeichniß
von den vornehmsten Jubelschriften, sondern auch eine aus-
führliche Nachricht, wie die Jubelfeyer hier und da begangen wor-
den, und alsdenn die Fortsetzung der Buchdrucker Historie
vorgeſetzt iſt.

Mit vielen Jubelmünzen, auch andern Kupfern und Figuren
ausgezieret, und mit Registern versehen.



Leipzig, bey C. F. Gessner.



Den
sämtlichen auf der weltberühmten
Friedrichs-Universität,
zu Halle im Magdeburgischen,
voriezo befindlichen
Buchdruckerherren,
übergiebt
den vierten und letzten Theil
der so nöthig,
als nützlichen Buchdruckerkunst,
der Verfasser.

...auf der ...

...

...

...

...Kaiser...

...

...

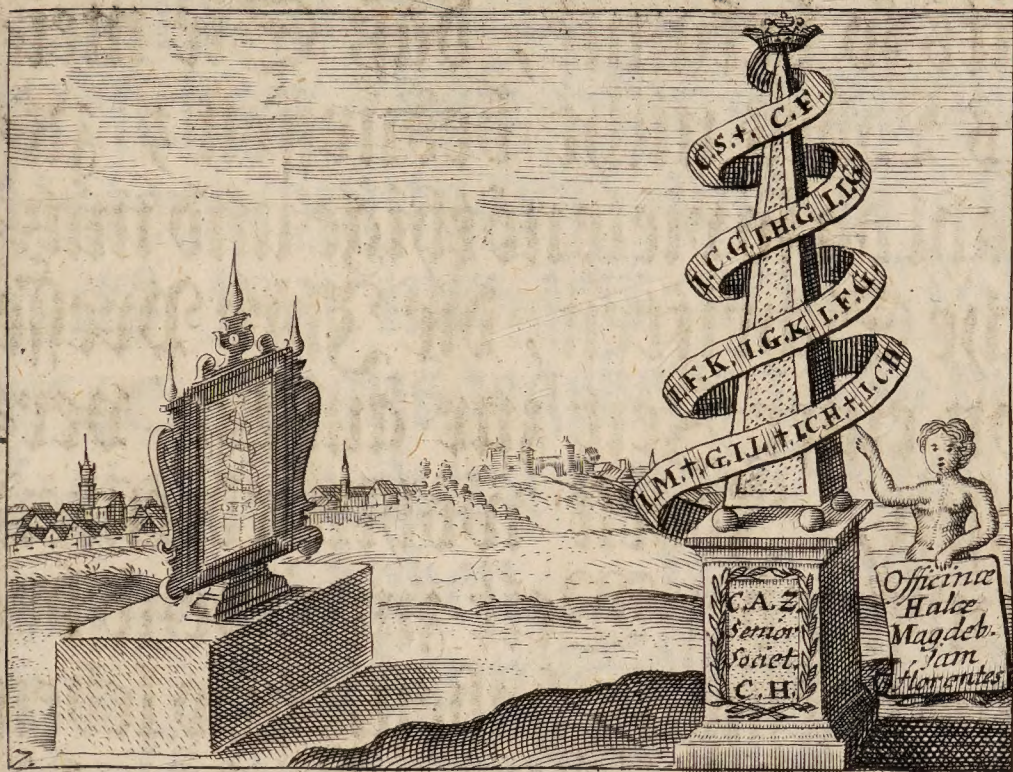
...und ...
...
...

...

...

...

...



Wohledle, Vorachtbare und
 Kunsterfahrene Herren,
 Hochgeehrte Gönner und Freunde,

Sie sind Liebhaber und
 Verwandten einer
 Kunst, welche die Ehre
 des grossen Gottes und den Nu-
 tzen der Republic augenschein-
 lich befördert. Ihre Verdien-
 ste gegen dieselbe sind auch be-

reits so bekannt, daß Sie meines Lobes nicht bedürffen; zumahl da so viele nöthige und nützliche Schriften, die Ihre Presse von einer Zeit zur andern verlassen, Ihren wohlverdienten Ruhm, der Welt zureichend bekannt gemacht haben. So leben Sie auch in einer Stadt, die mir hiebevör einen gründlichen Unterricht in unsrer Kunst ertheilt, welchen ich, durch gehörige Übung, recht brauchbar zu machen, mir angelegen seyn lassen. Wundern Sie sich also nicht, daß ich mir die Freyheit genommen, Ihnen diesen vierten und letzten Theil der nöthigen und nützlichen Buchdruckerkunst zuzuschreiben.

Zudem bin ich ganz gewiß
versichert, daß Sie an meinen
Unternehmungen, und den be-
reits von mir seit dem Jahr
1740. herausgegebenen und ver-
legten Büchern kein Mißfallen
getragen haben. Und wie soll-
ten Ihnen denn Schriften, die
theils die nöthigen und nützlich-
en Anfangsgründe, theils aber
den Ursprung, Fortgang, die
Veränderungen und Verbesse-
rungen der löblichen Buchdru-
ckerkunst, samt der Historie der
von Gott den Kunstverwand-
ten im Jahr 1740. gegönnten Zu-
bel = Freude und höchstseltenen
Zubel = Feier, zureichend darstel-
len, auf irgend eine Art mißfal-
len können.

Nehmen Sie also diesen Theil
mit einer solchen Liebe auf, als
ich Ihnen denselben zu überrei-
chen, mir die Ehre nehme. Be-
urtheilen Sie meine Unterneh-
mungen, nach ihrer beywohnenden
Einsicht und den mir fürge-
setzten Endzwecke, und glauben
daß ich, unter Anwünschung al-
ler Arten des ersprieslichstern
Wohls, unausgesetzt seyn
werde,

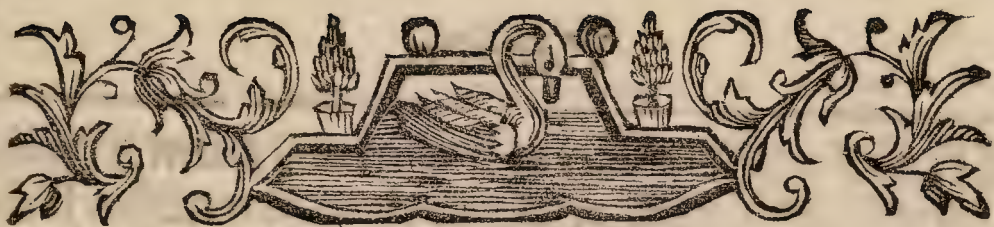
Eur. Wohledlen,
Meiner hochgeehrten Gönner
und Freunde

Leipzig.

im Jahr 1745.

Dienstbefehlener

Christian Friedrich Gessner.



Vorrede

an den unsern Unternehmungen und der
Kunst nicht abgeneigten Leser,

von den

Erfindungen und Verbesserungen der
Neuern in der Buchdruckerei.

Geehrtester Leser!

Diejenigen, die der Buchdruckerei neuerer Zeiten einen Vorzug für der Alten beilegen, pflegen mancherlei Gründe beizubringen, womit Sie ihren Satz zu behaupten suchen. Sie berufen sich fürnehmlich auf die in grösserer Sauberkeit und Ordnung erscheinenden Schriften, welche, von Tage zu Tage, besser heraus gekünstelt werden. Nicht vor gar langer Zeit zeigte sich der Parisische Schriftgießer Simon Peter Fournier mit seinen *modeles des Caractères de l'Imprimerie & des autres choses necessaires aut dit Art, nouvellement gravées in 4* zu Paris ganz sonderbar. Wie die Schönheit der Buchstaben fürnehmlich darauf ankommt, daß sie nicht zu mager, noch zu dick; nicht zu enge, noch zu weit beysammen stehen; fürnehmlich aber, daß sie von gleicher Höhe seyn, und keiner im geringsten für dem andern herfürfrage: so siehet man,

X 5

daß

Vorrede.

daß er mit seiner Einsicht, aller alten und neuen Künstler Vortrefflichkeit, theils erreicht, theils übertroffen habe. Jedoch soll diesen Franzosen Herr Lamesle, an Schönheit, und Kunst noch übertreffen. Sie finden einen sonderlichen Grund, in den zierlich geschlungenen, und mit allerhand Sinn-Bildern, und Wapen versehenen Buchstaben; wozu auch die horrirten Buchstaben mit allem Fuge zu rechnen sind. Sie beziehen sich auf die Menge der Buchstaben fast von allen Sprachen. Und es ist wahr, daß wenig wichtige Sprachen in der Welt vorhanden sind, von denen man, zu unsern Zeiten, nicht Buchstaben haben sollte. Sie rühmen die neuern, in Ansehung der Rechtschreibern, die gewiß der alten weit vorzuziehen ist. Sie vergessen ins besondere der Capitel, Abtheilungen, Verse, Paragraphen, insonderheit der größeren Richtigkeit, in den Unterscheidungs-Zeichen nicht. Und man muß gestehen, daß die Deutlichkeit, Ordnung, und Aufmercksamkeit ganz besonders dadurch unterstützt wird. Sie führen die Zahlen und custodes an, die zu unserer Zeit, den Gelehrten bey Anführung und Auszeichnung der wichtigsten Stellen; den Buchdruckern aber, bey Vermeidung so mancher Verwirrung, so viel erspriesliche Dienste geleistet haben. Sie gedencken hierbey billig der Unterscheidungs-Zeichen, die, wenn wir die Wahrheit gestehen wollen, lange nicht in der Richtigkeit und Ordnung waren, als sie sich iezo befinden. Daher kam es, daß die Bücher alter Zeiten, so vielen Mißverstände, Verwirrung, und Dunkelheit unterworfen waren. Sie unterlassen nicht den wichtigen Umstand bezubringen, daß die alten Buchdrucker die Namen des Orts, des Druckers und des Verfassers bezubringen vergessen, und dadurch der Gelehrsamkeit einen überaus beträchtlichen Schaden zugefügt haben.

hem

ben. Die neuen hingegen besorgen alles dieses aufs genaueste. So sind auch die Meß-Catalogi seit 1570 hieher zu rechnen, deren Werth und Nutzen unleugbar ist. Endlich suchen sie in den vielerley Formaten gleichfalls billig einigen Vorzug der neuern Buchdruckerey für der alten. Nimmt man nun alle diese beigebrachten Stücke zusammen, und erwäget dieselbigen gehöriger Massen: so wird man völlig von dieser Meinung überzeugt.

§. II. Jedoch es giebt noch einige Punkte, die man den allererst beigebrachten beifügen könnte, und die so beschaffen sind, daß sie den vorigen, an Wichtigkeit, nichts nachgeben dürften. Hieher rechne ich nun vor allen Dingen, die von der göttlichen Vorsehung unsern Zeiten vorbehaltenene Erfindung, die Schrifften, mit stehen bleibenden Buchstaben, abzu drucken. Dieses Glück ist dem zu Halle, im Verlage des Wänsenhau- ses ans Licht getretenen Bibelwerck des seel. Hn. Carl Hildebrand Freyherrn von Cannstein widerfahren. Denn schon im Octob. 1713 trat die erste Auflage von dem stehen bleibenden N. Testament; und nicht lange darauf auch der Psalter zugleich ans Licht, und seit 1717 sind die Drucker-Schrifften zu der grossen Bibel in ih- ren Formaten völlig stehen geblieben; welche ganze Zim- mer vollfüllen. Nach der Zeit ist die Reihe an des nun- mehro seel. Hn. D. Joachim Langens verbesserte, und er- leichterte lateinische Grammatic gekommen, als welche bereits im Jahr 1734 zum andern Male, mit stehen bleibenden Schrifften, zum Vorschein kam. Bei beiden Werken ist die Beförderung des Nutzens des Nächsten, durch Verringerung des Preises, der wahre Endzweck. Denn für das erste fallen die Unkosten für die allzuoft zu wiederhohlende Giessung der Schrifften, in gleichen der Gekkerlohn ziemlich weg. Sodann werden die Heraus-

gaben, mehr und mehr, von den eingeschlichenen Druckfehlern gereinigt, welches bei Bibeln und Schulbüchern ganz unvergleichliche Vortheile seyn. Wie ich denn wünschen möchte, daß man mit den Scribenten, die in Schulen tractirt werden, bald nachfolgen; und also dieselben, ohne alle Druckfehler, der Welt mittheilen; zugleich aber auch die Ehre unsers Vaterlandes und den Nutzen mehr und mehr befördern möchte. Denn man kann nicht leugnen, daß die Ausländer, sonderlich die Engelländer und Holländer, zum theil auch die Franzosen uns bisher, in diesem Stücke, zuvorgekommen sind.

§. III. Ich komme ferner auf die iezige Art Noten zu drucken, über die man sonderlich in neuern Zeiten nichts angenehmers sehen kann. Die berühmtesten Musicverständige, die diesen Dingen freilich den rechten Werth zu setzen wissen, werden mir ihren Beifall, in einer Sache, nicht versagen, deren Grund sie, vor andern am besten einzusehen im Stande sind. Zwar bereits vor unsern Zeiten hat man den Liebhabern der edlen Music mit gedruckten Noten einigen Vortheil schaffen wollen. Zu Wittenberg nannte sich George Rhau in des Ludewici seinem Missali einen privilegirten Notenbuchdrucker: denn er war ein Kenner und Liebhaber der Music. Allein es war dieselbe Art mit so vieler Mühe für dem Buchdrucker, und mit so vieler Unannehmlichkeit für dem Leser verknüpft, daß diese gedruckten Noten, gegen die heutigen zu rechnen, bei nahe eckelhaft wurden. Nunmehr aber kann man die Linien, oder den sogenannten Noten-Plan, mit leichter Mühe und accurat, in einer Reihe, hinter einander darstellen. Hierauf kann man die musicalischen Schlüssel, Tact-Arten und Noten, mit der größten Bequemlichkeit und Annehmlichkeit setzen. Mußte man vormahls die Noten mit den Linien zugleich darstellen,

und

Vorrede.

und also, ein Stück nach dem andern, zusammenfügen: so hat man nunmehr dieses Ubel völlig abgeholfen, und also in der That etwas für den alten Zeiten voraus. Der berühmte Königl. Pohln. und Churf. Sächs. Capell-Meister in Dresden, Johann David Heinichen, in seinem General-Basse in der Composition, welches Buch in Dresden 1728 in 4 ans Licht trat, erhärtet meine Meinung zureichend. Seine Worte lauten, in der Vorrede, fast zu Ende, folgender Massen: „Leztlich anlangend die „vielfach über einander gesetzten Noten dieses Werkes, so „ist es zwar, so viel mir wissend, eine Erfindung eines „Schriftgiessers zu Nürnberg, woher man sie hat verschreiben müssen.“ Es hat aber der berühmte Mathematicus und Organist zu Frenberg Tit. Hr. Elias Lindner, diese Noten um ein vieles verbessern lassen, so weit es bezieher Gelegenheit möglich gewesen. Und ob zwar noch einige Unvollkommenheiten daran zu finden, z. E. da zwey neben einander, auf einer Linie und Spatio stehende Noten etwas obscur ausfallen zc. so ist es doch überhaupt mit diesen so häufig über einander stehenden Noten ein Werk, dergleichen man in Druck noch nicht gesehen, und also ein Liebhaber damit zufrieden seyn kann. Nach der Zeit sind verschiedene neue Erfindungen von den Künstlern eingegeben worden, wodurch die über einander stehenden Noten von allerhand Arten, so schön und reinlich heraus gebracht werden, als man sie immer schreiben kann.

§. III. Weiter gehört unter die Erfindungen und Verbesserungen der Neuern in der Buchdruckerei die Art die Handschriften im Drucke nachzumachen, welche in alten Zeiten unbekannt war. Man muß gestehen, daß diese Art, der Jugend mehr, als bei einer Gelegenheit, sehr wohl zu statten kommt. Denn man kann sich

sich derselben, als eines bequemen Mittels der angehenden Schulsjugend, bei Zeiten, die Kenntniß der Handschriften und deren Unterscheid beizubringen, und seinen Unterricht in dem Stück zu befördern, glücklich bedienen. In den nöthigen und nützlichen Anfangsgründen der löblichen Buchdruckerkunst, die in meinem Verlage 1743 in 8 herauskam, finden sich, in dem Abdrucke einiger Schriftproben und deren Namen, zweierlei Schreibarten, davon die eine auf Textfegel; die andere aber auf Tertialfegel geliefert werden kann. So kann man ja auch verschiedene Anfangs- und Lesebücher aufweisen, da eben dieses mit gutem Nutzen bewerkstelliget werden. Da man nun der kostbaren Kupferplatten, zu seinem grossen Vortheile, in dem Falle völlig entbehren kann: so macht sich diese Erfindung, wegen der Ersparung so vieles Aufwandes, ungemein beliebt. Ja man hat, zu unserer Zeit, gedruckte Briefe, die nicht sowohl zur Curiosität, als zum Nutzen erdacht worden; und deren man sich allmählich zu bedienen anfängt, wenn man sonderlich vielerlei Briefe von einerley Art bedarf, welches sich bei etlichen Bedienungen, in gewissen Fällen, sonderlich, bei Einladung zur Gewatterschaft und Hochzeit, offenbar ereignet. Und in Wahrheit, je bekannter der Nutzen von dieser Erfindung ins künftige werden wird: desto gebräuchlicher wird auch dieselbige werden.

§. V. Unter die Vorzüge der neuern vor den Alten, gehöret auch die grössere Richtigkeit und Ordnung in Darstellung der Ziffern. Was für eine Unordnung erscheint nicht, bei dem Druck der Ziffern, in vorigen Zeiten? Nimmt man hingegen die Ausrechnungs-Tabellen neuerer Zeiten: so wird man die Accurateße mit innigen Vergnügen ansehen, und mit besondern Nutzen gebrauchen. Die Regel sind gleichförmig und wohl abgemessen.

messen; so daß man weder Ubelstand, noch Unordnung, bey derselben Anblick, zu bemerken hat.

§. VI. Und wenn ich auch hierbei die so genannte getriebene Arbeit, die die Buchdrucker manchmahl zu ihrer Lust, und Vergnügung anderer, zu brauchen pflegen und welche oft mancherlei artige Erfindungen darstellen; ingleichen den bunten, d. i. aus allerhand Farben bestehenden Druck mit Stillschweigen übergehe: so muß ich doch mit wenigen noch dreier Dinge gedenken. Man hat selbst in der Residenz des Türkischen Kaisers eine Druckerei angelegt. Denn obgleich des Griechischen Patriarchen Cyrilli Lucaris Unternehmung, durch die List der Jesuiten, nicht zur Kraft kam; weil Blindheit und Eigennutz im Wege standen: so hat man doch 1728 mit Vergnügen erfahren, daß ein gewisser Hungar, der zu den Türkischen Unglauben übergetreten, sonst aber des ehemahligen Siebenbürgischen Fürstens Ragozy Ugente und Dollmetscher gewesen, durch Beihülfe einiger Juden, und Genehmigung des Groß Sultans, des Muffi und anderer Türkischen Befehlshaber, ein Türkisches Wörter-Buch in zween Voluminibus an das Licht gestellt. Und wie D. Joh. Friedr. Bachstrom, dieselbe Druckerei vollends in Ordnung gebracht, ist anderweit, sonderlich aber bey dem berühmten Leser in der kurzgefaßten Historie der Buchdruckerei Bl. 104 mit mehreren nachzulesen. In aller darüber entstandnen Unruhen ungeachtet, wurde, in dieser Arbeit, nach der Zeit, mit großem Eifer fortgefahren: weil der Türkische Kaiser und dessen Oberpriester, ohne daß sie sich an das Mißvergnügen der Türkischen Schreiber kehrten, dieses Werk unterstützten.

§. VII. So ist auch hierbei die Bemühung in Halle und Tranquebar malabarische Bücher der Welt vor Augen zu legen nicht wegzulassen. Denn sie beweiset offenbar, daß den Neuern ein Vorzug vor den Alten gebühre. Ein gleiches muß ich von den Buchdruckereien in Rußland sagen, die in der That in ganz andern Zustände zu unsern Zeiten sich befinden, als ehedem. Es sind auch genug daselbst ausgefertigte Bücher vorhanden, die einen eben von dieser Sache zur Gnüge überzeugen können. Besiehe unsern dritten Theil Bl. 329, ingleichen Bl. 350.

Jedoch ich muß dich, mein Leser, um Verzeihung bitten, daß ich mit meinem vierten und letzten Theile der so nöthig als nützlichen Buchdruckerkunst so lange ausgeblieben. Ich bin, wider Willen und Hoffen, in einer gewissen Sache verhindert worden.

Indessen haben meinen Fleiß und Unternehmung verschiedene gelehrte Männer, darunter Hr. D. und Prof. Dietrich in Frankfurt, Hr. Pst. Lesser in Nordhausen oben an stehen, rühmlichst befördert. So zeugen auch die vielen Kupfer und Holzschnitte von meiner Intention dem gemeinen Wesen zu dienen.

Was den Inhalt dieses letzten Theils anbetrifft: so enthält das 1 Cap. ein fortgesetztes Verzeichniß der vornehmsten Schriften, welche, bei Gelegenheit der dritten Jubel-Fier der Buchdruckerkunst ans Licht getreten sind.

Das 2 Cap. liefert eine fortgesetzte Nachricht, wie das dritte Buchdrucker-Jubiläum, im Jahr 1740, an verschiedenen Orten begangen worden ist.

Das 3 Capitel eine fortgesetzte Nachricht von einigen Buchdruckern, sowohl in als ausserhalb Deutschlands.

Es ist also dieser Theil im Grunde eine vollständige Nachlese und ordentliches Register über den dritten und vierten Theil, ja ein General-Register über alle Theile. Denn ich habe, bei einem jeden Buchdrucker, der schon im vorhergehenden Theile da gewesen ist, das Blatt anzumerken mir sorgfältigst angelegen seyn lassen.

Ich wünsche von Grund meines Herzens, daß Gott, der Stifter und Erhalter der nöthigen und nützlichen Buchdruckerkunst, über alle Buchdruckereien seine Hand zum Segen offen halten wolle. Er regiere derselben Vorsteher und Verwandten, daß Sie der wahren Weisheit und ungeheuchelten Gottseeligkeit, bei allen Ihren Unternehmungen, beständig Platz lassen. Er erhöhe das Gebet, das rechtschaffne Christen, um die Erhaltung der edlen Kunst, und daß Er die, unter der Buchdruckerkunst, dem menschlichen Geschlecht erwiesene große Wohlthat, bis an das Ende der Tage, unausgesetzt fortführen wolle, von Zeit zu Zeit, zu Ihm abschicken. Er bewahre alle Buchdrucker für dem schändlichen Geitze und aller Verwortheilung des Nächsten; und gebe, daß Sie, in allen Stücken, Gottes Ehre und ihres Nächsten wahren Nutzen stets befördern mögen. Sonderlich regiere Er sie, durch seinen Geist, daß sie bei dem Abdruck der Bibeln, und andern zur Religion und Andacht gehörigen Bücher, alle mögliche Treue, Vorsicht und Gewissenhaftigkeit beweisen. Ja der ewige Gott verleihe, daß über 100 Jahr rechtschaffne Buchdrucker sich, durch diese unsere Bemühungen, erwecken lassen, etwas zur Verherrlichung des Namens Gottes, und Erhöhung der Kunst beizutragen. Lebe wohl, mein Leser und bleib mir gewogen.

Leipzig den 1 Jan. 1745.

Der:

Der so nöthig- als nützlichen
Buchdrucker-Kunst

Vierter Theil.

I. Capitel.

Fortgesetztes Verzeichniß der vornehm-
sten Schriften, welche bey Gelegenheit der
dritten Gedächtniß-Feyer der Buch-
druckerkunst ans Licht ge-
treten sind.

§. 1.



Er Herr Professor und Rector bey dem
Königl. Gymnasio zu Altona, Herr
M. Heinrich Scholze, hat ein Speci-
men Bibliothecæ arabicæ de typo-
graphis arabicis verfertigt, und zu
Hamburg auf 2. Bogen in 4to drucken

lassen. In dem 1. Cap. zeigt er sonderlich, wie die
Araber endlich auch angefangen, in ihrer Sprache
Bücher zu drucken, und sich dazu theils ebräischer und
syrischer, theils lateinischer und griechischer Littern be-
dienet hätten. Im andern Capitel untersucht er, ob
man schon ehemals in Africa von eigentlichen Buch-
drucker-Schriften etwas gewußt, und giebt Nachricht
von dem malaischen, meccischen, aleppischen und con-
stantinopolitanischen Buchdruckereyen. Es ist dieses

nur eine Probe von einem grössern Werck, daran der Herr Prof. Scholze arbeitet.

§. 2.

Augsburgische Kinderreden von der edlen Buchdruckerkunst, welche in ihrem dritten Jubeljahre Anno 1740. am Thomas- und Johannis- Tage mit gnädig ertheilter Genehmhaltung eines Hochedlen und Hochlöblichen Scholarchats A. C. einige Schüler des evangel. Gymnasii allhier öffentlich abgeleget, nun aber auf Verlangen zum guten Andencken dem Druck überlassen M. Andreas Christoph Graf, P. L. C. Gymn. Annæani Collabor. & Rev. Ministerii Candidatus.

Augsburg. 1740. in 8. von 6. Bogen.

Noch vor der Zueignungsschrift an den Hochedelgebohrnen Herrn Marcus von Schnurrbein liest man folgende lateinische Zeilen:

aVgVftssIMo
VrbIs aVgVftae
proteCtoRe Deo,
patrlbVs patrlae gratlosIs
artl faVentlbVs,
fLoreant, Vireant VigeantqVe
typographI aVgVftanI
VnI Versl.

In der Vorrede an den Leser bittet der Herr Verfasser um Vergebung, daß man seine geringe Arbeit nicht übel annehmen wolle, er hätte sie absonderlich deswegen mit seinen Kindern unternommen, weil geschicktere Redner geschwiegen hätten. Hierauf kommt eine Einladungsschrift an die Augspurgischen Kinderfreunde, worinnen er sein Vorhaben entdeckt. Alsdenn folgt eine Cantata, die vor, und zwischen den Reden
abge

abgesungen worden. Endlich liest man 37. kurze Reden, welche lauter Knaben von 4 -- 15. Jahren gehalten haben. Man kan leicht schliessen, daß alles dem Herrn Verfasser zuzuschreiben sey, weil er solche junge Redner gehabt. Der neunzehende Redner war Jacob Friedrich von Gollen, ein junger Herr von 10. Jahren, von Stuttgard. Seine Rede bestand aus 16. Zeilen in gebundener Schreibart, und handelte von dem Lob, das denen drey ersten Erfindern gebühret. So kurz diese Rede war, so erweckte sie doch M. Ph. Wagnern, daß er von Stuttgard aus ein teutsches Gedichte deswegen nach Augspurg sandte, die Uberschrift davon heist also: Als Salv. Tit. Herr Jacob Friedrich von Gollen, der jüngere, das am Tage Thomä A. 1740. den 21. December in Augspurg celebrirte dritte Jubiläum wegen Erfindung der Buchdruckerkunst durch eine wohlgerathene Oration in gebundener Rede gezieret; wolte hierüber seine innigste Freude bezeugen ein Wohlbekannter, in 4. von einem halben Bogen.

§. 3.

Der Herr Consistorialrath und Hofprediger Bertram zu Alrich setzte seine Gedanken auf, über den Streit von den ersten Erfindern dieser Kunst, und verleibte selbige denen Hamb. Berichten 1740. p. 398. ein. Sie giengen dahin, es sey möglich, daß Coster zu Harlem, und Faust oder Guttenberg zu Maynz um gleiche Zeit einen gleichen Einsall gehabt hätten, welches er als ein besonderes göttliches Schicksal ansiehet, diese Kunst desto gewisser zu Stande zu bringen.

§. 4.

Jubilaeum Typographicum Bambergense, das ist: Feyerliche Begängniß des dritten Jubelfestes
 A 2 der

der vor dreyhundert Jahren in der berühmten
Churfürstlichen Residenz-Stadt Maynz, aus be-
sonderer Schickung und Wohlthat des Aller-
höchsten, glücklich erfundenen edlen Buchdrucker-
Kunst, bey welcher Feyerlichkeit zu immerwäh-
render grössern Ehr des dreyeinigen Gottes, aus
gnädigster Landesfürstlichen Bewilligung des
Hochwürdigsten des heiligen Röm. Reichs Für-
sten und Herrn, Herrn FRIDERICI CAROLI,
Bischoffen zu Bamberg und Würzburg, Herzogs
gens zu Francken ic. ic. der Buchdruckerey vor-
züglich- und höchst erspriessliche Verdienste im
Anbetracht unsers allein seligmachenden Rö-
misch-Catholischen Glaubens, dann der merck-
würdigen Beförderung aller hohen Wissenschaft-
ten und Künsten überhaupt, wie auch derselben
blühender höchst beglückter Fortgang ic. in ei-
ner Lob- und Danckpredigt verabsasser, und ei-
ner zahlreichen christ-catholischen Versammlung
in der Academischen Kirche deren Wohlehrwür-
digen P. P. der Gesellschaft Jesu vorgetragen
worden von GEORGIO MICHAELE GERT-
NER, der Zeit Seelsorgern zu Bettstadt, den 12.
Decembris, Anno iubilao & Saculari Typographiae
tertio.

Bamberg, gedruckt bey Georg Andr. Gertner,
Hochfürstl. Hof. Dom. Capitl. und Academischen
Buchdr. 1740. in folio, von 7. Bogen.

Ich habe mit allem Fleiß den ganzen Titel dieser
Schrift von Wort zu Wort hergesezt, damit man
von dem Geschmack einiger Römisch-Catholischen
Gelehrten unserer Zeit übersührt werde, wiewohl ich
dem Herrn Verfasser zum Ruhm nachsagen muß, daß
er doch noch viel vernünftiger und viel besser, als vieler
hundert

hundert seiner Glaubens-Brüder, schreibet. Zum Grund dieser Predigt hat er die Worte Deut. VIII, 4. Nequaquam vetustate defecit, Sie ist keineswegs von Alter abgegangen, geletet. In dem Eingang erläutert er den Satz, daß noch kein Weltgang, wie er schreibt, scharfsinniger, geschliefener, höflicher und an Gürtrefflichkeit gelehrter Männer fruchtbarer gewesen, als eben dieser, in welchem wir leben. Und hier ist der Vortrag recht wohl gerathen, welchen er also schließt: Es ist mit einem Wort die Gelehrsamkeit weder in den Theologisch- noch juridischen, weder in denen medicinisch- noch philosophischen, weder in denen frey- noch handwercklichen Künsten niemals veraltet, und wann man vermeinet, daß sie mit denen Jahren in eine Laugkeit gerathen, so muß man doch der Wahrheit zu Steuer bekennen, daß sie in unserm Jahrhundert mehr Geist und Eifer bekommen, als sie jemalen von Anbeginn der Welt bis hieher gehabt hat. Kurz: Alles, was jeziger Weltgang hat, ist ein lauterer Verstand, eine lautere Vernunft, eine lautere Zier und Götlichkeit. Wenn nun aber die jezigen Zeiten wegen der Gelehrsamkeit eine solche Hochachtung verdienet, so kan man sich leicht die Rechnung von der Buchdruckerkunst machen, welcher zu Ehren er in dieser Jubelrede recht bündig und gründlich erwiesen, warum diese edle Kunst in größtem Flor und höchstem Ruhm in denen Augen der ganzen, sonderheitlich gelehrten Welt stehen werde, und zwar hauptsächlich wegen denen unglaublichen Nutzensfolgungen, so daraus herfließen. Im ersten Theil handelt er von der Erfindung dieser Kunst recht ordentlich und deutlich. Hernach zeigt er den Nutzen recht lebhaft und gründlich.

Unter andern will ich den Gottesgelehrten zu gefallen noch folgende Worte hersehen: Ist es nicht wahr, fährt er fort, A. W. müssen wir nicht bekennen, daß ehe und bevor diese so herrliche Kunst entdeckt worden, die ganze Welt fast einem blinden Heidenthum mehr, als wahren Christenthum zu vergleichen gewesen? Es fehlte an denen geistlichen Büchern und Schriften, durch deren Lesung die im Glauben wankende wären gestärket, die Böse von Lasteren zurück gehalten, die Frömmere aber zu noch größerem Zugendseifer angetrieben worden. Der Herr Verfasser ist des Hof-Buchdruckers Sohn.

§. 5.

Das in seiner Hof- und Academischen Buchdruckerey jubelnde Bamberg, als die dritte Jubelfeyer der edlen Buchdruckerkunst unter Anordnung der sämtlichen Universität zuförderst in *aula academica* von Georg Andrea Gertner, Buchdruckerherrn, den 12. Decembr. 1740. celebriret worden, hat mit diesen Zeilen applaudiret IOANNES GEORGIVS GERTNER, *Bambergensis, anno, quo Carolus, stirpis austriae DVX VLTIMIUS obiit.*

Bamberg, 1740. in folio, von 4. Bogen.

Auch dieser Verfasser ist ein Sohn des dasigen Hofbuchdruckers. Erstlich ließt man einen historischen Bericht, wie das Jubelfest in Bamberg begangen worden. Hernach folgt ein nicht uneben gerathenes deutsches Gedichte, mit Anmerkungen, worinnen des Herrn Prof. Wolffens zu Hamburg, des Herrn Jacob Friedrich Reimanns, Johann Alberts Fabricii und einiger andern Lutherischen Schriftsteller mit Ruhm gedacht wird. Die Gedanken sind gut, die Reime aber schlecht.

§. 6.

§. 6.

Der Herr Rector, Daniel Sinck, zu Brandenburg hat zum Andencken der erfundenen Buchdruckerey eine Redeübung angestellet, und darzu durch ein Programmata de coeli in hæc inferiora, dominio eingeladen.

§. 7.

Typographiæ ante hos trecentos annos feliciter inventæ memoria, orationibus quibusdam die XXVIII. Mart. in Gymnasio Fridericiano renovabitur, quas ut benevole audiant, qui litteris favent easque fovent; demisse, officiose & peramanter invitat GEORGIUS GODOFREDVS KVSTERVS.

Berlin, 1740. in 4. von einem halben Bogen.

So kurz habe ich noch keine Einladungsschrift gelesen, als die gegenwärtige ist. Sie sagt nichts, also kan ich auch nichts sagen, ausser, daß sie uns berichtet, welche Schüler, und wovon sie geredet haben.

§. 8.

Das dritte Jubeljahr der edlen Druckerey, bemercket diese Zahl CIO IDCCXL. Ich wünsche diß dabey: Daß der Patronen Guld ihr ferner günstig sey! Johann Michael Kühn, Buchdrucker in Cobus.

Cobus, 1740. in fol. von 2. Bogen.

Ist ein Gedicht, worinnen von dem Anfang, Fortgang und Nutzen der Buchdruckerkunst gehandelt wird. Einige Anmerckungen sind darunter gesetzt.

§. 9.

Cronstadt in Siebenbürgen. Diese Nachricht theilt uns Herr Colerus in seinen Act. Eccl. p. 617. mit, dabey meldet er, daß er selbige nur geschrieben erhalten, und wenn sie auch gedruckt würde, wenigen zu Gesichte kommen dürfte. Der Titul davon heisset

also: de typographia singulari Dei gratia & Saxo-
nibus Transylvanorum concessa. Diese Rede soll
daselbst der Herr Rector, Johann Sillich, versertiget
haben, und am 20. Octobr. von einem Gymnasiasten
in lateinischer Sprache gehalten worden seyn. Sie
mercken so viel daraus an: „Der Stifter der Evan-
„gel. Lutherischen Kirchen in Siebenbürgen, Johann
„Honterus, nachdem er anfangs zu Cracau studirt, zu
„Wittenberg Lutherum gehört, sich auch eine Zeit-
„lang zu Basel aufgehalten, lehrte mit dem Vorsatz
„in sein Vaterland zurücke, die Evangelische Wahr-
„heit unter seinen Landes-Leuten bekannter zu machen.
Zu solchem Zweck desto leichter zu gelangen, brachte
er auf seine eigene Kosten eine Buchdruckerey mit al-
lem, was dazu gehörte, nach Cronstadt, welches seine
Vaterstadt war, und Gott füete es, ohngeachtet al-
ler von den Papisten in den Weg gelegten Hindernis-
sen, so, daß selbige glücklich zu Stande kam, wobei
ihm der Stadt-Rath, und sonderlich Johann Suchs
und Johann Benckner, sehr beförderlich waren, in-
dem unter andern der letztere eine neue Pappiermühle
bauen ließ. das Pappier vor diese Buchdruckerey dar-
inne zu versertigen. Man druckte also unter andern
die Augspurgische Confession, das Reformatio-
n-Büchlein, verschiedene Schrifften Lutheri und aller-
hand Schul-Bücher, von welchen Czwinggerus in
specimine Hungariae litterariae p. 181. mehr Nach-
richt giebt. Hierdurch wurde nun vieles dazu beyge-
tragen, daß in dem ganzen Burzenland sowohl in Re-
ligions- als politischen Sachen in kurzer Zeit alles ein
anderes Ansehen gewann. Weil auch im XVI. Sæc.
viele griechische Kaufleute sich zu Cronstadt aufhielten,
so versertigte der dasige Rector, *Valentin Wagnerus*,
welcher der griechischen Sprache sehr kundig war, ih-
nen

nen zum besten einen griechischen Catechismus, damit sie die Lutherische Lehre daraus erkennen möchten. Ausser dem ist auch 1557. ein griechisches Testament mit Erasmi lateinischer Übersetzung zu Cronstadt gedruckt worden. Nach dem 1549. erfolgten Absterben des sel. Honteri, (dessen Leben Herr Schmeigel in einer Epistel, die er 1712. den Herrn Prof. Strub bey dem angetretenen Prorektorat verfertiget,) hat man diese Buchdruckerey bis auf die iezigen Zeiten fortgesetzt, und obgleich keine kostbare und grosse Werke darinnen verfertiget werden, so haben sich doch immer Wohlthäter gefunden, die auf ihre Kosten, zum Besten der Kirchen und Schulen, allerhand nützliche Bücher, die ausser dem gar nicht, oder doch sehr schwer würden zu bekommen gewesen seyn, in derselben drucken lassen.

S. 10.

Tract. de typographiis earumque Initiiis & incrementis in regno Polonia & magno Ducatu Lithuania cum variis Observationibus rem & litterariam & typographicam utriusque gentis aliqua ex parte illustrantibus. Dantisci 1740. 10. Bogen in 4to. Der Verfasser hiervon ist Johann Daniel Hofmann, woben der Herr Burgermeister Valentin Schlieff daselbst viel verbessert und hinzu gesetzt hat. Im ersten Capitel wird untersucht, wenn man in Pohlen angefangen, Bücher zu drucken, und davor gehalten, daß der Buchdrucker Johann Zaller zu Cracau zu Ende des XV. Sæc. den Anfang dazu gemacht habe. Im andern Capitel wird gehandelt von den Buchdruckereyen im XVI. Sæc. zu Cracau, Lublin, Sambor, Zamoscie, Brescia, Lucklawitz, Vincow, Kozmin, Wengrow, Zaslau, Losko, Poznan, Grodzisko, Nieswiez, Racow, Wilna, Ostrog, Neußisch Lemberg, Lubiec, und

Laszczowia, gestiftet worden. Die im vorigen und
 leßigen Jahrhundert zu Zeymi, Panjowik, (Senapa-
 niowce) Kalisz, Dobromil, Osmiana, Jaroslow,
 Baranow, Warschau, Pohlisch Lissa, Kiow, Glu-
 ck, Fraustadt, Schlichtingsheim, Sandomir, Ezen-
 stochow, Zolkiew und Suprasl angelegt worden.
 Bey allen diesen Orten werden die Buchdrucker an-
 geführt, so viel deren der Herr Verfasser hat ausfor-
 schen können, und dabey erinnert er allenthalben, son-
 derlich von den jüdischen und socinianischen Buchdru-
 ckereyen, viel merckwürdiges. Je seltner man etwas
 von der Gelehrten Historie in Pohlen findet, desto an-
 genehmer wird diese Schrift den Liebhabern derselben
 seyn. Im vierten Capitel handelt Herr Hofmann
 noch von einigen pohlischen Buchdruckern, von de-
 nen er nicht weiß, an welchem Ort sie ihre Officinen
 gehabt haben. Unter diesen wird auch Alexander Tu-
 robinczyk genennet, (welcher 1574. einen sociniani-
 schen Catechismus gedruckt, betittelt Catechesis &
 confessio fidei coetus per Poloniam congregati, in
 nomine Jesu Christi Domini nostri crucifixi & re-
 suscitati Deut. 6. Audi Israel, Dominus Deus no-
 ster Deus unus est. Joh. 8. dicit Jesus: Quem di-
 citis vestrum esse Deum, est Pater meus. Typis A-
 lexandri Turobini; Anno nati Jesu Christi, filii
 Dei 1574. in 12. 14. Bogen, dessen Urtheil siehe Acta
 Eccl. Vin. 25. Th. p. 49.) und machet den Schluß
 mit einigen allgemeinen Anmerkungen von den Pohl-
 nischen Buchdruckern.

S. II.

M. G. C. Kreyßigs Nachlese zum Buchdrucker-
 Jubiläum in Ober-Sachsen, oder Historie derer ehe-
 maligen Buchdrucker zu Altenburg, Annaberg,
 Frey-

Freyberg, Pirna und Zwickau, nebst einem Verzeichniß aller dahin gehörigen Schriften.

Dresden, 1741. in 4. von 1½ Bogen.

Da der Titul schon alles sagt, was zu sagen ist, so darf ich es nicht thun. Am gehörigen Orte will ich mich mit des Herrn Verfassers gütiger Erlaubniß dieser Nachrichten bedienen. Es steckt viel Fleiß in diesen Blättern.

S. 12.

Vertrauliche Unterredung zwischen Fortunatus und Glorianus von dem zu Franckfurt zu feyrenden dreyhundertjährigen Buchdrucker-Jubiläum, welches mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß den 24. Jun. 1740. am Tage Johannis des Täufers wird begangen werden, aufgesetzt von Christian Leonhard Sempiterno.

Franckf. am Mayn, 1740. in 8. von 1. Bogen.

In dieser kurzen Unterredung wird von der Erfindung, den Erfindern, von dem Ort, und von der Jubelfreude gehandelt. Von dem Jubelfest findet man weiter nichts, als ein kurzes Gedichte eingerückt.

S. 13.

Franckfurtische Jubelandacht an dem dritten Jubelfest, wegen der vor dreyhundert Jahren erfundenen Buchdruckerkunst, welches den 24. Jun. 1740. in der Reichs- Wahl- und Handels-Stadt Franckf. am Mayn feyerlich soll gehalten werden.

Franckf. am Mayn 1740. in 8. von 2. Bogen.

In diesen Blättern wird vorläufige Nachricht ertheilet, wie das Jubelfest zu Franckfurt am Mayn begangen werden sollte. Es sagt selbige nichts anders, als was ich bereits im III. Theil p. 169. geschrieben habe.

S. 14.

S. 14.

Herrn Prof. Christoph. Aug. Heumannii dissertatio, in qua fabulam de Juliani Imp. voce extrema: Vicisti Galileæ, certis argumentis confutat, ejusque originem in apricum profert.

Göttingen, 1740. 4. Bogen.

Diese lesenswürdige Schrift wird nur deswegen inseriret, weil der Herr Prof. zum Schluß, da er seine Collegia, und unter andern eines über den Theil der Kirchen-Historie, der die Zeit der Reformation in sich fasset, ankündiget, auf das Buchdrucker = Jubiläum kommt, und unter andern ein merckwürdiges Schreiben anführet, welches der alte Joh. Frobenius an D. Luthern aus Basel den 14. Febr. 1519. geschrieben, * welches ein schön Zeugniß von dem Nutzen der Buchdruckerey bey der Reformation in Ausbreitung des Evangelii ist. Denn Frobenius meldet darinnen, wie er einige Schriften Lutheri, die er gedruckt, häufig nach Frankreich, Spanien und Italien geschicket, und wie begierig sie überall von denen Gelehrten angenommen und gelesen worden.

S. 15.

Sex orationes de multiplici varioque artis typographicæ usu ab aliquot optimæ spei juvenibus in Lyceo Goslariensi A. 1740. quo artis typographicæ cultores tertium sæculare celebrabant Jubilæum d. 12. Jul. ad memoriam hujus artis, ante trecentos annos inventæ, renovandam, & in primis ad laudes divinas ideo celebrandas, habitæ, unaque cum præfatione de Goslariensibus Typographis & programme de officiis Deo, artis typographicæ causa, præstandis, in lucem editæ.

Goslar, 1740. in 4. von 7. Bogen.

Ich

* Den Brief siehe hinten in Lutheri Aussprüchen der Buchdr. Kunst p. 88. seqq.

Ich habe schon mehr, als einmal, von diesen Blättern geredet, nemlich im III. Theil p. 172. und 288. Hier habe ich nur noch den völligen Titel hersehen wollen.

§. 16.

Kurze Nachricht, wie das Jubiläum wegen der vor dreyhundert Jahren erfundenen Buchdruckerkunst in der Residenzstadt Gotha, den 11. Julii 1740. celebrirt worden, nebst einem Vorbericht von Herrn Johann Benjamin Huhn, General-Superintendent und Ober-Consistorial-Rath zum Friedenstein.

Gotha, 1741. in 8. von 20. Bogen.

Der gründlich geschriebene Vorbericht handelt erstlich von den schädlichen und nützlichen Erfindungen. Unter den letztern stehet die Buchdruckerkunst oben an. Was hat es ehedessen nicht vor Mühe, Zeit und Geld gekostet, da man alles noch schreiben mußte. Mit der Buchdruckerey kommt man viel eher und leichter davon, ob man schon nicht läugnen kan, daß selbige öfters gemißbrauchet worden. Absonderlich bekommen die Römisch-Catholischen hier ihr Levite, daß sie die Bücher castrirt. Hierauf wird von der Erfindung der Buchdruckerkunst etwas beygebracht, wie nicht weniger von der geschwinden Ausbreitung derselben. Endlich kommt man auch nach Gotha, da von der Druckerey und dem daselbst gehaltenen Jubelfest hinlängliche Nachricht beygebracht wird. Nach dem Vorbericht stehen die Extracte aus denen Predigten, welche Dom. IV. p. Trinit. 1740. in denen Stadt- Kirchen gehalten worden. 1.) Sciagraphia der Frühen Predigt, welche in der Kirche zu St. Augustini über das ordentliche Evangelium Luc. VI. 36-42. gehalten worden von Herrn J. B. Kilio. Das Prælo-

quium

quium war Eph. V, 16. Exord. spec. Ps. XXXIV, 15.
 Der Vortrag: Der vorsichtige Christenwandel, sol-
 chen erweisen sie a) daß sie Gutes thun, b) vom Bö-
 sen ablassen. In applicatione auf die Buchdrucker-
 Kunst. II.) Extract aus der Amtspredigt von Herrn
 Diacono Brausen, worinnen des Jubelfests Melo-
 dung und auch eine Dancksagung geschehen. Die
 Gelegenheit wurde von der besondern Güte und
 Barmherzigkeit Gottes gegen die Menschen in
 Leiblichen und Geistlichen genommen. III.) Extract
 aus der Predigt, so von Herrn Johann Martin
 Kästner in der Zwölfkirche gehalten worden. Im
 Eingang wurden die Worte Hosea XI, 8. 9. vorgetra-
 gen. Text Jerem. XXXI, 33. 34. Exord. spec. Col-
 loss. I, 12. Propositio: Das am dritten Jubelfest der
 edlen Buchdruckerkunst GOTT vor die Tüchtigma-
 chung zum Erbtheil der Heiligen im Licht gebrachte
 Danckopfer. a) Worauf sich die Tüchtigmachung
 gründe, nemlich auf die inbrünstige Barmherzigkeit
 Gottes; b) Warum wir davor Gott am dritten
 Jubelfest der edlen Buchdruckerkunst ein Danckopfer
 bringen müssen, nemlich darum, weil er nicht nach sei-
 nem grimmigen Zorn gethan hat. IV.) Extract aus
 der Predigt, welche der Diac. Herr M. Joh. Chris-
 tian Avenarius in der Dreypredigt gehalten. V.)
 Kurzer Auszug aus einer Leichenpredigt, welche der
 Herr Archidiaconus Saurbrey zu St. Catharinen
 gehalten. Præl. Matth. V, 6. Text aus dem Lied:
 Jesu, meiner Seelen Wonne 2c. der 5. 6. 7. Vers.
 Exord. von Jubel- und Danckfesten nach Anleitung
 3. B. Mos. XXV. Prop. Das ewige Jubiläum im
 Himmel; a) wer dazu gelange; b) worinnen es be-
 stehe. Beym Schluß dieser Auszüge stehen dessen
 Chronostichon und Chronodistichon:

Typographia, ars omnibVs salVtaris,
FLorVlt eX Voto, aC porro DVrabit.

* *

ReyherVs, nobis DIVina qVI arte typorVM
pro fVlt, Vt LatVs fLoreat, opto, preCor.
Hierauf erscheint: Commentatio de Natalitiis ar-
tium, speciatim artis typographicae, invitationi
ad panegyrim solemnem, festo hujus saeculari ter-
tio die XI. Jul. A. clb lccc XL. in illust. Gymn.
Gothano habendam, praemissa a JO. HENR.
STVSS, Gymn. Rect. & Soc. Reg. Pruss. Scient.
Soc. Uberhaupt versteht der Herr Verfasser durch
die Natalitia nicht allein diejenigen Feste, welche dem
Erfindern derer Künste zu Ehren und Andencken be-
gangen werden, sondern auch diejenige jährliche Ver-
ehrung, welche einigen Erfindern, die vergöttet wor-
den sind, ehedessen von den Heyden durch allerhand
Opfer, und noch heut zu Tage bey denen R. Catholi-
schen angestellet werden. Nachdem er nun dieses
aus dem Alterthum mit vieler Belesenheit gewiesen,
so kömmt er auch auf das Jubelfest der Buchdrucker-
ey. Ehe aber dieses noch geschieht, so sucht er zu be-
weisen, daß Joseph der erste Schreiber gewesen sey.
Er glaubt, daß er der erste sey, welcher diese Meynung
zum Vorschein bringt, daher er sich sehr weitläufig
dabey aufhält. Alsdenn kömmt endlich die Erzäh-
lung von der Erfindung der Buchdruckerey, welches
weiter nichts, als ein kurzer Auszug aus des Mäc-
stais Annalibus ist.

H. BLVMENBACHII, P. P. pro divino artis
typographicae invento orationem saecularem
liest man alsdenn, worinnen der Herr Verfertiger
das Lob erzehlet, welches der Buchdruckerey zukömmt,
und die widrigen Urtheile widerlegt.

Johann Friedrich Ruhkops, aus Hannover, gebundene Jubelrede, welche er öffentlich gehalten, folget.

Den Beschluß machen allerhand eingelaufene Jubelschriften, und die Lebensbeschreibung des berühmten Herrn Rector M. Andreas Keyhers. Hat uns etwas wohl gefallen, so ist es gegenwärtige Sammlung.

§. 17.

Erneuertes Andencken der vor 300. Jahren erfundenen Buchdruckerkunst

Euben 1740. bey Gottfried Höhmen, 2 und ein halber Bogen.

Dieses ist eine wohl gerathene Ode, davon Herr Christian Friedrich Cappelier, Cand. Minist. der Verfasser ist.

§. 18.

Die unsägliche Nutzbarkeit der Buchdruckerkunst an dem dritten Jubelfeste derselben, so auf Johannis im Jahr 1740. einfiel, in einigen Poesischen Zeilen betrachtet von den sämtlichen Kunstverwandten der Wieriegischen Buchdruckerrey in Hamburg.

Hamburg 1740. in fol. von 2. Bogen.

Ich führe dieses Gedicht nur deswegen an, weil ich sonst nichts von dem Jubelfest gedruckt gesehen, wie man es in Hamburg begangen habe. Das Gedichte ist ganz gut.

§. 19.

Harlem. Ehe die Schrift des Herrn Seitz ans Licht trat, deren im III. Theil p. 93. und 476. gedacht worden, machte man in den Franckf. Post-Zeitungen den 5. Aug. 1740. bekannt: „Harlem den 26. Jul. 1740. Man hat dieser Tage allhier in einem sehr
„alten

„alten Psalterbuch, in niederdeutscher Sprache zu
 „Delft bey Heinrich Eckert von Somberch 1498.
 „gedruckt, 2 Blätter von Pergament gefunden, die
 „auf beyden Seiten, das eine von 6. das andere von
 „3. Regeln gedruckt sind, und zwar fast mit eben den
 „Buchstaben, als man de Spiegel onser Behoute-
 „nisse von Laurens Roster gedruckt findet. Der
 „Inhalt zeigt von selbst, daß es Überbleibsel von dem
 „Donat sind, von welchem der Schreiber der alten
 „cöllnischen Chronick, der gegen das Ende des XV.
 „Sæc. gelebet, und geschrieben, und der gelehrte Ma-
 „riangelus Accursius, der im Anfang und bis über
 „die Helffte des XVI. Sæc. gelebet und geschrieben
 „hat, daß er in Holland, und noch eher, als man zu
 „Mayntz angefangen Bücher zu drucken, gedruckt
 „worden, und daß durch diesen Donat erst den Man-
 „nern Gelegenheit gegeben worden, auch auf die
 „Buchdruckerkunst zu denken. Man hat bey dem
 „gegenwärtigen dritten Jubeljahr der erfundenen
 „Buchdruckerkunst sowol davon, als daß dieses cu-
 „rieuse alte Stück dem Tractat werde einverleibet
 „werden, welcher im kurzen von der Historie der Er-
 „findung der Buchdruckerkunst allhier heraus kom-
 „men wird, auch daß die gemeldte Regeln bey dem
 „Stadt-Buchdrucker, Johann Enschode, (welcher
 „den Geizischen Tractat gedruckt hat) können ge-
 „hen und untersucht werden, dem Publico Nachricht
 „geben wollen.“ Dieses ist gleichsam ein Præam-
 „bulum auf das herauskommende Geizische Buch,
 „damit die Liebhaber wegen des Characters desto be-
 „gieriger seyn sollen, solches zu kaufen, denn er zweifelt
 „schon selbst daran, daß es, wie er spricht, (zwar fast)
 „die Buchstaben de Spiegel onser Behoutenisse sind.
 „Wer siehet sich nun hier genöthiget, dieser 2. Blätter

Pergament wegen nach Harlem zu reisen, selbige zu besehen, zu untersuchen, und zu beurtheilen, zumal wenn er eben so viel Beweis fände, als das herausgekommene Buch geleistet hat.

§. 20.

Der Herr Conrector und Bibliothecarius, Georg Wensky zu Halberstadt, als er in den Hamburgischen Berichten 1741. N. I. p. 4. von der dasigen Dombibliothek eine kurze Nachricht giebt, entdeckt er einige in derselben befindliche alte Bücher, die zu Anfang der Buchdruckerey gedruckt worden. Die drey ältesten davon sind 1) Alberti magni lib. mineralium. Argent. 1443. 8. 2) Leonardi de Urino Sermones aurei, fl. folio 1446. 3) Bartholomæi liber de proprietatibus rerum. Nürnberg. 1453. fol. Diese drey Bücher haben die Gelehrten sehr aufmercksam gemacht.

§. 21.

Zwey Übersetzungen ein paar lateinischer Gedichte von dem Lob der edlen Buchdruckerkunst von P. v. D. F.

Hirschberg, 1740. in fol. von 2. Bogen.

Diese Gedichte sind Herrn Immanuel Krahen, Buchdrucker in Hirschberg, bey seiner Hochzeit den 6. September 1740. überschickt worden. Das erste ist des ehemals berühmten Herrn Rectoris zu Breslau, Valentin Kleinwächters, welches in des Herrn Wolfs Monument. typograph. F. I. p. 1005. seq. steht. S. im III. Theil p. 14. Das andere Heinrich Closens, ebenfalls Rect. zu Breslau. Der Übersetzer hat sich unter die Buchstaben P. v. D. F. verstecket. Man weiß noch nicht, wer er sey. Die Übersetzungen sind noch ziemlich wohl gerathen. Einige Anmerkungen sind darunter gesetzt, welche die

Ges

Gedichte erläutern. Das Wort Gesundheitsgelehrter (medicus) lese ich hier zum ersten mal.

§. 22.

An dem höchstfreudenvollen Namensfeste des Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Anton Schafgotsch genannt, des S. R. Reichs Grafen und Semper-frey von und auf Kynast, Freyherrn zu Trachenberg ic. ic. Rittern des goldenen Vlieses, Ober-Amts-Director im Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien, wie auch der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landeshauptmann, Obristen Erbhofmeistern und Erbhofrichtern, welches den 24. Junii 1740. hochgräflich celebrirer wurde, wollte durch nachgesetztes Denckmahl, bey der allgemeinen dritten Jubelfreude derer Kunstgenossen der Druckerey, in tieffster Ehrerbietung seinen hertzinnbrünstigen Glückwunsch abstatten Ihro Hochgräflichen Excellenz unterthänigster Knecht, Johann Christoph Jungmann, Buchdr.

Jauer, 1740. in groß fol. von 2. Bogen.

Dieser Glückwunsch ist überaus wohl gerathen, und recht nett gedruckt. Man verehrt den hohen Namen Schafgotsch, unter dessen Regierung das Jubelfest erlebt worden.

§. 23.

Von Königsberg muß ich auch noch etwas anführen.

Ich habe zwar schon in meinem III. Theil p. 196. dasjenige beygebracht, was bey Gelegenheit des Jubelfests zu Königsberg vorgefallen ist; Nachdem ich aber die sämtlichen Glückwünsche erhalten, so will ich selbige in derjenigen Ordnung hersetzen, wie sie mir in einem Band zugesandt worden. Man findet aber

- 1) Des berühmten Herrn Johann Christoph Gottscheds, der Academie zu Leipzig damals Rectoris, unvergleichliche Ode auf dieses Fest, Königsberg, 1740. in fol. von 3. Bogen. Sie ist auch in Leipzig gedruckt, in 4. von anderthalb Bogen.
- 2) Zu dem abermaligen hundertjährigen Jubelfest der erfundenen und insbesondere auch alhier, seit hundert Jahren, unter dem Reusnerischen Namen glücklich fortgepflanzten Buchdruckerey, welches die hiesige Academie begeben, und mit einer öffentlichen Lobrede künftigen Mittwoch, als den 28. des Decembers, in dem grössern academischen Hörsaal feyern wird, ladet die Häupter dieses Landes, die Königl. hocherleuchte Regierung, die sämtliche hohe und vornehme Collegia dieses Königreichs, ingleichen alle, so in dieser Stadt im geistlichen und weltlichen Stande ansehnliche Ämter und Stellen bekleiden, die hiesige studirende Jugend und alle Liebhaber rechtschaffener Künste unterthänig, ergebenst und dienstlich ein Pro-Rector und Senatus der Königsbergischen Academie, Königsberg, 1740. in fol. von 1. Bogen.
- 3) Jubilæum tam commune, inventæ ante CCC. annos artis typographicæ, quam speciale fundati ante C. annos regii & academici typographiei Reusneriani, diebus XXVII. & XXVIII. Decemb. A. cicc xxx. solenniter celebratum, plaussibus suis votivis cohonestare voluerunt magnificus Pro-Rector & Senatores regiæ academiæ Regiomontanæ, Königsberg, 1740. fol. von 1. Bogen. Es sind meistens lateinische Gedichte, deren vornehme Verfertiger a) Herr D. Johann Bernhard Zahn, Lingu. Orient. Prof. Facult. Philosoph. Decanus und Acad. Pro-Rector.

ctor. b) Herr D. Reinhold Friedrich *de Sahme*, J.Ct. und Prof. prim. c) Herr Daniel Nicolai, D. & Prof. Jur. Ord. sec. c) Herr Melchior Philipp Sartmann, Med. D. & Prof. ord. prim. d) Herr D. Christian Ludwig Charisius, Med. Prof. ord. sec. e) Herr D. Johann Behm, waren.

4) Bey der zum Andencken der vor drehhundert Jahren erfundenen, und seit hundert Jahren unter uns gestifteten Reußnerischen Buchdruckerey von hiesiger Academie angestellten Jubelfeyer haben ihre Mitsfreude bezeugen wollen einige Lehrer unserer Universität. Königsberg, 1740. in fol. von 3. Bogen. Es sind lateinische und teutsche Gedichte. Wir wollen doch die Nahmen dieser berühmten Männer hersehen. Der 1) ist Herr Joh. Heinr. Lysius, der H. Schrift D. und Prof. Ord. 2) Herr Georg Christoph Grube, J. U. D. & Prof. publ. 3) Herr D. Johann Heinr. Kesselring, Anat. & Chirurg. Prof. Ord. 4) Herr Heinr. Wilh. Pöpping, J. U. D. & P. P. 5) Herr Christian Renat. Braun, J. U. D. & P. P. 6) Herr Christ. Fr. Kast, Med. D. P. P. 7) Herr Gottfr. Thiesen, Med. D. P. P. 8) Herr Adam Ludwig Suchland, Med. D. & P. P. Extr. 9) Herr Joh. Adam Gregorovius, J. U. D. P. Phil. Pr. P. 10) Herr Celestin Rowalewski, J. U. D. & Hist. P. P. 11) Herr Thomas Burckhard, Prof. Poes. P. 12) Herr Christ. Heinr. Gütther, P. P. G. L. 13) Herr Conr. Gottlieb Marquardt, P. Math. 14) Herr Carl Heinr. Rappolt, Nat. P. Extr. 15) Herr Joh. Fr. Danovius, P. Eloqu. & Hist. 16) Herr Gottfr. Bernhard Casseburg, P. Antiquit.

- 5) Bey der A. 1740. eingefallenen allgemeinen und auch Preussisch - Keussnerischen Jubelfeyer der Buchdruckerkunst beobachtete in Bezeugung der Dank- und Wunschpflicht seine Mitfreude Theodor. Holz, J. U. D. P. P. O. Ist ein Bogen wohlgerathener Verse.
- 6) Bey dem Jubelfeste, welches der erfundenen Buchdruckerkunst sowohl, als den seit hundert Jahren allhier fortgesetzten Keussnerischen Schriften von unserer Academie gewidmet worden, bezeugte seine gerechte Mitfreude ein wahrer Freund des Keussnerischen Hauses. Ist wieder ein Bogen deutscher Verse.
- 7) Ode auf das Andencken der vor dreyhundert Jahren erfundenen Buchdruckerkunst, versertiget von Jacob Heinrich Ohlius, beyder Rechten Doctor und Prof. Publ. Des. Ist ein nettes Gedicht.
- 8) Bey dem hundertjährigen Erinnerungsfeste der belobten Buchdruckerey, welches das angesehene Keussnerische Geschlecht feyerlich begehet, hat dem edlen Stamme desselben in geringen Gedancken seine Ergebenheit bezeigen wollen Christoph Schultz, Med. D. Der Herr Verfasser kan sein wohlgerathenes Gedichte von einem Bogen wohl aus Bescheidenheit geringe Gedancken heissen; Einem andern befiehlt aber die Billigkeit besser zu urtheilen.
- 9) Bey dem dritten hundertjährigen allgemeinen, und besonders auf dem hundertjährigen Keussnerischen Freuden-Feste der erfundenen und von denen Keussnern fortgesetzten Buchdruckerkunst, wollte an der Freude glückwünschend Theil nehmen des Herrn Keussners aufrichtia ergebener Diener, Johann Ludwig Lestocq, Königl. Preussischer Hof-Fiscal, Hofge-

Hofgerichts- auch Raths-Advocat und Notarius. Dieser Bogen Vers ist auch nicht uneben geschrieben. Auf ein paar harte Ausdrücke kommt es nicht an, wenn die Saiten des Herrn Verfassers an zu beben fangen.

10) Bey dem Jubelfeste der erfundenen Buchdruckerkunst sowohl, als auch insonderheit der Hof- und Academisch-Neufnerischen Buchdruckerey, bezeugten ihre Mitsfreude einige auf der Königsbergischen Universität Studirende. Dieses Gedicht läßt sich wohl lesen.

11) Der vor dreyhundert Jahren erfundenen und von der Neufnerischen Familie vor hundert Jahren in Königsberg errichteten Druckerey zu Ehren widmet dieses frohe Jubellied Johann Jacob Sommer. Es klingt gut.

12) Bey der doppelten Jubelsfreude der edlen Buchdruckerkunst in Preussen, da selbige das dritte Jahrhundert der Erfindung; das Neufnerische Haus aber das erste seines Ruhms frölich feyerte, wollte seine Mitsfreude bezeugen Johann David Zäncker.

13) Als A. 1740. die edle Buchdruckerkunst ihr dreyhundertjähriges; die Neufnerische Buchdr. aber ihr hundertjähriges Jubelfest begieng, wollte seine Freundschafts-Pflicht an den Tag legen Theodor Jacob Suchland, Phil. & L. V. Cult.

14) Gleiche Absicht und Endzweck hatte Johann Daniel Funck.

15) Den Satz: daß ein Buchdrucker, von welchem das Vaterland einen gewissen Vortheil erwarten soll, ein rechtschaffener Patriote seyn müsse, suchte bey eben dieser Gelegenheit zu erweisen, in ungebundener Schreibart Johann Heinrich Sartung.

16) Das eigne Lob der Buchdruckerkunst entwarf

bey eben dieser Gelegenheit Samuel Gottlieb Preuß, Buchdr. in Elbing.

17) Eoen dieses Jubelhest besang Martin Eberhard Dorn.

18) Eine doppelte Dencksäule richteten die sämtlichen Kunstverwandten in der Keußnerischen Officin auf.

19) Ein zwiefaches Jubelopfer brachten die sämtlichen Glieder der Hartung'schen Kunststätte.

20) Die Kunstgenossen der Dornischen Buchdruckerey brachten auch ihren Glückwunsch.

21) Zwey Cantaten machen den Schluß, welche unter Aufführung Johann Heinrich Kirchhofs, Cantoris an der Kneiphöfischen Thum- und academischen Kirche, aufgeführt.

Dieses sind demnach die Gedichte, welche zu Königsberg bey Gelegenheit der Jubelfeyer ans Licht getreten sind.

§. 24.

De typographia ab scholis ornamenta capiente, iidemque gratiam referente, differit Et ad colloquium familiare d. 25. Apr. 1740. instituendum invitat M. IOAN. CHRISTOPHORVS TRAVTMANN, Lycei Laub. Coll. III.

Leuban, 1740. in fol. von anderthalben Bogen.

Ich habe dieser Schrift bereits im III. Theil p. 198. schon gedacht. Hier war nur der völlige Titul noch herzusetzen, und ein Gedichte über das dreyhundertjährige Gedächtniß der 1440. zu Nürnberg erfundenen Buchdruckerkunst anzuführen, wovon Herr D. Johann Caspar Gemeinhardt Verfertiger ist. Es ist wohl geschrieben, und zwey Bogen lang.

§. 25.

Magdeburgischer Beytrag zum Lobe Gottes wegen

wegen der vor dreyhundert Jahren erfundenen Buchdruckerkunst, anzeigend, wie das Andencken dieser göttlichen Wohlthat in denen sämtlichen Evangelischen Lutherischen Stadtkirchen, ingleichen von der Stadtschule am I. Advents-sonntag 1740. und in der darauf folgenden Woche, danckbarlich sey erneuert worden.

Magdeburg, 1740. in 4. von 16. u. einen halb. Bog.

Erstlich liest man derer beyden Herren Faber, Gebrüdere, Zueignungsschrift an die heilige Dreyfaltigkeit. Ob dieses billig, oder nicht, mag man die Unschuldigen Nachrichten nachsehen, worinnen umständlich untersucht wird, ob man Gott Bücher zuschreiben könne, solle, oder möge? Hierauf kommt ein Vorbericht, wie das Andencken der erfundenen Buchdruckerkunst im Jahr 1740. in der Alt-Stadt Magdeburg erneuert worden sey. Alsdenn folgt M. Johann Julius Strubens, E. E. Ministerii Senioris, Pastor. Prim. bey der St. Johannis-Kirche, des geistlichen Gerichts Assess. und Scholarchens, Jubelpredigt. Des Eingangs Worte sind aus dem 40. Psalm. v. 8. Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben, hergenommen. Der Text war das ordentliche Evangelium am I. Advent-Sonntag Matth. XXI, 1-9. aus welchem der Herr Verfasser im I. Theil das grosse Geschenk Jesu, der in die Welt kommen ist, und im II. Theil das hochschätzbare Geschenk des reichlich mitgetheilten Wortes Gottes durch die Buchdruckerey vorgestellet hat. Die Predigt ist Lesenswerth. Nunmehr erscheint Samuel Walthers, des Gymnasii Rect. und der Berlin. Societät der Wissenschaften Mitglieds, Einladungsschrift, welcher er die Überschrift gegeben: Die Ehre der vor dreyhundert Jahren erfundenen

Buchdruckerkunst, und was die Stadt Magdeburg von derselben vor Dienste und Vortheile gehabt. Diese Schrift ist in drey Theile getheilt. Der erste davon handelt von der Buchdruckerkunst überhaupt; der andere von dem, was Magdeburg von der Buchdruckerkunst für gute Dienste und Vortheile gehabt; der dritte ist eine Nachlese von den Buchdruckern und Buchhändlern in Magdeburg. Diese Nachrichten werde ich mir unten zu Nutzen machen. Also denn lieset man eben dieses Herrn Rectoris orationem sæcularem in laudem typographiæ, jussu Ephororum in schola magdeburgica anno clc lccc XXXX. a. d. XXIX. Nov. habitam, worinnen er mit vieler Geschicklichkeit und Lebhaftigkeit die guten Dienste der edlen Buchdruckerkunst herausstreicht, welche selbige bey der Ausbreitung und Bestätigung der Wahrheit leistet. Endlich machen die Reden, so einige Schüler gehalten, den Beschluß. Sie sind kurz, und gut gerathen. 1) Handelte Fr. Christ. Wilda von der Billigkeit dieses Jubilæi, lat. 2) Bernh. Ant. Will von dem Lob der Buchdruckerkunst, teutsch. 3) L. G. Leest von der Nothwendigkeit der Buchdruckerkunst, lat. 4) G. W. Siegfried von dem rechten Gebrauch der Buchdruckerkunst, teutsch; 5) Chr. M. Nathan von den gelehrten Buchdruckern, lat. 6) A. C. von Syborg von den Feinden dieser Kunst, teutsch. 7) O. S. C. Tilling von den Freyheiten der Buchdrucker, französisch. Eine Nachlese einiger zu Magdeburg gedruckten Schriften ist noch angehängt, worinnen allerhand Verbesserungen und Erläuterungen, die zur Buchdrucker-Historie gehören, zu lesen sind.

S. 26.

Singularia artis typographicæ a sæculo XVI. carptum
expo-

exponit, & ad actum oratorium in V. iduum April
M D C C X L I I. invitatur, Jo. CAR. OPITIVS Rector Min-
da in 4to 6. Bog. Welche Schrift insonderheit des-
wegen Lesenswürdig ist, weil darinnen unterschiedliche
Nachrichten von den vornehmsten ersten Bibel-Aus-
gaben, in Wien, Ingolstadt, Augspurg, Nürnberg,
Eübingen u. s. f. gesammelt sind.

S. 27.

Noch eins, deren Titul im III. Theil p. 496. an-
gegeben, welches aber, wegen Verbesserung, angeben
muß, weil ich es damals nicht habhaft werden können.
*Incunabula atque incrementa Typographiae in usum
studiosae juventutis breviter delineat, Typographos Min-
denses strictim recenset & ad act. orat. in memoriam
Sec. nobilis artis d. XI. Mart. hab. invitatur Jo. Carl Opi-
tius, Mindæ 1740. 5. u. halb. Bogen in 4. In wel-
cher kleinen Schrift der Herr Verfasser ganz fein
die Vortrefflichkeit dieser Kunst zeigt, die Schrif-
ten von derselben anführet, den Streit von ihrer Erfin-
dung untersucht, ihren ersten Wachsthum erzehlet, und
zulezt von den Mündischen Buchdruckern handelt.
Was Herr Belleremann daselbst verfertiget, und in
Erfurth drucken lassen, davon ist im III. Theil p. 87.
Erwähnung geschehen.*

S. 28.

*Catalogus librorum, qui Seculo XV. A. C. N. Norim-
bergæ impressi sunt, collectus & conscriptus a Jo. Paulo
Rædero, G. Ac. Rect. A. O. R. 1742. 10. Bog. in 4.
Das älteste Buch, so der Herr Collector anführet, ist
Francisci de Retza Comestorium vitiorum, so 1440. ge-
druckt worden, und die Zahl der im 15. Jahrhundert
zu Nürnberg gedruckten Bücher, die dem Herrn Ræ-
der bekannt worden, belauften sich auf 481. worun-
ter sich 6. teutsche, und verschiedene lateinische Bibel-
Ausgä*

Ausgaben befinden. Er führet nicht nur die Titel derselben an, sondern zeigt auch hin und wieder, wo man mehr Nachricht von diesem und jenem Buche finden könne.

§. 29.

Natalem artis typographicae, trecentis abhinc annis feliciter natae, seculari celebratione agendum ab Seminario adolescentum, humanitatis studiis operam navantium, Oettingae a. d. 10. Oct. 1740. indicit Georg Frid. Brechenmacher, Rector & Inspector. Oettingae in fol. In dieser Einladungs-Schrift hat der Herr Rector de typographicae artis genuino usu ac detestando abusu gehandelt. Unter diejenigen, die diese mißbrauchen, rechnet er theils solche, welche um schändlichen Gewinns willen böse Bücher drucken lassen, wo bey er zum E. n. bst der Werthheimischen Bibel-Übersetzung, die in Paris verbrannte, von teutschen Buchführern aber nachgedruckte Schrift, les Princesses Malabares anführet, theils solche, die im Druck der Bücher keinen gebührenden Fleiß anwenden.

§. 30.

Der Herr Rector, D. Joh. Christoph Köcher, hat das seinige zu diesem Jubel-Fest durch ein Programm beygetragen, welches er: *Ad renovandam Osnabrug. artis typographicae memoriam secularem*; auf anderthalb Bogen in 4. drucken lassen. Er stellet in demselben die Historie der Erfindung dieser Kunst aus einer Nachricht vor, die Joh. Schöffer, zu Ende des Breviarii Mindensis, welches er 1516. zu Manng gedruckt, angehängt, und darinnen er die Ehre dieser Erfindung dem Johann Gutsch beyleget, welchem hernach Peter Schöffer beygestanden.

§. 31.

Zu Neustadt an der Aysch hat der Herr Superintendent,

tendent, Herr Johann Christian Lerche, bey dem den 5. Oct. 1740. gehaltenen Synodo, auf welchem aus den schmalkaldischen Artickeln die Lehre vom Gesetz abgehandelt worden, Gelegenheit genommen zu folgender Einladungs-Schrift: *Jubilam typographorum solennitatem ad doctrinam de Lege Dei in Decalogi tabulis, divinis typis expressam, accommodat Sc. Norimb. 1740. in 4. 1. u. einen halb. Bogen.* Dem Satz, den er darinnen behauptet, ist: *quod Deus in omni, ut scriptiois, ita et typographia, negotio, partes teneat.* Die Tafeln des mosaischen Gesetzes vom Berge Sinai geben ihm dabey den Beweissthum, daß Gott erstlich der rechte Erfinder der Schreibkunst zu nennen sey, und daß alsdenn seine Schrift auf den Tafeln Mosis, da die Buchstaben so gar eingegraben worden, als ein Exempel und Bild der heutigen Buchdruckerkunst könne angesehen werden.

S. 32.

D. IOAN. HERMANNI FÜRSTENAU,
Medicinae et oeconomiae Prof. primi,
Dissertatio de initiis Typographiae physiologicis,
Respond. Io. Frid. Fürstenau,

Minteln, 1740. in 4. von 3. Bogen.

Nachdem der Herr Verfasser von der Erfindung des Umlaufs des Geblüthes gehandelt, so kommt er auch auf die Buchdruckerkunst, bey dessen Beschreibung der Erfindung er einen grossen Fehler bemercket. Es habe nemlich niemand, so viel ihm wissend, von der Gelegenheit, welche die Erfinder darauf gebracht, gehandelt. Vermuthlich hat der Herr Verfasser wenig Schriften, die von Erfindung der Buchdruckerkunst handeln, gelesen, sonstn würde er ohnmöglich so verwegen haben schreiben können, es hätte sich niemand um die Gelegenheit bekümmert, wiewohl ich

bey

bey nahe sagen wollte, daß die meisten Erfindungen von ohngefehr hervor gebracht worden, ohne daß man selbige nach mathematischer Lehrart etwa herausgebracht. Es sind auch die meisten Erfinder in den Wissenschaften keine sonderliche Harenmeister gewesen. Alleine der erste Buchdrucker, oder vielmehr Erfinder der Buchdruckerkunst, wird nunmehr ein grosser Philosoph, ein grosser Opticus, Mechanicus, und Chymicus. Denn dieses ist des Herrn Verfassers Endzweck, zu erweisen, daß die Chymie Gelegenheit zur Erfindung der Buchdruckerkunst gegeben habe. Curatius, schreibt er, p. 6. philosophiæ studium naturalis, quorsum magiam, quam vocant naturalem, opticam, mechanicam & aliam in primis chemiam referre licet, artis inventioni typographicæ occasionem procul dubio dedisse, paulo distinctius declarabimus. Da haben wir es nun, woran bisher niemand gedacht, auch niemand denken können, daß Guttenberg ein so grosser gelehrter Mann gewesen sey, der sich so wohl auf die Optic verstanden habe.

§. 33.

Plausus honestæ societatis typographorum Rostochiensium saculares publice significat, commendatque & ad audiendam tertia abhinc die orationem panegyricam decenter invitat M. Petrus Becker, Past. Jacob. & Mathem. Prof. publ.

Rostock, 1740. in fol. von 2. Bogen.

Diese Einladungsschrift handelt nichts insonderheit ab, weil der Herr Verfasser meynet, es wäre bereits schon alles gesagt, was man sagen können, daher er bald von dieser, bald von jener Materie nur einige Anmerkungen macht. Er sagt uns, die Erfindung der Buchdruckerkunst wäre ein schweres und scharfsinniges

sinniges Werk gewesen. Die Ausländer bewiesen bey nahe mehr Fleiß im Drucken, als die Deutschen. Unter den Buchdruckern wären viele von Adel gewesen. Die Schriftgießer verdienten auch ein Lob; absonderlich aber redliche Censores und geschickte Correctores. Die Gelehrten dürffen dabey auch nicht vergessen werden. Endlich werden etliche Männer nahmhast gemacht, welche die Buchdruckerkunst gelobet haben. Dahin wird Michael Stiefel ebenfalls gerechnet, welcher vorgegeben hat, die Buchdruckerkunst wäre in der Offenbahrung Johannis unter dem Bild eines Pferds vorgebildet worden. * Werner Rolefinck hätte in seinem Fasc. Temp. auch vorgegeben, durch die Buchdruckerkunst wären die Worte in den Sprüchw. Salom. im 1. Cap. v. 20. 21. erfüllt worden. Allein es ist ein Wortspiel. Man hat triftigere Gründe, selbige zu loben, welche dessen Sohn, Johann Peter Becker, in einer öffentlichen Rede angezeigt hat, wozu er hiemit alle Gönner erbittet. Und dieses ist kürzlich der Inhalt dieser Schrift, welche am 28. November 1740. gedruckt ist. Wir erinnern dieses des Tituls wegen.

S. 34.

Zu Salsburg hat Herr Franc. de Preschern, als er am 19. Dec. von dem P. Oddo Scharf die Würde eines Doctoris juris utriusque empfangen, unter andern auch diese Frage aufgelöst: *Quam iniquum sit, typographicae artis laudem, ut quidam faciunt, in dubium revocare.*

S. 35.

Zu Gangerhausen ließ der Rector der dasigen Schule, Herr M. Christian Gottlob Rändler, bey einem

* Stehe Morhoffs Polyhist. T. I. Lib. IV. c. 2. p. 721.

einem Actu, den er zu Ehren des neuaufgerichteten Stadt-Raths angestellt hatte, auch eine Rede zum Andenken der vor 300. Jahren erfundenen Buchdruckerkunst halten.

S. 36.

Der Herr Rector, Andreas Hojer, zu Schleswig, hat in 2. Programmatibus, welche viertehalb Bogen in 4to ausmachen, *Observationes varias de originibus typographiae* geliefert. In dem ersten redet er davon, wie der Streit, wem die Ehre der Erfindung zukomme, am süglichsten beizulegen sey, und widerleget diejenigen, welche sie den Chinesern zuschreiben wollen. In dem andern will er die Frage, ob Mäynk oder Straßburg dieser Ruhm gebühre, so entscheiden, daß er davor hält, Gutenberg und Faust nebst ihren Gehülfen hätten in beyden Städten heimliche Druckereyen gehalten. Zum Schluß will er nicht glauben, daß diese Kunst ihren ersten Erfindern so viel eingetragen habe, als Melch. Adami und andere vorgeben.

S. 37.

Kαλανδολόγια christiana, quibus virum præcellentissimum, plurimum venerabilem, clarissimum doctissimumque Dn. Dn. Joan. Gottfried Zeiskium, Rect. de Miner. v. quod Lubbenæ floret, optime meritum, presbyterii Symmyst. & Soc. Sax. Christiano-Joanneæ sod. ipsis calendis Januariis excipiebat, & antiquum quod felix faustumque sit acclamabat de tertio artis typographicae jubileo feliciter revoluto nonnihil præfatus M. Christ. Gœthe.

Sorau, 1740. in 4. von 2. Bogen.

Im III. Theil p. 498. steht der Titul falsch von dieser Schrift. Es ist auch sonst von der Recension weggefallen. Und dieses ist Ursache, daß ich hier noch einmal davon rede. Daß es ein Neujahrwunsch am

dem

Den Herrn Rector Johann Gottfried Zeiske sen, ist bereits erinnert. Ehe aber der Herr Verfasser dazu kommt, so schicket er erstlich eine kurze Erzählung von der Buchdruckerkunst, von derselben Wachsthum, Vortreflichkeit und Nutzbarkeit voraus, wiewohl die Beschreibung des grossen Nutzens eigentlich sein Hauptwerck dabey ist.

S. 38.

Die Hand Gottes bey der vor 300. Jahren erfundenen Buchdruckerkunst, sowohl bey dem Anfang, als auch bey dem Fortgang derselben.

Dieses stellte in einer Predigt am Tage Johannis des 1740. Jahrs der berühmte Pastor Primarius, Herr Gottfried Balthasar Scharff, zu Schweidnitz seiner Gemeinde vor. Die Vorbereitung war aus Hiob 19. v. 23. und nach der im Eingang untersuchter Frage: Ob es sich zieme, auch von irdischen Künsten in geistlichen Reden zu handeln? Vorhero aber steht eine von demselben auf diese Feyer verfertigte Arie.

S. 39.

Stargardisches Buchdrucker-Jubiläum, wie es im hiesigen illustren Gröningischen Collegio wegen der vor 300. Jahren erfundenen edlen Buchdruckerkunst den 30. Julii 1740. mit Verlangen Johann Christian Galcken, Königlichen privilegirten Buchdruckers hieselbst, feyerlich begangen, und auf dessen Kosten zum Druck befördert worden. Stargard, 11. Bogen in 4to.

Nach einer Vorrede folgen diese 4. Stücke: 1) Herrn M. Daniel Gottfried Werners, des Gröningischen Collegii Rectors, Pastors der Gemeinde zu St. Johannis, und gedachten Collegii Prof. Prim. deutsche ungebundene Rede, darinnen er die Glückseligkeit

igkeit vorstellt, die aus dem 15. Jahrhundert sich über die folgenden Zeiten ausgebreitet. 2) Herrn David Siegfried Leistkow, Königl. Prof. der Meß- und Redekunst, gebundene teutsche Rede, unter dem Titel: Aufmunterung an seine Muse zur danckbaren Betrachtung der sonderbar weisen göttlichen Vorsehung, durch Vergleichung der vormals von Cadmo, dem Phoenizier, nach Griechenland gebrachten Schreibe- und hernach in Deutschland erfundenen Druckerkunst. 3) Herrn Johann Daniel Denso, Königl. Lehrers der Dichtkunst, Lobrede auf die Druckerkunst, die ebenfalls in teutschen Versen abgefaßt ist. 4) Des Herrn Prof. Werners lateinisches Programm, durch welches er die Jubelfeyer angekündigt hat. Er untersucht darinnen, wie ferne man die Erfindung der Buchdruckerkunst ein göttliches Werk nennen könne. Was für Buchdrucker sich daselbst niedergelassen, siehe im III. Theil p. 498.

S. 40.

Die heilsamen Absichten, welche Gott bey Erfindung und zeitiger Einführung der edlen Buchdruckerkunst in hiesige Reiche, besonders zu dieser ihrem Besten, gehabt, in einer kurzen Rede, welche den 10. Nov. des 1740. Jahrs, als des dritten Jubeljahrs dieser herrlichen Kunst, in der teutschen Schule daselbst öffentlich gehalten worden, vorgestellt von Joh. Erichson, jetztgedachter Schule Conrector. Stockholm, gedruckt bey Joh. Laur. Horn, Königl. Antiquit. Archiv. Buchdrucker, in 4. von 6. Bogen.

Aus dem vorgesezten Zeugniß des Herrn Gustav Benzelsstierna erhellet, daß man aus dieser Lobrede der edlen Buchdruckerkunst mit Vergnügen ansehen soll, wie sie sowohl in Stockholm, als in andern Län-

den,

den, nicht ohne Gottes sonderbare Schickung eingeführet worden sey. Wir wollen also unsern Lesern dieses Vergnügen auch mittheilen. Die Zusage ist an Herrn Johann Lorenz Horn, Königl. Antiquitäts-Archivi, wie auch des dasigen Edlen und Hochweisen Magistrats Buchdruckern, Herrn Peter Jöranson Nyström, Herrn Carl Johannson Köpfe, Herrn Lorenz Ludw. Grefing, allerseits wohlbestallten Buchdruckers der Königl. Residenz Stockholm, und an die Frau Wittwe des sel. Herrn Heinrich C. Merckels, gewesenen Königl. privilegirten Buchdruckers in dem Großfürstenthum Finnland, gerichtet. In dem Eingang dieser Rede wird der Satz: Gott hat zu allen seinen Wercken seine weise und heilige Absichten, erläutert. In der Rede aber selbst wird dieser Satz enger eingeschräncket, indem der Herr Verfasser seinen Zuhörern die göttlichen Absichten, die Gott bey Erfindung und zeitiger Einführung der nie genug gepriesenen Buchdruckerkunst in dasige Reiche, besonders zum Besten seines Vaterlandes, gehabt habe, anpreiset. Unter andern rühmet er die zeitige Bekanntmachung der Heil. Schrift. Der allererste Druck des neuen Testaments ist zu Stockholm 1526. ans Licht getreten, und im Jahr 1540. und 1541. erhielt man die ganze Heil. Schrift. Siehe Messenii Scond. illustr. Tom. V. p. 32. und Tom. XV. p. 102. Daß der Herr Verfasser meine geringe Arbeit einem berühmten Manne zuschreibt, gereicht mir zwar zu keiner Schande; alleine die Vorrede hätte ihn ja anders unterrichten können. Von dem ersten Anfang stimmt er sonst demjenigen bey, was ich im II. Theil p. 119. geschrieben habe.

S. 41.

Lobrede auf das bey Gelegenheit der im Jahr

1440. durch die göttliche Gnade allhier zu Straßburg erfundenen höchstschätzbaren Buchdrucker-Kunst, den 6. Brachmonat dieses 1740. Jahrs begangene dritte Jubelfest, abgelegt von Hieronymus Hupfer, der Kunst Buchdruckerey Beflissenen.

Straßburg, in 4. von 2. Bogen.

Diese Rede ist bey Gelegenheit einer Deposition gehalten worden. Herr Gausewind bittet um ein geneigtes Gehör, der Prologus entdeckt seinen Zuhörern, daß man einen Gesellen, oder Mitglied, nach altem Gebrauch annehmen und bestätigen wolle, und Herr Hupfer hält nunmehr seine Rede in teutschem Versen. Vor einen der Buchdruckerey Beflissenen ist sie zu gelehrt. Er rühmt ihren Nutzen, Erfinder, und Fortgang. In Ansehung des Erfinders weiß er sich nicht heraus zu finden, ob es Guttenberg, oder Mentelin seyn soll: Er hätte nur Herrn Prof. Schöpflin fragen dürffen, so würde er hierinne nicht der gemeinen Saege Beyfall gegeben haben.

S. 42.

IOAN. DAN. SCHOEPF LIN.

Consil. & Historiographi Gall. Regis Acad. Inscript. & Societ. Angl. Sodalis, Hist. & Eloquentia in Univers. Argent. Prof.

Programma,

quo Typographia A. clc ccccXL. inventæ, Festum sæculare indictum Argentorati & clc lcccXL. idibus Octobris.

Es steht diese merckwürdige Einladungsschrift in des hochberühmten Herrn Verfassers Commentationibus historicis & criticis, Basel, 1741. 4. p. 557-560. Ich nenne selbige mit Fleiß merckwürdig, weil Herr Schöpflin, als ein öffentlicher Lehrer

zu Straßburg, aus einem ganz andern Thon, als die ehemaligen Straßburger, redet. Sein Vortrag ist also eingerichtet: Vor dreihundert Jahren, schreibt er, hat der Rhein den Ursprung der Buchdruckerey gesehen, und bewundert. Gleichwie aber ehemals zwischen den Aegyptiern, Phönicern und Griechen ein Streit wegen der Erfindung der Buchstaben entstanden; So hat man auch wegen der Erfindung der beweglichen Buchstaben, welche in der Buchdruckerey gewöhnlich sind, trefflich gestritten. China und Harlem bemühen sich vergeblich, weil jene in Erzk, und diese in Holz Buchstaben nur gestochen haben, und dieses heißt nicht gedruckt. Die Griechen und Lateiner hatten ebenfalls ihre Gesetze in Erzk gegraben. Die Augspurger und Nürnberger, ingleichen die Engländer haben bey Verfertigung der Charten im Anfang des XV. Jahrhunderts auch Buchstaben in Holz geschnitten und abgedruckt, welches Lorenz Löster zu Harlem nachgemacht, indem er sein Speculum hum. salvationis in Holz geschnitten hat. Diese Holzschnitte dürfen dahero keinesweges zur Buchdruckerkunst gerechnet werden, es ist vielmehr die Frage: wer die beweglichen Buchstaben erfunden hat? Maynk und Straßburg wollen sich diese Ehre zueignen, Johann Guttenberg muß beyden die Gelegenheit dazu geben. Alle Geschichtschreiber bey nahe geben selbigen vor den Erfinder an. Diejenigen Städte aber, die im Jahr 1740. das Jubelfest begangen hätten, legten hiedurch vor Straßburg unwissend ein Zeugniß ab, weil er sich um diese Zeit zu Straßburg aufgehalten habe, und mit der Erfindung umgegangen sey, welches alles noch nicht hinlänglich dargethan ist. So viel soll indessen nach dem Zeugniß der Rathsbücher gewiß seyn, daß man darinnen dessen Namen

vom Jahr 1434. bis 1443. öfters finde, jedoch also, daß er allezeit als ein geborner Mayntzer angegeben wird, welcher Umstand wohl zu mercken ist. (*) Also soll er sich 1434. bey dem Rath zu Straßburg beklaget haben, daß ihm seine Vaterstadt Maynk seine Einkünfte zurück behielte. Im Jahr 1437. soll ihn Anna zu der eisernen Thüre (**) bey dem bischöflichen Gerichte verklaget haben, welche er hernach aehyrathet. Im Jahr 1441. und 1442. wäre er Bürger worden. Um das Jahr 1439. wäre zwischen ihm und seinen Gehülffen ein Streit entstanden, welches von dem Rath geschlichtet worden wäre. (***) Nun schliesset hieraus der Herr Verfasser. Wenn Guttenberg die Buchdruckerkunst 1440. erfunden haben soll, welches man insgemein behauptet, um welche Zeit er zu Straßburg gelebet; So muß man Straßburg diese Ehre zuschreiben. Gleichwohl wäre es nur von hölzernen Buchstaben zu verstehen, denn von Metall hätte er selbige zu Maynk erst gefertigt, welches um das Jahr 1450. geschehen wäre. Wenn man also ohne Vorurtheil die Sache entscheiden will, so muß man sagen, Guttenberg sey kein Straßburger, wie viele schreiben, sondern von Maynk. Er habe zu Straßburg den ersten Grund zur Erfindung
der

(*) Ich ändere daher hierdurch alle Stellen, wo ich selbigen vor einen gebornen Straßburger angegeben. Die Weise des Herrn Prof. Köhlers, s. den III. Theil p. 489. und des Herrn Schöpfins sind überzeugend.

(**) Wenn Herr Schöpfins das Document selbst bekannt macht, so weiß ich nicht, wie Herr Köhler die Kettigin, als Guttenbergs Ehefrau, vertheidigen will? S. m. III. Theil p. 494. Vielleicht ist es etwa die andere gewesen.

(***) Dieser Verstand giebt mir die Gedanken ein: Ob nicht dieser Streit Ursache gewesen, daß er sich noch vor 1440. wieder nach Maynk gewendet habe.

der Buchdruckerkunst geleyet, welche er hernach zu Maynz zur Vollkommenheit gebracht habe. Und eben also habe ich mich im I. Theil p. 35. auch erkläret. Mentelin und Gensfleisch fallen als Erfinder weg, ob es gleich die sonst bekannten Chronicken von Straßburg behaupten. Der Herr Verfasser verwirft diese, und macht uns Hoffnung, er wolle die Documenta drucken lassen, woraus er seine Erzählung genommen, womit er sich um die gelehrte Welt ungemein verdient machen würde, weil man dadurch zu einer Gewisheit gelangen könnte. Als Gehülffen, oder vielleicht gute Freunde derselbigen, läßt er Mentelin und Gensfleisch gelten, welche alsdenn die Buchdruckerkunst zu Straßburg getrieben haben, als sich Gutenberg wieder nach Maynz gewendet hatte. Man weiß erst vom Jahr 1466. eine lateinische Bibel, welche das erste zu Straßburg gedruckte Buch ist, welches den Ort und den Buchdrucker angiebt. Hierauf folgten Adolph Rusch, Martin Glach, Sirtus Rufinger, Leorius Zufner, Johann Prys, Matthias Zufuff, und andere mehr. Nunmehr kommt er endlich auf die Billigkeit, ein Jubelfest zu Straßburg zu begehen. Er theilet mit Maynz die Ehre, und erinnert die Einwohner zur Dankbarkeit. Ob ich nun gleich den Straßburgern selbst diese Ehre in etwas zugestanden habe; so ist mir doch seit dem der Zweifel eingefallen: Straßburg kan nicht anders als der Ort der Empfängniß, und Maynz der Ort der Geburth der Buchdruckerkunst angesehen werden: Nun aber wird niemals der Ort der Empfängniß, sondern der Geburthsort vor die Vaterstadt einer Geburth angegeben, solalich gewinnet Straßburg nichts. Z. E. Hannß Unkraut ist von seiner Mutter zu Leipzig empfangen, zu Halle aber geboren worden, wird wohl jemand sagen: Hannß

Unkraut ist ein Leipziger. Ich zweifle daran. Jam fiat applicatio!

S. 43.

Torgau. Daselbst feyerte der Herr Rector, Herr M. Michael Heinrich Reinhard, den 18. Aug. den dritten Geburtstags-Tag der Buchdruckerkunst, von dessen Programmte ist schon im III. Theil p. 499. Erwähnung geschehen, iezo will der lateinischen Reden erwähnen, die er daselbst gehalten. In der ersten handelte er selbst in lateinischer Sprache de incrementis scientiarum singularum a typographia profectis. Die andere teutsche Rede, welche Johann Gottlieb Bernhardi hielt, stellte die Verdienste der Buchdruckerkunst gegen die wahre Religion vor. Johann Gottlieb Jüngel erzählte laudem typographiae in einer lateinischen prosaischen Oration. Joh. Gottfried Bauer richtete in einem lateinischen Carmine seine Absicht auf die æmulationem Belgarum in laude artis hujus inventæ sibi vindicata. Zuletzt betrachtete Joh. Gottlob Rebe das Wunderbare bey dieser Kunst in einem teutschen Gedichte.

S. 44.

Der Herr Rector Döderlein in der Reichsstadt Weissenburg in Nordgau hat eine lateinische Inscription auf 1. Bogen in fol. ausgefertigt, davon die Aufschrift ist: *Ad orationem solemnem eamque sacularem, quam in laudem typographiae publice recitaturus est adolescens politissimus, Carolus Hellerus, Hiesinga Francus - invitat lycei Weissenburgici Rector, M. Jo. Alexander Dæderlinus, Acad. Imper. nat. curiosorum, nec non societ. scient. Borussicæ Collega, itemque societ. L. L. in inclyta Salana Membr. honorar.* Er mercket unter andern an, daß Laurent. Selmbach aus Gulsbach die erste Buchdruckerey daselbst angeleget, und allda zuerst die Bibel gedrucket.

S. 45.

S. 45.

Das Angedencken des dritten Jubelfests der edlen Buchdruckerkunst auf der Universität Tübingen, welches, theils wie dieses Jubelfest 1740. am Tag St. Jacobi des Apostels von denen Herren Kunstverwandten gefeyert worden, und die dahin gehörige Stücke anführt, theils einen historischen Entwurf des Anfangs und Fortgangs dieser edlen Kunst in Schwaben, und besonders der Academie Tübingen, in denen meist von 1440. bis 1540. als dem ersten Jahrhundert gedruckten Büchern enthält, dem grossen Gott zum Preis, und denen jetztmaligen Herren Kunstverwandten zu Ehren entrichtet durch Johann Christian Klemen, der Heil. Schrift Doctorn, Prof. Theol. und Stip. Superintendenten.

Tübingen, 1740. in 4. von 14. Bogen.

Hier hast du, G. L. den ganzen Titul, damit du daraus den guten Geschmack des Hochehrw. Herrn Verfassers erkennen mögest. Nach der Zueignungsschrift an den Durchl. Fürsten, Herrn Carl Friedrich, Herzogen zu Württemberg, in teutschen Versen, kommt ein Vorbericht des Herrn Verlegers, Joseph Sigmunds, ältesten Buchdruckers daselbst, worinnen er die Ursachen anzeigt, warum er dieses Andencken zum Druck befördert; Er sagt uns aber auch den Inhalt dieses Jubelandenckens. Man trifft also darinnen an:

1) Den Hochfürstl. gnädigsten Befehl und Erlaubniß, das Buchdruckerjubiläum zu feyern.

2) Die Einladungsschrift der hohen Schule daselbst, welche der berühmte Herr Prof. ss. Oslander verfertiget, in welcher er kühnlich von der Erfindung der Buchdruckerkunst handelt. Er erklärt sich vor Marnk.

3) Des Herrn D. Klemms Jubelpredigt. Der Eingang ist ein kurzes Gebeth, darinnen er **GOTT** grundmüthigen (ist des Herrn Verfassers Ausdruck) Dank abstattet. Der Text ist aus dem 104. Psalm v. 24. genommen: **Herr, wie sind deine Wercke so groß und viel? Du hast sie alle weißlich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.** Hieraus ermuntert nun der Herr Redner seine Zuhörer zu einer Betrachtung des göttlichen Wercks der edlen Buchdruckerkunst; er suchet sie davon zu überzeugen I.) durch derselben Grösse und Fürtrefflichkeit, II.) durch ihre verwunderungswürdige Weißheit, III.) durch ihre unbeschreibliche Nukzbarkeit.

4) Herrn Johann Friedrich Cotta, Doctors der Gottesgelahrheit, und öffentlichen Lehrers der Geschichte, Wohlredenheit und Dichtkunst, Gedächtniß-Rede auf die Erfindung der Buchdruckerkunst, worinnen er die Vortheile, welche sowohl die Religion, als auch die dem menschlichen Geschlechte nöthige Wissenschaften von der Erfindung einer so edlen Kunst gehandhabt werden, und noch haben, vor Augen geleyet hat.

5) Herrn D. Klemms kurze Beschreibung des Anfangs und Fortgangs der edlen Buchdruckerkunst in Schwaben in dem ersten Jahrhundert nach ihrer Erfindung. Hiervon werde ich unten weitläuftiger reden. Hier bemercke ich nur, daß es dem Herrn Verfasser gefallen, das Mährgeu, in Ansehung der Erfindung, von Straßburg nachzubeten. Straßburg und Mentelin sind unvergleichliche Namen. Der Fabelhannß, Herr Specklin, ist der glaubwürdige Herr Geschichtschreiber, worauf Herr D. Klemm seinen Vortrag bauet. Man sehe, was ich im I. Theil p. 33. erinnert habe.

6) Eben

6) Eben desselbigen kurze Nachricht von dem auf der Universität Tübingen von der Buchdruckergesellschaft gefeyerten dritten Jubelfest der Buchdruckerkunst.

7) Jubel-Cantate.

8) M. Johann Gottfr. Götzens, Past. zu Schlaithorf, Gedächtniß-Ode, nebst dessen Schlußwunsch.

S. 46.

Gott geheiligte Evangelisch = Lutherische Buchdrucker = Jubelfreude, über die besondere göttliche Wohlthat, wegen der Anno 1440. und also vor 300. Jahren erfundenen, verbessert und bishero gnädig erhaltenen höchstnützlichen Buchdruckerkunst, an ihrem dritten Jubelfest, mit hoch obrigkeitlicher Vergünstigung zu Ulm, den 24. August des 1740. Jahrs am Tage St. Bartholomäi gehalten; in einem Gespräche mit historischen Anmerkungen, sonderlich dem gemeinen Mann zum Besten, auf Begehren vorgestellt von Conrad Daniel Kleinknecht, P. L.

Ulm, 1742. in 8. von 8. Bogen.

Nach einer Zuschrift an Herrn Christian Ulrich Wagnern, der Buchdruckerkunst Beflissenen, kommt ein Vorbericht an den Leser, warum diese Bogen so spät erscheinen. Weil der Herr Verfasser allerhand Hindernisse gehabt, so war er Willens, selbige gar nicht drucken zu lassen. Da aber ein treuer Knecht des Herrn von Nürnberg ihn in einem Brief darzu ermahnet, und der Verleger solche drucken wollen, so sucht er seine Papier wieder hervor, und begleitet selbige mit vielen nützlichen historischen Anmerkungen, wie er uns selbst meldet, weil selbige andere etwa als überflüssig ansehen dürften. Hierauf erscheint eine Vorrede, in welcher der Herr Verfasser darthut,

daß

daß das Jahr 1740. ein sehr denck- und merckwürdiges Jahr gewesen. Es war ein harter Winter. Ein kurzer Frühling und Sommer; grosse Theurung und Noth; Es starben etliche grosse Herren, und die Buchdrucker begehen ein Jubelfest. Bey welcher Gelegenheit viele Schriften herausgekommen, die aber nicht vor den gemeinen und armen Mann wären, wie der Herr Verfasser glaubt, dahero er diese Bogen aufgesetzt. Er hat selbigen die Überschrift: Evangelisch-Lutherische Buchdruckerfreude, deswegen gegeben, weil er geglaubt, die Römisch-Catholischen hätten kein Jubelfest begangen. Er irret sich aber gewaltig, und verräth seine Unwissenheit trefflich. Breslau, Bamberg, Prag, und andere Orte mehr, zeugen wider ihn, welches er gar leicht erfahren können, wenn er sich nur umgesehen hätte. Es waren da viele Nachrichten davon gedruckt. Endlich gelangen wir zu dem Gespräch selbst. Es ist in drey Capitel abgetheilet. In dem ersten wird von der Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerkunst gehandelt; in dem andern von dem grossen Nutzen dieser Kunst; das dritte erzehlet uns, wie das Jubelfest zu Ulm begangen worden sey, welches wir bereits schon gewußt haben, indem uns selbiges die Ulmischen Jubelreden hinlänglich genug erzehlet haben. S. meinen III. Theil p. 63. Ausserdem ist dieses Gespräch wider die Natur erdichtet. Denn ein Buchdrucker weiß gewiß nicht so viel, als ihm hier beygelegt worden. Es ist zu gelehrt vor ihn. Der redend eingeführte Bürger fragt auch viel zu gelehrt, als ihm zukommt. Diese beyde Bürger sind, nach dem Beariff und Einrichtung des Herrn Verfassers, hocherfahrene Leute.

S. 47.

Als das dritte hundertjährige Jubelfest wegen

Er-

Erfindung der hochlöblichen Buchdruckerkunst fast von allen und jeden Mitgliedern derselben theils vor, theils an und nach dem Tage Johannis des Täufers 1740. feyerlich begangen worden, erzählte aus sehr viel guten Wirkungen nur einige dieser Kunst, und wünschte anbey denen Buchdruckerherren und Gesellen zu Leipzig, Halle, Jena und Erfurt, wie auch zu Franckfurt am Mayn ferneres Wachsthum und Ausnahme Johann Nicolaus Heinrich Fuchs, der Arzneykunst Beflissener.

1740. in 4. von 1. Bogen.

Der Herr Verfasser stellet die Buchdruckerkunst theils als eine sinnreiche Erfinderin, theils als eine sorgfältige Bewahrerin und geschickte Ausschmückerin aller Künste, Wissenschaften, Handwercker und Tugenden in einer etwas schwülstigen Schreibart vor.

* * *

Es heist sonst: Ende gut, alles gut; Alleine ich muß wider meinen Willen mit einer schlechten Schrift schliessen, weil es das Alphabet so haben will. Denn diese Schrift hat gar keinen Ort, wo sie gedruckt ist, dahero ich ihr diesen Platz eingewiesen.

II. Capitel.

Fortgesetzte Nachricht, wie das dritte Buchdruckerjubiläum 1740. an verschiedenen Orten begangen worden ist.

Seitdem mein dritter Theil die Presse verlassen hat, so sind mir noch verschiedene Nachrichten eingehändiget worden, welche die Jubelfeyer

feyer der Buchdruckerkunst beschreiben. Ich halte mich dahero verbunden, selbige nach meiner einmat beliebten alphabetischen Ordnung zu liefern; Es kommen selbige zwar etwas spät, jedoch dörfen meine Leser noch nicht glauben, daß sie die Freude haben werden, noch ein Buchdruckerjubiläum zu erleben, sie können sich dahero einstweilen mit dem Andencken des verfloffenen noch veranügen. Ehe ich weiter fortfahre, will ich erst noch sagen, was meine erste Kupferplatte bedeuten soll. Es sind meistenthells Jubelmünzen, die ich bereits in meinem dritten Theil beschrieben, alleine aus Mangel der Zeit damals nicht geliefert habe, weil sie des Künstlers Hand nicht verfertigen können. Die

I. Münze stehet im III. Theil p. 480. Die

II. Münze eben daselbst p. 480. Die

III. Münze p. 177. Die

IV. Münze p. 481. Die

V. Münze p. 177. Die

VI. Münze p. 482. beschrieben. Diese sind von Haarlem. Die

VII. ist zwar keine Jubelmünze, sie ist aber auf Unkosten eines Buchdruckers, nemlich Georg Baumanns, verfertiget worden. Die Gelegenheit dazu habe ich bereits im III. Theil p. 241. gemeldet, und die Münze daselbst beschrieben. Die

VIII. Münze ist die, so auf der Basler Jubelpredigt, so von August Johann Burtorf, Pfarrherrn daselbst gehalten, und mitgetheilet worden.

Nummehro fahre ich also fort, die Jubelfeyer ferner zu beschreiben. Ich handele also zuerst von

Arnstadt.

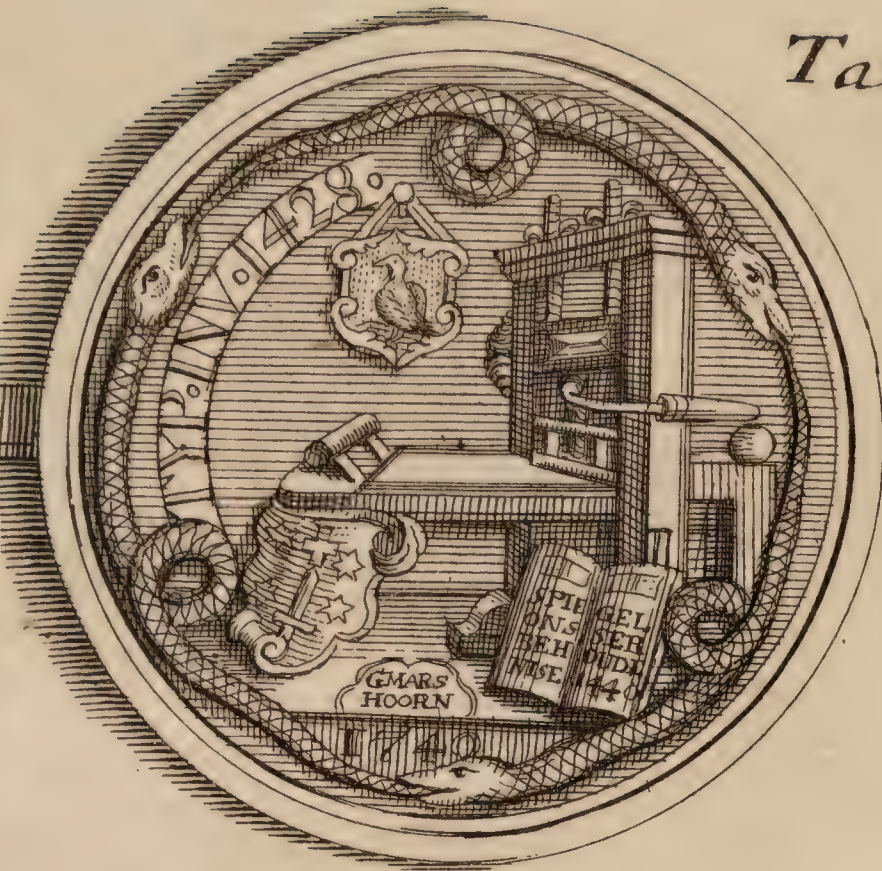
Von dieser Stadt haben wir schon im III. Theil

p. 136.



I

p. 480.



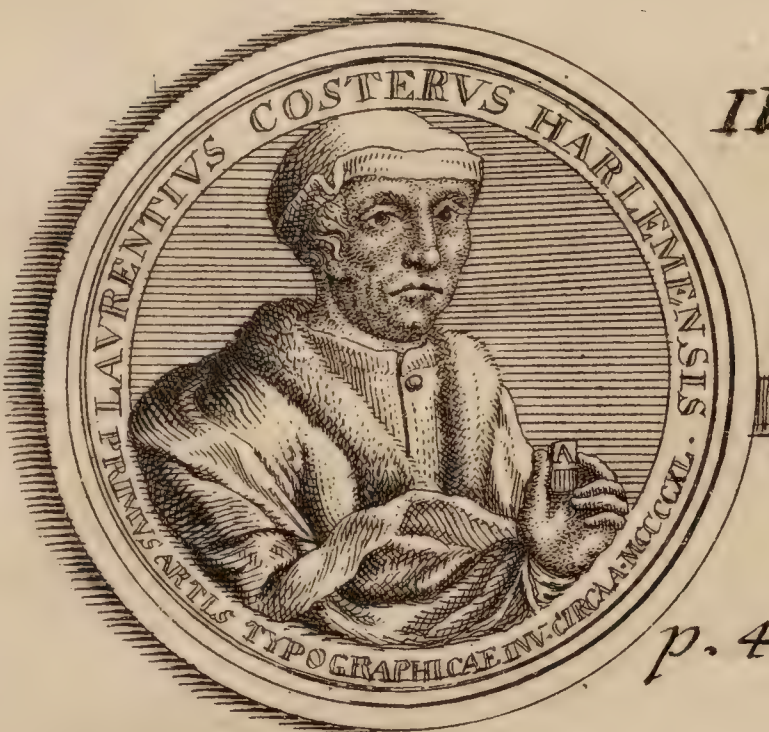
V.

p. 177.



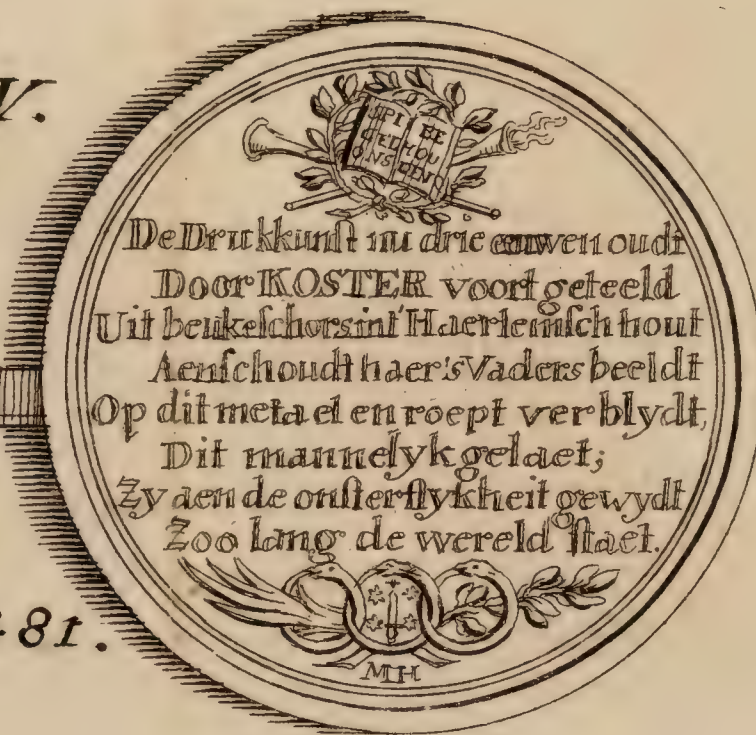
II.

p. 480.



IV.

p. 481.



VI.

p. 482.



III.

p. 177.



VII.

p. 241.



VIII.

ARTIS TYPOGR.
SACRIS SACULAR.
III
AUGVST. RAURAC.
FELICTER CELEBR
A.S. MDCCXI.





Impressorum Adumbrat Salutem.

Iohann Andreas Schill.

1740.

p. 136. Meldung gethan, wie der dasige Buchdrucker, Herr Johann Andreas Schill, seine Jubelsreude bezeuget hat, dabey ist eines Sinnbilds Erwähnung geschehen, welches wir hier mittheilen.

Bamberg.

In dieser Hochfürstl. Residenz-Stadt, hat der Hochfürstl. Hof-Dom-Capitulische und Universitäts-Buchdrucker, Herr Georgius Andreas Gärtner, bey Sr. Hochfürstl. Gnaden als auch Senatu Academico angehalten, wegen der erstandenen Buchdrucker-Kunst ein Jubelvolles schuldmäßigstes Danckfest in dasiger Residenz zu feyern, welches Ansuchen ihm auch ist gebilliget worden. Als wurde am 12. Dec. 1740. dieser solenne Jubel-Actus von denen gesammten Facultäten adordiniret.

Sonntags vorher, als den 10ten dieses, wurden durch ein öffentlich angeschlagenes Programm von Sr. Hochwürden dem Herrn Rectore Magnifico zu dieser Solennität vorgeladen die sämtliche Herren Decani, Professores, dann Assessores, und Auditores Immatriculati, und den folgenden Montag, als den 12. früh um halb 8. Uhr, mit der gewöhnlichen Glocke ein Zeichen gegeben, wornach sich ein jeder von denen Auditoribus ad aulam majorem verfüget, gegen 8. Uhr aber aus dem Collegio Soc. Jesu der Hochwürdige auch Hochgelahrte Herr Rector Magnificus in Begleitung derer gesamten cum Apparatu Doctorali erschienenen Facultäten unter Pauken- und Trompeten-Schall, dann Abseurung deren Stücken sich verfüget, da dann nach kurz gehaltenem zum Preis und Ruhm dieser so edlen Kunst eingerichteter musicalischen Cantate von einem Wohl-Ehrwürdigen Patre Professore Philosophiæ Publico & Ordinario eine wohlgesetzte, und in Latein verfasste

Præ-

Præfation an alle Anwesende D. D. A. A. gehalten, nach welcher sechs Rhetores ihre in Laudem Typographiæ wohl elaborirte Carmina Lyrica, oder Horatiana recitirten. Demnach gieng man ex Aula unter Abfeurung deren Stücken, Läutung deren Glocken, und lieblichem Gethön deren Paucken und Trompeten in folgender wohl ansehender Ordnung:

1) Trat voran der Herr Pedellus mit dem Academischen Scepter. Dann so gleich giengen nach

2) Sechs in roth scharlachenen Mänteln wohlgekleidete Rhetorices Studiosi, namentlich:

I. Johann Gottfried Hepp, Bamberg.

II. Franciscus Antonius Friedrich, Eltmanensis.

III. Georg Ferdinand Bayer, Bamberg.

IV. Carolus Christoph Körner, Coronacensis.

V. Johann Balthasar Trauttner, Bamberg.

VI. Ernestus Elias Franciscus Reichard, Bamberg.

Deren jeder etwas derer Insignium Typographiæ auf einem silbernen Lapor vor sich trugen. Denen gleich nachkamen

3) Ihro Hochwürden Herr P. Rector Magnus, Herr P. Cancellarius, und gesamter Facultäten Doctores, samt ihrem Herrn Syndico. Diesem folgte nach

4) Herr Georg Andreas Gärtner, Hochfürstl. Hof- Dom- Capitulisch- und Universitäts- Buchdrucker; dann des löbl. Cellarey- Gerichts zu St. Stephan Assessor, samt seinem jüngern Sohn und übrigen Kunstverwandten.

Georg Adam Gärtner.

Johann Elias Ruckenstein.

Johann Reichauf.

Johann Gottfried Dietrich.

Johann

Johann Georg Kilietsch, Cornel.

in ebenfalls roth scharlachenen Mänteln.

7) Das ganze Corpus Academicum, und verfügten sich in die Kirche deren Wohl- Ehrwürdigen Patrum Societatis Jesu, allwo nach einer kurchmusicalischen Freuden- Intrate

5) Von dem Wohl- Ehrwürdigen Herrn Johann Georg Michael Gertner, Seelsorgern zu Bettstatt, hiesigen Hof- Buchdruckers Sohn, eine deutsche Lob- und Dank- Predi. t, nach solcher

7) Von dem Wohl- Ehrwürdigen Patre Kiliano Immel, Ord. S. Benedicti in Monte Sancti Michaelis Professo, Priore Emerito & Seniore, auch hiesigen ehemahligen Hof- Buchdruckers Sohn, das hohe Amt gehalten, welchem als Diaconus und Subdiaconus assistirten die beyde Hochwürdtige Herren, Herr Georgius Christophorus Vogel, Senior und Scholasticus, dann Herr Johannes Casparus Bresson, Custos, beyde des Kayserl. Neben- Stiffts zu St. Stephan Canonici Capitulares, darunter von verschiedenen, so Welt- als Kloster- Geistlichen viele heilige Messen gelesen, auch der Ambrosianische Lobgesang unter Aufführung einer vortreflichen Hof- Musique hochfeyerlich ab- gesungen, und endlichen nach vollendetem Gottes- dienst die

3) Von D. Joanne Georgio Christophoro Gertner, A. A. LL. & Phil. Magist. S. S. Theologiae Emerito, J. V. C. Not. Cæs. Publ. & Jurato, in Regimine Excelso Bambergensi Exam. & Approb. Judiciario Hesselbacensi, auch hiesigen Hof- Buchdruckers Sohn, componirte Verse, und gehaltene Predigt denen Herren Anwesenden in Druck ausgetheilet. Wornach so fort

- 9) Unter abermahligem Klang deren fröhlichen Pau-
sen und Trompeten, auch lustigem Knallen deren
Stücken der Gang aus der Kirche in das Colleg.
Soc. Jesu zurück genommen, und da
- 10) Herr Georg Andreas Gertner eine kurze Danck-
rede in Latein an Ihro Hochwürden Herrn P. Re-
ctorem Magnificum, und übrige Herren Docto-
res Facultatum gethan, dieser solenne Jubel-Actus
beschlossen worden.

Epiphonema.

Hæc ex impressis expresse facta notamus

Proque secutura posteritate damus.

Ut, si quando redux Quarti stet mentio Sæcli,
Æmula & inventi sit Jubilæi Typi.

J. G. C. Gertner.

Basel.

Dasselbst begieng die Buchdruckersocietät, darzu
über 50. Personen gehören, dieses Freudenfest den
26. Junii und folgende Tage. Am ersten Tag hielt
Herr Burtorf, Prediger an der St. Elisabethkirche,
eine öffentliche Dancksagungs-Predigt, bey welcher
die Anzahl der Zuhörer sehr groß war. Am folgen-
den Tag wurden 12. Ausgelernete, deren jeden 12.
Gulden nachgelassen wurden, zu Gesellen gemacht,
und man brachte die übrige Zeit dieses so wohl, als
eines der folgenden Tage mit Gastmalen, Music und
andern Ergöcklichkeiten vergnügt zu. Ihre darauf
applicirte Münze ist im III. Theil p. 464. erklärt
worden, und befindet sich hier auf Tab. I. No. VIII.

Magdeburg.

Dasselbst wurde auf Königl. Erlaubniß und C.C.
Raths der Altstadt Verordnung folgende Anstalt
hierzu gemacht:

1) Wur-

I) Wurde Dom. XXIII. p. Trinit. nach der Vormittags-Predigt von der Cangel das am I. Advent-Sonntage zu feyernde Jubil. der Christlichen Gemeinde verkündiget, dieselbe zum Lob und Dancke Gottes erwecket, und aufgemuntert, daß jeglicher an seinem Theil nicht ermangeln wolle, des herrlichen Nutzens, den man aus tüchtigen gedruckten Schrifften zum geistlichen und leiblichen Wohlsseyn haben kan, unter göttlichem Segen theilhaftig zu werden, für nöthig erachtet:

II) Der Gottesdienst wurde auf folgende Weise verordnet: 1) Wegen der Kirchen-Music stunde es lediglich bey E. Hoch Edlen Magistrat, was dieselben, da die Kirchen-Frauer noch nicht völlig absolviret, anzuordnen beliebten. 2) Wurde also zum Hauptliede Vormittags erwählet: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut. 3) Die Texte blieben Vor- und Nachmittags das ordentliche Sonntags-Evangelium und Epistel. 4) Vor- und Nachmittags wurde vor dem Texte gesungen: Es woll uns Gott genädig seyn. 5) Die Predigten * wurden zu dem Zweck eingerichtet, daß die göttlichen Wohlthaten, so er durch Erfindung der Buchdruckerey dem menschlichen Geschlecht erwiesen, den Zuhörern zu Gemüthe geführt, und sie daher zum Preiß Gottes aufgemuntert. 6) Ein besonders verfertigtes Danckgebet, zu diesem Zweck dienlich abgelesen. 7) Nach der Vormittags-Predigt wurde gesungen: Herr Gott dich loben wir. 8) Nachmittags wurde vor der Predigt gesungen: 1) Solc ich meinem Gott nicht singen. 2) O Herr Gott

D 2

Gott

* M. Johann Julius Struv, C. E. Minist. Senior. Past. Pr. bey St. Joh. des geistl. Gerichts Asses., und Scholarch.

Gott dein göttlich Wort. Nach der Predigt: Erhalt uns Herr bey deinem Wort. Dann wurde vor dem Altar eine zu diesem Zweck sich schickende Collecte abgesungen nebst dem Segen, und der Schluß gemacht: Nun dancket alle Gott. 9) Als nun der erste Advents-Sonntag erreicht war, wurde zur gehörigen Zeit nach Gewohnheit des Festes mit allen Glocken gelautet, und der Gottesdienst, wie schon gemeldet, in allen Kirchen gehalten.

Darauf erfolgte an dem Dienstag und Mittwoch in dem hiesigen Gymnasio ein doppelter Actus Orationis. Der Herr Rektor Walthers gab zu dem Ende eine ausführliche Einladungs-Schrift in den Druck, darinnen er die Ehre der Buchdruckerkunst, und was die Stadt Magdeburg vor Dienste und Vortheile davon gehabt, vorstellte, worauf er selbst den 29. Nov. eine lateinische Rede von dem herrlichen Dienste der Buchdruckerkunst zur Ausbreitung der Wahrheit, mit allgemeinem Beyfall ablegte.

Den folgenden 30. Nov. traten sieben Redner aus denen Schulen auf, deren jeglicher sein bisherig gehöriges Thema in einer wohl ausgearbeiteten Rede mit lobenswürdiger Geschicklichkeit vor einer hochansehnlichen und zahlreichen Versammlung vortrug. Zuletzt wurde mit einstimmender Instrumental-Music: Herr Gott dich loben wir, andächtig abgesungen, und mit einem Schluß-Wunsch beschlossen. Das Gebet, das von denen Cankeln Vor- und Nachmittags nach dem Kirchen-Gebet gelesen worden, lautet also:

Du grosser und wunderbarlicher Gott, der du allein weise, gnädig und allmächtig bist, du hast durch deine unermessliche Weisheit nicht
nur

nur von Anfang den Erdboden gegründet, und alles, was darinn ist, löblich geordnet, sondern deine Weißheit spielet noch immerdar auf deinem Erdboden, und deine Lust ist bey den Menschen-Kindern. Alle Künste und Wissenschaften der Menschen sind aus dir, o unerschöpfliche Quelle der Weißheit, entsprungen, denn was wolten wir, verfinsterte Erde und Asche, gutes Wissen und erfinden, wo du uns nicht darzu Verstand und Gnade verliehest, und wo nicht deine große Güte liesse zum Besten der Menschen eines nach dem andern ans Licht gebracht werden. So hat es dir gefallen, nunmehr vor 300. Jahren, nemlich 1440. Teutschland mit der heilsamen Erfindung der Buchdruckerkunst zu beschenken, und dadurch ein herrliches Mittel anzuweisen, wie Bücher reichlich unter den Menschen zu bekommen seyn, und wie sie durch dieselben überflüssig zur Erkenntniß der Wahrheit und des Guten, zur Aufklärung ihres Verstandes, und Besserung ihres Willens, ja auch zu allerley Wohlstand und Bequemlichkeit im ganzen menschlichen Leben mögen gebracht werden; Vornemlich hast du durch die edle Buchdruckerkunst das allerbeste Buch die heil. göttliche Schrift, darinnen du uns unterweist zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum, so reichlich in öffentlichem Druck geschencket, daß auch die Armesten mit gar leichten Kosten derselben können theilhaftig werden, womit du die Welt von neuen überzeugest, daß du gerne willst, daß allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Du hast auch diese Stadt Magdeburg bald nach Erfindung dieser

Kunst begnadiget, daß auch allhier Druckereyen sind angeleget worden, und unterschiedliche Auflagen von Bibeln nebst erbaulichen Erklärungen des göttlichen Wortes, samt deren zu Beförderung der Andacht dienlichen Gesangs- und Gebet-Büchern, desgleichen manche zur Gelehrsamkeit und zum Nutzen des gemeinen Wesens dienliche, zum Theil gar wichtige Schriften allhier sind zum Vorschein gekommen. Wie vielfältige Ursachen haben wir, deinen göttlichen Namen darüber Lob, Ehre, Preis und Danc zu sagen? Thue doch, o Vater aller Barmherzigkeit dieser Stadt noch ferner wohl, laß uns unserer Undankbarkeit und Mißbrauchs willen den Brunnen deiner Gnaden gegen uns noch nicht versiegen, gieb, daß unter uns zuörderst die Heiligung deines Namens, so dann auch alle gute Wissenschaften und Künste mehr und mehr anwachsen. Erhalte zu dem Ende auch allhier die Kunst-Bücher zu drucken, und laß es auch nicht fehlen an solchen, die durch deine Gnade und Geist tüchtig mögen seyn, zu schreiben, was deinem Namen rühmlich, deinem Reiche ersprießlich, und dem gemeinen Besten nützlich seyn mag; Solches unterstehen wir uns von dir, o GOTT aller Gnaden, in Demuth zu bitten, im Namen JESU, deines Sohnes, unsers Heylandes, des Geliebten, Amen.

Mäyng.

Man hat von den meisten Orten angemercket, wie diß dritte Buchdrucker-Jubiläum an so vielen Evangelisch-Lutherisch- und Reformirten Orten ist gefeyert worden; auch ist uns nicht unter Hand gekommen nur von einem einigen Ort der Römisch-Catholischen

Lra

ILLO EXISTENTE

PRIMO FLORUIT

CLARUITQUE

TYPOGRAPHIA

REIPUBLICÆ

RATISBONENSIS.



Juxta Archetypum Albr. Düreri, in Biblioth. Senat. Lips. asserv. A^o 1502.

NUNC

IN LAUDEM

TVÆ EX INVENTIONE

IOANNIS GUTTENBERGII,

ARTIS TYPOGRAPHICÆ CULTORES

INVENTORIS

RATISBONENSES

ARTIS TYPOGRAPHICÆ,

SEMPER

ET

FLOREBUNT.

EIVS TERTII IVBILÆI.



e' Academie des Scienc. et des Arts Isaac Bullart.

1841

1842

1843

1844

1845

1846

1847

1848

1849

1850

1851

1852

Kirchen, daß sie öffentlich das Fest celebriret haben; (außer, daß der eine Buchdrucker-Herr, Häffner das selbst, solches mit der löblichen Buchdrucker-Societät in Francffurth celebriret. Warum? ist uns unbekannt. Wann wir aber an den ganz unschätzbaren Nutzen gedencken, daß die Bibel dadurch in alle Welt, nebst so vielen andern herrlichen Büchern, ist ausgebreitet worden: So kan es seyn, daß ein und andere nachmahaffte Parität-Stadt wegen des Gegentheils es nicht publice celebriret.

Regensburg.

Von dieser Stadt, und dasiger Jubelfreude, haben wir im III. Theil p. 214. Meldung gethan, vorjeko theilen wir hier die beyden Kupfer mit, die im erwöhrten Theil pag. 216. angeführet sind.

Regenspurger Medaille, die erste Seite stellet unter dem von dem Auge der göttlichen Vorsorae bestrahlten und mit dem Reichs-Adler bedeckten Stadt-Wappen zwey Genios, deren einer mit dem Schrifftkasten, der andere mit der Presse beschäfftiget ist, mit der Überschrift: DECVS VRBIS ET ARTIS. Auf der andern Seite findet sich die Schrift: SACRA DEI HONORI AVGVSTI CAROLI VI. IMPERIO RATISPONAE GLORIAE, ARTIS TYPOGRAPHICAE SAEC. III. JVBIL. CELEBRANTIS MEMORIA. Unten stehen in einem Kleeblatt die Anfangsbuchstaben L. L. S.

Rostock.

Daselbst wurde diese Jubel-Freude den 30. Sept. gefeyert. Um 10. Uhr Vormittag versammelten sich der Rector Magnificus, die Glieder der Universität, die Studiosi und die Buchdruckergesellschaft in dem weissen Collegio, und nachdem sie sich in das grosse Auditorium begeben, that Herr M. Becker die Ju-

bel-Rede. Das Programm zu diesem Actu hatte den Vater dieses Redners, Herrn M. Petrum Becker, des Ministerii ecclesiastici Directorem, zum Verfasser. Nach der Rede gieng das Corpus Academicum nebst den Studiosis. unter Anführung eines Marshalls in die Kirche St. Jacobi, wo das Te Deum Laudamus mit Trompeten und Pauken gesungen, der Segen gesprochen, und mit einem Dankliede beschloffen wurde. In des academischen Buchdruckers Hause gab man hierauf ein Gastmahl, und hatte in dem Speise-Saal das Buchdrucker-Wapen illuminirt aufgestellt. Oben über demselben stunde: Dieß gab uns Friederich, der Teutschen grosser Kayser, die Freude fasset es allhier in Lorberreiser; Unten aber: So wird die Kunst geliebt, geehrt und gar geadelt, ob Neid und Mißgunst gleich derselben Würde tadelte.

Stargardt.

In dem gröningischen Collegio daselbst feierte man das Andencken dieser nützlichen Erfindung am 13. Jul. Der dasige Rector, Herr M. Daniel Gottfried Werner, zeigte diese Festivität Sonntags vorher durch ein Programm an. An dem bestimmten Tage kamen die Herren Professores, welche die Reden halten wolten, in dem Hause des Herrn Rectors zusammen, und führten nebst ihm den dasigen privilegirten Buchdrucker, Herrn Johann Christian Salcken, in das grosse Auditorium des Collegii. Allda trat bey zahlreicher Versammlung zuerst der Herr Rector und Professor Werner auf, und hielt eine ungebundene teutsche Rede. Ihm folgten in ihrer Ordnung der Professor Mathematicum & Eloquentiæ, Herr Daniel Siegfried Leistkow, und der Professor Poeseos & Stili latini, Herr Johann Daniel Denso, welche beyde ihre Reden in

teut.

teutschen Versen hielten. Vor und nach demselben wurden Arien gesungen, doch ohne Music, weil man wegen Absterben seiner Majestät des Königs sich gleich in tiefester Land-Trauer befande.

Strasßburg.

Dasselbst bezeigte die Buchdrucker-Gesellschaft ebenfalls ihre Beyfreude über das eingetretene dritte Jubeljahr ihrer Kunst. Anfangs ließ dieselbe ein Jubelgedichte durch den dasigen Professore[m] Log. & Metaph. Herrn Jacob Witter, verfertigen, auf 2. Bogen drucken, und überreichte es dem Magistrat, von welchem selbige eine ansehnliche Verehrung an Geld und Wein erhielt. Am 6. Jun. stellte man ein Postulat an, worbey Herr Hieronymus Supffer, der Buchdruckerkunst Beflissener, in einer zahlreichen Versammlung eine gebundene Rede ablegte, die obgedachter Herr Professor Witter verbessert hatte; Die hohe Schule ließ den 13. Oct. hernach durch Herrn Carl Christoph Eccard, Litter. Humanior. Cultorem bey öffentlicher Versammlung der sämtlichen Unversität eine lateinische Rede halten. Die Invitation daz[u] geschah durch Herrn D. Joh. Daniel Schöpflin, Prof. Histor. & Eloqu. in einem Programme. Von dessen Ausführung ist schon oben Erwähnung geschehen, siehe pag. 36. sqq. Mehrere Nachrichten von diesem Orte liß im I. Theil R. E. p. 33. seqq. Ferner im III. Theil p. 218. und 357.

Tübingen.

Von diesem Orte habe ich im III. Theil pag. 499. so viel ich aus dem Programme erschen können, ge-redt, hier werde nun eine deutlichere Nachricht mit-theilen, welche aus den dasigen Jubel-Actis herge-nommen ist.

Die dasige Kunstverwandten der edlen Buchdruckerkunst

et Kunst sind nicht nur vor sich dieser ihrer Pflicht
 wohl eingedenck gewesen, sondern haben sich auch
 durch die aus ganz Deutschland eingelauffenen Nach-
 richten, dieses 300jährige Andencken aller Orten, und
 absonderlich auf denen Universitäten, wie solches fey-
 erlich begangen worden, noch mehr darzu aufmuntern
 lassen. Dahero die Herren Vorsteher dieser Kunst
 ihre Meynung denen dasigen Professoribus insbeson-
 dere, als auch dem ganzen Rath, als ihrer unmittelba-
 ren Obrigkeit, eröffnet, um die Erlaubniß dieses Fe-
 stins gehührend und gehorsamst angesuchet, und die
 obrigkeitliche Direction, Assistenz und Beyhülfe sich
 ausgebeten, worinnen ihnen auch gewillfahrt worden.
 Darauf sie denn mit einem unterthänigsten Memo-
 rial bey gnädigster Lands-Herrschaft um Vergünsti-
 gung eingekommen, und um gnädigste Concession, die-
 se Wohlthat in einer öffentlichen Predigt preisen zu
 dürfen, angesucht, sie sind auch so glücklich gewesen,
 die gnädigste Erlaubniß ohne Anstand zu erhalten,
 sondern noch über dieses zu ihrem Jubelfestin mit ei-
 nem Hochfürstl. Präsent an Wein mildigst be-
 gabt und beschencet worden. Hierauf hat ein Hoch-
 löbl. Senatus Academicus befohlen und die Ver-
 ordnung gemacht, daß dieses Jubelfest auf den
 Feiertag Jacobi angestellet, da denn Herr D. Joh.
 Christian Klemm die Frühpredigt über sich nahm.
 Denen Herren Kunstverwandten vergönnten die ædes
 Amplissimæ Facultatis Philosophicæ des Tages dar-
 auf in der so genannten Aula Nova und dem größten
 Auditorio daselbst eine öffentliche teutsche Rede, wel-
 che von dem Herrn D. Cotta, Professore der Wohl-
 redenheit, Dicht-Kunst, und den Geschichten gehalten
 wurde, dieses wurde durch ein Programm der
 gesammten Universität intimirt, und denen Kunstver-
 wand-

wandten zu moderaten Mahlzeiten Erlaubniß gegeben.

Nun folgt der Actus selbst. Als nun der bestimmte Jubeltag Jacobi herbey kommen war, wurde das von dem hochlöbl. Senatu anbefohlene Programm von dem Professore Græcæ Linguae, Herrn Osian-der, lateinisch verfertigt und angeschlagen; der Herr Warrer zu Schleidorf, M. Götz, gechrnter Poet, verfertigte das Jubelcarmen, welches alsdenn gedruckt, und Tags zuvor nebst dem Programme von zweyen Deputirten, als einem Druckerherrn und ersten Kunstverwandten, einem hochlöbl. Senatui Academico, als auch einem wohlhlöblichen Stadt-Magistrat, nebst andern Honorationibus gebührend überreicht, und dieselbe, beydes denen verordneten Actibus, und denen angestellten Mahlzeiten anzuwohnen, mit aller Submission invitirt und eingeladen. Des Morgens, vor dem Gottesdienst kamen die sämtliche Druckerherren und Gesellen in ihrem Kirchen-Habit in dem ihnen angewiesenen Facultäthaus zusammen, und begaben sich in der Proceßion in die Stifts-Kirche, woselbst ihnen besondere Stühle zu diesem Actu angewiesen waren. Als der Gottesdienst seinen Anfang nahm, versammelte sich eine sehr volkreiche Versammlung, es wurde zuörderst ein sich schickender Lobgesang abgesungen, darauf eine liebliche Music unter Paukenschall gehalten, und alsdenn die Predigt vom Herrn D. und Superint. Johann Christian Klemmen, Ps. 104. 24. in welcher er, des göttlichen Wercks der Edlen Buchdruckerkunst 1) derselben Grösse und Gürtrefflichkeit, 2) Ihre Verwunderns-würdige Weisheit, und 3) ihre unbeschreibliche Nutzbarkeit, ausführte; Die Music wurde nach geendigter Predigt fortgesetzt, und der Gottes-

Gottesdienst mit Absingung des Danckliedes: Nun dancket all und bringet Ehr ic. beschlossen. Hernach gieng man wieder in voriger Ordnung Processionsweise in das Facultäthaus, und wurden die Druckerherren bis dahin von der dasigen Geistlichkeit geführt und begleitet, und also diese erste Jubelhandlung beschlossen.

Des Nachmittags um 2. Uhr wurde die gewöhnliche Nachmittagspredigt über den Fevertäglichen Text von dem damaligen Herrn Repitenten Schmiedlein gehalten, worinnen gleichfalls die Güte Gottes wegen erfundener Buchdruckerkunst gepriesen, und auch dieser Vortrag von denen Herren Kunstverwandten ist mit angehört worden. Nach der Kirche versammelte sich die Gesellschaft in der Behausung ihres Vorstehers, und ältesten Buchdruckerherrns, Joseph Siegmunds, daselbst ließen sie Brodt und Wein unter die Hausarimen austheilen, hielten darauf unter erbaulichen Gesprächen eine kleine Mahlzeit mit einander, sangen am Beschluß derselben das Dancklied: Nun dancket alle Gott ic. ab, und giengen nach 9. Uhr zu Hause.

Des folgenden Tages versammelte sich die ganze Gesellschaft wiederum des Morgens um 8. Uhr in den ædibus Facultatis Philosophiæ, um von da aus in Procession in Aulam novam und das grosse Auditorium zu gehen, es verfügten sich auch zu ihnen die zwey ältesten Herren Burgermeister, als Deputirte von dem löbl. Stadt-Magistrat, und begleiteten sie zu der angestellten Oration in ædibus Universitatis, woselbst sie gleich bey dem Eintritt mit einer Music unter Pauckenschall empfangen, und in die ihnen besonders angewiesene Stühle, jeder in seine Ordnung, eingeführt wurden. Nachdem sich nun nicht nur

Am-

Amplissimus Senatus und die Herren Professores von allen Facultäten eingefunden, sondern auch sehr viele einheimische und fremde Standes- Personen nebst denen sämtlichen Herren Studiosis, das ganze Auditorium erfüllten, hat der damalige Professor der Beredsamkeit, Herr D. Corra, eine teutsche Rede, darinnen er die herrlichen Vorthelle, welche so wohl die Religion, als auch die dem menschlichen Geschlechte nöthige Wissenschaften von der Erfindung einer so edlen Kunst gehabt haben, und noch haben, ausführte. Nach dessen Einganga ist wiederum musicirt, darauf das Programm und Carmina unter die Herren Auditores ausgetheilet, und nach Vollendung der Rede die Music weiter fortgesetzt, und so lang continuirt worden, bis nicht nur die Herren Kunstverwandten in voriger Ordnung und Procession in die ædes Facultatis zurück gegangen sind, sondern auch alle Herren Zuhörer sich wieder nach Hause begeben haben. Hierauf wurde zu der in des ältesten Herrn Vorstehers Behausung angestellten Mahlzeit eingeladen, vor derselben aber etliche zu Gesellen creiret und eine erlaubte Ergöcklichkeit angestellt. Darnach gieng man zur Mahlzeit, und wurden die sämtlichen Herren Kunstverwandten mit der Gegenwart zweyer Herren deputirten Professorum von Amplissimo Senatu, und zweyer Herren Deputirten von dem wohllobblichen Stadt- Magistrat beehrt, da sich auch noch andere vornehme Gäste, absonderlich von der Geistlichkeit, einfanden. Die Mahlzeit wurde mit einer Tafel- Music unterhalten, und also dieser Tag und Mahl ganz ordentlich und vergnügt des Abends um 10. Uhr, ohne einigen Exceß und Verdrießlichkeit, beschlossen. Wobey sich die Herren Kunstverwandten ausdrücklich ausgebethen haben,

haben, wie oben gegen gnädigster Herrschafft, also hier ihre Danckbarkeit gegen einen hochlöbl. Senat, und gegen einen wohlhöbl. Stadt-Magistrat vor die ihnen bey dieser Jubelfreude geschehene schöne Verehrung gehorsamst zu bezeugen.

Des dritten Tages hielte die Gesellschaft wieder eine gemäßigte Mahlzeit, bey welcher sich auch wiederum gute Freunde und Gäste einfanden, eine Tafelmusic gehalten, und also auch dieser Tag, wie die vorigen, in erlaubter Ergößlichkeit und guter Ordnung beschlossen worden.

Die Kunstverwandten, so bey Begehung des Jubiläi allda in Condition stunden, deren Anzahl siehe hinten p.

Ulm.

Im III. Theil p. 219. haben wir des daselbst feyrenden Jubiläi gedacht. Hier soll ergänzt werden, was ferner dabey vorgegangen.

Am St. Bartholomäi Tag, war der 24. Aug. nahm die Solennität daselbst um 12. Uhr ihren Anfang also: Aus der VII. und obersten Classe des löblichen Gymnasii giengen durch den Kreuzgang in dasige Parfüßerkirche am Gymnasio folgende Personen Proceßionsweise: nemlich S. T. Herr Antonius Beck, Professor Eloqu. und sein junger Orator, Herr Christian Ulrich Wagner, Philos. Stud. nach diesen die beyden Buchdruckerherren, Christian Ulrich Wagner und Elias Daniel Süß, diesen folgten alle ihre Kunstverwandten und damalige Gesellen paarweise. Mit einer lieblichen Music von Trompeten und Pauken zc. wurden sie in dieser Kirche empfangen, da mitten im Chor jedem ein Stuhl angewiesen, und hinter denselbigen auch etliche Cessel vor einige vornehme Frauenspersonen hingestellet worden.

worden, welche ebenfalls begierig waren, diese Zudessolennitäten mit anzusehen und anzuhören; Zu beyden Seiten war das löbl. Schul-Convente, auf höhern Stühlen aber die höchst und hohe Häupter der Stadt, als grosse Beförderer der Studien, und anderer schönen Künsten, also auch der edlen Buchdruckerkunst: (Indem auch ein Hoch-Edler Rath die Music bey dieser Solennität aus besonderer Gnade und Huld aus dem ærario publico gnädigst bezahlen lassen.) Dabey wurde auch eine eigene Jubelcantata abgesungen. Sodann hielt auf der obern Catheder mehr wohlgedachter Herr Prof. Beck eine sehr zierlich und gelehrte Rede in reiner teutscher Sprache mit vielem Beyfall; dessen Thema im III. Theil p. 219. Erwähnung geschehen. Nach einer kleinen Music liess sich auf der untern Catheder in einer lateinischen Oration rühmlich hören Herr Christian Ulrich Wagner, Herrn Christian Ulrich Wagners, Buchdruckers allda, geliebter dritter Sohn, der bishero ein Edler Liebhaber und Studiosus der guten Künsten am löblichen Gymnasio gewesen, und sich nun auch der Buchdruckerey ergeben hat, dessen Thema schon im III. Theil berührt; Der Schluß von dieser öffentlichen Feyer ward vom Hrn. Prof. Becken und abermaliger Music Nachmittags um 2. Uhr völlig gemacht.

Des Abends haben sämtliche Buchdruckerkunst-Verwandte in einem öffentlichen Gasthose eine wohlzugerichtete Mahlzeit angestellt. Bey dieser Collation und Mahlzeit waren die zwey Buchdruckerherren mit ihren sämtlichen Gesellen; die dann besonders dazu gütigst eingeladen und abgehohlet haben die drey Herren Prediger aus dem Wohl-Ehrwürdigen Stadt-Ministerio, ferner einige vornehme Herren Buchhändler,

händler, nebst andern werthen Freunden, an der Zahl 24. Personen, da sie denn bey mancherley guten Unterredungen mit Dancksagung recht vergnügt und im Herrn erfreut gewesen, und damit das Ende dieser Feyer gemacht haben.

Wernigeroda.

Wie daselbst das Buchdrucker-Jubiläum gefeyert worden, habe im III. Theil p. 220. Nachricht ertheilet, dabey einer wohl ausgedachten Illumination Erwähnung gethan, welche ich in Kupferstich hier, und zugleich von denen Embl. eine Erwähnung mittheile.

Obere Etage.

Erstes Feld A und a zeigt an, daß der Anfang dieses wichtigen Wercks, das erstlich nur aus einigen in Holz geschnittenen Buchstaben bestanden, durch die Vorsehung desjenigen, der da ist der Anfang und das Ende, zu Stande kommen. Das Auge, so ein Bild der Klugheit u. Vorsichtigkeit ist, und sich hier in der Hand befindet, deutet an, daß die Hand des ersten Künstlers mit Klugheit geführt worden.

Zweytes stellet die Person des klugen Künstlers und Erfinders Johann Guttenbergs vor.

Drittes Feld stellet vor Johann Guttenbergen, als derselbe wegen Ermangelung der Mittel zu Ausführung und Ausübung dieser Kunst in Kummer und Betrübniß gerathen war.

Vierdes Feld, darinn präsentiret sich das edle drey Klee-Blat Joh. Guttenberg, Johann Faust, und Peter Schaffer, wie sie das Werck mit vereinigten Kräfften angefangen.

Fünftes Feld, darinn erscheinet ein Setzer vor seinem Ges.-Kasten, welcher zu Ausbreitung der Wahrheit hülffliche Hand leistet.

Gesh.

SOLI DEO GLORIA!

Wernigerödisches Danck- u. Fabel- Fest wegen der Vivat Comies Christianus Ernestus vor 300. Jahren 1440 erfundenen Buchdrucker Kunst



Vivat Friedericus Rex Borussiae etc. ANNO 1740.

Michael Anton Struck Vierzigjähriger Hof-Buchdrucker.



Unter seiner Presse sind verfertigt 50000 Fabeln 12000 Wahre Schriften thum u. andre gelehrte Maner Schriften.



Pania motu primo.
A et Ω

Itz gleich vor erst der Anfang klein Mit Gott wirds Verck schon grosser seyn.

ingenio & industria
Joh. Sutterberg Burg. zu Mainz 1440.

Worauf vorher wohl nie gedacht Hat Klugheit auf die Bahn gebracht.

Repagula tollit.

Mangel und viel Stender- nissen Wirft die Gott zu heben mis- sen.

Vis unita fortior.
J. Sutterberg P. Schaffer J. Faust

Einigkeit Sehet und Fleiss Bringt der Sache ihren Preiss.

Veritati.

Wie fruchbar sey der Wahr- heit Feld Wird durch die Littern für- gestellt.

Quam comprimunt, imprimunt.

Was sonst die Feder auf- geschrieben Wird durch die Pressen nun getrieben.

Differt bona dicta per auribus.

Nun wird geschwinde ausgebreitet Was Kluge Sinnen zu be- reitet.

Soli Deo.

Denn ist das Werk wohl ein- gericht Wem es zu Gottes Preiss ge- schicht.

Ut luceat omnibus.
1534.

Denn was ein Licht auf's höchste schätz Die Bibel wird nicht leutlich gesetzt.

Desideratum dui.
Sanct. Licht der Bibel drucker.

Nun kan ich durch Gottes Schickel Hundert Tausend Bibeln drucken.

Detecta apparuit ingenio.

Die Kunst die klein war und verhehrt Wird jetzt mit vieler Frucht gekrönt.

Ex sacro fonte rivuli.
Luthers Schriften

Unsers theuren Luthers Schriften Können auch viel gutes stiften.

Posteris & parvulis.
Samb. Bucher Selig. Bucher Latinitas.

Die Kunst nach Buch in allen Dingen Zum Bau des Reiches Gottes bringen.

Cantare juvat.

Der Lieder druck schafft auch viel Frucht Sey jedem der den Herren sucht.

Quis est hac imago & super scriptum.

Herr für deine Lieb und Güte Opfern wir Herr und Gemüthe.

Quos aspicit fovet.

Der Höchsten Obacht Rüge Das Glück und Heil uns stets anlehe.

Sechstes Feld stellet eine Buchdrucker-Presse vor.

Siebendes Feld zeigt an, daß sowohl göttliche, als menschliche Wahrheiten durch die Buchdruckerey geschwinde ausgebreitet werden, als ehemahls durch den erdichteten geflügelten Mercurium.

Achtes Feld, stellet die Buchdruckerkunst unter dem Bilde eines Frauenzimmers vor, welche den Zweck ihrer Kunst anweist, nemlich Gottes Ehre.

Untere Etage.

Erstes Feld, das Licht auf dem Tisch zeigt, daß das Licht des Evangelii auch dadurch seinen Schein weiter ausgebreitet, daß Lutheri teutsche Uebersetzung der Bibel 1534. zum erstenmahl gedruckt worden.

Zweytes Feld, da präsentiret sich Hans Lust, der, weil Lutheri Uebersetzung der Bibel wohl 100000. mahl aus seiner Presse kommen, der Bibeldruck hieß.

Drittes Feld, stellet unter dem Bilde eines fruchtbaren Ackers voller fruchtbaren Palmen und Korn-Ähren den grossen Nutzen der Buchdruckerkunst vor.

Vierdtes Feld, stellet vor den Nutzen, welcher durch den Druck Lutheri entstanden.

Fünftes Feld, darinn wird vorgestellt, was auch andere gedruckte Bücher, als die Symbolische Bücher, der geschwinde Abdruck der Augspurgischen Confession, des Catechismi, zum besten der Kirche beygetragen.

Sechstes Feld, durch Abbildung einer Kirche wird angezeigt, daß durch die häufig gedruckten Gesang-Bücher die Kirche Christi schöne Gelesenheit hat, sich gemeinschaftlich zu ermuntern, mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, Col. III. 16.

Siebendes Feld, stellet einen Danck-Altar vor, der bey diesem dritten Buchdrucker Jubel-Fest in den

Herzen frommer Christen, und ächten teutschen Lutheraner Gott dem Allerhöchsten aufgerichtet worden.

Achtes Feld, das Auge deutet die gnädige Vorsehung Gottes an, welche über die Buchdruckerkunst Verwandten und die gesammte Kirche walten, und mit der Sonne seiner Gnade dieselbe bestrahlen wolle.

III. Capitel.

Fortgesetzte Nachricht von einigen Buchdruckern, sowohl in als ausserhalb Teutschland.

Altenburg.

So ich in meinem III. Th. p. 227. von dieser Stadt etwas wenigens gesagt, so bin ich nun im Stande ein mehreres hinzu zu fügen. So viel ist unstrittig wahr, daß man schon im Jahr 1523. bis 1525. daselbst gedruckt habe, wie denn der bekannte Herr Herm. von der Hardt in seinen Autographis Lutheri Tomo I. II. & III. viele Schrifften anführet, welche um diese Zeit daselbst ans Licht getreten, es stehet aber so wenig ein Buchdrucker dabey genennet, als bey folgendem Buch, welches im Jahr 1532. daselbst gedruckt worden. Es ist dieses: Andr. Althammers Anzeigung, warum Gott die Welt so lange Zeit habe irren lassen, in 4. Um das Jahr 1605. finden sich wieder einige Schrifften, wiewohl ohne Benennung des Buchdruckers. Nach der Hand sind aber folgende Buchdrucker bekannt worden:

1613. Johann Meuschken.

1655. Otto Michael.

1663. Johann Bernhard Bauerfincke.

1671. Georg Conrad Rüger.

1671 • 1696. Gottfried Richter, welcher der erste ist, von dem man weiß, daß er den Titel eines Fürstlichen Hof-Buchdruckers geführt hat. Er ist 1696. den 3. März gestorben. Von dieser Zeit an ist nicht nur die Druckerei, sondern auch vorher berühmter Ehrentitel bey dem Richterischen Geschlechte bis diese Stunde geblieben. Sie folgten aber also auf einander:

1696 • 1709. Johann Gottfried Richter, ein Sohn des vorigen, von dem nichts mehr bekannt, als daß er gegen das Jahr 1709. gestorben sey.

1709 • 1736. Johann Ludwig Richter, ein Bruder des vorhergehenden, starb im Jahr 1736. an einem Sonntag, acht Tage vor Michaelis.

1736 • 1742. Paul Emanuel Richter, ein Sohn des vorhergehenden, und jetziger Hof-Buchdrucker. Dessen wohl-eingerichtete Officin ist mit einem Buchladen bealeitet, er besitzt aber von beyden mehr, als eine gemeine Wissenschaft. So berichtet uns der fleißige und in denen Geschichten überhaupt wohl bewanderte M. G. C. Kreyßig in seiner Nachlese zum Buchdruckerjubiläum in Ober-Sachsen. Dresden, 1741. 4.

Amberg.

Von diesem Ort habe ich noch wenig aufstreiben können, was sich vor Buchdrucker allda niedergelassen, als einen, welchen ich im III. Theil p. 228. angegeben, man bemercke noch diesen, Nahmens Johann Schönfeld, welcher Joannis Oweni Epigrammata gedruckt, auf dem Titul-Blat stand auf einem brennenden Keßig-Haufen ein in die Höhe flatternder Phönix, über welchen diese Umschrift: A FVNERE VITA RENASCES: Auf dem letzten Blat aber des Buchs stand ein ander Zeichen, welches wohl das eigentliche

Signet anzeigen soll, in einem Oval, eine Hand aus den Wolken, welche ein Gewächse hält, mit spitzigen Blättern umgeben, um selbiges sind folgende Worte zu lesen: ALMA DEI MISEROS DEXTRA VIRERE FACIT.

Annaberg.

Herr M. Kreyßig wird mir erlauben, daß ich mich hier seiner eigenen Worte bediene, welche wir p. 4. in seiner Nachlese finden. Er schreibt aber also:

Jenissius in seiner Annaberga L. I. p. 57. a. schreibt: *Typographia officina libellos olim & carmina, hodie odas duntaxat germanicas, cum sacris imaginibus, iisque, quæ ad rem metallicam spectant, pro-
cudit.* Eine alte geschriebene Chronik meldet es deutlich also: „Die Buchdruckerey ist gar zeitig hier angeleget worden, (vielleicht wegen der blühenden Jugend) wie denn 1530. etliche teutsche in der Stadt gedruckte Büchlein in diesem und folgenden Jahren ausgegangen.“ Die ältesten Bücher, die zur Zeit bekannt worden, sind folgende:

Latine loquendi formulæ, ex Aesopi doctissime versis Fabellis pro Scholæ Annabergensis pueris extractæ: *Anargus* ab *Elterle* præfationem, *Joach. Ligonius* vero *Annæmontanus*, *Paul Vogelius* *Fribergensis*, *Franciscus Grunerus*. *Egranus*, & *Mich. Annæmontanus*, disticha quædam præmiserunt: *Partis I. Dialogi V. Annabergi ap. Nicol. Gunttherum 1542. 8. (ex Cel. Chr. Frid. Willischii Indice Bibl. Altenburg. Gymnas. p. 34.)*

Ex Sacris litteris conscriptum Epithalamion *Joanni Gigandi* Poetæ & Theologo, autore *Joanne Stigelio*, ad *Wolphgangum Wibeliū* Consulem Vallis Joachimicæ. *Annab. 1543. in 4to (ex H. v. d. Harde Autographis Lutheri T. 3. p. 330.)* Der erste Buchdrucker

Drucker ist also Nicolaus Günther gewesen, so zugleich die Stelle eines Diaconi mit vertreten, wie denn ein geschriebenes Chronicon besagt: „Herr Günther und Herr Martin, so an der Berg-Kirche mit gedienet haben, haben nicht geprediget, sondern nur „operas sacras administriret.“ Dieser Günther war von Rhun gebürtig, studirte zu Leipzig, allwo er 1514. immatriculiret worden, und ward endlich hier bis gegen 1550. Diaconus. Man darff sich nicht wundern, daß damahls ein Büchdrucker auch die Stelle eines Geistlichen mit vertreten. Der Mangel an Leuten, und, weil dazumahl nicht so viel, als heutiges Tages zu einem Geistlichen erfordert wurde, waren daran Schuld. Es fehlet auch nicht an Exempeln, daß noch viel Ungelehrtere damahls angenommen worden, Herr M. Kreyssig führet ein ganz Verzeichniß derer zu Wittenberg von 1537. bis 1560 ordinirten an.

Paulus Ectius von Rothenburg on der Tauber, zu Wittenberg Sezer bey George Rawen, beruffen gen Rudolstadt, Pfarr 1539. Dom. Lætare ordinirt durch D. Luthern.

Wolfgangus Kreß, von Engelszelle in Bayern, Drucker bey Hansen Lufft, beruffen gen Lindaw unterm Fürsten zu Anhalt als Pfarr 1539. ordinirt von D. Pomerano Dom. XVI. p. Trin. oder Matthai Apost.

Franciscus Scharschmidt, von Weida, althier Sezer, beruffen gen Spremberg Prediger 1539. ordinirt Dom. II. Adv. oder post Nicolai von D. Pomer.

Petrus Stumpff, von Eberbach, Hansen Luffts Sezer, beruffen gen Belgern, Prediger 1540. ordinirt Dom. Cantate von D. Pom.

Joannes Damm, von Aschenburg, Sezer zu Wittenberg, beruffen gen Borack bey Belger, Pfarr 1540.

ordinirt Dom. XII. post Trinit. oder Assumt. Mar. von D. Pom.

Georgius Eckholt von Hattingen, George Rhawens Setzer alhie, beruffen gen Greussen, Prediger 1541. ordinirt Fer. IV. p. Jubilate von D. Pom.

Adrianus Zufner, von Domatsch, Setzer und Drucker bey George Rhawen beruffen gen Dschak, Prediger 1542. ordinirt Fer IV. p. Nat. Mar. von M. Sebastian Fröscheln.

Simon Lurz, von Galk im Würzburger Bist. ein Buchdrucker bey George Rhaw, berufen gen Polsterfleben, Pfarr 1542. ordinirt Fer. IV. Omn. Sanct. von M. S. Fr.

Martinus Andreä, von Wittenberg, Georg Rhawens Drucker-Gesell, beruffen gen Drenow in Lusaz, unter Wolffen von Minckwitz 1543. ordinirt Fer. IV. p. Invocavit von D. Pom.

Gabriel Engel, von Görlighofen (oder Gerolzhofen) im Würzburger Bist. George Rhawens Drucker-Gesell, beruffen gen Czörnitz bey Torgau (jetzo Cörnewitz unter Torgauischer Inspection, von dar er nach Riethnitz Eph. Oflit. gezogen, und sehr alt worden) Pfarr 1543. ordinirt Fer. IV. p. Invoc. von D. Pom.

Nicolaus Höhn, von Schalcken, Hansen Luffts Setzer, beruffen gen Marzom 1543. ordinirt Fer. IV. p. Remigii von D. Pom.

Valentin Treacnest, von Nossen, Hansen Luffts Drucker-Gesell, beruffen Sayda, Pfarr 1544. ordinirt Sabbatho Esto mihi von D. Pom.

Michael Wirte, von Rochlik, Hansen Luffts Setzer, beruffen gen Alten Herberg 1546. ordinirt Fer. IV. p. Palm. von D. Pom.

Johannes Sefelin, von Landow, Hansen Luffts Drucker

Drucker-Gesell, beruffen gen Gossmar neben Sonnewald, Pfarr 1549. ordinirt Fer. IV. p. Nativ. Mar. von D. Pom.

Johannes Heydoldt, von Konstadt in Francken neben Bamberg, Hansen Crafft's Setzer, beruffen gen Ammendorff von Diesem 1552. ordinirt Fer. IV. Clementis von D. Pom.

Andreas Sadow, von Wittenberg, Hansen Lufft's Drucker-Gesell, beruffen gen Treben, Pfarr 1553. ordinirt Fer. IV. Lucae Apost. von D. Pom.

Thomas Fuchs, von Cöllen, Thomas Klugens Setzer, beruffen gen der Löbene, Pfarr 1554. ordinirt Fer. IV. p. Lucia von D. Pom. starb 1575.

Um nun wieder auf die Annabergischen Buchdrucker zu kommen, so findet sich:

George Steinmetz, der 1564. M. Phil. Wagners, Sup. Beschreibung des grossen Gewässers in dasiger Gegend gedruckt.

Jacob Augustin: Diesem hat der Richter David Schmidt 1592. den 21. Sept. ein Haus mit aller Gerechtigkeit erblichen geliehen, welches er von Wallburga, Christoph Zehen Wittbe, mit Consens ihres Sohnes, Ambrosii Zehen, vor und um 130. fl. Hauptsumma erkaufft. Dieser Augustin hat gelebt bis 1623. und ist mit 2. Häusern, deren letzteres er 1614. erkaufft, angesessen gewesen.

Christian Behn, hat 1608. die Annabergische Feuer-Ordnung aus seiner Officin geliefert, und 1610. noch gelebet. Ob nun also zwey Buchdrucker zu einer Zeit da gewesen, oder voriger sich einer andern Lebensart bedienet, kan man nicht wissen.

David Nicolai, von Weida im Voigtland, hat in Jena gelernet, sich darauf in Schwaben, Schweiz,

im Reich, Chur- und Stiefand, zu Wasser und Lande wohl versucht: richtete hier 1668. wo nicht eher, eine Druckerey an, heyrathete Mariam, Johann Kirchners, Pastoris zu Hermansdorff (der als Studente zu Leipzig in der Langenbergerischen Druckerey einen Correctorem abgegeben,) hinterlassene Tochter zu Mildenau 1668. 7. Sept. und starb 1701. 2. Apr. Sonnabends nach Ostern.

Johann Victorin Richter, von Altenburg, Gottfried Richters, Hofbuchdruckers daselbst Sohn, kam hieher 1695. und ward des vorigen Eydam. Starb 1722. 23. Oct.

August Valentin Friese, des Professoris zu Altenburg Friderici Sohn, und des jetzigen Buchhändlers Friedrich Matthias in Leipzig Bruder. Er hat seine Kunst in Altenburg bey Johann Ludwig Richtern erlernet, darzu er gute humaniora mit aus der Schule gebracht, und solche noch nicht vergessen. Hieher kam er 1722. und ward auch des vorigen Eydam. Bey dem grossen Brande 1731. den 28. Aug. war er so unglücklich, daß nebst dem Hause ein grosser Theil der Druckerey, sonderlich eine grosse Menge Holzschnitte, verlohren gieng, und übrigens in der Stadt, wie alle andere Abgebrandte, nicht unterkommen konnte, sondern ein ganzes Jahr im Buchholz mit dem Überrest und darzu gehörigen Leuten wohnen mußte, bis er eine Stube zur Druckerey wieder zu Stand gebracht.

Mehrere Umstände von diesen drey letztern finden sich in folgender genealogischen Tabelle:

David Nicolai uxor Maria Kirchnerin.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Joh. Dav. Post.
zu Seiffersdorf bey
Rabenau, starb
1712. 24. Jun. | 2. Dorothea Rebecca.
Mar. Joh. Victorin
Richter 1696. m. Dec. | 3. Joh. Friedrich,
C. H. E. Rath's zu
Dresden Actuar. |
|---|---|---|

Johanna Magdalena, Mar. Aug. Valentin Frieße 1723. 6. Apr.

Arnstadt.

Von diesem Orte ist bereits im III. Theil der Buchdr. K. p. 64. 136. geredet worden, aniezo will der Buchdrucker gedencken, die sich allda niedergelassen. Der erste ist

Nicolaus Bachmann, war Fürstl. Hofbuchdrucker. Nach ihm folgte:

Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwarzburgischer privilegirter Hofbuchdrucker, erblickte das Licht der Welt den 8. Merz 1695. zu Sundhausen, einem im Fürstl. Sächsischen Gotha'schen Gebiet gelegenen Dorf. Den Grund zur Druckerey legte er 1712. bey seinem Herrn Bruder, Nicolaus Schill, Buchdrucker in Lauban, und setzte sich in selbiger durch die gute Aufsicht seines Lehrherrns so fest, daß er sich bey jedermann dadurch beliebt, und Gott und dem Nächsten nach seinem Vermögen, das er ihm darreichte, damit gedienet hat; Al. 1715. verscheneckte er daselbst sein Postulat, worauf er sich in verschiedenen Städten, besonders zu Bautzen und Dresden 2c. Gelegenheit hatte, sich eine Zeitlang aufzuhalten, allda treu und aufrichtig conditionirte. Die weise Vorsicht Gottes führte ihn nach Freystadt in Schlesien, allwo er etliche Jahre als Factor der Druckerey vorgestanden, sodann nahm er sich vor, die angenehmen Gränken seines Vaterlandes zu besuchen, und wandte

sich nach einer gehaltenen Condition in Erfurth zu Herrn Keyher nach Gotha, allda blieb er, bis es der göttlichen Vorsehung gefallen, ihm in Arnstadt einen Schwiegervater, nemlich Herrn Nicolaus Bachmann, Fürstl. Hofbuchdrucker, anzuweisen, und dessen einzige Tochter, damals Jfr. Johanna Christiana, ihm anzuvertrauen. Darauf kaufte er in Schmalkalden die Wachtlerische Buchdruckerey, und hier legte er die ersten Früchte eines unermüdeten Fleißes, wie einem rechtschaffenen Buchdruckerherrs gebühret, gnugsam an Tag. Welche Druckerey aber er allda nicht länger als drey Viertel Jahr geführt, alsdenn sich wieder nach Arnstadt gewendet, und seines Herrn Schwiegervaters Druckerey übernommen, dieselbige auch jährlich mit neugegossenen Littern vermehret, und bis dato fortführet. Viele Werke können von desselben Fleiß und von seinem netten Druck öffentliches Zeugniß ablegen, als: Helbachii, de jure proedrie in 4to, die Arnstädter Bibel in 8vo, und viele andere.

Augsburg.

Von dieser Stadt habe im andern Theil p. 4. seqq. ein ganzes Verzeichniß der Buchdrucker, die sich allda niedergelassen, chronologicc angegeben: auch im III. Theil p. 229. einige Verbesserung beygefügt; also schäme mich nicht, auch hier noch einen Zusatz zu thun, einige in der Chronologischen Ordnung daselbst unrichtig angegebene Jahre dadurch zu verbessern, auch neuere Buchdrucker beyzufügen. Sie sind in zwey Classen abgetheilet, als:

I. Evangelische.

Johann Christoph Wagner, trat 1694. den 20. Aug. seine Buchdr. an.

Johann

Johann Jacob Lotter, seel. trat seine Druckerey im Jahr 1705. an, und continuirte dieselbe bis 1738. den 18. Nov. welche iezo von seinen Erben fortgeführt wird.

Johann Matthias Schöniß, fieng 1709. den 14. Oct. an.

Samuel Sinke, führet solche seit dem 18. Jun. 1725.

Caspar Manz, trat seine an 1730. den 9. Nov.

Christoph Peter Detleffsen, trat seine an den 13. Aug. 1731.

Andreas Jacob Maschenbauer, seit den 27. Febr. 1735.

2. Catholische.

Johann Michael Labhart, = = = =

Joseph Gruber, trat die Buchdruckerey an den 24. May 1700. führte sie bis 1740. den 9. Oct. da er sie seinem Sohn übergeben.

Anton Maximilian Seiß, hat angefangen 1718. den 18. Merz.

Frantz Joseph Klugheimer, 1723. den 18. Junii.

Joseph Anton Maximil. Wachter, den 8. Sept. 1734.

Bernhardt Somodäus Mayer, den 28. Febr. 1740.

Maximilian Simon Pingizer, den 28. Merz 1740.

Noch einen ältern rücke ein, Nahmens Alexander Weyßenhorn. Man findet von ihm gedruckt einen Plutarchum, am Ende stunde: Augustæ Vindellicorum, ex officina Alexandri Weyßenhorn, cis ædem divæ Ursulæ, Anno reparatæ salutis sesqui millesimo 28. Mense Novembri. Daraus erhellet, daß er 1500. daselbst bey der Kirche S. Ursulæ seine Officin gehabt. Von da hat er sich nach Ingolstadt gewendet.

Mun

Nun wollen wir auch hier ein Chronologisches Verzeichniß mittheilen, was von sie allda gedruckt worden.

1469. Günther Zainer, aus Reutlingen gebürtig, druckte: *Johannis de Janua Catholicon, impressum Augustæ Vindelico- rum à Gunthero Zainero Reutlingensi fol. maj.*

1471. Roderici Zamorensis *Speculum vitæ humanæ ad D. Paulum II. Pontificem maximum. Am Ende stund: à Gunthero Zainer ex Reutlingeo Civi progenito, 1475. ist dieses Buch in folio nachgedruckt worden. item Legenda Sanctorum germanice. Am Ende steht: Gedruckt von mir Günther Zainer, geböhren aus Reutlingen, wohnent zu Augspurg, am Freytag vor Simonis und Jude, als man zahlt von der Geburt Christi 1471. in fol. Ferner:*

1472. *Isidori Junioris Hispalensis Episcopi Ethimologiarum libri numero viginti finiunt feliciter per Guntherum Zainer ex Reutlingen progenitum literis impressi athenis Anno ab incarnatione Domini millesimo qnadringentesimo septuagesimo secundo decima nona Die mensis Novembr. fol. maj.*

Isidori junioris Hispalensis Episcopi liber de responsione mundi & astrorum ordinatione ad Sesibutum Regem. Am Ende steht: Libri sancti Isidori Epi. de responsione mundi & astrorum ordinatione finit feliciter per Guntherum Zainer de Reutlingen Civem Augustensem. An. Domini MCCCCLXXII. mensis Dec. die septima fol.

1473. *Vitas Sanctorum, Alb. ab Eyb. num Viro conveniat uxorem ducere an non? welches Bämmler teutsch gedruckt.*

1470. Johann Schüssler, Burger und Buchdrucker daselbst, druckte: *Josephi Antiquitatum Libri XX. Am Ende steht: Josephi Historiographi viri Clariss. libri Antiquitatum numero viginti. per Johannem Schussler Civem Augustensem, finiunt feliciter non scriptoria quidem arte, sed qua nostra tandem ætas ditata est, impressoria scilicet exarati Anno a nativitate currente dominico millesimo quadringentesimo septuagesimo; Kalendas vero Julias quarto fol. maj. Und in eben demselbigen Jahre ejusdem Josephi de Bello Judaico libri septem per eundem Joh. Schussler Civem Augustensem impressi Kalendas Septembris decimo. Anno vero à partu Virginis salutifero millesimo quadringentesimo septuagesimo fol. maj. eodem volumine.*

1471. Petri de Crescentiis Commodorum Ruralium Lib. XII. Am Ende stund: Petri de Crescentiis Civis Bononiensis Ruralium Commodorum libri duodecim, finiunt feliciter, per Johannem Schußler, Civem Augustensem impressi circiter XIII. Kalendas Marcias. Anno vero a partu Virginis salutifero Millesimo quadringentesimo & septuagesimo primo. Es kam auch aus seiner Presse des Erzbischofs von Tarando Schrift.
1472. Jac. de Theramo Consolatio peccatorum, seu Dialogus de redemptione generis humani. item Commentarium in IV. Libros sententiarum, und seine Explanat. in Psalmos Johannis de Turre Opera in VI. Tomis. Cassiodorus, d. i. Historia tripartita ex Sozomeno &c. am Ende steht: Historie tripartite libri numero duodecim jam domino prestante finiunt feliciter. Non quidem Chirographati: sed ipsa, quæ a summo demissa est, arte per Joh. Schußler regie urbis Augustensis Civem quam diligentem impressi &c.
1473. Joh. Bämmler, berühmter Buchdrucker, druckte: Summa Johannis Translata de latino in vulgare: Am Ende stehet: Sie endet sich Summa Johannis, die gezogen ist aus dem Heil. Decret-Buch, und vom Latein ins Deutsche gemacht durch einen Hochgelehrten Mann Bruder Berchtold, Prediger Ordens. Und die hat gedruckt: Johannes Bämmler am Freytag vor Michaelis in der Kayserlichen Stadt Augspurg anno MCCCC. und in dem LXXIII. Jahre fol. maj.
1474. Ob einem Mann erlaubt sey, ein ehlich Weib zu nehmen oder nit? Am Ende stehet: Gedruckt zu Augspurg von Johanne Bämmler in dem CXXIII. Jahre fol.
1473. Processus judiciarius Belial intitulus de latino in vulgarem stilum mirifice translatus, quem æreis figuris Johannes Bamler in Cæsarea urbe Augustensi feliciter atque diligentissime perfecit. A. D. MCCCC LXXIII. in die Valentini. item Roderici, Episcopi Lamorensis, Speculum Vitæ humanæ, Chronica & Historia de gestis Romanorum. item Augustini de Ancona Summa, de summa potestate Ecclesiastica. item Thomæ Dornibergs de Memmingen Compendium Theologiæ veritatis. Completum A. Domini Millesimo Quadringentesimo septuagesimo tertio in Vigiliis Sancti Bartholomæi fol.
1475. Liber naturæ ex latino in germanicum translatus a Conr. de Meyenberg per Jo. Baemler c. fig.
- Historia Excidii Urbis Trojæ germanice per Jo. Baemlerum.

1475. Historie des Königs Apolonii, gedruckt durch Johannes Bämker zu Augspurg MCCCCLXXV. 4. cum fig. facietis ligno insculpt.
1476. Liber Theologico Moralis, gedruckt zu Augspurg nach Latrare Anno MCCCCLXXVI. 4to.
1475. Antonius Sorg druckte: Liber Beati Augustini Episcopi, qui vocatur quinquaginta. Anno Domini MCCCCLXXV. circiter Kal. Februarii impressus est ad honorem DEI per *Antonium Sorg* in Augusta fol.
1476. Des Cardinals Bonaventura Paduani Speculum B. Mariæ. it. Ambrosius de Johannis Generatione per *Antonium Sorgium*. it. Incipit expositio seu explanatio S. Ambrosii Episcopi in Corpus Evangelii S. Luce Evangeliste & dividitur in decem capitales libros &c. In fine additur Magni Ecclesie militantis luminaris Ambrosii: Super Luce Evangeliste Evangeliiis scripta: per *Antonium Sorg* incolam opidi Augustensis: ob naturæ naturantis gloriam hujusque exilii ampliore cruditionem: stanneis Karakteribus artificialiter effigiata. Actus purissimi presidio finiunt felicissime: Dominice incarnationis Anno millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto fol.
1480. Eusebii Historie von dem grossen König Alexander, am Ende steht. Hier endet sich die Historie von dem grossen König Alexander. Als Dye der hochgelehrte Doct. Johann Hartlieb zu München durch Lieb des Durchleuchtigen Fürsten zc. Herzogs Albrechts in Bayern saliger Gedächtniß in teutsch transferiret und beschrieben hat. Gedruckt und vollendet durch Antoni Sorgen in der Kayserlichen Stadt Augspurg am Montag nach unsers HErrn Frohnleichnamstag anno LXXX. in groß 4to. it. Historie von den sieben weisen Meistern, zu Ende steht: gedruckt und vollendet *Antonius Sorg* in der heyligen Stadt Augspurg am Freytag nächst nach Laurentzen, da man zählt nach Christi Geburt MCCCCLXXX. in groß 4to.
1481. Anton Sorger oder Sorg hat folgendes Buch nachgedruckt: Processus Belials gegen Christum, teutsch: Processus Judiciatus Belial intitulatus, de latino in vulgarem stilum mirifice translatus, opus quod egregium commendatumque finit faustissime. Quod æneis figuris *Antonius Sorg* in Cæsarea urbe

be Augustensi feliciter atque dignissime perfecit An. Domini MCCCCLXXXI feria sexta post Ascensionis Domini fol. cum figuris ridiculis, ligno insculptis, coloribusque distinctis. it. Historiam Concilii Constantiensis teutsch mit Figuren.

1483. Ulrich Reichthalers Acta Concilii Constantiensis fol. per *Antonium Sorgium*. Die Aufschrift ist Concilium Constantiense teutsch. Am Ende steht: Sie endet sich das Concilium Buch, geschehen zu Costanz, darinnen man vindt, wie die Herren geystlich vnd weltlich eingeritten seynd. Und mit wie viel Personen auch ihr Wapen gemahlt. Und wie abgesehen seynd. Auch die Sachen, die darinne geschehen seynd hübsch und gerecht. Gedruckt und volendt in der Kayserlichen Stadt Augspurg von Anthoni Sorg am Aßtermontag nach Egidij, do man zahlt nach Christi Geburt MCCCC und in dem LXXXIII. Jare fol.

1484. Die vier und zwanzig güldene Harpffen. Dye mit Fleiß aus der haligen Geschrifft und der Alt Vater Buch durch einen Hochgelehrten Doctor Bruder Johanssen Nieder, Prediger Ordens zu Nürnberg also geprediget und durch pit und liebe ersamer Burgerin daselbst in ein teutsch Buch ordentlich zusammen geschrieben seynd. Am Ende steht: Sie endet sich das loblich und nützlich Buch der vier und zwanzig gülden Harpffen, gedruckt und vollendet in der Kayserlichen Stat Augspurg von Antonio Sorg, am nachsten Montag nach unsers HErrn Christi Fronleichnam's Tag, da man zahlt nach Christi Geburt MCCCC u. in dem LXXXIII Jare fol.

1486. Gab er den Thom. a Kempis de Imitatione Christi teutsch in 4to aus der Presse.

1487. Ruperti Abbatis Tuitiensis de Victoria Verbi Dei Lib. XIII. per *Antonium Sorg*. Civem Augustensem fol.

1489. Eine hübsche Historie von Lucretia, von den zwey liebhabenden Menschen. Gedruckt und vollendet in der Kayf. Stadt Augspurg von Anthoni Sorg am Aßtermontag in der ersten Wochen, do man zahlt von Christi unsers HErrn Geburt tausend vierhundert und in dem neun und achtzigsten Jare. Amen 4to it. Lavacrum Conscientiæ omnium Sacerdotum per Ant. Sorg 4to it. Val. Maximi Römische Geschichte durch Ant. Sorg Augsp. 1489.

1490. Cento nouvelle das seynd die hundert neuen Fabeln und Historien

Historien, so die gesaget seynd worden, zu einer pestilenzischen Zeiten. Gedruckt und vollendet in der Kayserlichen Statt Augspurg von Antoni Sorg an dem nächsten Montag nach Galli. Nach Christi Geburt tausend vierhundert und in dem neunzigsten Jar fol. cum figur, ligno insculptis, der Autor ist Johannes Boccatus.

1481. Hans Schönberger hat das Speculum Saxonicum teutsch aus seiner Presse geliefert, desgleichen Jo. de Montevilla Itinerarium teutsch.
1482. Passional, d. i. Leben der Heiligen. Zu Ende stunde: Gedruckt und vollendet zu Augspurg von Hans Schönberger, am Montag nach St. Andreas Tag nach Christi unsers lieben Herrn Geburt vierzen hundert und darnach in dem zwey und achtzigsten Jahr fol.
1487. Chronica von Keysern und Bebesten, gedruckt und vollendet von Hans Schönberger in der Kayserlichen Statt Augspurg an der Mittwoch nach Katharine, do man zalt nach Christi Geburt tausend vierhundert und sieben und achtzig Jar fol.
1488. Herbarius gedruckt und vollendet durch Hans Schönberger in der Kayserl. Stadt zu Augspurg vor St. Thomas Tag anno MCCC und in denen LXXXVIII Jar fol. cum herbarum & aliis iconismis coloribus distinctis. Dieses ist 1484 zu Maynz vorher gedruckt.
1490. Die Bibel in folio, 4to und den Psalter in 12. ic. das Buch von dem Leben und Sitten der Heydnischen Meister.
1493. Von Georg Alten übersezte Chronick. Zu dem Ende steht: Gedruckt und vollendet in der Kayserl. Statt Augspurg durch Hans Schönberger im Jar nach Christi Geburt MCCCXCII am XVIII. Tag des Herbstmonaths im größten Format. Dieses Buch ist des Jahrs vorher in Nürnberg durch Anton Coberger so wohl latein, als teutsch gedruckt. item de Administratione vel rectione corporis animæ, honoris & bonorum, oder: Verschung Leyb sel, ere, und Gut. Gedruckt und sätiglich vollendet in der Kayserlichen Stadt Augspurg von Hans Schönberger als man zalt nach Christi Geburt tausend vierhundert und in dem drey und neunzigsten Jare 4to.
1496. Das Buch der Chronick und Geschichten mit Figuren und bildnissen von anbeginn der Welt bis auf diese Zeit gedruckt

druckt und volent in der Kayserlichen Statt Augspurg durch
Hansen Schönsperger. Im Jar nach Christi Geburt
MCCCCXCVI am XVIII Tag des Herbstmonats fol.

1497. Klag Antwort und ausgesprochene Urteyl gezogen aus
geßlichen und weltlichen Rechten, dadurch sich eyn jeder, er
sey Kläger, Antwurter oder Richter vor unrechter Rathhand-
lung und sürnemenen hüten maq. Gedruckt in der Kayserl.
Statt Augspurg von Hansen Schönsperger, als man zalt
nach Christi Geburt 1497 Jar fol.

1498. Fabulæ æsopi teutsch. Am Ende steht Esopus der Hoch-
berühmte Fabeldichter mit etlichen zugelegten Fabeln Ribi-
cii und Biani endet sich hie. Gedruckt und vollendet in der
Kayserl. Statt Augspurg von Hansen Schönsperger am
Donnerstag nach St. Bartholome nach Christi Geburt
MCCCC und XCVIII fol.

1488. Denckmuth druckte: Historia Lombardica S. Legenda
sanctorum ordine Alphabet collecta per Denckmuth fol.

1488. Erd. Radolt druckte: Jo. de Thwroc Chronica Hunga-
rorum per Erd. Radolt 4to.

1489. de Laudibus Sanctorum Roberti Carazole de Licio per
Erd. Rathold.

1490. Jo. de Regio monte opus Tabularum directionum pro-
fectionumque per Erd. Rathold 4to.

1496. Jo. Froschauer, druckte: Viola Sanctorum seu mar-
tyrologium per Jo. Froschauer in 4to.

- - Johannis de Turrecremata Collectio omnium quæstionum
Thomæ de Summi Pontificis autoritate. Kam auch in eben der
Zeit zu Leyden heraus.

1498. Secreta Sacerdotum in Missa per Jo. Froschauer Augustæ
1498 in 4to.

1500. Johann Schönsperger druckte: Chronica ab initio
mundi teutsch, c. fig. fol.

1508. Johann Weplin druckte: des Thomæ de Kempis von
der Nachfolge Christi.

1508. Johann Ryne, druckte: Tauleri Sermones teutsch fol.

1508. Hans Orhmar, druckte Joh Dauleri S. Dominici Or-
dens Sermones, die da weisen auf den nächsten wahren Weeg
im gait zu wandern, durch überschwebenden sin. Vom latein
im teutsch gewendt manchem menschem zu seliger fruchtbar-
keit. Gedruckt in der Kayserl. Statt Augspurg durch Maister

Hansen Othmar, in Kosten der fürsichtigen weisen Herrn Johann Rynmann von Dringen und vollendet in der Wochen Rogat. in den 1508 Jar fol. it. die Liebe Gottes samt dem Spiegel der Krancken und sterbenden 8.

1513. Das Leben der Heiligen, am Ende des Wintertheils steht: Gedruckt ist diß Buch (das da sagt von der lieben heiligen Leben und Sterben, wie es in dem lateinischen Passional beschrieben ist) zu Augspurg von Maister Hansen Othmar, in Kosten des fürsichtigen und in teutscher nation nahmhafftesten Buchführers, Herr Johann Rynmanns von Dringen und vollendet am St. Mattheus Abend der heiligen zwölff Potten des Jars, da man zalt nach der Geburt Christi unser Herrn 1513. fol. cum Iconibus Sanctorum per Hans Schaufflich, calatorem celebrem & satis artificiosum.

1515. Johann Müller druckte: Chronicon Abbatis Urspergensis a Nino Rege Assyriorum M. usque ad Fridericum II. Rom. Imp. quod Johannes Müller solertia sua Aug. Vindel. imprimi fecit a. salutis humanæ 1515. Dec. Kl. Novembr. fol.

1517. Albrechts von Eybe Doct. Tr. ob einem sey zu nehmen eyn ehlich Weib, durch Sylvanus Othmar, Burger und Buchdrucker mit hohem Fleiß versertiget, in Kosten des fürsichtigen Herrn Johann Rynmann von Dringen, teutscher nation nahmhafftigsten Buchführers des Jars, als man zalt 1517. 4to.

1517. Die geuerlichkeiten und eines theils der geschichten des löblichen streitbaren und hochberühmten Helden und Ritters Eriervancks, welches die erste Edition war 1c. und 1519 zum andern mal allhier gedruckt wurde. Primæ hæ editiones ob antiquitatem & raritatem in presio habendæ, notandumque, in illis non modo figuras, sed ipsum quoque, ut vocant, textum buxo nitidissime insculpt. quod ex oculari inspectione ductibusque supra infraque literas patet, hujusmodi enim typos typothetæ componere nesciunt.

Bareuth.

1703. Johann Amelung, Hof-Buchdrucker daselbst.

Friedrich Elias Dietzel, Hof-Buchdrucker daselbst, dessen Insigne stellet in einem runden Schilde ein mit Cypressen-Zweigen umgebenes Herz mit einem

nem Kreuz, zu dessen Rechten sitzt die Gedult, zur Linken die Hoffnung, sein Dankspruch präsentirt sich



Basel.

Von diesem berühmten Ort habe im III. Theil meiner so nöthig, als nützlichen Buchdruckerkunst p. 230. von denen ersten Buchdruckern geredet, und pag. 398. mehrere nach ihren Nahmen angezeigt. Aniezo will hier anführen, was Johann Manlius in seinen Collectaneis Locorum Communium, so zu Franckfurth am Mayn 1594. bey Joh. Sauern gedruckt, zum Lobe der Buchdrucker zu Basel pag. 577. seqq. denerselben beyleat, zu teutsch also:

„Diese Stadt alleine macht in Ansehung der Buchdruckeren und Officinen allen Städten Teutschlands, ja (wenn wir die Wahrheit bekennen wollen) allen Städten in Europa den Vorzug streitig; Man sehe nur auf die Menge der besten Auctorum, sowohl alter, als neuerer, oder auf den Fleiß, den man auf correcte Auflagen der Bücher wendet. Hierzu kommt, daß man die besten Bücher um einen leidlichen Preis haben kan. So groß ist sonderlich gegen arme Studirende die Freygebigkeit der Buchdrucker. Es sind ober zu dieser Zeit in dieser Lebensart berühmt Hieronymus Frobenius, ein gelehrter

„ter Mann, * und *Nicolaus Episcopus*, ein in der Hi-
 „storie und Rechten erfahrner Mann, Gerichts-*As-*
 „sessor und Richter, vertraute Freunde, die ihren Fleiß
 „nach Vereinbaren in Herausgebung der ansehnlich-
 „sten Schriftsteller fast in allen Wissenschaften, doch
 „hat man ihnen sonderlich zu danken die Schriften
 „der *H. Kirchenväter*, ein groß Theil der Rechts-
 „gelehrsamkeit, und *Medicin*. Historischer und ande-
 „rer nützlichen Schriften zu geschreibeigen.

„Die Stelle des *Heinrich Petri*, eines redlichen
 „Mannes, der wegen besonderer Klugheit und Staats-
 „geschäften, und Besorgung der hohen Schule zu thun
 „hat, vertritt sein Eidam, *Hieronymus Curio* und an-
 „dere. *Johannes Oporinus* ** ein sehr gelehrter und
 „besonders fleißiger Mann, in Wiederherstellung,
 „Verbesserung und Falschung der besten Authorum,
 „der sonst auch durch eigene Schriften berühmt seyn
 „könnte, welches allen Liebhabern der Gelehrsamkeit so
 „bekannt ist, daß ich es mit Stillschweigen übergehen
 „kan.

„*Johann Hervagius* aber, ein ansehnlicher Mann,
 „macht seine *Officin*, die er mit mancherley Zierra-
 „then versehen, von dem Vater rühmlichen Anden-
 „ckens bekommen, von Zeit zu Zeit herrlicher und ver-
 „mehrter.

„*Nicolai Beylingers*, eines mactern, und um die
 „Gelehrsamkeit wohlverdienten Mannes, Sorgfalt
 „und Fleiß spüren sowohl Erwachsene, als die studi-
 „rende täglich, dessen Eydam, *Arnold Gymnicus*, der
 „in die en Jahren eine eigene *Officin* eröffnet, macht
 „uns gewisse Hoffnung eines fleißigen und sorgfälti-
 „gen

* Siehe dessen Leben im Isten Theil p. 64. ** p. 65. eben-
 daselbst.

„gen Buchdruckers ; von ihm habe gefunden Æsopi
„Fabeln 1558. gedruckt.

„Zu diesen können gerechnet werden *Jacobus Par-*
„*cus*, und *Petrus Perna*, fleißige Männer. Lektorn
will ich hier beyfügen, was er in seinen Zeichen führt,
nemlich einen Römisch gekleideten Mann, der in der
lincken Hand einen langen Stab, in der rechten eine
Hänge-Lampen hat, mit der Umschrift: *Lucerna pe-*
dibus meis verbum tuum.

„Dieser so grosser Männer Namen habe ich lieber
„nur erzehlen, als ihr Lob beschreiben wollen; (wel-
„ches letztere über mein Vermögen seyn würde) da-
„mit diejenigen unter denen Studirenden, welche
„danckbar seyn wollen, wissen möchten, welchen Män-
„nern sie ein grosses Theil ihrer Gelehrsamkeit und
„Wachsthums im Studiren zu dancken haben, und
„ungereimte Tadler aufhören möchten, die Verdien-
„ste so grosser Männer zu verkleinern ic. „ So weit
Herrn Joh. Manlings Worte.

Hier wollen wir noch einige, nebst ihren gedruck-
ten Büchern und Insignien mittheilen:

Johann Ammerbach, druckte: *Augustini de Civi-*
tate Dei. Augustini Epist. Margaritha poetica,
Cassiani Sanctior. Patr. Collationes XXIV. Sum-
ma Theologica Antonini Florent. Augustini
Opera T. XI. 1500.

Vitus Ammerbach, ein gelehrter Buchdrucker, gab
heraus: *Poemata Pythagoræ & Phocylidis cum*
duplici Interpr. Lips. 1578.

Bernhard Richel, siehe im III. Theil p. 230.

Samuel Apicurius, dessen Insigne stellet einen ho-
len Baum vor, worinnen Bienen sich aufhalten,
nach welchen ein Bär hinauf klettert. Die Um-



Christ lautet also: Brevis
volatilibus Apis, & ini-
tium dulcioris habet fru-
ctus illius. Ecclesiastici
undecimo.

Theod. Baerler 1515. Petri Derchonii reduct. mo-
ralit.

Johann Bebelius 1519. Jacob Faber in Epist. Ja-
cobi. Joh Brassii Grammat. Instit. 4.

Andreas Cratander und Joh. Bebelius, 1527. Jac.
Fabri Stap. in Epist. Jac.

1522. Chrysost. 1523.
Cyrill. in Joh. Sein
Insigne stellet für die Ges-
legenheit, als eine na-
ckende Weibes Person,
welcher die Haare über
die Stirne hängen; Sie
hat in der rechten Hand
ein Scheermesser, und
siehet mit ihren geflügel-
ten Füßen auf einer Ku-
gel.



Hieros.

Hieronymus Curio, 1543. Aus seiner Officin kam 1562. Calepini Dictionarium fol. Sein Insigne stellet in einem Schilde eine aus den Wolcken in die Höhe gehende Hand, welche mit der Feder auf eine Tafel schrieb.

Valentin Curio, und Johann Walder, in Compagnie, 1535. deren Insigne in einem Schilde eine Taube zeigt, welche in ihren Pfoten und Schnabel einen Kirschzweig hält.

Georg Decker 1645.

Nic. Episcopus, Johannis Frobenii Schwiegersohn, 1553. Er starb 1564. im 63. Jahr seines Alters 1568. Im August ist ex officina Heruagiana per Eusebium Episcopium herauskommen eine lateinische Concordanz, auf dem letzten Blat stand folgendes Signet: Auf einer Säule zeigt sich der



Mercurius mit 3. Köpfen, in der Linken ein Bischofsstab, in der Rechten der Mercuriusstab, daher muß er meldte Druckerey Euseb. Episcop. durch Erbschaft bekommen haben, denn 20. 1589. findet man des Wesenbecii Consilia juris ex officina Episcopiana unter seinem Namen, und das Insigne, so er da führet, ist ein

Bischofsstab, welchen eine Hand aus den Wolcken hält, auf selbtaem stehet ein mit Flügeln ausbreitender Krannich, der in der rechten Pfote einen Stein hält. Bey denen Füßen lieset man den Namen EPISCOP. Dem setze noch bey Job. Episcopium.

Bartholomäus Westhemmer, 1542. Sein In-

siane stellet auf einem Schilde einen niederschliessenden Pfeil für, um welchen ein Hals wie ein lateinisch S geschlungen, welcher den Kopf unten, und den Schwanz oben führet, mit der Beschrift: Festina lente.



Johann Frobenius druckte: Augustini Opera X. Tomi fol. Biblia cum apparatu Summariorum & Concordantiarum 1509. D. Erasmi encomium matrimonii & artis med. 1518. Novum Test. latine, ex interprete D. Erasmi 1522. Hippocrates Diatribæ adversus servum arbitrium Mart. Lutheri, per D. Erasmi. 1526. sein Leben, Bildniß, und Insigne siehe im IIten Theil p. 64. Er starb 1527. und hinterließ 3. Söhne, nemlich: Ambrosium, Aurelium, und Hieronymum, welche das Werk fortsetzten, man siehet von ihnen Cl. Galeni, aliquot libelli per Quinterium Jo. Anternacum partim recogniti 1529. Hippocratis Coi, de Aere, aquis, & locis libellus ejusd. de flatibus, gr. & lat. 1529. C. Plinii II. Historia naturalis 1530. fol. Blond. Flavii de Roma triumphante Libri X. Romæ illustratæ Libri III Italia illustrata, item Historiarum ab inclinatione Romanorum libri XXXI. 1531. Eras. Roter. Dilutio eorum, quæ J. Clithoveus scripsit, it. de delectu ciborum

borum 1532. Biblia V. & N. Test. ex vers. Desid. Eras. 1538. B. Rhenani Auctores hist. ecclesiast. 1539. Eras. Roterod. Adagiorum, Chiliades 1541. Augustini Opera T. X. VIII. Vol. 1543. Suidæ opera græca 1544. Aristophanis Comœdiæ XI. græcæ novem cum Comment. antiquis 1547. Agricola de re metallica 1546. Ej. de animantibus subterraneis liber 1549. Tertullianum 1550. Basilii Magni Opera græc. fol. 1551. Tertulliani Opera 1556. Forsteri Jo. Dictionarium hebr. nov. ex Rabbīnorum Commentis 1557. Eustathii, in Homeri Illiados & odissæ libros græc. 2 Tomi 1560. Draconitæ Proverbia Salomonis hebr. græc. lat. & germ. 1561. Galeni Opera omnia 3 Tom. 1562. Forsteri Dictionarium hebr. novum 1563. Gregorii magni Opera 1564. Augustini Opera omnia X Tomi 1569. Augustini de civitate Dei Libri XXII. 1570. Thesaurus linguæ latinæ 1576. Plateri de corporis humani structura & usu 1583. S. Biblia s. libros V. & N. Test. quadruplici lingua hebr. græc. lat. & germ. 1596.

Polic. & Hier. Gemasæi druckten: 1569. Cyr. Spangenberg's Tab. in libros hist. V. T. zu ihren Zeichen den Arion auf einem Delfhin, eine Harpfe in denen Händen haltend.

Gemasæi (Hier. & Polycarp. fil.) in Offic. Opor. zu Basel, wiewohl Polycarp. schon 1577. gestorben; druckten in Gesellsch.

Simon Grynaeus hat zuerst das 41. 42. 43. 44. 45. Buch von Livio gedruckt, Bas. 1531.

Thomas Guarinus 1564. Vers. lat. V. T. ferner: Alciadi Opera fol. 1687. sein Insigne stellt für einen Palmen-Baum mit der Beschrift: Palma Guarina.

Balth. San druckte nebst denen Gemusæis: Cyr. Spangenberg in lib. hist. V. T. 1569. ingleichen Wierii de præstigiis Dæmon. libros XIV. in groß 4to 1577. in offic. Oporin.

Johann Herwagen 1527. Bucer's Enarration. in Matth. 8vo. Er heyrathete Frobenii Witbe, mit
S s wels

welcher er dessen Buchdruckerer bekam. Plauti Comœdiæ XX. a mendis repurgatæ 1535. 8vo. Archimedis Opera græc. & lat. fol. 1544. Biblia græca V. & N. T. Gregorii Nazianzeni Opera græc. Ej. Opera omnia græc. & lat. 1550. Bernh. Opera fol. Jac. Spigellii Lexicon juris Civ. fol. 1544. Demosthenis Opera gr. & lat. per Hier. Wolff 1572. fol.

Michael Isnigrün, druckte: Sym. Sethi Syntagma de cibor. facultate, ingleichen den Claudianum 8vo. 1534. ist castigata insigni studio Mich. Bentini & Jo. Honteri Coronensis. Seine Wittern sind Altväter und voller Abbreviaturen, er starb 1577. sein Insigne stellt in einem Schilde einen Palm-Baum für mit der Beschrift: Palma Isnigr.

Nicolaus Kessler, siehe im III Theil p. 231. sein Insigne stellet zwey Schilder vor, welche an einem durren Aste hängen, worinnen sich sein Nahme zeigt.

Arend Bayser, Gandani oder Gant in Spanisch Flandern. 1485.

Johann Oporin, druckte: 1542. Epiphan. adv. Haros. fol. Jod. Vivis de veritate fidei Christianæ Libri V. 1543. Luciani Dialogi cœlestes 8vo. 1545. Plinius Secundus de Viris illustr. c. Comment. Contr. Lycosthenis 1547. 8vo. Stobæi sententiæ per Contr. Gesner. gr. lat. 1549. Theod. Bibliandri, quomodo legere S. literas 1550. Reatin de Sacram. confess. 1552. Biblia interprete Castellione fol. 1554. Cromerus de origine & rebus gestis Polonorum fol. 1555. Orphei Poetæ Opera ad Siberi poemata 1556. Nicephori Hist. eccl. 1561. Dionis Cassii Romanæ Historiæ Libri XXV. lat. reddit. 1558. Neandri Mich. Phraseologia Isocratis græco latina 1658. Neandri opus aureum græc. lat. 4to. 1559. Mart. Borhæi Comment. in Esaiam 1561. fol. Postelli Compend. disciplinæ Cosmographicæ 4to. 1561. Historia Eccl. Centuriat. Magdeb. Cent. V. VI.

bis XIII. 6 Bände, fol. Nicephori Gregoræ Romanæ græc. lat. 1562. fol. Jo. Rivii Opera theol. omnia 1562. fol. Suidæ historica, cura H. VVolfii 1564. fol. Hist. Eccl. S. Metropol. D. Alb. Cranz. fol. 1568. er starb 1568. sein Leben, Bildniß, Insigne siehe im I Theil p. 65.

Jacob Parcus, 1563. Cyr. Spangenh. Tabb. in Pentateuch. fol. 1571. Jo. Spangenh. Tabb. in Evang. & Epist.

Peter Perna, druckte: Pauli Jovii, von Como, Bischoffs zu Nuceria, Lobsprüche derer Männer, so durch Kriegs-Tapferkeit berühmt worden, ehemals durch denselben in 7. Bücher verfaßt, und nunmehr aus dessen Bücher-Saale, mit Bildnissen, nach dem Leben ausgedruckt, geziert, durch Mühe und Fleiß Petri Pernæ, Buchdr. zu Basel 1575. fol. es bestehet aus 134. saubern Holzschnitten, so die Bildnisse derer Helden fürstellen. Bey den übrigen Helden aber sind nur blosser Lobes-Erhebungen zu lesen. Von eben dem Bischoff hat man Lobsprüche berühmter gelehrten Männer, Basel 1577. fol. von Peter Perna mit 68. Holzschnitten ausgeziert.

Adam Petri, aus Langendorf begab sich mit seinem Landsmann Joh. Froben. nach Basel, und machte sich daselbst mit Joh. Ammerbach und Johann Petri bekannt, daß er selbst eine Druckerey auftrate, druckte fleißig Lutheri Schrifften, und hatte davon grossen Nutzen, welcher Frobenio entgieng, als den Erasm. Roterod. damit Schaden gethan, daß er ihn wiederrathen, diese nicht zu drucken.

Johann Petri druckte: Joh. de Secubia Concord. lat. 1496. er starb 1511.

Heinrich Petri, ein Sohn Johann Petri, druckte: Psal-

Psalterium Davidis hebr. græc. lat. 1548. 8. er
starb 1579. Diese Familie führet einerley Signet.

nemlich einen Felsen, aus
welchem Feuer heraus
fährt, worein von oben
aus den Wolcken der
Wind bläset, zur Rech-
ten kommt aus den Wol-
cken eine Hand, welche
mit einem Hammer auf
den Felsen schlägt.



Sebastian Heinrich Petri, ein Sohn Heinrich Pe-
tri druckte: Münsters Cosmographia 1592. fol.
item Calepini Lexicon fol. 1627.

M. Jacob von Pforzheim, siehe im III Theil p. 231.
sein Insigne stellet für einen Engel mit einem Crank
auf dem Haupte, in jeder Hand ein Schild haltend.
In dem einen sein Handlungs- Zeichen, im andern
das Zeichen der Stadt Basel.

Johann Bergmann von Olpe, siehe im III Theil
p. 231. dessen Insigne st. vor einen Löwen, wel-
cher ein Schild hält, in selbigen zeigen sich zu un-
terst Berge, und oben eine Lilie, in einem fliegenden
Zedoul sind die Worte zu lesen: NIHIL SINE
CAVSA. JOH. BERGMANN. DE OLPE.

Thomas Platter, dessen Insigne stellet vor den Adel in Gestalt einer Frau, so schön und zierlich in Gold gekleidet, mit einer Lanzen in der linken Hand, und in der rechten das Bildniß der Göttin Minerva, mit der Umschrift: DICES FACIESVE MINERVA TV NIHIL INVITA.

Conrad Waldkirch, 1588. führte zu seinem Zeichen die Gottesfurcht, in der rechten Hand hält sie eine brennende Lampe, in der linken einen Stab, mit der Umschrift: Verbum tuum Lucerna pedibus meis.



Nicolaus Lamparter, druckte 1505. Isidorus de summo bono & soliloquio ejus 8vo. sein Insigne in einem teutschen Schilde den ersten Buchstaben seines Vornamens, nemlich das N. über welchen das Kaufmanns-Zeichen stehet.

Nicolaus Brylinger, führte zu seinem Insigne 3. Löwen, deren einer eine Uhr hält, der andere sitzend, der dritte liegend.

Michael Fürter, führte zu seinem Insigne zwey teutsche Schilde, so an einem durren Baum hiengen, und von Greiffen gehalten wurden. Im ersten wa-

ren

ren die Anfangs-Buchstaben seines Namens, und ein Kreuz, im andern das Zeichen der Stadt Basel. Thomas Wolf 1528. siehe sein Insigne wie folget:

Digito compeſce labellum.



Dixisse aliquando petiuit, tacuisse nunquam.

Εὐς λόγος οὐρανός ἐκ τῆς οὐρανίας ὑμῶν πρὸς ἐμπνεύματος.

תע לחשוה ועת לרבר

Bern.

1550. Matthias Appiarius, welches unfehlbar der Vater von dem zu Basel angehenen Samuel Appiario ist; Er führet eben das Insigne, nur die Beyschrift habe gefunden brevis volatilibus Apis, & initium dulcioribus habet fructus illius. Ecclesiastici undecimo.

1605. Joannes le Preux, druckte allda Francisci Petrarchæ de remediis utriusque Fortunæ Libri duo. Er nennet sich illustriff. D. D. Bern Typograph. Sein Signet zeigt in einem Schilde 2. sich

gegen

gegen einander auflehrende Bären, über dem Wap-
pen steht der zweyköpffigte Adler, über dessen Häu-
ptern nahe stehende Cronen, welches das Wappen des
Canton Berns vorstellet.

1694. Daniel Tschiffelii, dessen Insigne zeigt in



einem Oval einen
Anker, worauf eine
Taube sitzt, welche
einen Oel-Zweig im
Schnabel hält, in ei-
nem fliegenden Bedo-
hul liest man diese
Worte in spe & si-
lentio.

Braunschweig.

Arn. Jac. Reitel, Herbohl. privil. Buchdrucker.

Johann Philipp Ernst Weidlein, Fürstl.

Braunschw. Buchdr.

1642. Balthasar Gruber.

1653. Christoph Friedrich Zilliger.

1656. Andreas Duncker.

Johann Heinrich Duncker, dessen Insigne eine
Hand aus den Wolken, welche von einer im Feuer
liegenden Otter gestochen wird, darunter die Worte:



Defensore Deo non
Læsit vipera Paulum:
Oben drüber Quis con-
tra nos, dessen Nachküm-
linge siehe im III. p. 287.
er druckte: M. Tullii Cic.
Epist. ad famil. ex re-
cent. Ad. Theod. Sibe-
ri. 8.

Cassel.

Die Landgräfliche Residenz und Haupt-Stadt in Hessen hat diese edle Kunst-Buchdruckerey sehr frühzeitig aufgenommen, nemlich es hat

Johann Faber, 1475. daselbst gedruckt: Beati Hieronymi Leben der heil. Väter fol. welche C. M. Pautalion lateinisch heraus gegeben.

1668. Friedrich Hertzog, dessen Signet stellet in einem mit Blumen-Werck umgebenen ovalen Schilde vor ein Herk, woraus ein grüner Zweig hervorraget, und auf selbigen sein Nahme zu ersehen F.H.



Heinrich Hermessen, Hof-Buchdrucker.

Chemnitz.

Conrad Stössel, Buchdrucker und Buchhändler, verehligte sich 1691. mit Zfr. Christiana Sophia gebuhrner Portenreuterin, mit welcher er nach Otes. Willen, bis dato lebet; Seine mit ihr gezeugten Söhne, davon der erstgebuhrne Johann Conrad, als Hof-Buchdrucker in Dresden 1733. im 41. Jahr seines Alters verstorben, (siehe im II. Theil p. 16.) die zwey noch lebenden, als Johann Christoph, und Johann David, welche er gleichfalls, wie den ersten, sowohl im Buchhandel, als Buchdruckerey väterlich unterrichtet, legen nunmehr diejenigen Proben ab,

ab, die ihnen ihr Lehrmeister nach der besten Methode und Lehr-Art, die im Geblüte steckt, bey gebracht. Gleichwie nun Vätern ihre größte Sorge ist, wie sie ihre Kinder gerne versorgt möchten wissen, also hat ihn Gott auch diesen Wunsch erfüllt, daß er Kinder zehlen kan, und da er beyden Söhnen die Buchhandlung übergeben, sind selbige auch bemüht, sie in einem guten Flor zu erhalten, indem sie sich dahin bestreben, wie sie hie und da ein gutes Verlags-Buch an sich bringen. Ihr Signet, so sie führen, stellet vor



in einem Schilde beyder Nahmen verjogen, zur rechten die Minerva, welche den zur Linken stehende Mercur ein Buch überreicht, oben in einem fliegenden Zedul liest man Doctorum Gloria

merces, unten erblicket man eine zusammengeschlungene Frucht-Hörner.

Cölln am Rhein.

Von diesem Ort haben wir im III. Theil p. 151. seqq. einige Nachrichten mitgetheilet, ingleichen p. 398. ein ganzes Buchdrucker-Verzeichniß angeführt, was ich nun bishero gesammelt, will ich hier noch mittheilen.

Gerhard Grevenbruch, 1612. sein Insigne stellet vor ein auf den wilden Meeres-Wellen gehendes Schiff, in der Ferne eine Stadt, über welche die Sonne



Sonne aufgehet, oben in einem fliegenden Zeddel lie-
set man die Worte: Post
nubila Phœbus, unten im
Schilde sein Handlungs-
Zeichen.

Peter Quentel, 1532. druckte: Friederici Nau-
seæ Blanci campiani eximii LL. Doctoris inclytæ
Ecclesiæ Moguntinæ a Sacris Concionibus Emi-
nentiss. Libri Mirabilum septem.

Jacob Stœr, 1618. druckte er: Senecæ opera 8.
olon. Allobrogum, Typis Jacobi Stœr.

Franc. Birckmann., 1526.

Gualterus Fabricius, 1566. sein Insigne, ein ovales



Schild, worinnen ein
Kranich, welcher in der
rechten Pfoten einen Stein
hält, mit der Umschrift:
Vigilantibus jura subve-
niunt.

Gottfried Sattorp, 1540. ein gelehrter Mann und
zugleich Bürgermeister. Sein Insigne stellet ein
auf

auf blauem Grunde silbernes Schild, welches mit einem Kautencranz umgeben, in selbigem zeigt sich ein Lilienstock, mitten unter Dornen, über der Lilie stehen die Buchstaben V. D. M. I. Æ. unten darunter: Sicut Lilium inter Spinas.

Conrad von Somburch, 1479. druckte jus Canonicum in klein folio. Es ist dieses nicht sowohl das jus Canonicum, als vielmehr ein Comment. über einen Theil desselben. An dem Ende nennt er es Summa Magistratia, alias Pisanella. Er hat auch in eben dem Jahre eine lateinische Bibel in groß fol. gedruckt. vide Fesser.

Melchior Novesianus. Sein Insigne stellet eben dasselbe vor, welches wir bey Bartholomäus Westhemmer zu Basel gezeigt haben, nur daß er die Worte dabei gesetzt: Festina lente.

Matern Cholin, 1578. Sein Insigne stellet für eine



ne Schlange, so mit zweyerley Zweigen in Gestalt eines Kranzes umwunden. Der zur Rechten scheint ein Lorbeerzweig, der zur Linken ein Kirschzweig, welchen eine Hand aus den Wolken hält. Anwendig sind diese Worte zu lesen: Benedices Co-

ronæ anni benignitatis tuæ Ps. 64. Es stund selbiges auf dem Buche Dionysii Carthusiani liber utilissimus de quatuor hominis novissimis, nempe: morte, judicio, inferni pœnis, gaudiis cœli 12. Col. 2p. Mart. Cholinum 1578.

Heinricus Mameranus, 1550. Er führte zu seinem



Insigne einen zwoi chen zweyen Ehren-Säulen doppelten Adler, mit der Überschrift: Carolus V. Rom. Imp. Aug. In den Säulen stehen die Worte: Plus ultra.

German Lichtenstein.

Wilhelm Frisenius, Buchdrucker und Buchhändler, druckte 1649. Polemosophiæ Sophisticæ Danhaueri.

Ulricus Zellius von Hanau ist der erste gewesen, so daselbst das teutsche Chronicon Colon. gedruckt.

Conrad Winter, 1480. druckte Jac. de Vorag. Legendæ Sanctor. l. hist. Longob.

Johann Prael, 1530. Henr. Corn. Agripp. de incertitud. & vanit. scientiar. 8. 1532. führte zu seinem Insigne einen Löwen, welcher mit der vordern linken Pfoten ein Schaaf hält, in einem fliegenden Zeddel liest man: Humilitas vincit omnia; unter dem Löwen halten 2. Genios ein Schild, worinnen die Anfangsbuchstaben seines Namens.

Peter Henning, 1617. führte in einem runden Schilde einen Löwen, welchen eine Hand aus den Wolken bey seinem Kopfe hält, mit der Umschrift: Cautim & Paulatim. Unten siehet man in einem kleinen Schilde seinen Namen mit der Kaufmanns 4. Nissen an allen vier Ecken befinden sich

4. Engel, welche musicalische Instrumente führen, zwischen den obern findet sich ein stehender Haase, so ein Buch hält.

Jodocus Calcovius, 1663.

Johannes Ruch, 1617. führte zu seinem Insigne ein Jesuiten-Zeichen, mit der Umschrift: Nomen Domini Laudabile.

Heinrich Quentel, dessen im III. Theil p. 252. gedacht: 1508. Petri de Ravenna Alph. aur. Ej. Comp. jur. civ. 1504. Refug. Advocator. 1505. Mich. de Hungar. Evagator. 1506. Plutarchum 1507. Autores Aristotelis, Boetii, Senecæ, Apulei &c. 1500. Thom. de Aquin Malleus Hæreticorum. Missale itinerant. 1501. Raym. de Sabunde Viola animæ 1498. Alb. M. Serm. 1499. Lanacr. consc. 1495. Repertorium aureum 1492. Expositio hymnorum 1514. Grammat. nov. opus 1515. Tunnici. in proverb. germ. 1628. Ludovici Granatensis Opera, in tres Tomos distributa, 1626. T. II. T. III.

Bernhard Lichtenstein, nennt sich auch Levilapidem, druckte: Vincent. Spec. Venet. Historiale, morale, doctrinale & naturale, s. Lessers Typ. jub. S. 51. Ich finde auch einen Peter Lichtenstein, so sich nach Venedig gleichfalls gewendet, zu seinem Insigne führet er in einem runden Schilde das Lamm Gottes mit der Siegsfahne, mit der Umschrift: Agnus Dei, qui tollit peccata mundi, miserere nobis; unten in einem vierckigten Rahmen liest man: In officina ad Signum Agnus Dei 1547. welches ohnefehlbar ein Sohn ist.

Anton Hierat, verdienet unter allen Buchdruckern zu Cölln seiner Zeit, wegen Wiederauslegung der Schriften heiliger Väter, den Ruhm und Vorzug.

Denn er hat daselbst als ein Rathsherr und angesehenener Mann die Buchdruckerkunst unter seines Herrn Johann Gymnici Wittbe getrieben. Es scheinet zwar seine Officin der Platinianischen nicht gleich gewesen zu seyn, ja es scheinet, als wenn sie noch etlichen andern an Ruhm und Pracht gewisshen; allein wenn wir die vielen grossen und wichtigsten Werke, so er gedruckt, betrachten, so giebt sie diesen im geringsten nichts nach, gesetzt auch, daß ihm sein Stieffsohn Johann Gymnicus fleissig geholffen. Das grosse Theatrum Beyerlingianum ist von jetzt gesagten ein deutlicher Zeuge, es ist selbiges in 8. Tomis von ihm angefangen, von seinen Söhnen aber glücklich zu Ende gebracht worden. Ja dieses ist noch ein grösserer Beweisthum, daß er binnen so wenig Jahren so viele und grosse Werke von Autoribus auf das feinste und schönste gedruckt hat. Die vornehmsten hiervon sind folgende:

- S. Ambrosii, S. Bernardi, S. Cypriani, S. Epiphanii, S. Gregorii, Taumaturgi, S. Gregorii Nazianzeni, S. Gregorii Nisseni, S. Hieronymi, S. Hilarii, S. Hugonis de S. Victore, S. Theodoreti Cyrensis, S. Isidori Hispalensis ac Tertulliani Opera omnia, Alphonsi Tortati, Episcopi Abulensis opera T. XII. c. Indico, Alphonsi Salmeronis Soc. Jesu in Genesin & Danielem &c. T. V. Joannis Lorini, Soc. Jesu in Levit. Numeros, Psalmos & Act. Apost. T. IV. Venerabilis Bedæ, T. VIII. S. Bonaventuræ T. VII. Rabani Mauri T. VI. Tomi omnium Conciliorum Græce aut Latine eruditorum T. IV. Joannis Azorii, Soc. Jesu Institutiones morales T. III. Conclusiones Cardinalis Tusci T. VIII. Annales Cardinalis Baronii T. XII. Jacobi Saliani Annales T. VI. Historia Soc. Jesu T. II. Controversiæ Cardinalis Bellarmini T. IV. Christophori Clavii opera T. V. Bibliotheca veterum Patrum Tomis quindecim. Salmeronis Alphonsi opera omnia in N. Test. XVI. Tomis comprehensa fol. 1612. bis 15. V. Vol.

Alle diese erwähnte Schriften nun sind in Folio heraus gekommen, und die meisten, welche nach erzählter Menge weniger Hochachtung zu verdienen scheinen, habe ich mit Fleiß mit Stillschweigen übergegangen.

1626. Bertram von Hilden, druckte: Drexelii Triumphatam incontinentiam.

Crossen.

Johann Friedrich Liscovius, ist gebohren in der Königl. Preussischen Beste Peitz den 6. Oct. 1682. Sein Herr Vater ist gewesen weyl. Herr M. Johann Liscovius, Ober-Pfarrer in Peitze, Herrn M. Joh. Liscovii, ein in die 65. Jahr lang in dem Marcttflecken Münchenhofen gewesen Predigers Sohn; Die Mutter war weyl. Frau Eva Sophia, geb. Beckerin, weyl. Herrn M. Adam Beckers, gewesen Past. Prim. und Inspectoris in Züllichau, zweyte Tochter. Sein Herr Vater wurde ihm durch den Tod zeitig entrißten, und seine Frau Mutter verehelichte sich zum zweytenmal an weyl. Herrn Martin Alexen, treusleißigen Predigern in Jacobsdorf, Briesen und Kersdorf, bey Franckfurt an der Oder belegen. Hierauf wurde er von D. Eberto, vornehmen Jcto und Prof. Extraord. in Franckfurt an der Oder, zur Auferziehung angenommen, welcher ihn daselbst fleißig zur Schule hielt, mit dem Vorsatz, ihn studiren zu lassen, welches aber durch Kranckheit und unermuthete Zufälle gehindert wurde, also daß er um Pflege und Herstellung der Gesundheit wieder zu Hause genommen wurde. Ob nun wohl nach erlangter Gesundheit nichts ermangelte, den in der Franckfurther Schule gelegten Grund zum Studiren, durch fleißige Information, zu vermehren, es auch ziemlich erreicht wurde, so ereignete sich doch abermal eine neue Hin-

Denniß, durch Absterben seines geliebten Herrn Stief-
 Großvaters, Herrn M. Möllers, vornehmen JCo
 und Cammer- Gerichts- Advocaten in ermeldetem
 Franckfurt, daß seine geliebten Eltern genöthiget wor-
 den, ihm zu Erlernung einer Profession Vostellung zu
 thun. Ob er nun wohl Anfangs Lust zur Apothekers-
 Kunst hatte, wurde es doch auf Einrathen Hrn. Chris-
 toph Zeidlers, damaligen Universitäts- Buchdru-
 ckers in Franckfurt, geändert, daß er sich die edle
 Buchdruckerkunst erwählte, auch zu gemeldeten Hrn.
 Zeidlern als ein Vetter, selbe zu erlernen, Johanni
 1695. aufgenommen, und Johanni 1700. wieder frey
 gesprochen worden, da er sich noch einige Zeit bey
 ihm in Condition aufgehalten; sein Vorsatz aber war
 in die Fremde, so auch mit guter Recommendation
 geschah. Und als er zum zweytenmal wieder nach
 Halle bey seinen ermeldeten Lehrhern 1721. kam, hat
 er daselbst auch sein Postulat Kunstgebrauch nach
 verschencket, und sich bis 1702. allda aufgehalten, sich
 wieder an berühmte Oerter, als Leipzig, Nürnberg,
 Augspurg 2c. begeben, bis er wieder 1704. nach Leip-
 zig bey dem alten Herrn Göken in Condition trat,
 von dar nach Wittenberg, Halle, Helmstädt,
 Magdeburg, Berlin, und endlich wieder in seine
 Heymath nach Franckfurt an der Oder gelangte,
 auch bey Hrn. Tobias und Joh. Christoph Schwarz-
 zen conditionirte. Ob er sich nun dem Studiren da-
 selbst aufs nene applicirte, und unter des Herrn D.
 Strimesii Rectorat zum Studios. Theol. inscribiren
 ließ, auch etliche Monate dabey verharrete, so wurde
 doch durch inständiges Zureden seiner damals noch
 lebenden Frau Mutter und alten Lehrhern Zeid-
 lers, dahin bewogen, das Studiren wieder zu aban-
 doniren, und weilen eben damahls kein Buchdrucker

zu Crossen war, sich resolvirte, dahin als Buchdrucker zu ziehen, welches denn auch Michael 1706. geschah, wozu er sich in Francsfurt auch eine ganz neue Druckerey verfertigen ließ. Ao. 1707. verheyraethete er sich allda an weyl. Herrn Dietrich Siegmund Schlüwizes, gewesenen Feldscherers und Chirurg. in Crossen hinterlassene Frau Wittbe, Dorotheen, geb. Mayerin. Ob nun dieses eine wohlgerathene Ehe war, so stürzte doch selbe aufs höchste der Crossnische allgemeine Stadt-Brand, da er unter andern auch sein erheyraethetes Haus, alle Mobilien und grossen Schaden an seiner Druckerey, ja fast sein Leben dabey einzubüssen, erlitt; musste also im Exilio wandern, und machte sich nacher Züllichau, seine Druckerey zu repariren, woselbst er auch 2. Jahr gewesen. Weilen es aber daselbst vor einen Buchdrucker gar nahrlos, und theuer leben war, zog er wieder nach Crossen, und bauete sich auch wieder ein Haus. 1714. wurde er zum Gerichts-Assessor im Rathhause, und 1721. zum ersten Kirchenvorsteher und Rechnungsführer angenommen und confirmirt. In dieser seiner ersten Ehe hat er durch Gottes Seegen 7. Kinder erhalten, als 5. Töchter und 2. Söhne, davon aber nur die älteste Tochter noch lebet, und an Herrn Joh. Peter Bernhardt, Kaufmann und Gastgeber in den 3. Cronen zu Crossen, verheyraethet ist, sechs aber sind gestorben, bis nach einer 20jährigen vergnügten Ehe, auch seine Ehefrau, erster Ehe 1724. starb. Nachdem es aber sein Hauswesen erforderte, eine Ehetwirthin wieder herzustellen, verhehlchte er sich zum andernmal mit Zfr. Anna Dorothea Abrahamin, weyl. Herrn Adam Abrahams, gewesenen Tuch- und Wollenhändlers in Crossen, hinterlassenen Zfr. Tochter, mit welcher er 8. Jahr in liebreicher Ehe gelebet,

lebet, und 4. Töchter mit selbiger gehabt, darvon die jüngste gestorben, die 3. ältesten aber durch Gottes Gnade noch leben, wurde aber durch ihr Absterben zum zweytenmal in den kümmerlichen Wittwerstand gesetzt. Ob er nun schon etliche Jahre also unverheyrathet blieb, so konte doch seine Wirthschaft, nicht ohne Wirthin gehörig fortgesetzt werden. Verehlicht sich also zum dritten mit Fr. Julianen Johann Lehmannin, Herrn Johann Siegmund Lehmanns, treustleißigen Seelforgers in Göhren, Fr. Tochter, mit welcher er bis dato in gesegneter Ehe lebet, und zwey Kinder; als: eine Tochter und einen Sohn erzeugt hat, so auch am Leben. Die Führung seiner Druckerey in die 37. Jahr ist ihm allezeit sehr angelegen gewesen, und halte es für unnöthig, alles specificce hier anzuführen; weisen durch den oftmaligen Druck des Züllichauer Gesang- und Gebet-Buchs, in allerley Format, und andere Schriften, so aus seiner Presse gekommen, jedermann wird wissend seyn, daß er allen Fleisses darüber gehalten, und nur dahin bemüht gewesen, wie er die Kunst in allermöglichste Aufnahme bringen möge; Er führet zu seinem Insigne 2. Wapen, als erstlich sein angebohrnes Stamm-Wapen so: Es hat einen offenen Helm, über demselben steht zwischen zwey Flügeln ein Mann, in der rechten Hand ein Wachs-Licht haltende, unter demselben in einem weissen Felde stehet wieder ein Mann mit dem Wachs-Lichte, auf den Seiten hat es seine Zierde, wie das Buchdrucker-Wapen, und oben herum steht *Sigill. Liscovianum*. Das andere ist das ordentliche Buchdrucker-Wapen mit dem Greif und Adler. Sein Wahlspruch ist: Fürchte Gott und ehre den König.

Darmstadt.

1606. Balthasar Hofmann, hat gedruckt: Clav. general. tripl. in libr. Steganograph. Joh. Triche-



mii. Sein Signet, so auf dem Titul stand, stellte vor eine Werckstadt der Schmiede, die Umschrift war: Excudebat Balthasar Hofmann, da nun excudebat von den Schmieden gebraucht wird, so hat diß zu dem Signet Gelegenheit gegeben.

Delitzsch.

Christian Vogelgesang, trat ans Licht der Welt 1678. den 10. Jul. Mittwochs früh um 6. Uhr in Ubigau in der Niederlausitz. Sein Vater ist gewesen, Herr Johann Vogelgesang, in die 30. Jahr bestverdient gewesener Custos bey der Kirche zu Seyda und Schuldiener daselbst. Die Mutter hingegen Frau Anna Christina, weyland Herrn Ribings, hochbestallten Ober-Försters, eheleibliche Jfr. Tochter, von diesen seinen lieben Eltern nun ist er alsbald zum Bad der heil. Taufe gebracht, auch von denenselben zu allen göttlichen und Christlichen Tugenden in der Zucht und Vermahnung zum Herrn auferzogen worden; indem sie ihn zur Schule fleißig gehalten, und Anfangs einem eigenen Informatori, hernachmals aber in die Schule nach Luthers-

Jessen

Jessen und dem damaligen Cantori zu treuer Information übergeben, nachhero aber auf die Schule nach Jüterbock gethan, in der Meynung, ihn bey dem Studiren zu erhalten, weil sie aber der liebe Gott in 9. Jahren dreyimal mit Feuer heimgesuchet, und allzeit Haus und Hof verlustig gemacht worden, haben sie ihn endlich nach Wittenberg bey den damaligen Universitäts-Buchdrucker, Herrn Christian Krausingen, gethan, da er den 3. Jan. 1693. den Anfang gemacht, und nach Verfließung des 5ten Jahres von seinem seel. Lehr-Herrn, in Beyseyn etlicher Kunstverwandten, ist loßgesprochen worden, worauf er bald von seinen lieben Eltern Abschied genommen, und einige berühmte Städte besuchet, bis ihn endlich Gott nach Delitzsch geführet, allda er sich auch, nach reiflicher Überlegung, nicht allein 1700. häufiglich niedergelassen, und eine neue Buchdruckerey etabliret, sondern auch nachhero mit des weyl. Wohl-Erbaren und Wohlgeachten Peter Münchs, gewesenen Bürgers und Raths-Glaser's, einzigen Jungfer Tochter, Christinen Elisabethen, in ein Christlich Ehe-Verlöbniß eingelassen, auch sich darauf den 14. Nov. desselben Jahres in Leipzig in der Nicols-Kirche durch Herrn Lic. Dornfelden copuliren lassen. In dieser Ehe hat er durch Gottes Gnade 10. Kinder, als 7. Söhne und 3. Töchter, erzeugt, davon 6. Söhne und 2. Töchter in die frohe Ewigkeit ihm vorgegangen, Die übrigen beyde aber sind noch am Leben, als 1) Johanna Rosina, weyland Herrn Paul Bergers, gewesenen Raths-Cämmerers, auch Rauff- und Handelsmanns, hinterlassene Wittwe, welche ihn mit zwey Enckeln erfreuet, als einem Sohn und Töchterlein, davon das Söhnlein ebenfalls verstorben, das Töchterlein aber, Namens Johanna Rosina, nebst ihr noch

am

am Leben. 2) Johann Christian Ehrenfried, an-
 iezo lebender Buchdrucker, welcher mit dessen Ehe-
 Liebsten, Frauen Annen Julianen, gebührner Rutiz-
 schin, ebener massen ihn mit einem Enckel, Nahmens
 Johann Christoph Ehrenfried, erfreuet. Was
 übrighens seinen Lebens Wandel anbelangt, so hat er
 nicht allein die schönsten und stärcksten Wercke in sei-
 ner Officin versertiget, sondern ist auch durch sonder-
 bare Schickung Gottes 1721. in hiesiges Wohlhöbl.
 Raths Collegium gezogen worden, da er nachhero
 1729. Unter-Cämmerer, Jahrs vorher als Abgeord-
 neter E. Hoch. Wohl. Edlen Raths den ausgeschrie-
 benen allg. meinen Landtag, auch anhero bald darauf
 folgenden Ausschuß. Tag 1730. abg. wartet, darauf
 aber 1736. zum Bürgermeister der Stadt Delitzsch,
 und zugleich zum Co-Inspector bey der Königl. Pohl-
 und Churfürstl. Sächs. General-Accise erwöhlet
 worden, welche letztere Functiones er nach seinen von
 Gott ihm verliehenen Kräfte bestmöglicher mas-
 sen verwaltet bis an sein Ende, welches war der 14.
 Dec. 1742. im 63. Jahr seines Alters.

Johann Christian Ehrenfried Vogelgesang,
 ein Sohn des erwähnten Herrn Christian Vogelge-
 sangs, Buchdrucker und Buchhändler,
 wie auch Vorsteher des Hospitals zu
 St. Georgen daselbst, führt zu seinem
 Insigne drey Palm-Bäume, worun-
 ter sein Nahme sich darstellet, oben aber
 eine Crone sich zeigt.

Dresden.

Eine kleine Nachlese wird von diesem Ort noch übrig
 seyn, ob schon im I. Theil p. 70. im II. Theil p. 15.
 und im III. Theil p. 258. hier und da vieles ausgebes-
 sert worden. Hier giebt mir der Herr Rector Frey-

tag



tag Anlaß, bey einigen Buchdruckern, von denen ich geredet, noch etwas beyzufügen. Als:

Von Gimel Bergen III. habe zwar im III. Theil p. 261. seinen Todes-Tag gemeldet, weil aber Herr Rect. Freyberg den ganzen Lebens-Lauff in seinen Reliquien der Dresdner Buchdr. Hist. mittheilet, wird er mir erlauben, selbigen allda zu entlehnen.

Sein Vater, Gimel Bergen, ist gebohren 1543. Er hielt ihn fleißig zur Schule, so daß er in den Sprachen, wie auch in der Sing- und Rechen-Kunst gute profectus erlangte: welche Anstalt nicht vergebens gewesen, ungeachtet er das Studiren nicht fortsetzen können. Denn, da ihn der Vater hernach zu seiner Kunst brauchte, konte er nicht allein mit Drucken, sondern auch mit Setzen, im Teutschen, Lateinischen, Griechischen und Hebräischen typis wohl fortkommen und dem Vater, zu dessen sonderbaren Freude, helfen und beystehen. Ja nach desselben Absterben verwaltete er so wohl die Druckerey daheim, als die Hof-Buchdruckerey, bey welcher, aus Churfürstl. Gnade, die Frau Mutter gelassen worden, daß sie an ihm, den ältesten Sohn, und seinen zwey Brüdern, Christian und Melchior, einen rechten Trost hatte. 1640. verschenckte er zu Leipzig sein Postulatum, und wurde, als der erste unter seinen Competitoren, zum Gesellen und zugleich zum Pring der löblichen Kunst erkläret und gemacht, dadurch er sich eben tüchtig und geschickt zu der darauf erfolaten doppelten Verwesung gezeiget. Seine Complexion war nicht die stärckste: Er hatte von Jugend auf vielfältige Anstöße, lag insonderheit an hitzigen Fiebern etliche mahl schwerlich darnieder. Um den Anfang des Junii 1643. warff ihn eben diese Kranckheit aufs Todt-Bette. Da sich eine Besserung spüren ließ, und die Hitze abnahm, fiel er, nach dem

dem am 20. Jun. als an einem Sonntag, gewesenem grossen Gewitter in einen beharrlichen Schlaf, davon er endlich Montags den 21. erwachte, aber bald darauf die Sprache verlor, und Vormittags um 10. Uhr seinen Geist in Friede aufgab, 27. Jahr und 8. Tage alt. Den 24. als am Johannis-Fest, hielt ihn der Diaconus M. Ambros. Arnold die Leichen-Predigt ex Apoc. VII, 14. und stellte für Salutis piorum conditionem, welche jedoch der jüngste Bruder Melchior allererst 1665. in Druck nahm.

Christian Bergen, dessen im II. Theil p. 15. Erwähnung gethan, auch sein Bildniß beschrieben. Dieser war der mittlere Bruder von Simeln III. war Hof-Buchdrucker, und schrieb sich 1664. noch so, ungeachtet er den Buchhandel zugleich getrieben, und bey dem jüngern Bruder, Melchior Bergen, zuweilen, wie anderweit, einen Verleger abgegeben.

Timotheus Johannis, Factor Melchior Bergens, war zu Schleswig 1634. geboren, eines Fischers, Joh. Timothei, Sohn, bekam zum Lehrherrn 1656. Johann Riedeln, Raths-Buchdruckern zu Rostock, wo er Anno 1660. den 3. Sept. das Postulat verschenkte. In Coppenhagen hat er zweymahl, und zuletzt bey Daniel Richorn, darzwischen auch in der Fürstl. Buchdruckerey zu Schleswig, Dienste gethan. 1665. den 15. Sept. fand er bey Henrich Stern zu Lüneburg Arbeit, und 1666. M. Dec. bey Johann Bauern zu Leipzig. Nach dem seel. Hintritt Melchior Bergens ward er zu der Wittbe und Erben als Factor beruffen, welche Bestallung er auch 1668. gleich nach der Neu-Jahrs-Messe antrat, und fast 7. Jahr klüglich und mit Nutzen verwaltete; weswegen es allbereit im Werck war, daß er die Bergische Wittwe, auf Einrathen fürnehmer Freunde, zu Aufnehmen

nehmen ihrer Nahrung, und wegen der bisher treugeleisteten Dienste und Vorsorge, sich mit ihm verehelichen wolte, so aber durch seinen Tod verhindert wurde. Denn Anno 1674. den 1. Sept. hab sich die Kranckheit an, und den 5. Nachts um 11. Uhr erfolgte das Ende, nachdem er seine Begierde aufgelöst zu seyn, insonderheit um deswillen ex Rom. VII. an Tag gegeben, weil man doch in der Welt nichts als sündigen könnte und lernte, daher er sich zu einem seel. Abschied wohl bereitet, und mit der gesamten Bergischen Familie, theils als ein Herzens-Freund, theils als ein Vater geleeget hatte. Er mochte ohngefehr 40. Jahr alt seyn.

Hierbey gedencke auch an mehrere, deren Ruhm auch in der Ferne bekannt ist, nemlich Herrn Johann Conrad Stössels hinterlassenen Wittwe ihren Factor,

Jacob Jenzschen, dieser war geböhren zu Quohren bey Possendorf, in Dreßdnischer Nachbarschaft, Anno 1674. den 14. Dec. stund in der Lehre bey dem Herrn Hof-Buchdrucker Riedel, postulirte auch bey ihm, that 9. Jahr zu Pirna und Lauban nützliche Dienste, und kam hernach wieder in die Hof-Buchdruckerey, die er, nach Ableben Herrn Stössels, in die 4. Jahr sorgfältig verwaltete, bis er 1737. den 4. Octobr. in die Ewigkeit ihm nachfolgte. Der Frau Wittwe ieziger Factor ist

Johann George Strauß, von Lausa bey Hermsdorf, auch in Dreßdnischer Pflege, gebürtig, der in der Riedelischen Officin gleichfalls aufgezogen worden, und zur Belohnung seines Fleisses in Dreßden wohl fortgekommen. Man wird auch künfftig mehrere Proben seines Fleisses spüren.

Wisleben.

1558. Urban Gaubisch, dessen Leben und Bildniß siehe im I. Th. p. 97.

1584.

1584. Andreas Petri, druckte M. Christoph Irenæi Trostspiegel aus dem Articul von der Auferstehung des Fleisches. Am Ende war folgendes Signet in einem runden Circel: Eine Hand aus den Wolcken, welche ein feuriges Schwert hielt, oben die Anfangsbuchstaben seines Namens, A. P. Am Rande stund:



Sermo Dei ignitus & penetrantior quovis gladio. Er führte auch den Apostel Petrum zu seinem Zeichen.

1674. Andreas Koch.

Gottfried Andreas Leg.

Johann Diezel.

Johann Philipp Hillemann.

Johann Friedrich Hüller.

Elbingen.

Es theilt Herr Samuel Gottlieb Preuß, jetzt lebender Buchdrucker daselbst, uns folgende Nachricht in seinem nach Königsberg gerichteten Jubelgedichte mit: und zwar, wie er schreibt, hat er selbige aus denen sogenannten Hoppischen gelben Büchern, welche daselbst von einem ehemahligen ruhmwürdigen Bürgermeister verfasst, bekommen, daß der erste Buchdrucker, Wolffgang Dietmar, sich Ao. 1558. daselbst gesetzt, und etwa bis 1563. oder 1564. gelebet. Nach dem soll man von 40. Jahren nichts gedrucktes aufzuweisen wissen. Ao. 1604. aber ist, nach Zameblin Bericht in seinen Elbingischen Genealogien, Wendelin Bodenhausen daselbst Buchdrucker gewesen, welcher Nahme sich bis über das 40. Jahr des 17ten

Jahrhunderts erhalten; da denn 1646. Achatius
 Corell, so studirt gehabt, und nach der Zurückkunft in
 seine Vaterstadt in der Bodenhäusischen Druckerey
 Corrector gewesen, Bodenhäusens Wittbe geheyrathet,
 und bis 1659. den 31. Martii, als an seinen Ster-
 benstag, der Druckerey vorgestanden haben soll, welche
 hernach sein Sohn gleiches Namens bis 1696. gefüh-
 ret. Endlich theilt er uns seines seel. Vaters Leben mit,
 nemlich: Samuel Preuß, dessen Vater, Jacob, ein
 Gelehrter und Mälzenbrauer, und der Groß-Vater,
 Martin, Voigt daselbst gewesen, welcher 1661. den
 15. Aug. gebohren, und, nachdem er in Danzig in der
 Rhetischen Buchdruckerey die Kunst erlernet, auch
 etwa 15. Jahr in der Fremde gewesen, kaufte er, aus
 Liebe zu seiner Vaterstadt, die Elbingische Drucke-
 rey an sich, verehlichte sich mit Jungfer Christina
 Elisabeth, Tit. Herrn Caspar Coleri, Evangel. Pre-
 digers zur Seyer, und Tit. Frau Dorothea, geb. Sa-
 briciin, Tochter, brachte die fast verfallene Elbingische
 Druckerey in nur mögliche Aufnahme, und starb 1731.
 den 21. Martii, da er eine Tochter und 3. Söhne
 hinterließ, nemlich Samuel Gottlieb, Johann Ja-
 cob, Buchdrucker in Danzig, und Christian Caspar,
 welcher gleich darauf der Druckerey vorstand. Die-
 ser ist gebohren 1705. den 25. Julii, heyrathete Zfr.
 Dorothea, eine Tochter des Tit. Herrn Jacob Con-
 vents, Mitältesten E. L. Mälzenbrauerzunft und Mit-
 glieds E. præs. Gemeine, nachmaligen preißwürdigen
 Voigts, und ieszigen wohlverdienten Mitglieds E. E.
 Raths, starb aber 1738. den 6. Julii. Hierauf kam die
 Druckerey an Samuel Gottlieb, als ieszigen Besitzer,
 so gebohren 1710. den 15. Febr. verehlichte sich 1738.
 den 25. Nov. mit Jungfer Anna, Tit. Herrn Augu-
 stin Albrechts, Mitältesten E. L. Zunft der Mälzen-
 brauer,

brauer, wie auch E. L. Kunst der Schiffahrer, ingleichen iektregierenden Vorstehers des Hospitals zu St. Elisabeth, und gleichfalls iektregierenden Curatoris E. Christl. Sterbegeellschaft daselbst, Tochter. Zu mercken ist von der Elbingischen Druckerey, daß einer von den gelehrten Herren des Raths die Censur hat, und die Buchdrucker, von dem alten Samuel Preuß an, zugleich die Freyheit haben, Bier zu brauen, welcher Nahrung sich daselbst die meisten Herren des Raths und ansehnlichsten Bürger bedienen.

Erfurt.

Von dieser Stadt habe im II. Theil p. 20. und im III. Theil p. 271. Erwähnung gethan, hier muß ich sie noch einmal aufführen.

1554. Gervasius Stürmer.

1595. Zacharias Zinner. Sein Insigne stellet vor die Fortuna, in der Ferne zeigt sich etwas von der Stadt, und gegen über eine aufgehende Sonne. Außen herum liest man: Des Glückes wart ich, in Gedult bleibe ich.



1550. Woltg. Schenck, Truttvetteri (Jod.) Breviar. Dial. 1503. Ravennat. (Pet.) aurea opuscula. 1504. Coelifodina & Passio Christi. 4.

1626. Christoph Mechler, ohnfehlbar ein Sohn des erwähnten Esaias Mechlern.

1646. Friedrich Wilhelm Dedekind.

1678. Bernhard Michael.

Esslingen.

1475. Conrad Seyner von Gerhausen, brachte seine Druckerey dahin, und druckte: Petri Nigri Buch wider die Juden. 4. Am Ende Explicit. tractatus ad Judæorum perfidiam extirpandam, confectus per Petrum Nigri. Ordinis Prædicatorum Universitatum Montis Pessulani in Francia, Salamantiniæ in Hispania, Friburgensis & Ingolstatensis in Alemannia situatarum, Baccalaureum in Theologia formatum, in lingua hebraica proficientem, qui ab ipso corrigente impressus est, & per discretum ac industrium Virum Conradum Fyner de Gerhausen in Esslingen, Imperiali Villa, ac completus Anno ab incarnatione Domini Millesimo CCCCLXXV. die sexta Junii.

Putin.

1742. Joh. Heinrich Struve, Hochfürstl. Bischöflicher Hofbuchdrucker, druckte: Adolph Christian Alvens Religion der Klugen, und Flüchtigkeit der Töge. 8.

Frankfurt am Mayn.

Von diesem Ort ist bereits im II. Theil p. 34. und im III. p. 272. gehandelt worden; Hier will ich, (weil alldort meist nur die Nahmen der Buchdrucker angegeben worden,) ihre Bücher anzeigen, welche sie aus ihren Pressen geliefert, auch einige unberührte mit einschalten.

1594. Hermann Gülfferich, in der Schnur-Gassen zum Krug, hat gedruckt: Die ritterliche und lobwürdige Keyß des gestrengen vnd vber all ander weit erfarnen Ritter vnd Landfahrer, Herrn Ludovico Bartomans von Botonia.

1553. Christian Egenolf, dessen Leben und Bildniß schon im II. Theil p. 144. gedacht worden, kan ich nicht umhin, allhier dasjenige Lob beizufügen, welches Herr Taubmann in Melodæf. L. II. Epigr. ad Jo. Bern. Titium Med. Wertheim. über dessen Psalter ausgesprochen:

Mirabor, quando multos Egenolphus habebie
Admiratores! carminis ille sui.

Tam docte vertit tam presse Davidis odas

Et jurem, Flaces non ita posse lyram

Treis etiam libros tam culte scripsit Epodon,

Ut mirer, lectos qui probet, immo legat.

Mirarisne Titi cur hoc ego mirer? in usu est,

Quæ bona sunt, pauci, quæ mala, quisque legit.

druckte: Die Geuerlichkeiten und eines theils der Geschichten des löblichen streitbaren und hochberühmten Helden und Ritters Erlerdancs, als die

dritte Edition, und dessen Erben druckten 1596. es zum vierdten mal. Ferner: 1574. Francisci Petrarche Frostpiegel, 1530. Terent. Colloqu. Form. C. Egenolphi, item 1579. Authælogia gnomica, 8. Am Ende stund in einem Ovale ein auf einem Altar in Flammen liegendes Herze.



1559. Peter Brubach, so im III. Theil p. 275. erwähnt, druckte: Joh. Wigands Methodus Christ. Sein Insigne siehe daselbst.

1567. Siegmund Seyerabend, Georg Corvinus, und Wigand Sahn's Erben druckten Ovidii Epistolæ 8. Ihr Signet ist im III. Theil p. 272. n. 1. angegeben worden. 1586. druckte Sigm. Seyerabend Modi (Franc.) Pandectæ triumphales T. II. fol.

1580. Georg Corvinus druckte: Joh. Wigandi An-

notationes in Epist. ad Rom. Sein Signet führet in einem teutichen Schilde einen schwarzen Raben, über dem Schilde ist ein rechtwärts gekehrter geschlossener Helm mit seinen Helmedecken, und oben mit einem Wulste, aus demselben gehen zwey Büffels-Hörner herfür, zwischen welchen der zum Fluge geschickte Rabe sich zeigt.



1558. David Zephalius, druckte: Johannis Sleidani wahrhaftige Beschreibung aller Händel, so sich in Glaubens-Sachen und weltlichem Regiment unter Kayser Carl dem V. zugetragen und verlauffen haben, fol.

1508. Nic. Lamparter druckte: Sebast. Brand nav. stultiss. Ob es der Lamparter ist, der 1505. zu Basel gedruckt, kan ich hier nicht entscheiden. Er führte zu seinem Insigne den geflügelten Greiff, welcher mit seinen Klauen zwey Schilde hält.

1549. Joh. Petersheim, s. Wolff. Supell. Epist. 286.

1579. Nic. Basseus druckte D. Martin Luthers Catechismum mit Tilemanni Heshusii Vorrede, 8. Sein Insigne siehe II. Theil p. 38.

1587. Peter Schmidt druckte: Theatrum Diabolorum. Sein Insigne siehe II. Th. p. 37.

1564.

1564. Paul Vesseler, druckte D. Heinrich Kellners
Chronik aller Herzogen zu Venedig, fol.

Christian Wecheliuss hat durch seine besondere
Verdienste in Europa sich sehr berühmt gemacht. Er
druckte viele Bücher des vortreflichen und weltbe-
rühmten Polyhistoris Lagneti. Nicht allein der seine
Druck und schöne Papier erhoben das Werck, sondern
auch dieses grossen Mannes Schrifften bekamen we-
gen ihrer Wichtigkeit grossen Abgang. In der vori-
gen Pest zu Franckfurt hat er sein Leben eingebüßet.
Seine mit schönen Littern, vortreflichem Pappier, und
mit allen Zugehörigen gnugsam versehene Officin hat
er seinen Erben in der schönsten Ordnung hinterlassen.

1573. Andr. Wechel, ein Sohn Christian zu
Franckfurt, wohin er sich nach der Pariser Blut-Hoch-
zeit begeben, starb 1581. Seine Editiones werden
æstimirt, weil er den gelehrten Frid. Sylburg zum Cor-
rectore gehalten. Er war vorher zu Paris, allwo
auch sein Vater Christian 1522. gedruckt, wel-
cher aber allda sehr unglücklich war, denn da er
Anno 1534. das bey den Papisten verbotene Buch
Erasmi Roterodami von der Untersagung des Fleisch-
Essens verkauffte, nahm die Sorbonne Gelegenheit,
ihn zu beschuldigen, als ob er das lateinische Buch von
den 3. Betrügern sollte gedruckt haben, und brachten
es dahin, daß ihm sein Buchladen confiscirt, er aber
aus dem Reiche verjagt wurde. Nachdem er nun
daselbst flüchtig werden mußte, begab er sich nach
Franckfurt, und ist ohngefähr, wie Herr Lefser meldet,
1554. daselbst gestorben.

Von denen Büchern, so sie gedruckt, sind folgende be-
kannt: 1574. Bellaji Mart. Commentarii de rebus Gallicis
latini, facti ab Hugone Suræo. Frf. fol. 1575. Martini Bellaji
Comment. de rebus, a Franc. I. Galliz Rege gestis, Libri X. fol.

1576. Petri Rami Comment. de Rel. Christ. accessit ejusd. vita,
 8. Ej. Dialecticæ libri duo Dionys. Lambini Comment. in Q.
 Horatium Flaccum. 1577. C. VVitichindi Monachi & aliorum
 Annales a Reinero Reineccio, 1577. Aristotelis Oeconomica
 s. de rebus domesticis 4. 1577. Tres Gallican. rer. Scriptor.
 1578. Rob. Belii Rerum Hispanicarum scriptores Tomi. 1579.
 Rami (Petri) Ciceronianus, 8. 1580. Ej. Scholiæ in tres primas li-
 iberales artes, Grammaticæ, Rhetoricæ, Dialecticæ, emendatæ per
 Jo. Piscatorem, 8. 1581. Ej. Scholiarum Physicarum lib. 8. 1583. Ej.
 Scholiarum Metaphys. l. XIV. 1583. Pausaniæ accuratæ Graciæ
 descriptio, a Xilandro recognita, & annotat. 1583. Albert. Krania-
 zii regnor. Daniæ, Suec. Norw. Chronica, fol. 1583. Aristotelis
 libri græce, 4. 1584. Aristotelis & Theophrasti Metaphysica græ-
 ca, 4. 1585. Dionysii Halicarnassei Scripta, quæ exstant omnia
 & Historica & Rhetorica, Græc. lat. additis fragmentis & Gla-
 reani Chronologia, notis etiam ad utrumque textum studio Fr.
 Sylburg II. Tomi, fol. 1586. Fœsii Ant. Oeconomia Hippocra-
 tis s. Lexicon Hippocrateum, fol. 1588. Rhodomanni Laur.
 poësis Christiana Palestinæ s. Historiæ sacræ Libri IX. græc. lat.
 4. 1589. Thucydides de bello Peloponesiaco Libri VII. 8. 1589.
 Historiæ Romanæ Scriptores græci minores, gr. & lat. opera &
 studio Fr. Sylburg 1590. Ovidii Epist. Heroidum, 12. 1590.
 Posselii Jo. Calligraphia oratoria linguæ græcæ, 8. 1590. Leun-
 clavii Jo. historiæ Muselmanæ Turcarum, de monumentis ipso-
 rum exscriptæ, libri XVIII. accedunt Comment. duo, libiri-
 narius Index Osmanidarum, & apologeticus alter cum onoma-
 stico genico, fol. 1591. Jo. Fernelii Medicina universa, 1591. fol.
 Justi Lipsii de Constantia libri duo, c. notis 1591. 8. Ej. Episto-
 larum centuriæ duæ, 8. 1591. Thucydidis de bello Peloponesia-
 co L. VIII. opera Fr. Porti gr. lat. 1594. Xenophontis Opera
 gr. lat. per Leunclavium, 1594. fol. Cujacii (Jac.) Opera, quæ
 de jure fecit, in IV. tomos distincta, fol. 1595. Annales Sulta-
 norum Othmanidarum, a Turcis sua lingua scripti, & latine red-
 diti auctique 1596. Solenandri Reineri Consilia medicinalia,
 1596. Temporarii Jo. Chronologicarum demonstrationum li-
 bri III. 1596. Aristotelis Ethicorum ad Nicomachum Libri X.
 græc. c. vers. lat. 8. 1596. Aristotelis Organon, i. e. libri omnes
 ad Logicam pertinentes gr. & lat. c. annot. Jul. Pacii 1597. 4.
 VVolfg. Lazii Commentariorum Reipubl. Rom. Libri XII.
 1598. Dioscoridis opera omnia, quæ extant gr. & lat. ex inter-
 pret.

pret. Jo. Ant. Saraceni, fol. 1598. Rhodigini Lud. Coel. Lectio-
nes antiquæ Libri XXX. fol. 1599. Epigrammatum græcorum
annotationibus Jo. Brodæi & Vincent. Obsopæi illustratorum
libri VII. gr. & lat. accessit Henr. Stephani in quosdam An-
thologiæ Epigrammatum locos annotationes 1600. Concor-
dantiæ biblicæ lat. 1600.

Zu Hanau sind folgende aus ihren Pressen kommen: Diodori
Siculi Opera gr. lat. studio Laur. Rhodomanni 1604. fol. Han-
noviæ. Sigonii, Caroli historia de rebus Bononiensibus, it. vita.
Andræ Doræ Orationes & emendationes contra Robertel-
lum, & Gruckius de comitiis Romanis. Hanoviæ, 1604. fol.
Biblia S. Vet. & N. Test. c. scholiis Im. Tremelli & Franc. Jun.
Hanoviæ 1603. Arnobii Disputationum adversus gentes libri
VII. & ejusdem argumenti Dialogus M. Minutii Felicis. Octa-
vius ex recens. & cum notis Geverh. Elmenhorst. 8. Hanoviæ
1603. Calabri Quinti paralipomena s. derelicta ab Homero
gr. & lat. 8. Hanoviæ 1604. Busquequii (Augeri Gisleni) Le-
gationis Turcicæ epistolæ quatuor, 8. Hanoviæ, typis VVech.
1605. Longi Sophistæ Pastoralium de Daphni & Chloë libri
quatuor, græce, cum versione latina & notis Gothofredi Jun-
germanni, 8. Hanoviæ 1605. Natalis Comitis Mythologiæ s. ex-
plicationis fabularum Libri X. Ej. libri IV. de venatione, ad-
dita Geofredi Linocerii Mythologia Musarum, 8. Hanoviæ 1605.
Posselii Jo. Calligraphia oratoria græcæ linguæ, ad propieta-
rem, elegantiam & copiam græci sermonis parandam, concin-
nata, 8. Hanoviæ 1605. Ciceronis opera omnia, 12. Frf. 1606.
Boethii (Anic.) Manl. Torq. Severin. de consolatione philoso-
phiæ Libri V. cum variis lectionibus & notis Theod. Sizmann,
8. Hanov. 1607. Gregorii Nyssæ Episc. de euntibus Jerosoly-
mas epistola lat. versa & notis illustr. a Petro Molinæo, cum
ejusdem Tr. de peregrinationibus superstitionis & altera de Al-
taribus & sacrificiis Christianorum, 8. Hanoviæ 1607. Ej. Greg.
Epistolæ ad Eustathiam, Ambrosiam & Basilissam cum versio-
ne latina & notis Isa. Casauboni, 8. 1607. Hanoviæ. Jac. Bor-
nitii de nummis in republ. percutiendis & conservandis lib.
II. Hanov. 1608. 4. Nili de primatu Papæ Romani lib. II. item
Barlazim Monachi græce cum interprete utriusque latino, Cl.
Salmasii Opera c. ejusd. notis, 8. Hanoviæ typ. VVech. 1608.
Polybii Historiarum libri qui supersunt c. Comment. de tole-
randa obsidione, cum Casauboni notis gr. & lat. Frf. 1609.

Nonni Panapolite Dionysiaca cum Petri Cunæi animadv. Dan. Heinsii Diss. de Nonni Dionys. & ei. paraphrasi & Jo. Scaligeri conjectaneis græc. lat. Hanovix 1610. Polybii libri historiarum c. comment. Aenez & interpret. If. Casauboni 1610. Gesta Dei per francos sive orientalium expeditionum & regni Francorum Hierosolymitani historia, a variis scriptoribus literis commendata II. Tomi, fol. Hanov. typ. VVechel. 1611. Diodori Siculi Bibliothecz historicz libri XV. reliqui, quibus access. eclogæ seu fragmenta, ex libris auctoris qui desiderantur, omnia ex interpr. L. Rhodomanni, 8. Hanovix, 1611. Corpus historiæ Franciæ veteris & sinceræ, fol. Hanovix, 1613. Polani Ancæ Syntag. theologiæ Christ. Hanovix 1615. typ. VVechel. Clenardi N. Institutiones ac Meditationes in græcam linguam cum scholiis & praxi P. Antesignani, a Frid. Sylburg recognitæ & notis illustratæ, 4. Hanovix 1617. Albert. Kranzii Vandalia, de Vand. lorum vera origine, variis gentibus, Hanovix 1619. Ejusd. Vandalia, fol. ibid. 1619. Calvini Jo. Lexicon Juridicum Juris Cæsarei Canonici, feudalis, civilis, criminalis theorectici ac practici, in Schola & foro usitatorum vocum penes, fol. Hanov. 1619. Casæi Jo. Galateus seu de morum honestate & elegantia liber ex Italico latinus, interprete Nath. Chytræo cum ejusdem notis, & casæi libellus de officiis erga potentiores & tenuiores amicos, 8. Hanovix 1619. Busbequii Aug. Gis. legationis Turcicæ epistolæ IV. acc. Caus. de bello contra Turcas, it. legat. Solimanni ad Ferdinandum, 8. Hanovix 1629.

Zu Franckfurth siehet man folgende: Herodoti historia. libri IX. & de vita Homeri liber. acc. ex Ctesia excerptæ historiæ latinæ, Laur. Valla, Contr. Heresbachio, & Henr. Stephano interpp. c. hujus apologia pro Herodoto & Fr. Sylburg. Spicilegio, 8. Frf. typ. VVech. 1620. Apulei Opera omnia, cum notis & emendatione Geverh. Elmenhorstii, Frf. 1621. 8. Theobaldi M. Zach. bellum Hufiticum, fol. 1621. Cujacii Jac. Opera, quæ de jure fecit & edi voluit, ab ipso auctore recognita & aucta, IV. Tomi, fol. Frf. 1623. Barthii Casp. adversarior. Comment. libri LX. fol. Frf. 1624. Posselii Jo. Calligraphia oratoria ling. græc. ad proprietatem, elegantiam & copiam græci sermonis parandam, utilissima, 8. Frf. 1626.

Wechelii Heredes waren Joh. Wechelius, ein Sohn Andrea, Claudius Marnius und Joh. Aubrius zu Franckfurt und Hanau. 1601.

1601. Zacharias Palthenius, druckte: Joach. Mynsinger Responsa. fol. Frf. ex officina Paltheniana. it. Rulandi progymnasmatata Alchemiæ, so er 1607. in 8. gedruckt. Zu Ende heist: e Collegio Musar. Paltheniano. it. Henr. Decimatoris Sylva vocabulorum & phrasium Frf. 1595. 8.



Topographia Helvetiæ per Matth. Merianum. fol. Frf. 1655. c. fig. Sein Insigne stellet vor die Valais, welche in der Rechten den Mercuriusstab, welcher mit 2. Fruchthörnern umgeben, worauf oben eine Eule sitzt, in der Linken ein Schild haltend, worauf sein Handlungszeichen befindlich.

Balth. Heinr. Wust, Senior 1701. druckte: D. Heinrich Müllers Evangel. und Apostol. Schluss Rette fol.

Balth. Christoph Wust, druckte: Ludolphi Leustenii Compend. græc. Test. in groß 8. 1693.

Claudius Marnius, nebst dessen Erben Johann Aubri, lieferten 1608. eine schöne Edition Cornel. Nepotis. Herodoti hist. Libri IX. Ej. Narratio vitæ Homeri græca cum Vallæ interpretatione latina, ab Henr. Steph. recogn. & Spicilegio Fr. Sylburgii. item excerpta e Cresiæ libris & fragmenta &c. editio adornata studio Gottfr. Jungermani Frf. Marn. & Aubri 1608. Posselii Jo. Calligraphia Oratoriæ linguæ gr. ad proprietatem, elegantiam & copiam Sermonis græci parandam utilissima Frf. 1615. Marnii 8.

Wolffg. Hoffmann druckte: Virgil. Jo. a Meyen 1629.

1629. groß 8tav. und 1655. Botsaccii moral. Gedani in fol. Sein Insigne siehe Ill. p. 272.

Hieronymus Pollich, druckte 1663. das Corpus juris in Verlegung der Societät daselbst.

Matthias Becker, druckte 1606. Jo. Trithemii Steganographia.

Paulus Hum, druckte 1668. Rupfferschmidts Chronica fol.

Petri Musculi & Ruperti Pistorii 1613. führten zu ihrem Insigne den Apollo, welcher mit einem Lorber- Kranz gekrönt, und mit lauter Sonnen- Strahlen umsteckt, in der rechten führet er Pfeile, in der linken das Cornu Copiae, stehet auf einer geflügelten Kugel. Am Rande sind diese Worte zu lesen: Auxiliante Deo cedit Sors Prospera votis.



1587. Johannes Spies, dessen Zeichen zwey ge-

gen einander aus den Wolcken zusammen geschlossene Hände, welche zwey Spiesse, so mit einem Lorber- Kranz umgeben, mit eingeschlossen haben, oben darüber siehet man eine Krone, am Rande lieset man: Johannes Spies, Be- at. Servata Fides.



Grancz-

Frankfurt an der Oder.

Von diesem berühmten Ort haben wir zwar im zweyten Theil p. 43. von denen Buchdruckern, die sich allda niedergelassen, etwas gesagt, auch ist im dritten Theil p. 276. eine Verbesserung angegeben worden: alleine sie ist nicht hinlänglich, dahero wird mir von einem werthen Freund eine ausführlichere Nachricht der Buchdrucker-Historie daselbst eingesandt, welche er uns aus verschiedenen Documenten zusammen gezogen hat. Er berichtet daher also:

Man hat bisher mit Werthern geglaubt, Johann Richhorn habe anno 1567. den ersten Anfang einer Druckerey allhier gemacht. Da es mir aber unglaublich schien, daß die schon 1506. allhier gestiftete Universität einer so unentbehrlichen Gehülffin sich ganzer 61. Jahr habe können beraubet sehen, so bin ich angetrieben worden, dem ersten Anfange einer Kunst, die ich liebe, auch in Absicht auf diese Stadt weiter nachzusehen; und habe gefunden, daß gleich nach Errichtung der hohen Schule

1507. Conrad Pomarianus oder Baumgarde von Rottenburg eine Officin hier angelegt. Solches bestätigt D. Beckmanns Chronic. dieser Stadt, in dem Anhang: Notitia Universitatis Francofurtanæ genannt, p. 270. 199. allwo es aus dem Lateinischen also lautet:

„Anno 1506. vermuthlich den 25. Novembr. als
„am Tage Catharinæ, sind gedruckt worden: Michaelis
„Rischii seu Rysch de Pirnis, seu Pirnensis Orationes aliquot, una in Laudem Divæ Catharinæ, Virginis & Martyris &c. Ferner: Zwey andere Orationes, die eine auß Fest der Verkündigung Mariæ, die andere auß Mariæ Himmelfahrt, zu Frankfurth in folgenden 1507. Jahr gehalten.

„gehalten, und gedruckt in der Officin *Conrad Poma-*
riani oder *Baumgardt*.

„Ferner sagt *Beckmann*: Es ist auch heraus ge-
 „kommen: *Sulpitii Verulani* *Werck de arte gram-*
 „*matica* in Versen, welches einer nicht der geringsten
 „*Buchdrucker* (wie man am Ende liest) *Nahmens*
 „*Conrad Baumgardt*, mit den besten *Littern* und
 „*Figuren* zierlich gedruckt, in *præclarissimo Studio*
 „*Francofurtensi*, Anno 1508. *pridie Idus Aprilis*.
 „Ferner: A. M D IX. *Cursus Philosophicus com-*
 „*pendiosissimus super Logica, Physica, Ethica,*
 „*& Metaphysica tota dn. Aristotelica Philoso-*
 „*phia secundum ordinem & Processum Exerci-*
 „*tiorum, Repetitionum & Assignmentum Inclitæ*
 „*Facultatis Artium florentissimi Gymnasii Fran-*
 „*ckofurdiani*.„ Den Verlag zum Drucke hat *La-*
urentius Sobrek, J. U. D. und erster *Universitäts*
Syndicus im Jahr 1509. übernommen, daher liest
 man am Ende des Buchs: *Id opus impressum est*
impensis Clarissimi Viri Laurentii Schreck, *utrius-*
que Juris Doct. eruditiss. nec non labore & cura
Conradi Baumgardt, *Chalcographi admodum indu-*
strii, in *alma Francofurtianorum Academia*, An-
 no Christi, *cælorum totiusque naturæ Condito-*
ris, 1509. die *Vicesimo Aprilis*. Und in dem *Au-*
ctario Notit. Univers. p. 18. ist unter *Publii Vigi-*
lantii Bacillarii Axungie Descriptione Francofur-
ti & Inaugurationis Universitatis folgende Unters-
 schrift: *Exaratum in officina honorandi Viri Con-*
radi Baumgardt, *Rottenburgii in urbe Franckphor-*
diana ad Oderam. Anno ab *Incarnatione Salva-*
toris nostri MDVII. Idibus Februariis.

Unter denen pag. 20. daselbst angehängten Ver-
 sen stand:

Hoc

Hoc tibi Marchitica CONRADVS in urbe monetis

Excudit graphicis ingeniosus opus.

Diese Documente beweisen satzsam, daß Conrad Baumgardt eine Officin hier gehabt, davon der dritte Theil der Buchdruckerkunst p. 239. mir nunmehr Beyfall giebt, daß er von Breslau sich mit seiner Druckerey hieher, und von hier nach Leipzig gewendet; weil aber erst Anno 1545. die Buchdrucker Eickhorne, von Joachimo II. hieher geruffen worden, so ist wahrscheinlich, daß er auch hier bis an seinen Todt die Buchdruckerey durch Factores oder Pächter geführt habe. Sein Signet, das er führet, ist schon im I. Theil p. 95. bemercket.

Anno 1508. wurden hier bekannt Nicolaus Lamparter und Balthasar Murrher, unter dem Namen Artis Impressoriae Magistri oder postulirte der Buchdrucker-Kunst. Vermuthlich hatte Conrad Baumgardt, der, wie vorgemeldet, auch die Officin in Leipzig beybehielt, diesem die Factorey der hiesigen Officin übergeben. Ein mittelmäßiger Foliant hat, wie Beckmann in Notit. Univers. p. 271. meldet, folgende Aufschrift: Epitome Problematum & opinionum Doctorum circa Libr. I. Sententiarum pro Processu Disputatorio Theologico circulari Florentissimi Studii Francofurdiani, gedruckt auf Veranstellung Conrad Wimpinae* durch Postulirte der Buchdruckerkunst, Nicolaum Lamparter und Balthasar Murrherr, den ersten Octobr. A. MDIIX. Weil aber vorhergemeldete 1507. und 1509. gedruckten Bücher Conrad Baumgardts Nahmen selbst füh-

* Conrad VVimpinae wurde ao. 1506. aus Leipzig zur Aufsehung der hiesigen Universität als Professor geruffen.

führen; so scheint, als sey er ab- und zugereiset, und habe nur in seiner Abwesenheit denen Factoren frey gestanden, sich zu nennen. Eine eigene Druckerey können diese nicht gehabt haben; sonst würden sie sich nicht Artis Impressoriæ Magistros nennen; und außer Baumgarten kan damahls noch keiner eine Officin hier gehabt haben, bey dem sie sich gefunden hätten. Denn sonst würde sich der Herre selbst, und nicht sie sich genennet haben; so ließ auch Wimpina wohl nirgends als in Conrad Baumgartens Officin drucken, den er vermuthlich schon gekannt, und hieher gezogen hatte. Wäre außer Conrad Baumgarten schon vorher ein Buchdrucker hier gewesen, so hätte Conrad Wimpina keine Noth getrieben, diesen hieher zu verschreiben, und jener würde sich nicht groß hieher gesehnet haben. Ist also Conrad Pomarianus oder Baumgardt der erste, und eine gute Zeit der einige gewesen, der hier eine Officin angelegt, und obige als Factores deren gesetzt hatte. Weil erst nach der Anno 1539. hier eingeführten Reformation die Buchdrucker Eichhorne als Augspurgische Confessions-Verwandte zu Franckfurth an der Oder bekannt worden; so ist wahrscheinlich, daß alle Schrifften noch in Baumgartens Officin gedruckt worden; wenigstens wird uns kein anderer gemeldet, als

Anno 1529. hat Johann Mensing, D. Theolog. und Prediger-Ordens, ein Buch von der Concomitantien, oder: ob Christus im Sacrament seynes wahren heyligen Leibes und Bluts sey? wider Lutherum hier zu Franckfurth drucken lassen, und solches Churfürst Joachimo I. zugeschrieben.

Ferner: Anno 1531. hat Pet. Anspach eine Antithesin der Lutherischen Bekänntniß, sol sie

zu Augspurg Anno 1530. angegeben, allhier drucken lassen, Beckmann aber rechnet diß Buch inter libros deperditos, oder unter die verlohrenen Bücher.

Anno 1532. ist hier noch ein Tractat gedruckt, wie die weltliche Obrigkeit in Sachen, die Religion betreffend, ein Aufsehen haben solle, welches dem Bischoff von Ebus, Georgio von Blumenthal, dediciret worden. Wie dieses alles Beckmanns Chronic p. 59. bemercket; und in der Notit. Univers. p. 78.

Anno 1545. wurde das ehemalige Franciscaner Kloster zu einer Buchdrucker-Officin gebraucht. Weil man nun noch aus mündlichen Nachrichten weiß, daß jezo die Riche diejenigen Häuser bewohnet, wo jezo die neu-aufgerichteten Priester-Wohnungen an der Unter-Kirche stehen, welche nichts, als der Eingang in die Communität, als ehemahliges Kloster, von der Kirche abgesondert, so ist es ohnstreitig von Johann Riche gesagt, was D. Beckmann p. 66. in der Chronic spricht: „Als Ao. 1539. die Reformation allhier eingeführt worden, so hat die allgemeine Fatalität der Klöster und anderer dergleichen geistlichen Stiftungen, auch dieses Kloster betroffen, daß es von Churfürst Joachimo eingezogen, und zu anderm publicquen und Christlichen Nutzen vorbehalten worden; gestalt denn bald der Magistrat es zu einem Hospital, bald die Universität zu Errichtung einer Buchdruckerey ausgebeten, bis es endlich Ao. 1572. von Churfürst Johann Georgen zu einer Communität gewidmet worden. Ferner in den Notit. Univers. p. 38. §. IX. heißt es aus dem Lateinischen also: „Hierzu kam noch das Franciscaner-Kloster, nicht weit von der Kirche St. Nicolai, die jezo den Reformirten gehört, Anfangs, „daß

„daß dadurch dem Universitäts-Buchdrucker geholfen würde, krasst des Churfürstl. Rescripts Joachimi des II. Dienstags nach Trinitatis A. M D XLV. hernach, daß es eine Communität vor arme Jugend sey, welches geschehen A. M DLXXII. auf Verordnung des Churfürsten Johann Georgen 2c. Vermöge dieser Nachrichten hätten sich die Lichorne von 1545. bis 1572. des ehemaligen Franciscaner-Closters als einer Officin bedienet. * So viel ist gewiß, daß nicht erst 1567. von Johann Lichorn der Anfang zum Drucken gemacht worden; denn ich habe schon von ihm gefunden: Georg Venedigers Auslegung der Epistel Pauli an die Römer, gedruckt Ao. 1559. von Johann Lichorn zu Franckfurt am Der Oder. Ja das dabey befindliche Signet, worin



nen eine sitzende Jungfrau befindlich, welche einem Crank um das Haupt, einen Schmuck am Hals und Händen habend, die in der Rechten einen Mercurius-Stab, in der Linken ein Cornu Copiae hält, mit der Umschrift: Felix, quem Deus diligit, wohl dem, den Gott lieb hat.

Noch ein Signet habe gefunden auf *Virgilii Bucconica*, ein sehr altes und unscheinbares Buch, ohne Jahrzahl, mit der Unterschrift: Francofordiæ ad Oderam

* Die Lichorne sind mit ihrem Vater, Johann Lichorn, von Churfürst Joachimo II. aus dem Nürnbergischen hieher berufen, und mit vielen Solennitäten hieher gebracht worden, da man ihnen von Station zu Station frische Pferde geben müssen.

deram in officina *Johannis Eichorn*, hat mich auf die Gedanken bracht es zeige noch einen ältern *Eichorn* vor diesem an. Wenigstens ist dieses noch vor 1559. gedruckt, weil Papier und Druck mehr Merkmale eines Alterthums hatten, auch das hernach bemerckte Handlungs-Zeichen und *Cornu Copiae* von der ersten Simplicität abweicht, und einen Vorrath gedruckter Bücher anzeigt. *Andreas Eichorn* hat vermuthlich beyde Signete beybehalten; wiewohl Herr *Lesser* nu. des *Eichorns* gedencket, nach p. 44. im II. Theil der Buchdruckerkunst. Er hat noch 1599. gedruckt.*

Es ist aus mündlicher Erzählung von der *Eichorne* einem bekannt, daß ihm die Buchdruckerkunst so viel Reichthum eingebracht, daß er die verschimmelten Ducaten in einer Wanne, sie zu sönnen, in sein Kappfenster gesetzt. Sein Nachbar, der dieses gesehen, sey darauf aus seinem hinüber gekrochen, und habe sich, ohne ertappt zu werden, eine Handvoll geholt. Als ihn nun dieser gelungene Streich gelockt, es noch einmal zu versuchen, sey es *Eichorn* gewahr worden, zu dem ersten Griffe habe er stille geschwiegen, als dieser aber noch einmal greiffen wollen, habe er geruffen: Nachbar! Nachbar! es ist genug! Darauf denn dieser mit Schrecken zurücke gekrochen, zu *Eichorn* ins Haus gekommen, um Verzeihung gebeten, und gesagt: Er sey in Versuchung geführt worden, wolle hiermit das genommene wiederbringen. *Eichorn*

J 2

aber

* Anno 1581. hat ein *Johann Eichorn* das Concordien-Buch gedruckt, welches in der Bibliothec der Unter-Kirche zu *Frankfurt* befindlich ist. Es habe nun dieses der erste oder andere *Johann Eichorn* gedruckt; so ist es ein Beweis, daß sie ein hohes Alter mögen erreicht haben. Ich glaube, daß es ein Druck des ersten sey.

aber habe geantwortet: Er solle es behalten, sich aber ferner das nicht gelüsten lassen.

Ao. 1591. druckte hier Nicolaus Volze,* der im andern Theil der Buchdrk. p. 43 vergessen worden, Werther aber hat ihn gesetzt, und das mit Recht, welches folgende Bücher beweisen: Christl. Fragestücke von den sechs Hauptartickeln. Desgleichen: Wolfgang Waldners *Confessio* oder Bekenntniß



des Glaubens, und der Lehre v. Abendmahl etc. Am Ende war folgendes Signet: Der Engel Michael, wie er mit dem Drachen streitet, mit der Umschrift: In hoc Victoria nostra. In diesem ist unser Sieg. Die Umschrift war: Gedruckt zu Franckfurt

an der Oder durch Nicolaum Volzen Ao. 1591.

Ao.

- * Dieser Nicolaus Volze war erst Buchdrucker in dem grauen Closter zu Berlin, wie p. 233. im III. Theile der Buchdruckerl. gemeldet wird, und auch D. Martin Dietrich in seiner Berlinischen Closter- und Schul-Historie p. 118. ingleichen p. 134. bestätiget. Darinne aber sind beyde Nachrichten unterschieden, ob der berühmte Rector Hildenius oder Volze des Thurneusers Officin im grauen Closter zuerst besessen? Hr. D. Dietrich spricht l. c. daß sie durch Nicolaum Volzen 1583. an Hildenium gekommen. Ich sollte aber fast das Gegentheil glauben, weil 1588. durch Nic. Volzen im grauen Closter die Leichenpredigt auf Lampertum Distelmeyer gedruckt ist; da Hildenius schon 1586. nach Franckfurt als Prof. Mathes.

Ao. 1595. hat Friedrich Hartmann sich hier befunden. Folgendes Buch beweiset, daß er nicht allein Buchdrucker, sondern auch Buchbinder und Buchhändler gewesen: Christoph. Pelargi D. quæst. breviss. ex organo Logico e Typis & impensis Hartmannorum, Bibliopolarum in Academia Francfurtana ad Oderam 1600. Woraus zu sehen, daß mehr als ein Hartmann an der Buchdruckerey und Buchhandel Theil gehabt; am Ende des letzten Blats steht also: Excudebat *Fridericus Hartmannus*, Typographus, Bibliopegus & Bibliopola in Academia Francfurtana ad Oderam.

Ao. 1608. hat Friedrich Hartmann gedruckt: *Aetiopissam Tragico-Comœdiam*, Autore Joh. Scholvino, Lubecensi; darauf besand sich zum Signete die Historie vom saulen Knechte aus Matth. 25. da denn sonderlich auf den 24. Vers gezielet ist: Herr, ich wuste, daß du ein harter Mann bist! Die Unterschrift war: *Frankofurti ad Oderam, Typis Friderici Hartmann. Bibliopolæ*. Unter D. Pelargi Hist. Sacr. erklärt sichs deutlich, daß Vater und Sohn Buchhandel und Druckerey geführt; denn da heißt es: *Typis & impensis Hartmannorum, patris & filii, Bibliopolarum in Academia Frankofurti ad Oderam*.

Ao. 1608. hat auch Johann Eichhorn, welcher ohnfehlbar derjenige seyn soll, der im II. Theil p. 43.

3 3

mit

thes. berufen war, und 1587. verstarb. Ja da ich ein Original seines Signets besitze, worüber die Worte, gedruckt zu Berlin, im grauen Kloster, durch Nicolaum Volzen, und darunter a. c. MDLXXXIX. so muß er erst um das Jahr 90. und 91. sich nach Franckfurt begeben haben, sein Tod muß ao. 1619. erfolgt seyn, denn im Monat Octobr. dieses Jahres ist noch seiner, und im Novembr. seiner Witthe gedacht.

mit der Jahrzahl 1616. bemercket ist, gedruckt: Jeremiae Setseri Tractat de Juramentis, und 1626. D. Pelargi Leichenrede auf M. Joh. Ramm, Archidiaconum in der Oberkirche. Unter D. Wolfgang Crellii Christologia &c. 1618. stehet: Scriptum litteris Sciurinis; womit auch er noch auf seiner Voreltern Signet alludirt; wie sie es denn so hoch geachtet, daß ich es noch in einem Hause der Oders-Strasse eben in einem hölzernen Weiler zierlich eingehauen finde mit der Jahrzahl 1579.

Um eben diese Zeit ist von Herr Werthern und p. 43. im II. Theile der Buchdrucker einer vergessen, denn es ist auch Michael Koch Buchdrucker allhier gewesen. Solches beweiset D. Christoph. Pelargi Leichenrede, so er Catharina Hartmannin gehalten; u. d. g. welche die Unterschrift haben: Gedruckt zu Franckfurt bey Michael Kochen ao. 1629. Und schon ao. 1622. hat eben dieser gedruckt: Fabri Thesaurum Eruditionis Scholasticæ; studio & opera Pauli Franci Bescoviensis March; Auch schon 1621. unterschiedene Carmina epithalamia; bis 1648. habe ich Sachen von ihm gefunden. Ao. 1653. hatte ein Buch die Unterschrift: In Michael Kochens seel. Druckererey.

Im andern Theile der Buchdruckerl. p. 43. stehet a. 1651. ein Nicolaus Koch, weil ich aber dergleichen Nahmen noch auf einem hier gedruckten Buche habe entdecken können; so vermuthe, der Geher habe sehen sollen Nicolaus Koch, und dessen Leben theile hier mit, wie es von Herrn M. Joh. Laurentio Gubernate (welcher ihm seine Leichenpredigt gehalten, deren Thema hieß: Typographia Davidis Regia, omnibus Christianis commendata Ps. XXV, 15 - 22.) aufgesetzt worden. Nämlich:

Herr

Herr Nicolaus Koch, der löblichen Universität Buchdrucker, ist im Jahr Christi 1611. den 30. Junii allda gebohren worden, dessen geliebter Vater ist gewesen Herr Michael Koch, Buchdrucker daselbst. Die Mutter Martha Zenschken. Der Großvater vom Vater, Herr Georgius Koch, Bürger und Handelsmann in Pegau. Die Großmutter, Anna Schedln. Der Großvater von der Mutter, Walpurgin Reincke. Von diesen obgedachten Eltern ist er von seiner leiblichen Geburt durch das Bad der H. Taufe dem Herrn Christo einverleibet worden, da er den Namen Nicolaus empfangen. Worauf, als er ein wenig zu Jahren kommen, er von seinen lieben Eltern fleißig zum Gebet, zur Schulen und andern Christl. Tugenden auferzogen worden. Und weil sein seel. Vater gesehen, daß er zur Buchdruckerkunst Belieben getragen, hat er ihm die Schreib- und Rechenkunst nebst fertigem Lesen lernen lassen. Nachmals hat ihn Tit. Herr Joachimus Chemnitz, J. V. D. des hochpreisslichen Consistorii Præsident &c. zu sich genommen, in dessen Diensten er sich in die acht Jahr lang für einen Schreiber sowohl, als auch in Verschießungen, treu, fleißig, und fromm verhalten, wie solches sein Testimonium, von obbemeldtem Herrn D. Chemnitz ertheilet, bezeuget. Nach verfloßsenen Jahren hat ihn sein Vater nach Hause gefordert, und in der löbl. Buchdruckerkunst unterwiesen. Als er selbe nach Gewohnheit erlernet, und ausgelernet, ist er zu einem rechtmäßigen Gesellen von damals sämtlicher Gesellschaft erkläret worden. Ao. 1632. hat er sich mit der damals erbaren und tugendsamen Zfr. Maria Kottwitzin, Bürgers und Schusters eheleiblichen Tochter von Drossen, in ein Ehegelöbniß eingelassen, und ao. 1633. durch priesterliche Copulation dieselbe

ihm antrauen lassen, mit welcher er 21. Jahr eine friedliche und gesegnete Ehe besessen, indem er mit ihr gezeuget 7. Kinder, von welchen 2. als Michael und Johannes Nicolaus, diese Welt gesegnet, 5. aber noch am Leben, benadmentlich die Ehr. und tugendsame Frau Margaretha, welche 1652. den 30. Aug. Herrn Joh. Krusten, iezo der löblichen Universität Buchdruckern, in hiesiger Unterkirchen ist anvertrauet worden, wie auch Michael, Georgius, Maria, Sabina. Sein Christenthum betreffend, so hat er sich nebst den lieben Seinigen im Hause zu aller Gottesfurcht und Christlichen Tugenden gehalten, und Gottes Wort lieb gehabt. Ao. 1652. bald nach Ostern verfiel er in eine grosse Leibes-Schwachheit, wurde aber bald wieder restituirt. Es währte aber nicht lange, immassen nach seiner geliebtesten Tochter Hochzeit ihn solche von neuen angegriffen, also, daß er die Lungenucht bekommen, und also seinen Geist aufgeben müssen den 16. Jan. 1653. seines Alters 41. Jahr 6. Monat 2. Wochen.

Von Johann Bringer kan ich hier nicht unbesmerckt lassen, da selbiger im II. Theile der Buchdruckerkunst pag. 43. mit unter die Buchdrucker zu Franckfurt an der Oder gesetzt worden, welches aber falsch, denn so viel ich gedruckte Bücher von ihm gesehen, so viel habe ich Merckmahle aus dem Drucke und andern Umständen der Gelehrten genommen, daß er zu Franckfurt am Mayn gelebet. Dahero man recht gethan, daß man selbigen in ermeldtem Theile p. 35. um eben diese Zeit bey die in Franckfurt am Mayn specificirten Buchdrucker hingesezt hat. Und dieses wolte fast auch von Wolfgang Richtern sagen, weil die unter seinem Signete abgebildete Stadt der hiesigen nicht gleichet. Der Irrthum kan leicht daher

Daher entstehen, weil die Unterschrift nur immer ist: Francofurti.

Erasmus Kößner, hat ao. 1655. allhier gedruckt: Aphthonii Progymnasmatata, illustrata a M. Christoph. Prætorio. Er muß sich von hier nach Groß-Glogau gewendet haben, denn ich finde 1677. ein Buch von ihm allda gedruckt. Zu seinem Insigne führte er einen Adler, an dessen Brust ein Schild mit einem Ecepter abgebildet zu sehen war.

Johann Ernst, muß sehr alt worden seyn, weil ich ihn von 1642. bis 1675. auf Büchern genennet finde; Er war Universitätsbuchdrucker, und heyrathete 1652. den 30. Aug. Herrn Nicolaus Kochs, gleichfalls Universitäts-Buchdruckers allhier, eheleibliche Tochter Margaretha.

Andreas Beckmann, vermuthlich ein naher Verwandter des D. Joh. Christoph Beckmanns allhier. Ich habe von ihm weiter nichts, als Senecæ epistolas, typis Beckmanni ao. 1663. gedruckt, gefunden. Seine Druckerey ist nach seinem Tode den Juden in die Hände gekommen; und soll vorher Michael Kochens gewesen seyn.

Friedrich Richorn, ein Sohn Johann Richorns, hinterließ bey seinem Tode einen Sohn und vier Töchter. Davon die älteste den Regierungs-Advocaten in Cüstrin, Herrn Johann Richorn, zu Landsberg an der Warthe wohnhaft, heyrathete; Die andere, Herrn Christoph Leonhardt Förstern, D. Jur. und Advocat. Ordin. wie auch Stadt-Richter und Hof-Rath allhier, bekam; Die dritte, welche bey der Theilung die Druckerey nebst dem Verlag angenommen, sich mit Hermann Simmern verehliget hat; Die jüngste von der andern Ehe ist als Jungfer verstorben. Der einige Sohn, so aus der ersten Ehe, ist

als Tuchmacher und Gewandschneider allhier noch am Leben.

Salomon Richorn, ein Bruder des vorigen, verhehlte sich mit Annen Sophien, gebornen Piperin, S. T. Herrn Friedrich Piper, Bürgermeisters und Cämmerers in Spandau Jungfer Tochter; und zeugte mit derselben eine Tochter, Annam Lucretiam. Die Wittbe heyraethete hernach Herr Christoph Zeidlern.

Christoph Zeidler, war gebornen ao. 1637. denn er spricht in einem 1707. den 1. Oct. gemachten Erbvergleich: Demnach ich Christoph Zeidler, Civ. Acad. und Buchdrucker allhier, nunmehr durch des Höchsten Gnade mein 70stes Jahr überlebet, und allbereit in das ein und siebenzigste Jahr getreten ic. Er verhehlte sich mit Salomon Richorns Wittbe, die von ihrem ersten Manne eine einige Tochter hatte, mit welcher er zwey Söhne zeugte, wie abermal aus dem Erbvergleich zu sehen, der nur zwischen seiner Stief-Tochter Annen Lucretien Richornin, damals schon Herrn Joh. Christoph Schwarzen, Civ. Acad. und Buchdruckers Ehefrau, und seinen zwey Söhnen, Christoph Andreas und Johann Friedrich Zeidler durch Joh. Raphael Ebhardt, Notar. Publ. Cæsar. gemacht ist. Von seinen beyden leiblichen Söhnen spricht er, daß sie beyderselts in Halle wären, und ist der jüngste daselbst Buchhändler gewesen. Ao. 1700. hat er seine Stief-Tochter an Herrn Johann Christoph Schwarzen verheyraethet, und von diesem ist bis 1710. unter Zeidlers Nahmen die Druckerey geführt worden.

Christoph Andreas Zeidler, der älteste Sohn des vorigen, hat kurze Zeit die Druckerey hier geführt, und ist vom Prof. Stryck nach Halle gezogen worden, der dessen Tauf-Vathe gewesen.

Job. Coepselius, war gebürtig von Falsenburg aus der Neumarc. Er war erst Buchdrucker des Gymnasii zu Rhoren; Ao. 1679. aber den 22. Dec. hat er sich als Universitätsbuchdrucker zu Franckfurt an der Oder eingeschrieben, und noch 1698. also gedruckt.

Johann Christoph Steppin, war eines Schulmeisters Sohn, der bey Coepselio die Kunst erlernet. Nach seines Lehrherrn Tode verschenckte er sein Postulat, und heirathete dessen Witbe. Er ist 1718. als ein Universitätsbuchdrucker gestorben, und dessen Druckerey ist hernach nach Colberg gekommen.

Tobias Schwarge, dessen Leben siehe im II. Theil der Buchdruckerkunst p. 44. seqq.

Johann Christoph Schwarge, geboren 1668. war gebürtig aus Pommern, woselbst sein Herr Vater Lehn-Schulke gewesen, der aber bey einem Kriege allda vertrieben wurde, und sich mit den Seinigen zu Franckfurt setzte. Bey seinem Bruder in Crossen, Michael Schwarzen, welcher der erste Buchdrucker daselbst gewesen, erlernete er die Kunst ao. 1690. Nachdem er sich an verschiedenen berühmten Orten, als Stettin, Danzig, Lübeck &c. umgesehen und versucht, auch 4. Jahr die Stelle eines Factors in dem Kloster Olive vertreten hatte; kam er zu Herrn Christoph Zeidlern allhier in Franckfurt. Da er sich nun in dessen Hause treu, fleißig und geschickt aufgeführt; hat ao. 1700. es der Fügung Gottes gefallen, daß zwischen ihm und des Herrn Zeidlers Jungfer Stieftochter, Anna Lucretia, gebornen Eichornin, eine Christliche Eheverlöbnuß getroffen worden, welches auch bis 1712. doch ohne Leibes-Erben, gedauert. Hierauf hat er sich ao. 1717. den 13. Nov. mit Herrn Martin Aller, Predigers in Jacobsdorf, Briesen und Rirschdorf Jfr. Tochter, Catharina Elisabeth,

Tabeth, ehelich verbunden, in welcher Ehe ihn Gott mit zwey Leibes Erben, einem Sohn und einer Tochter, gesegnet, denen er aber 1730. den 1. May frühzeitig abgestorben. Die Wittbe hat jedoch unter göttlichem Segen, sowohl in ihrem zweyjährigen Wittben-Stande, worinne sie das erste Jahr durch ihren Hrn. Bruder, Siegmund Gabriel Alex, als Factor, die Druckerey fortgeführt; als auch hernach, da sie sich an Herr Carl Friedrich Ellinger, damals Feldprediger, hernach Archidiaconum bey der Unter-Kirche allhier, verheyrathet, alles ersinnliche und zu einer guten Auferzucht angewendet. Wovon sie das Vergnügen siehet, daß der Herr Sohn, Siegfried, der sich die Rechts-Gelehrsamkeit zum Zwecke gesetzt, als Hofmeister bey dem Cadeten-Corps Ihro Königl. Maj. in Preussen nun schon seit zwey Jahren befindlich ist; die Zfr. Tochter aber, Eleonora Louisa, noch bey ihr in aller häußlichen und einem Frauenzimmer wohl anständigen Wissenschaften aufwächst. Aus des seel. Druckerey, die nunmehr Herr Alex besizet, sind 1700. bis 1710. unter Zeidlers, hernach aber unter seinem Nahmen die saubersten Schrifften in grosser Mengae gekommen, wie sonderlich die Francfurthische Chronik bezeiget, und viele Disputationes, die bey dem damals blühenden Zustande der hiesigen Universität heraus kommen. Er war von 1718. ein Universitäts-Buchdrucker bis an seinem Todt.

Hermann Simmer, gebürtig aus Streitstracken bey Hamburg, woselbst sein Vater als Beamter über etliche Dörffer gestanden, kam als Geselle nach Francfurth, und heyrathete Friedrich Richorns jüngste Tochter ersterer Ehe, Annam Margaretham. Nach dessen Tode verheyrathete sich die Wittwe an Herr

Job.

Job. Steph. Dankau, D. Jur. und Synd. ben der Universität, wie auch Prof. Extraord. und lebet nun noch hier als Wittbe.

Martin Zubners und Siegmund Gabriel Alles Leben, siehe im II. Theil der Buchdrucker-Kunst p. 45. seqq.

Außer denen ordentlichen Buchdruckern allhier ist noch zu mercken,

Daß des Herrn M. Wegners, Diaconi an der Ober-Kirche, Sohn, weil er taub und stumm gewesen, die von Landsberg an der Warthe an sich gekaufte Druckerey eine kurze Zeit geführet habe. Es hat sich dessen Herr Vater in Verlegung verschiedener Bücher ziemlich viel Kosten lassen, und ohne Zweifel das Werck dirigiret. Die Worte vor dem Breviario Politicorum secundum Rubricas Mazarinicas: Typographus Lectori. Quem ad me Princeps Italus tractatum hunc Politicum in lucem edendum miserat &c. zeugen davon; scheinen aber auch ein Beweis zu seyn, daß er starcke Correspondenz gehabt, wenn es nicht ein Gedichte ist, dem Buche ein Ansehen zu machen. Das Signet auf diesem Buch war ein Krannich, von welchem Buchdrucker Signete Franz in Hist. Animal. p. m. 368. spricht: Signum gruis, tenentis lapillum pede, aliqui typographi sibi selegerunt pro signo diligentiae maximae, qualem certe imprimis hoc genus hominum adhibere debeat. D. i. das Zeichen des Krannichs, der in der Klaue einen Stein hält, haben sich einige Buchdrucker zum Zeichen des höchsten Fleisses auserlesen, welchen gewiß diese Art Menschen vornemlich anwenden sollte. Sonst hat er auch einen Pellican geführet.

2) So haben auch die Juden allhier eine Druckerey. Es hat nemlich nach Beckmanns Tode ein wohl-

wohlhabender Buchbinder, Gottschalck, sich dessen Druckerey erkaufft, und auſſer dem, daß er unterſchiedene Geſang- und Gebet- Bücher verlegt, hat er auch den Talmud derer Jüden angenommen; welches Werck der jüngſt in Berlin verſtorbene Hoſprediger, D. Daniel Jablonsky, nach Gottſchalck's Tode fortzuführen; und nunmehr beſorgt es Johann David Grillo, D. und Prof. Theol. alhier. Man will aber ſagen, daß alle drey in dem Wercke biſhero zu kurz gekommen. Es finden allerley Geſellen, die anderswärts nicht fortkommen können, darinnen ihre Zuflucht.

Greyberg.

Von dieſem Ort iſt im III. Theil p. 276. gedacht worden, iezo will hier ein und anderes verbessern, worzu mir Herr M. Kreyſig in ſeiner Nachleſe Gelegenheith giebt, nemlich daß der bekannete Buchdrucker zu Leipzig,

Conrad Racheloſen, deſſen im I. Theil p. 88. gedacht worden, Ao. 1495. vor den Biſchoff zu Meiſſen ein Miſſale zu drucken gehabt, weil aber in Leipzig die Peſt einzureiſſen anfieng, ſo iſt er in ermeldetem Jahre auf eine kurze Zeit hieher gezogen, und dieſes Werck alhier vollendet, wie er am Ende des Buchs dieſe Umſtände ſelbſten angegeben, worauf er ſich alsdenn wieder nach Leipzig gewendet.

Georg Beuthern, den ich daſelbſt im III. Theil angegeben, mercke, daß es der ältere, deſſen Vater iſt geweſen Petrus Beuther, Ponickauſcher Gerichts-Verwalter zu Olbernhau, wo dieſer 1618. den 20. Febr. im 60. Jahr geſtorben; und ſeine Mutter hieß Anna, Veit Trillners, Einwohners zu Olbernhau, Tochter, die 1633. das Zeitliche verlaſſen. Erwähnter Georg Beuther ward durch die Frau, Eliſabeth, Melchior Hofmanns, Buchdruckers Tochter, und Paul Krebsens, Buchhändlers Wittwe, die 1664. den 29. Martii im 59. Jahr geſtorben, von 1631. an

Buch

Buchhändler und Buchdrucker zugleich, starb 1667. den 2. Febr. im 76. Jahr seines Alters.

Georg Beuther, der jüngere, als des vorigen Sohn, ist zu Freyberg 1638. den 15. Decembr. geboren, war auch zugleich Buchhändler, starb 1670. den 5. Novembr.

Zacharias Becker, starb 1698. den 13. Maji, im 68. Jahr seines Alters.

Elias Nicol. Kuhfuß, von Clausthal, starb 1732.

Christoph Matthäi, von Großhartmannsdorff, hat seine Officin lange vor Kuhfußens Tod gehabt. Fulda.

Joh. Heinrich Rüster, hat durch die Gnade Constantini, Abts zu Fulda, allda eine schöne Druckerrey angelegt, von welcher der gelehrte Jo. Frid. Schannat in 1. T. Vindem. liter. in der Dedication an ermeldeten Abt schreibet: Quæ dudum Fuldæ velut inter mortua jacuerat Typographia, hæc, celsissime Princeps! ad maximi nominis Tui famam excitata revixit.

Gera.

1623. Andreas Maschsch, sein Zeichen stellet vor einen Acker mit Frucht, welche ein Mäher mit der Sichel abschneidet. Am Rande herum liest man folgende Worte: HERR SENDE ARBEITER IN DEINE ERND.



Gieß

Giessen.

Von diesem Ort ist im III. Theil p. 278. gedacht worden, hier will ich noch einiger gedenken.

1660. Anton Utzi, und Frid. Karger, druckte: Tabo-
ris Jcti Partitiones Jurisprudentiæ Methodicæ.

1608. Johann Voigt.

1623. Nic. Sampelius, ohnfehlbar des im III. Theil
angegebenen Joseph Dietrichs (welcher 1670. all-
da gedruckt: Popma de different. &c.) Vater.

1701. Henning Müller, typis & impensis Mollen-
becii Aphorismi Prud. Civ. Sein Insigne ist ein
Pelican, der mit seinem Blut die Jungen träncket.

1732. Eberhard Heinrich Lammers, Acad. Buch-
drucker.

Goslar.

Im III. Theil p. 286. habe
ich eines Buchdruckers, Na-
mens Johannes Voigt, ge-
dacht, welcher, wie ich ver-
muthe, ein Sohn Michael,
Buchdruckers in Leipzig,
welcher 1676. bis 1680. all-
da gelebet, seyn mag. Sein
Insigne theile ich hier mit,
welches die Zeit vorstellte, in
der Ferne zeiget sich die Stadt
Goslar. Am Rande liest
man: Johannes Vogdus,
Goslar. 1607.



Gotha.

Von diesem berühmten Ort ist schon im II. Theil
p. 47. seqq. Meldung geschehen, ich muß aber hier eine
Correctur noch mittheilen, nemlich: Man hat Herrn
M. Cunrad Riegers Worten, so er in der Vorrede
Herrn





Herrn M. Wilhelm Jeremias Jacob Clessens dritten Jubelfest der Buchdruckerkunst 8. beygebracht, geglaubet, da er Peter Schmidtten als den ersten Buchdrucker angegeben. Der Herr General-Superintendent, Herr Johann Benjamin Zuhm, in seinem Vorberichte der Jubel-Acten in 8. setzt den seel. Herrn Rector Andreas Reyhern zum Urheber, und in der beygefüzten Lebens-Beschreibung p. 252. seqq. lautet es also:

„Gotha war im vorigen Jahrhundert allbereit eine berühmte Fürstl. Residenz gewesen, niemand aber hatte an Aufrichtung einer Buchdruckerey, die doch nicht allein zum Aufnehmen der edlen Wissenschaften gereichet, sondern auch jährlich der getheilten Stadt ein merckliches einbrumet, eher gedacht, bis unser Wohlseel. Herr Rector Reyher die seinige von Schleusingen mit hieher brachte. Denn was man von einem Buchdrucker, Peter Schmidt, bis dahin vorgegeben, daß er im Jahr 1638. allbereit mit der Buchdruckerey allhier eine Anfang gemacht, streitet offenbar mit denen in Hochfürstl. Bibliothec befindlichen Actis, (Briefen,) welche bezeugen, daß dieser Peter Schmidt im Jahre 1640. annoch in Schleusingen gestanden, und ohne Zweifel als Factor in der dasiaen Reyherischen Buchdruckerey sich gebräulich lassen. Wahrscheinlicher aber ist, daß, da wohlerrwehnter Herr Rector durch den damaligen Herrn Hofprediger, Bronchorsten, den Hochfürstl. Befehl erhalten, seine Buchdruckerey mit hieher zu nehmen, er zugleich obgedachten Peter Schmidtten mitgebracht, nachher aber, wegen seines unangenehmen Verhaltens, entlassen, und an seine statt Johann Michael Schallen zum Factor gesetzt, bis dessen Herr Sohn, Christoph Reyher, bey die Kunst

„Kunst in Leipzig ruhmwürdigst erlernt, die Officin
 „übernommen, solche nach seines wohlseel. Herrn Ba-
 „ters, unsers Hochverdienten Herrn Rector Keyhers
 „Tode, welcher den 2. April. 1673. zu grossem Leid-
 „wesen des hiesigen Gymnasii, erfolgte, in noch meh-
 „rere Aufnahme gebracht, und endlich seinem einigem
 „Herrn Sohne, dem Hochfürstl. Bücher-Commis-
 „sario, Herrn Johann Andreas Keyhern, überlas-
 „sen hat. Die häufig am Tage liegende Schrifften
 „zeugen überflüssig, zu was vor einem Ruhm diese Of-
 „ficin unter der unermüdeten Aufsicht wohlgedachten
 „Herrn Bücher-Commissarii gelanget sey, und des-
 „sen beyde Herren Söhne, Herr Johann Christoph
 „Not. publ. Cæs. und Herr Gotthilff Ephraim
 „Keyher, versprechen der Nachkommenschaft, nicht
 „nur wegen der rühmlichst erlangten grossen Erfah-
 „rung in ihrer edlen Profession, sondern auch wegen
 „ihrer Geschicklichkeit in den Sprachen und gelehrtem
 „Wissenschafften, einen noch grössern Glanz. Subm
 1. c.

Von erwähnten Johann Michael Schallen ist
 mir folgendes Buch vorkommen, so er 1665. gedruckt
 Julii Solini Collectanea rerum memorabilium, auf
 Demselben befande sich folgendes Signet: In einem
 Quadrat stand auf einem Hügel ein Baum, unten am
 Hügel ein rund Schildlein, worinnen dieses Zeichen
 Hinter dem Baume präsentirte sich ein auf dem Was-
 ser gehendes Schiff, zur Linken im Winckel gegen die
 rechte Hand die Sonne. Über dem Baum stand Bo-
 gen weiß: Semper eadem.

Göttingen.

1730. Johann Friedrich Sager.

1735. VandenHæck, Buchorucker und Buchhändler
 ein Holländer, wurde von Hamburg dahin beruffen
 als

als Universitäts-Buchdr. Seine erste Schrift daselbst war Prof. Theol. Oporini Programma, welches er nennet Apologiam pro effectis Sp. S. adversus errantium vanas aut profanas cogitationes, mit Holländischen Littern und grossen Holländischen Pappier. Wir sehen ferner aus seiner Press:

Catullus, Tibullus, Propertius, ad fidem optimorum librorum accurate recensiti, 12. 1742.

Publii Virgilii Maronis Opera omnia, 12. 1743.

Boerhavii (Herm.) Prælectiones Academicæ in proprias Institutiones rei medicæ, c. n. Alberti Halleri, VI. Tomi. 8.

Woyken (Jof.) ein Buchdrucker dieses Sec.

Hagenau.

Im III. Theil p. 289. hat man des Job. Secerii Insigne beschrieben, welches anbey folget. Er hat gedruckt 1527. Joh. Brentii Commentar. in Job. & Amos, 8. Ejusd. Exegesis in Evang. Johannis. 8.



Hamburg.

Im II. Theil pag. 60. & seqq. ist von den leztlebenden Buchdruckern gedacht, auch im III. Theil p. 295. davon einige Fehler daran verbessert worden, ietzt will ich von einigen Alten Erwähnung thun.

1552. Jochim Lew, druckte: Epitaphium oder Grabichrift Jungfer Magdalena, D. M. Luthers Tochter, welche D. Luther selbst aufgesetzt, und von Erasmus verdeutscht, 4. gedruckt zu Hamburg durch Jochim Lew. MD LII.

1598. Philipp d'Ohr, vorher auf dem Schloß Wandsburg, unter dem Grafen von Rantzau, druckte Tychonis Brachei Mechanicam astronomiæ instauratæ alsdenn zu Hamburg in Heinrich Ranzovii Druckerey.

1639. Heinrich Werner, druckte: M. Tob. Dorncreillii Chronolog. Evang. Apost. fol.

1621. Hans Moser, druckte: Postilla Joh. Taule-ri fol.

1653. George Pape.

1659. Michael Pfeiffer.

1664. ist Aegidii Gutbiers, S. S. Theol. und Prof. Gymnas. Hamb. neues Syrisches Testament gedruckt worden, hat die Unterschrift: Typis & impensis Autoris; und zwar daher, weil der Autor auf seine Kosten die Schriften darzu gießen lassen, und auch selbst verlegt hat.

1671. Georg Rebenlein, hat gedruckt: Henrici Opicii Atrium linguæ sanctæ tripartitum, 4. Hamb. typis Georg. Rebenlein M DC LXXI.

1675. Nicolaus Wegener, stehet auf dem lezten Blat eines Dialogi, durch D. Adrianum Vossenholum Physicum vth dem Nedderlendischen, in Saffische Sprache trütschlich vnd mit Fleite auergesetzt.

setzt, gedruckt tho Hamborgh dorch Nic. Weges-
ner MDLXXV.

Nicolaus Gennagel, dessen Buchdruckerey durch
Heyrathung seiner hinterlassenen jüngsten Jungfer
Tochter an Rudolph Böncke gediehen.

1689. N. N. Spiering, druckte: de arte excerpen-
di, vom gelahrten Buchhalten, a Vincentio Plac-
cio 8. Holmiæ & Hamburg, litteris Spiringia-



nis. Sein In-
signe stellet
vor in einem
ovalen Schil-
de einen knien-
den Mann, so
in der Rechten
ein zeugendes
Gewächse hält,
das schild wird
von 2. Göttern
gehalten.

1697. Henningius Brendec, druckte: Cherso-
neum Cymbricam.

Johann von Wiering, druckte 1712. der weise Kö-
nig Salomon, 8.

1735. Joh. Georg Piscator.

Hanau.

Zm III. Theil p. 295. ist von Heinrich Gran ge-
dacht worden, daß er 1511. daselbst gedruckt, es
findet sich aber noch ein älteres, nemlich 1504. Alb.
Magn. sub Matth. 1517. Jo. Altenst. Vocabul.
it. Ambrosii Calepini Lexicon fol. Am Ende ste-
het: Hagenoæ apud Henr. Gran, Chalcotypum,
impens. Franc. Birckmann, Anno MDXXII.
Mense Junio.

1606. Johann Salbejen oder Salbeyen.

Was die Wechelii daselbst gedruckt, ist bey dem Articul Franckfurt am Mayn schon gezeigt worden. Ihr Insigne stellet vor den Mercurius Stab, welchen zwey Hände aus denen Wolcken halten, oben darüber steht der Pegasus.

Thomas Anshelmus, führte zu seinem Schildhalter 2. geflügelte Engel. Der zur Rechten stand rückwärts gekehret, und hielt über sich einen Zeddul, auf welchem stand *mizore*. Der zur Linken vorwärts gekehret, und hielt über sich einen Zeddul, auf welchem das Wort *נורא* stand.

Hannover.

Von diesem berühmten Orte ist bereits im III. Theil p. 62. und 188. von Jubel-Sachen geredet worden, ein Buchdrucker-Verzeichniß aber, und was aus ihren Pressen kommen, habe noch gar nicht habhaft werden können.

1663. Georg Friedrich Grimm, druckte: Reichii Ductor & Rector Christianæ Juventutis.

Heydelberg.

Von diesem berühmten Orte ist im III. Theil p. 296. ein wenig gedacht worden; Hier will ich nun ein mehrers sagen, und hinzu thun

1560. Ludwig Lucius, Acad. Buchdr.

1587. Hieronymus Comelinus, ein gelehrter Buchdrucker, ein Frankose, von Dovay gebürtig, woselbst er 1560. geboren wurde, mußte aus seinem Vaterlande flüchtig werden, hielt sich einige Zeit zu Lion auf, von da er sich nach Heydelberg begab, um sich daselbst derer Manuscripte der damals daselbst berühmten Bibliothec zu bedienen, und dieselben in Druck zu liefern. Er hielt daher mit dem gelehrten Fr. Sylburg gute Freundschaft, welcher sich

sich eine Zeitlang bey ihm aufhielt, und nicht nur die Patres, die Comelinus mit grossem Fleiß druckte, corrigirte, sondern auch schöne Indices darzu verfertigte, daher gaben Comelini Ausgaben an Accurateſſe der Stephanorum nichts nach. Zu mercken ist, daß seine Druckerey öfters Officina S. Andreana genennet wird, weil sein Factor Andreas geheissen, welcher auch den H. Andream im Zeichen geführet. Er druckte: Septem vetustiorum rerum Britannicarum Scriptores, Heydelberg. 1587. Aufonii Magni Opera poetica, in offic. St. Andreana, 1588. Scaligeri Lectiones Aufonianar. libri. II. cum vita Aufonii. Acta Oeconomicae tertiae Synodi, Ephesi habitae, graece ex Bibl. Reuchliana Heidelberg. 1591. ex off. Com. Theodoreti Graecarum affectionum curatio, gr. lat. fol. 1592. Clementis Alexandrini opera, quae exstant cum diversis lectionibus & emendationibus, opera Frid. Sylburgii graece, fol. 1592. Joch. Camerarii Variarum & diversarum Quaestionum de natura, moribus, sermone, Decuriae XXI. 8vo. it. graec. lat. cum appendice 1594. 8vo. Ocellus Lucanus de Universi natura, gr. lat. 8. 1596. gr. lat. Nogatulæ c. not. & Epist. de Italis, qui gr. scripserunt Heidelberg. Apollinariii interpretatio Psalmorum, gr. lat. 8. typ. H. Com. 1596. S. Basilii Opera, quae exstant graece, 8. H. Com. 1596. Eunapii Sardiniani de vitis Philos. & Sophistar. liber gr. & lat. Adr. Junio Hornario interpr. opera H. Com. acc. legationes Eunapii e biblioth. Andr. Schotti, 8. Com. 1596. Heliodori aethiopicorum libri X. graece & lat. c. scholiis H. Com. apud eund. 1596. 8vo. Lycophronis Alexandra sive Cassandra, gr. cum versione latina, & notis Guil. Canteri, 8. ap. Com. 1596. Nonni Panopolitani Metaphrasis Evangelii secundum Johannem versibus heroicis graecis, c. n. rectius aliquot in locis versa opera Frid. Sylb. 8. Com. 1596. Pisidæ Ge. Hexahemeron s. opus sex dierum, & Senarii de vanitate vitae, graec. & lat. per Fed. Morellum, 8. Comel. 1596. Theocridi Idyllia & Epigrammata, cum MSS. Palatinis collata, Moschi, Bionis Simmii opera, quae exstant gr. & lat. 8. ap. H. Com. 1596. Euripidis tragoediae XIX. gr. & lat. c. notis M. Emilii Porri & Guil. Canteri, 8. Heidelberg. Comel. 1597. Jamblichi

Chalcidensis. de vita Pythagoræ, & protreptica orationes ad Philosophiam, libri II. gr. & lat. c. annotat. Joh. Arces. Theodoret. 4. ex Off. Com. 1598. Carminum poetarum IX. lyricæ Poeseos principum, fragmenta græce & latine per eundem, 8. Comel. 1598. Pindari Olympia, Nemea, Pirhia, Isthnia, græce & latine Aemilii Porti, Comel. 1598. 8. Theophilacti Simorati, quæ reperiri potuerunt, omnia ex Bibliotheca Andr. Schotti gr. lat. cum vers. & castigationibus Jac. Rimedoncii, cura Jani Gruteri, 8. Comel. 1598. Apollodori Bibliotheca, I. de Deorum origine libri 3. gr. & lat. Bened. Aegidii Spalatinus intergrere, c. notis Hier. Com. ex ejus Offic. 1599. 8. Novum Testamentum græce c. vers. interlin. Bened. Ariz Montani ex offic. Comel. 1599. v. S. Jo. Chrysostomi Expositio perpetua in N. T. Jesu Christi græc. & lat. e MSS. illustr. Bibl. Palatinæ, 3. Tomi ex offic. Comel. 1603. Gruteri Jani notæ Romanorum veterum, quibus litera verbum facit. Tullii Tyronis, Ciceronis Liberti, & Annæi Senecæ, erutz nunc primum e Bibliotaphiis, fol. Comel. 1603. Senecæ M. Annæi Rhetoris suavioræ, controversiæ, declamationum excerpta, c. n. Andr. Schotti, Joh. Petrei & Justi Lipsii, it. L. Ann. Senecæ M. F. Philosophi opera, c. not. Ant. Mureti, Gruteri, Fabri, Jureti, Florentis Christiani &c. ex offic. Comel. fol. 1604. S. Isidori de Interpretatione divinæ Scripturæ Epistolarum libri IV. gr. & lat. c. notis Contr. Rittershusii ex offic. Com. 1605. Pacii Julii selectissimarum in prima Justinianea constitutionum conciliatarum, decadibus III. comprehensarum, liber 12. Comel. 1607. Biblia hebr. gr. & lat. c. n. Franc. Vatabli ex Offic. Com. 1616. Hier. Comelini Eunapius Sardinianus de vitis Philos. & Sophist. 1616. Scaligeri poemata, 8. ap. Comel. 1621. Scaligeri Jul. Cæs. poemata omnia in duas partes divisa, acc. Josephi Scaligeri Ajax Lorarius ex Sophocle, itemque epigrammata quædam græca & latina, 8. Comel. 1621. Riveti Andr. Catholicus orthodoxus T. 2. Lugd.



liatarum, decadibus III. comprehensarum, liber 12. Comel. 1607. Biblia hebr. gr. & lat. c. n. Franc. Vatabli ex Offic. Com. 1616. Hier. Comelini Eunapius Sardinianus de vitis Philos. & Sophist. 1616. Scaligeri poemata, 8. ap. Comel. 1621. Scaligeri Jul. Cæs. poemata omnia in duas partes divisa, acc. Josephi Scaligeri Ajax Lorarius ex Sophocle, itemque epigrammata quædam græca & latina, 8. Comel. 1621. Riveti Andr. Catholicus orthodoxus T. 2. Lugd. Bat.

Bat. 1630. ex offic. Com. 4. Dessen Insigne stellt vor die Ewigkeit, welche das Haupt mit einem Schleier bedeckt hat, in der rechten Hand die Sonne, in der lincke einen Palmzweig und Buch, zu ihren Füßen die Erdkugel, ΘΕΙΑ ΠΑΝΛΑ ΜΑΤΩΡΑΛΗ.

1595. Abraham Sinesmann führte zu seinem Insigne die Tugend, welche über sich eine Sonne, mit der lincken Hand zeiaend auf den Namen Jehovah. Die Umschrift ist: Η ΑΡΕΤΗ ΝΙΚΑ ΤΗΝ ΑΥΝΑΜΙΝ.



Helmstädt.

Von diesem Ort habe schon im II. Theil p. 64. und im III. p. 296. Erwähnung gethan, ich muß aber die Feder noch einmahl ansetzen, und auch von Aelteren Erwähnung thun.

1580. Lucius Jacob, ein Siebenbürger, druckte: M. Henr. Büntigs Itin. Script. fol. er lebte noch 1613.



1590. Johann Lucius, führte zu seinem Zeichen einen mit Lorbeer gekrönten Mann, in der Rechten eine brennende Fackel, in der Linken ein Buch haltend, mit der Umschrift: e tenebris lucem, non contra. Welches seine Erben 1619, gleichfalls führten.

1658. Henning Müller, druckte Joachim Hildebrandts Frage: Ob's recht sey, in Todes-Gefahr, sonderlich in Pest-Zelt zu fliehen? It. 1667. Joh.



Frid. Reinhard Eginhardus de vita Caroli Magni Anima-dversionibus illustratus sub Præsidio M. Frid. Bessellii 4. Zu seinem Insigne führte er den Pelican, welcher mit seinem Blute die Jungen nährt.

1668. Jacob Müller, druckte Henningii Großkurt poetischen Myrrhen-Wald, 8. Zu seinem Insigne führte er den Kampf Jacob's, mit der Umschrift:

Schrift:

Gen.

XXXII. 26.

non dimit-
tam te, nisi
benedixeris
mihi. Un-
ten im
Schild war
sein Nahme
verzogen.



1674. Joh. Zeitmüller, Buchdr. und Buchhändler.

1675. Heinrich David Müller.

1682. Georg Wolffgang Hamm, druckte: Cph.
Schraderi, Tabb. Chronol. fol.

1682. Heinrich Hesse, ohnfehlbar der Vater des
im II. Theil p. 64. gedachten

Johann Stephan Hessen,

Hermann Daniel Hamm.

1699. Wolffgang Hamm, dessen Druckerey 1733.



an Johann
Drum-
boer käuf-
lich gekom-
men ist.
Dessen
Insigne
stellet einen
alte Stam
vor, wor-
aus

aus ein Zweig entspringt. In der Ferne zeigt sich ein Buch, und hinter selbigem eine aufgehende Sonne, mit der Umschrift: Sol inrigat assidue Fons Luminis ætheris.

Heinrich Andreas Caspari, dessen Wittwe heyrathete Johann Drimborn.

Sebastian Buchholz, dessen Druckerey bekam Michael Günther Leuckart, durch die vollzogene Heyrath mit seiner jüngsten Tochter.

Hermann Hamen.

Herborn.

1594. Christoph Corvinus, druckte Joh. Pincieri Scripta Eucharistica, und nennet sich in der Dedication (die an Mauritium, Landgrafen zu Hessen, gerichtet) Christoph Corvinum Tigurinum, Typographum Herbornensem, in seinem Insigne führet er die Geschichte des Propheten Elia, welchem die Raben Brod bringen, siehe II. Theil p. 36.

1626 ist durch Georg Corvinus und Johann Georg Mundersbach daselbst gedruckt worden, Joh. Piscatoris Aphorism. Doctr. Christianæ.

Hof.

In meinen III. Theil p. 297. habe ich eines berühmten Buchdruckers, Namens Matthäus Pfeilschmids, gedacht, auch dessen Zeichen angegeben. Hier habe noch gefunden, daß er 1598 gedruckt, Georgii Loffii, Curio Voitlandi Pervigilium Mercurii &c. ex officina Pfeilschmidiana.

Gottfried Mingel, hat 1710. gedruckt D. Pancratii Sonns und Festags Postill mit Johann Hermanns Spruch-Buch 8. c. fig. Zu seinem Insigne führte

führte er das Bildniß des Glaubens. Unten ist sein Nahme zu sehen, welcher von zweyen Schlangen gestochen wird. Um den Rand des Schildes liest man: Jesum fidelem habeo. Dessen hinterlassene Wittbe heyrathete:



Johann Andreas Hertzschel, und bekam mit ihr die Druckerey, welche er in guten Stand gebracht, und bis dato führet.

Johann Ernst Schulze, druckte 1736. Biblia Sacra, oder die H. Schrift mit denen Bildnissen derer Herren Marggrafen von Brandenburg, nebst deren Leben, und A. V. Meyer Vorrede fol. Es sind ferner einige Theile von dem grossen Universal-Lexicon fol. aus seiner Presse kommen.

Jena.

Ob ich schon von diesem Ort dreyimal geredet, als im I. Theil p. 80. seqq. im II. p. 67. im III. p. 280. so findet sich doch hier und da etwas einzurücken. Hier liefere ich des

1550. George Sengewalds, Buchdruckers und Buchhändlers Signet: Es stellet in einem Oval vor die Ehre in Gestalt eines schönen Jünglings, welcher in der Rechten einen Speiß, in der Linken das Cornu Copiæ hält. In der Ferne zeigt sich etwas von der Stadt. Oben in einem fliegenden Zeddel die Worte: Omnia mea bona sunt Dei



Dei Dona. Unten in einem kleinen Schildlein sein Nahme an einem Acker. Zwen Meer-Sirenen halten oben über dem Schilde einen Lorberzweig.

Christoph David Werther, Hochfürstlicher Sächsischer Hof-Buchdrucker zu Jena. Sein Gebuths-Ort ist Jena, allwo er 1685. den 2. Junii gebohren worden. Da er von Jugend auf einen beständigen Trieb zu dieser edlen Kunst hatte, so folgte er auch demselben, und nach vollbrachter Erlernung gieng er als Geselle ausserhalb in Condition, 1706. den 27. Julii hatte er die besondere Gnade, daß er von der Hochfürstlichen Herrschafft zu Weymar, an den Kayserlichen Hof nach Wien, zu dem geheimden Raths Präsidenten und damaligen Kayserlichen Abgesandten, Herrn Baron von Lyncker, abgeschicket wurde, da er denn, vermöge seines Hochfürstlichen Passes, ungestöhrt und sicher Wien erreichet, und von besagtem Abgesandten gütigst aufgenommen, und die geheimsten Posten zu besorgen, und dem Range eines Cammer-Dieners gewürdiget worden. Anno 1717. nach erhaltenem vortreflichen Abschiede, hat er die Buchdruckerey seines seeligen Herrn Vaters, Johann David Werthers, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdruckers, und E. E. Stadt-Raths Obergammerers übernommen. Er führet solche mit

pris

privilegirtem Kirchen- und Schul-Verlag bestän-



dig fort, nebst Academi-
scher und anderer Ar-
beit drucket er die wö-
chentl. privilegirten Zei-
tungen. Zu seinem In-
signe führet er das Lamm
Gottes mit der Sieges-
Fahne, welches in einem
silbernen Schilde, so auf
rothen Grunde, sich dar-
stellet, und von einem En-
gel gehalten wird.

Johann Friedrich Schill, Buchdrucker allda, er-
blickte das Licht der Welt zu Sundhausen, einem
Dorfe unter dem Amt Waltershausen, in dem Für-
stenthum Gotha, ao. 1705. den 8. Febr. Sein Va-
ter Nicolaus, welcher allda ein Huf- und Waffens-
schmidt, starb ihm sehr frühzeitig, ehe er noch 4. Jahre
zurück geleget. Seine Mutter, Martha Elisabeth,
gebohrne Kirchim, hielt ihn fleißig zur Schule. Nach
erhaltenem nöthigen Unterricht hat er sich der Edlen
Buchdruckerkunst gewidmet, und bey seinem Bruder,
Herrn Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwarz-
burgischen privil. Hofbuchdrucker in Arnstadt, selbige
erlernet, da er 1726. im November freigesprochen
worden, und 1727. den 2. Febr. gleichfalls allda sein
Postulat verschencket. Er blieb bey erwehntem Herrn
Bruder noch einige Jahre in Condition, die Michae-
lis-Messe aber 1731. gieng er zu seinem ältern Bru-
der erster Ehe, Herrn Nicolaus Schill, Buchdrucker
und Buchhändlern, nach Lauban, und blieb bey dem-
selben 1. Jahr. Bey dieser Reise war er so glücklich,
die meisten und fürnehmsten Städte des Herzogthums
Saple-

Schlesiens nebst ihren Druckereyen zu besuchen. Da er von seinem ersten Herrn Bruder nach Arnstadt zurück zu kehren gebethen wurde, that er es im Jahr 1732. Michael, allwo er sich denn hernach 1734. den 16. Febr. mit Jfr. Barbara Maria, Herrn Joh. Grech, angesehenen Bürgers und Obermeisters der Rothgerber, anderer Tochter verhehlchte, mit welcher er sieben Jahr höchstvergnügt gelebet. Ao. 1738. im Dec. hat er Herrn Adolph Müllers Erben alle privilegirte Buchdruckerey erhandelt, und ao. 1739. Ostern ist er von der Jenaischen Buchdruckergesellschaft gegen Erlegung der Introitus-Gelder zu einem Buchdruckerherrn und Mitglied angenommen worden. Ao. 1741. den 28. Febr. zeugte er in seiner Ehe ein Töchterlein, welches aber nebst der Mutter seelig verstorben. 1743. im Junio erleichterte er sich die Last seiner vielen Arbeit durch Verheyrathung mit Jungfer Susanna Magdalena, Herrn Adam Sempf, Bürgers und Hofmäcklers daselbst, Tochter. Seine Buchdruckerey bestehet aus 3. Pressen, durch welche er verschiedene seine Werke an das Licht gebracht, als: Stockii Lexicon Homil. 4to. Rambachs Passions Betrachtung 8. Ej. Hermenevtica 8. Wegners Hist. Universal. Francisci Roux Dictionaire 8. und viele andere. Zu seinem Insigne führet er ein Wapen, worinnen in einem rothen Grunde ein silbernes Schild mit 3. Lilien sich zeigt. Der Helm ist mit einer Krone gezieret.



Ingolstadt.

Im III. Theil p. 299. hat man von diesem Orte
Ers

Erwehnung gethan; anieho muß noch folgende einrücken:

1545. Alexander Weissenhorn, so von Aluaspurg sich dahin gewendet, druckte: Lucii Annei Seneca's Widerweysung eines Eittlichen und Erbaren Lebens. Item von den vier Haupt-Zugenden. M. Valerii Marcialis Carmen, verteuticht durch Christophorum Bruckonem, 8. Am Ende stund: gedruckt zu Ingolstadt durch Alexander Weissenhorn. Zu seinem Insigne führet er den Frieden, welcher in der Linken einen grünen Zweig hält, in der Rechten aber den Commando-Stab, mit der Umschrift: Arcum confringet, & conecidet hastam, plaustra comburet igni.

1597. Adam Sartorius, druckte: Pontani Institutiones poeticas. Er führte, nebst dem J. Alter's Zeichen, die Weißheit auf der Weltkugel stehend, mit der Umschrift: Sapiens dominabitur astris.

1613. Gregorius Hänlin, druckte: Francisci Agricola's gründl. Bericht von Zauber- und Hexerey 2c.

Königsberg.

Im dritten Theil pag. 300. hat man nur einen Buchdrucker können angeben, ieho rücke man folgende ein:

1547. Johann Weinreich.

1608. Georg Osterberger.

1612. Johann Schmidt.

1642. Johann Reusner.

1650. N. N. Osterberger.



Paschalis Menus.
Dessen Insigne: Eine
Hand, welche aus dem
Wolcken heraus gehet,
und von einer im Feuer
liegenden Otter gestochen
wird, mit der Umschrift:
QVIS CONTRA NOS.
Unten steht sein Nahme.

N. N. Daubmann.

N. N. Zäncker.

1673. Josua Segebalds.

Johann Friedrich Reusner, hochbetrauter Königl.
Preußis. Kriegs- und Domainen-Cammer-Secret-
arius, auch privill. Hof- u. Universitätsbuchdrucker.

Johann Heinrich Hartung.

Martin Eberhardt Dorn.

Laugingen.



Leonhardt Reins-
michel, hat daselbst
gedruckt: D. Jacob
Heilbrunners Syno-
psis doctrinae Calvi-
niana 4. Zu seinem
Zeichen führte er das
Verdienst Christi, un-
ten bey dem Todten-
Kopf befinden sich die
Anfangs-Buchstaben
seines Namens L. R.
außen präsentiren sich
die Bilder der vier
Evangelisten.

Leipzig.

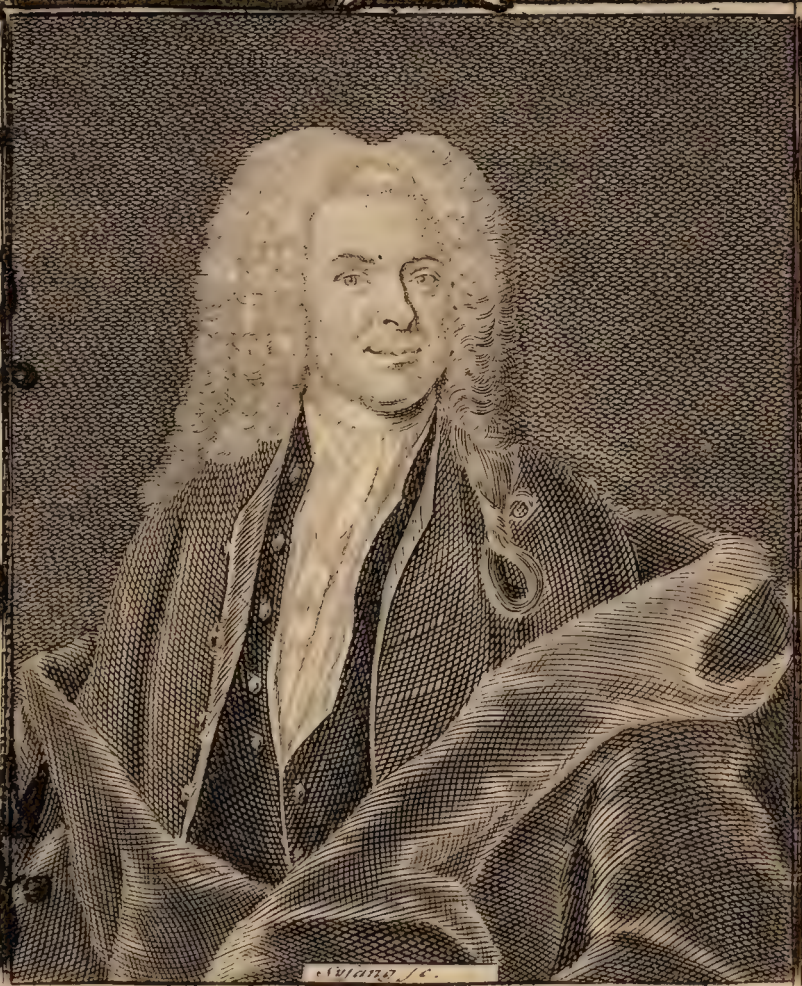


Christophorus Barthel
Typographus Lips.
natus d. 9. Jan. 1682. Thumæ in
Misnia.



Sttenberg

Faustus



culina / c.



Leipzig.



Stehe still!

geehrter Kunstverwandter,

Betrachte die ruhenden Gebeine

zwen redlicher Nathanael,

deren frommen Leiber sich in den kühlen Schooß
der Erden,

Ihre Gottgeheiligten Seelen aber in den
ewigen Salem befinden.

Dieses Denckmahl zeigt Dir das rühmliche
Andencken

zwener Buchdruckerherren,

Der erste ist:

Herr Christoph Barthel,

der im Jahr der Menschwerdung Jesu

1682. den 9. des ersten Monaths,

das Licht der Welt in den Erkgebürgischen
Bergstädtlein Thum, erblicket.

Der mit seiner reichlich erlangter Buchdrucker-

Wissenschaft rühmlichst gewuchert,

Der zwanzig Jahr als ein redlicher Sohn seinen

redlichen Schwieger = Vater
Andreas Bartheln,
als Factor beygestanden,
der, nach dessen Ableben erlangter Druckerer,
aus derselben die feinsten Proben
schöner Wercke gelieffert.
Sein Sinnbild * stellte sein Vaterland und einen
ämsigen Bergmann vor;
und nach dieser Vorschrift hat Er auch
in den zeitlichen Vaterland der Welt
mit gröster Emsigkeit, Ehre und Wohlstand
gesucht und erlangt.
Nun war die Sonne seines Glücks
am höchsten gestiegen,
nun fordert Ihn die ewige Sonne in sein ewig
hellglänzendes Zion,
Da Ihn sein Heiland in den 1744. Jahre
nach seiner glorwürdigsten Geburth,
den 31. des Monaths,
der von Julio Cäsare seinen Nahmen führt,
die Ehren-Krone,
nach 62. vollendeten Lauff der Jahre
gnädigst verliehen hat.

* Siehe im ersten Theil pag. 136.

Der

Der andere ist dem gleich,
Nur daß Er einige Monathe später seinen
Geist aufgegeben.

Bewundere dich nicht
geliebter Kunstverwandter,
daß auch

Herr Joh. George Schniebes,
schon so zeitig

uns durch den Todt entrissen worden.

Er ist darum in Jahre 1689. den 24. Febr.

zu Spremberg in Meissen gebohren,

damit Er 1745. in 56. Jahre seiner Tage,

den 6. Tag des Jennerß,

in Pleiß-Athen sterben sollte;

Nicht allein seine Druckerey machte Ihn groß,
sondern auch

die besondre Wissenschaft in Holz,

und Stempel in Stahl zu schneiden.

Sein Insigne, * daß eine Gegend, so geackert und
gesäet wird, vorstellte,

mit der schönen Überschrift, **GOTT,**
und Umschrift:

reich gesäet, reich geerndet,

ist

ist ein Wahrzeichen
der Erndte seines ewigen Glücks,
so Er mit den zeitlichen verwechselt, gewesen,
da Er nunmehr vor den Thron des Lammes eine
unaufhörliche Erndte ewiges Wohls
genießen kan.

Da hast Du nun das Denckmahl
zweyer von GOTT und der Welt geliebten,
doch nicht in die Welt,
sondern in GOTT verliebten Seelen.
Laß uns denselbigen ein ewiges Denckmahl in
unsre Brust einnähen und Ihren Tod mit
gerechten Jammer bethränen, und
dabey wünschen:

Meine Seele sterbe den Tod
dieser Gerechten.

MOLLITER OSSA CVBANTI!

Leipzig.

Von diesem berühmten Ort habe ich in meinem I. Theil p. 83. bis 140. ausführlich geredet, auch im III. Theil p. 302. einige Verbesserungen angegeben. Hier will ich noch einige Signete liefern; von Senning Großen ist mir ein Zeichen zu Handen kommen, dessen Erklärung durch folgende Verse bekannt gemacht worden, nemlich einen Christen und seinen Creuzes- Stand, wie er Christum durchs Meer trägt.



Tu quis es? Ingenue Christum prohtentis imago,
 Cui nomen Puer hic, quem fero, dulce dedit.
 Quis puer hic? Christus. Quæ moles tanta Gigantis
 Exigui pueri, quam leve portat onus?
 Omnibus in speciem parvus puer iste videtur;
 Quo tamen est toto majus in orbe nihil.
 Hinc opus est, animis ut sint & corpore fortes,
 Qui Christum populi ferre per ora volunt.
 Cur tamen ingrediens tumidi per marmora ponti
 Arborea infestas mole repellis aquas?
 Per mare, quod calco, perversum intellige mundum,
 Ille animis præbet sæva pericla piis.

Arbore nil aliud, nisi sanctum intellige verbum,
Rebus in adversis quod pia corda regit.

Hoc enim instructi ruimus per saxa, per ignes,
Qui Christi meritum, grande docemus opus.

Dic tamen hoc etiam, quid pendens mantica tergo,
Quid sibi cum liquido pisce placenta velit?

Certa piis nunquam desunt alimenta ministris,
Quique Deo fidunt, servat alitque Deus.

Porro, quis insignis cana procul ille senectia,
Præviis accensa qui face monstrat iter?

Fax præmissa refert venturi oracula Christi,
Significat vates, qui cecinere, senex.

Huc ades o hospes! tuque, o puer optime, Christe!
Mecum habita, tecum vivere sola salus.

Deutsch:

S Wer bist du? Dessen Bild, der Christum frey bekennet,
Den schönen Nahmen gab mir dieser Knabe hier,
Den meine Schulter trägt. Wie wird das Kind genennet?

Es ist und heisset Christ. Alleine, sage mir,
Was trägt vor Riesen Last des kleinen Kindes Rücken,
Die es doch leichte trägt? Es scheint diß Kind zwar klein,
Doch glaube, seine Krafft und Grösse auszudrücken,
Wird alle Welt zu schwach und zu geringe seyn.

Drum braucht es Krafft und Muth, dem Volcke vorzutragen:
Was man von Christo glaubt, und aller Orten lehrt.

Allein, was soll die Last des grossen Baumes sagen,
Der dich im Meere stützt, und denen Fluthen wehrt?
Verstehe durch das Meer, dadurch ich mühsam gehe,
Die ganz verkehrte Welt, die fromme Seelen schreckt.

Und daß ich durch den Baum des Höchsten Wort verstehe,
Das Fromme stützt und lenckt, diß sey dir auch entdeckt.

Denn wenn im Unglücks-Sturm wir dieses bey uns haben,
So gehen wir getrost durch Klippen, Feur und Meer,

Wir lehren Christi Tod und dessen grosse Gaben,
Und wenn die ganze Welt dabey zuwider wär.

Doch sage, was der Sack auf deinem Rücken wolle;
Und was der Kuchen sey, und der gebratne Fisch?

Es zeigt, daß Frommen nie die Nahrung mangeln solle,
Gott deckt dem, der ihm traut, zu aller Zeit den Tisch.

Wer ist dort jener Greiß, des Alter, Schmuck und Ehre,
Und dessen helles Licht, dein Leitstern vor dir geht?
Das Licht, mein Leitstern, ist des alten Bundes Lehre,
Daß Christus kommen soll; der Alte der Prophet.
Komm, Fremdling, komm hieher! und du, o werther Knabe!
Komm, theurer Christe! komm, und lehre bey mir ein,
Denn wenn ich Lebenslang dich um und bey mir habe,
So kan, und anders nicht, mein Leben seelig seyn.

1679. Johann Wittigauens Wittbe und Friedrich Knoch druckten Rappoldi poemata, 12. Darauf stunde dieses Insigne: Ein Baum mit Früchten, worüber in einem fliegenden Zeddel zu sehen: Invidiam non timeo.



Abraham Lamberg, von welchem im I. Theil p. 101. geredet, auch dessen Insigne angegeben, hier aber noch eins einrücken will, hat in dem teutschen Schilde den von Voeten erdichteten Pegasus, oder geflügeltes Pferd springend dargestellt; der zugeschlossene Helm ist zur Rechten gekehret, und hat sowohl seine Helm- als Schilddecken, wie auch seine Wulst und Zindelbinden. Auf dem Wulst stehen 2. Büffelshörner,



aus deren hohlen Knöpfen oben ein Federbusch herausraget. Zwischen denen Büffelhörnern ist ein zur Rechten gekehrter steigender Pegasus.

1743. Gabriel Trog, dessen im I. Theil pag. 136. erwähnt, ist mit Tode abgegangen, und hat eine einzige Tochter hinterlassen. Die Witbe aber hat sich an Johann August Stoppel aufs neue wieder verlobet, welcher bis dato die Buchdruckerey nebst dem Disputationshandel fortführet.

1744. Ulrich Christian Saalbach, ein Sohn Georg Saalbachs, dessen im I. Theil pag. 133. gedacht, ist nunmehr völliger Besitzer über seines Herrn Vaters Buchdruckerey, welche er ihm in diesem Jahre übergeben hat, von dessen Fleiß und Geschicklichkeit werden wir gute Proben zu hoffen haben.

1744. Christoph Zunkel, dessen im I. Theil p. 130. gedacht, hat seine Druckerey in diesem Jahr an Christian Ehrensried Förster, von Lustau aus Meissen gebürtig, verkauft, sich hingegen zu seinen Söhnen (Buchdruckern in Regensburg) gewendet, allda seine Lebenszeit bey seinem hohen Alter in Ruhe zugenießen und zu beschließen.

Christoph Barthel, dessen Leben und Bildniß im ersten Theil p. 136. einverleibet, ist den 31. Julii 1744. im 62. Jahr seines Alters verstorben, und seine Druckerey an dessen Bruder gediehen.

Magdeburg.

Von dieser Stadt habe ich schon in dem II. Theil p. 75. seqq. und im III. Theil p. 317. einige Verbesserung angegeben, ieko bin ich im Stande, ein ordentliches Verzeichniß von allen Buchdruckern, welche sich daselbst aufgehalten haben, zu liefern. Ich will gleich im voraus sagen, wenn ich diese Nachricht schuldig bin, nemlich dem Herrn Samuel Walther, wel-

welche er dem Magdeburgischen Beytrag einverleibet. Er theilet seine Arbeit daselbst in 3. Theile ab, in dem ersten handelt er von der Buchdruckerkunst überhaupt, in dem andern von dem, was Magdeburg von der Buchdruckerkunst für gute Dienste und Vortheile gehabt; in dem dritten hat er eine Nachlese von den Buchdruckern und Buchhändlern in Magdeburg. Ich werde mich dahero des andern Theils bedienen, auch hier und da einige Zusätze beyfügen, so ich vorräthig gehabt, nur muß bedauern, daß man von dem Orte keine gewisse Zeit setzen kan, wenn die Buchdruckerkunst allda ihren Sitz genommen, ohnerachtet mir selbst alle Mühe gegeben, als in M. Pomarii, Pfarrherrn zu St. Peter der Alten Stadt Magdeburg, summarischen Begriff der Magdeburgischen Stadt-Chronicken, bey Paul Donat daselbst gedruckt. Dieser setzt schon bey 20. 1439. also: In diesem Jahre ist die Kunst der Buchdruckerey erfunden; ich finde aber nicht, wenn derselbe nach Magdeburg gekommen, da doch viele nichtswürdige Dinge darinne bemerckt sind. Und weiß ich dahero nicht, ob Herr Schöttgens Urtheil von Merseburg richtig sey p. 7. seqq. in seiner Vorrede zu den Dresd. Jubelgesch. 1740. dessen p. 323. in dem 3ten Theil der Buchdruckerf. Erwähnung geschieht. Denn nicht allein 1) diese Chronica von Magdeburg; sondern auch 2) die Franckf. Chronica Beckmanni, und 3) selbst die Leipziger Chronica schweigen von dem rechten Anfange der Buchdruckerey des Orts stille. Dahero auch Herr R. Walther in seinem Beytrag p. 12. also sagt: Da die Zeit so kurz anberaumer ist, und an hinlänglicher Nachricht ermangeln will: so wird der geneigte Leser mit einem Versuch vors erst zufrieden seyn, und ein mehrers, wenns ihm ge-

fällig, beytragen. Er theilet solche dahero in etliche Zeiten und Classen ein, sowohl was er gefunden, als andere beygetragen. Die erste enthält den Anfang bis zur Reformation. Da waren nemlich

1491. Mauritius Brandis, siehe Buchdruckerf. I. Theil p. 88.

1512. Jacob Winter, welche Buchdruckereyen zu Ende des 15. Sec. angelegt. Der erste druckte ao. 1491. Summam Johannis, van dem latine in dat dutsche gemacket, dorch den Broder Barthold, in fol. welches, wie Herr Lesser meldet in Typ. Jubil. p. 59. in der Bibliothec der Aeltdian. Kirche zu Hannover aufbehalten werde. Mauritius Brandis druckte ao. 1492. in Plattentücher Sprache die Sachsen. Chronic, * und ao. 1493. einen mystischen Tractat des Vincentii Fererii, de interiori homine, oder: Tractatus de vita & instructione pie vivere in Christo & in spirituali vita proficere volentium, Venerabilis & eximii Viri & Fratris sancti Vincentii, ordinis Prædicatorum, S. Theologiæ Professoris. Impress. Magdeborch. Arte Mauricii Brandis a. Dom. 1493. 4to.

1501. gab eben dieser Brandis des Thomæ de Kempis Buch, de Imitatione Christi, in Plattentücher Sprache heraus, unter dem Titul: Van der navolginge Cristli. Zu Ende stehet: Geendet und vullenbracht dorch Mauricium Brandis tho Magdeborch, an Sünste Alexius Dage, im MCCCCC. und eyn 4.

In Jacob Winters Druckerey ist Anno 1513. etwa folgender Tract. versertiget: Tr. de compassione

* vide Mencke in dem Hist. Catalogo über den Fresnoy.

sione Mariæ Virginis. Impress. Magdeburg, in Officina JACOBI WINTER pie defuncti, A. Dom. 1513. 4to, ist also von seinen Erben gedruckt worden. Dieses Buch wird in dasiger Dom-Bibliothek verwahrt, bestehet aber nur aus etlichen Bogen. Gleichwie des Vincentii Tract. auch nicht starck ist.

Ad Ao. 1514. erwehnet Herr Löscher eines Missal-Buchs: Breviarium s. liber horarum Canoniarum secundum ritum Ecclesiæ Madeburgensis genannt. Weil dieses Buch, das hier nicht gedruckt ist, auf ritum Eccl. Magd. sich beziehet; so sollte man schließen, daß die hiesigen Ritualia schon vorher gedruckt wären. Indes ließ das dasige Dom-Capitul zu Leipzig anno 1513. drucken: Calendarium cum Missali Magd. Ecclesiæ.

In der andern Classe haben folgende Buchdrucker anno 1517. und ferner ihre Dienste zu leisten das Glück gehabt, nemlich:

Matthias Giesecke, 1521. von welchem im II. Theil p. 75. gedacht, und dessen Insigne auf Tab. XII. vorgestellt worden, hat gedruckt: Enzelt Märckisch Chronic 1579. 4to.

1524. Hannß Knappe druckte: Ursach und Handlung der Johannis- und Ulrichs-Gemeinde zu Magdeburg, 1594. Am Ende stehet: gedruckt durch Hannß Knappen, den jüngern, daher zu muthmassen, daß sein älterer Bruder auch allda muß ein Buchdrucker gewesen seyn.

1527. Heinrich Vettinger, hat gedruckt: Fritz Hannß Tract. wider Johann Mensing, Thomisten zu Dessau 1527.

In wäbrender Reformation-Zeit sind viele Lehre- und Streitschriften heraus kommen, woben besagte Buchdrucker freymüthig und hurtig, (ohne sich an ei-

ne Verantwortung und anscheinende Gefahr zu nehmen) ihre Dienste im Drucke errollesen, deren Bücher nun alle hieher zu setzen, würden vielen Platz ausfüllen. Man geliebe aber Saligs Historie der Augspurgischen Confession, 4to. Kettners Cler. Magdeb. 1726. seqq. &c. worinnen eine ziemliche Anzahl zusammen gelesen si. d.

Die dritte Classe enthält eine merckwürdige Reihe der Jahre, nemlich von 1530. bis 1557. und denen vorfallenden Fatis; Es trat nemlich die Stadt in den Schmalcaldischen Bund, deshalben sie das Interim nicht annehmen konte, sie verfiel darüber in die Kayserl. Acht, und musste eine harte Belagerung ausstehen. Das giftige Interim solte durchaus überall angenommen werden, und war verboten, nichts dagegen durch den Druck bekannt zu machen. Da denn die Stadt, die Gelehrten, und die Buchdrucker ihre Noth hatten. Der Magistrat entschloß sich daher, sowohl auswärtigen, als einheimischen Schrifften den Druck zu vergönnen, da denn die Pressen nie ledig stunden. Die Buchdrucker, welche damals ihre fleißige und getreue Dienste bezeuget, sind:

1527. Michael Lotther, von Leipzig gebürtig, siehe im I. Theil der Buchdruckerkunst R. E. p. 74. da er von Wittenberg hieher gezogen, er hat gedr. Luthers Kirchen-Postille 3. Theile, 8. Magdeburg 1528. durch Mich. Lotther in Platteutsch, welche Übersetzung Bugenhagen gemacht. Den Beweis von dieser Edition giebt Spener, in der Vorrede dieser Kirchen-Postill, die er 1700. in fol. zu Berlin auflegen lassen. Durch diesen Beweis muß die Nachricht im ersten Theil von ihm geändert werden.

1532. Hanns Walther, druckte: Uthleginge der Evangelien vom Advente, wente up Paschen samt veel

veel andern Predigten Lutheri mit schönen leſſicken Figuren, gedr. tho Magd. bey Hanns Walthers MDXXXII. 8vo. Seine Erben haben gedruckt: Sapientia de Wyßheit Salomonis an de Tyrannen, ut der Biblien, zu Ende ſteht, gedruckt durch Hanns Walthers Erben, tho Magdeburg, MDLXI.

1542. Chriſtian Rödinger, ein Magdeburger und ein geſchickter Mann, ſieng allhier an zu drucken, und wendete ſich nach Jena. Hier hat er gedruckt: Ein ſchön nye Chriſtlich Bedebock, groß 12. Voran iſt ein Calender, die Monate und Nahmen der Heiligen ſind darinnen, aber kein Monds-Zeichen, noch Observationes Aſtronomica. Was er in Jena hat gedruckt, ſiehe den I. Theil K. E. p. 81.

1550. Pancratiuſ Kempfer druckte 1550. den Magdeburger Catechiſmus in Frag und Antwort, worinnen ein Gebet, welches die Kinder in der Belagerung gebetet; welches der einzige Beweis iſt, daß er um dieſe Zeit gelebet.

1551. Chriſtian Rothius, druckte: Epistolam Petri Bleſenſis, ante 400. annos ſcriptam; it. duo pulchra Somnia Ph. Melanchtonis, per Flacium, Magdeb. 1551. den 10. Merz 8tav.

1552. Auguſtinuſ von Brack, hat gedruckt: 1552. eine kurze Hiſtorie von der Belagerung Magdeburg.

1557. Andreas Schmidt, hat gedruckt Sacci Pred. von der Auferſtehung des Menſchen, aus Ezechiel am 37. Magdeburg 1557. 8.

Die vierdte Claſſe enthält die Jahre von 1558. biſ 1600. Es haben in dieſer Zeit biſ zu Ende deſſelben Seculi allda folgende Buchdrucker floriret:

1569. 1570. Matthias Giſecke, hat gedruckt: Sacci de Pontificiorum dubitatione in juſtificationis

tionis negotio Magdeb. 1569. 8tav. den Prophet Jonas in etlichen Pred. durch J. Pom. 1579. 8.

1559. 1608. Ambrosius Kirchner, man muthmasset, ob er nicht ein Bruder Timoth. Kirchners, ehemaligen General- Superintendent. zu Weymar, gewesen, und wo dieses, so wäre er im Gothischen von einem Schulmeister, Johann Kirchnern, erzeugt. Dieser Ambrosius hat allhier lange gelebet, und zwey Brüder, oder, wie eines andern Meynung, zwey Söhne, Nahmens Wolffgang und Emeran, in gleicher Profession gehabt; Der Druck und Verlag nach aller Art zugleich, und seine kostbare Wercker bezeugen, daß er einer der wichtigsten Buchdrucker in dieser Nach- richt sey. Man findet von ihm von 1559. bis 1624. hat er den Verlag fortgesetzt. 1559. hat er gedruckt den Magdeburger Catechismum, nebst andern Tractaten, in 8. 1598. Hennings Theatrum General. fol. Büntigns Itinerar. fol. etliche mal 1608. Bün- tings Chronol. fol.

1560. 1579. Wolffgang Kirchner, hat gedruckt der Prediger zu Bremen Bekänntniß vom Abend- mahl, desgleichen T. Heshusii Magdeb. 1560. 4. Andreas Berneri Summarischer Bericht vom jetzigen Türckischen Reiche 1579. 4.

1563. 1588. Joachim Walde, druckte: Bericht, Confesion und Bekänntniß der Prediger und Schul- diener in Magdeburg von der Lehre, wie sie daselbst in Kirchen und Schulen geführt wird, 1563. 4. it. Polnische Zeitung und Bericht von Eroberung etli- cher Städte, die der König von Pohlen den Mosco- wittern abgewonnen, 1580. 4. Dessen Erben haben gedruckt mit Johann Meisnern das Concordien- Buch nach dem Dreßdnischen Exemplar, in fol. in Verlegung Thomas Frank. 1580.

1566. 1593. Andreas Gene, dieser hat seinen Namen vielmal verändert, bald steht: Gene, bald Gena, Ghene, Gehen; hat gedruckt Joh. Garcæi wahrhafter Gebrauch des H. Catechismi, 1566. 8. it. Schneiders Leich. Predigt auf Wolffg. Grafen zu Barby Gemahlin, 1593. 4.

1575. 1591. Wilhelm Rosß, Sacci Leichenpredigt auf Andr. von Holkendorff, 1575. it. M. Jo. Cuno-
nis Lust zu sterben, 1575. 8. ferner des Magdeburgi-
schen Ministerii Tract. de Exorcismo, 1591. Dieser soll bis 1620. gelebet haben.

1579. 1624. Johann Francke. Von dieses Man-
nes Kindern war ein Sohn Prediger in Bregensstedt,
4. Meilen von Magdeburg, welcher in seinem hohen
Alter 1699. gestorben. Von diesem ist bekannt, daß
sein Vater in der Magdeburgischen Eroberung um-
kommen. Er druckte: Wagneri Chronicon von
Carolo M. it. Chronicon auserlesener Thaten etli-
cher Fräncischen Deutschen Könige, 1579. 4. 1606.
und 7. hat er Johann Arnds wahres Christenthum ge-
druckt. Siehe Arnds Leben. Blocii Eusebia, 8. 1624.

1580. Johann Meisner mit den Boldoischen Er-
ben. Wie es scheint, ist er ohnfehlbar der Schwie-
ger-Sohn des Joh. Walde. Wodurch er sich be-
kannt gemacht, ist schon oben gesagt.

1582. 1592. Paul Donat, ein fleißiger Mann, wel-
cher viel nützliche Sachen allda gedruckt. Ob es der
Donat ist, der mit Rödington an den Zenaischen
Theilen drucken helffen, von welchem im I. Theil p.
81. und im III. Theil p. 67. Erwähnung geschehen, ist
in Betrachtung zu ziehen. Vielleicht sinds Brüder
gewesen. Von ihm siehet man, Lutheri, daß die Wor-
te: Das ist mein Leib, noch feste stehen, 1582. 4. Lu-
theri 120. Prophezeyungen.

1592. Weneri Magdeb. Chronic. 1584. 4. &c.

1597. Andreas Duncker. Dieser hat allda nur einige Jahre gewohnet, hernach ist er nach Braunschweig gezogen. Er hat gedruckt: Sacci Erklärung über die Sonn- und Festtags- Episteln, 1598. fol. Joh. Köppens Decis. Quæst. juris, fol. 1660. Kurzer und nöthiger Bericht, wie man sich gegen die Pestilenz verhalten, und auf der Raths- Apothecke Medicin gebrauchen soll. 1597. Dutsche Psalter mit Summarien, Magdeburg, 1598.

Duncker und Kirchner haben noch bis 1627. zu Braunschweig gelebet. Man findet in Goslar dato noch Duncker, welche ohnfehlbar von ihm entsprossen. Siehe III. Theil p. 285.

Die fünfte Classe enthält den Anfang des 17ten Jahrhunderts, bis auf die blutige Eroberung und gänzliche Zerstörung der Stadt Magdeburg 1631. Die Buchdrucker, die in dieser Zeit gelebet, nebst etlichen, die in vorhergehender Classe beühret worden, sind: Ambrosius Kirchner, Andreas Gone, Wilhelm Roß, Andreas Duncker, Johann Francke. Und neue, als:

1600. 1608. Johann Böttger, hat gedruckt: Andreas Papens, Past. zu Klein Ammensl. Extract von Vergebung der Sünden, 1600. 4. Matth. Straguti, Sen. Reichpr. auf M. Joh. Dorten, Past. zu Cathar. daselbst, 1608. 4.

1603 - 1607. Andreas Seydner, hat gedruckt: D. Joh. Majoris Paraphr. in Psalmos Davidis in schönen Versen, 1603. Hier. Muscornii Tr. de jurisdictione, opera Chr. Steinmackeri, 4. 1607.

1606. Salomon Richzenhan und Riezenberg. Der erste, welcher sich Riezenhan schrieb, hat gedruckt: 1606. Mich. Sachsens Kayser- Chronic fol. und

1607.

1607. Salomon Kiezenberg druckte: Brunstossi Leichenpred. auf die Frau von Schulenburg, Martha Sophia von Bartensleben.

1608. Zacharias Dörfer. Man findet wenig von ihm, er druckte Phil. Hahns Landtags-Pred. bey dem Antritt des Administr. Christ. Wilhelmi zu seiner Regierung; er zog von hier nach Zerbst, und hat daselbst 1617. einiges von Wendelino gedruckt.

1608. 1647. Andreas Bazel (oder Bärzel) war zu seiner Zeit ein angesehener Mann, er druckte und verlegte zugleich, ist aber in der Eroberung entkommen, und hat 1640. allhier wieder gedruckt, weil er sich aber kümmerlich halten musste, so ist er endlich nach Zerbst gegangen, allwo seine Nachkommen geblieben sind. Der Prediger in St. Catharinen, Thodæus, war

sein Schwiegersohn. Zu seinem Insigne führte er den St. Andreas mit dem Creuze, er war all da wohnhaft im weissen Lamm auf der Marktstrasse, it. in dreyen Thürmen bey St. Petri. Er druckte: 1609. Dav. Laur. Past. Ulr. Scholam Crucis 8. it. 1611. 1616. Phil. Hahns Postilla Ev. in 4. 1647. Leichpred. auf D. Phil. Hahn, dabey stehet:



Burger zu Magdeburg, iezo wohnhaft in Zerbst, in seinem eigenen Verlag. 1655. Carmina auf Joach. Martini, Conr. zu Zerbst, den 9. Oct. Ist aber bald darauf verstorben. Dessen Erben druckten; M. Joh.

Dürrii

Dürrii Bertheidigung des alten Anhalt Evangel. Glaubens, Zerbst 1656. 8. 1660. hat der Beselschen Druckerey in Zerbst vorgestanden Joach. Palm. Mehrere Nachricht suche bey Dem Articul Zerbst.

1609. Christoph Naecke, druckte: M. A. Burchards Reichpr. auf Bollenhagen 1609.

1610. Joachim Beele (oder Boele) hat gedruckt Arnds Schriften 1610. Ecclesiae metaphysicae Visitatio, inchoata a Wencesl. Schillingio, 1618. 8. Boele & Kirchner. it. Mengerings diss. de pane Eucharist. 8. 1623.

1611. Martin Rauser. Dieser Mann muß auch nicht lange hier geblieben seyn, weil man so wenig von ihm findet. Er druckte: D. Borcholten Consilium de jure navigandi in Albi, civitati Magdeb. competente, 4. 1611.

1613. Peter Schmidt und Joachim Schmidt. Ersterer druckte etwas vom Magdeb. Calendar. it. M. Joh. Rönkens Schmeicheleyen der Jesuiten, 1613. Und der andere lieferte Burchards, Past. Ullr. Cometen=Pferd.



1623. Wendelin Pohl, druckte die Cramerischen Streit-Schriften. ej. Osterschlag. 8. M. Mengerings Reichenpred. auf M. Johann Hesses zu Magdeburg gehalten, 1626. 4. Er führte in seinem Signete einen Mann mit einem Hammer.

1624. Hans Steinert, dieser druckte: Virgas Cramerianas im Cramerischen Streit.

Merckwürdig ist, daß so viele Buchdrucker allda, deren man 1607. achte zehlet, bey so gefährlichen Zeiten sich erhalten können, da doch eben so viele Hauptwerke nicht gedruckt sind. Bezel, Kirchner, und Francke haben damals das meiste zu thun gehabt, dieses erhellet daraus: weil Joh. Francke des Decimatoris Lexicon in fol. auswärtis drucken lassen. Man nimt aber auch wahr, daß einige davon den Buchhandel getrieben, und Andreas Duncer von dort weggezogen. Da die Eroberung geschehen, lag nicht allein Kirche, Schule, Professionen, Handwerker und allerley Nahrung, sondern auch die Buchdrucker-Kunst über einen Hauffen. Bezel aber und Beele, wie ihre Nachkommen bezeugen, in Magdeburg und Herbst sind davon gekommen. Steinert muß auch sich losgekauft haben, denn es sind noch Steinerte am Leben.

Die sechste Classe enthält die letzte Zeit, und hebet sich an nach der Eroberung, und reichet bis auf jetzt verflorrenes Jubel-Jahr.

Johann Franckens Erben haben sich bey Zeiten in Magdeburg wieder gesetzt, aber es fehlte ihnen an allem Zubehör. Dahero stunden sie mit dem Buchhändler in Leipzig, Samuel Scheiben, zusammen, und verlegten 1636. Johann Arnds Paradies. G. 8. worinnen zum erstenmal die Historie von Errettung dieses Buchs aus dem Feuer gedacht wird. Hernach haben bis 1700. alldort wenig Buchdrucker gelebet. Die Bekandten sind folgende:

Andreas Bezel, welcher sich wieder einfand, und druckte der Stadt Privilegia und Protectoria, welche sie 1638. wiederum von dem Kayser erhalten. Solches Buch hatte er schon vor der Zerstörung gedruckt, und nun nachmahls 1640. nebst der Stadt Magdeburg Gerichts- und Proceß-Ordnung, welches er

M

gleich.

gleichfalls schon 1623. aus der Presse geliefert. Wegen des bekümmerten Zustandes in der Stadt, begab er sich mit seiner Buchdruckerey nach Zerbst, und hat allda seine Nachkommen hinterlassen.

1646. Die Müllerische Familie will sich aus Magdeburg herschreiben, und rechnet bey 150. Jahr ihre Vorfahren dasiges Orts. Der Herr R. Walther hat selbiges untersucht, meldet aber, daß er es von dem männlichen Geschlecht nicht finden können. Von dem mütterlichen Vorfahren aber, spricht er, ist es anzunehmen. Setzt dahero Johann Daniel Müllers seine eigene Worte, welche er in der Vorrede des Magdeburgischen Gesang. Buchs, welches er 1712. gedruckt, also: „Es haben meine Uhr. Eltern 1596. „allhier in Magdeburg ein Gesang. Buch in 8. und „zwar in Platteutscher Sprache gedruckt, welches „vorhero der seel. Lutherus vermehret, und davon noch „ein Exemplar bey mir zu finden. So hat es denn „mein seel. Groß. Vater 1654. in Hochteutscher „Sprache in duodez aufgelegt. 1660. hat mein „seel. Vater selbiges durch den seel. Ammersbach vermehren und corrigiren lassen. Nun dieses Gesang. Buch wird von mir zum achtzehenden mahl aufgelegt, und mit vielen geistreichen Gesängen vermehret. Hieraus zieht der Herr R. Walther folgende Sätze: 1) Daß, da Johann Müllers Uhr. Eltern hier im 16. Seculo als Buchdrucker gewohnet, man muthmassen könnte, ob es nicht etwa die zu Helmstädt gewesen seyn? * Müller hätte am besten gethan, wenn er es dazu gesetzt hätte. Zwar so viel hat man Nachricht,

* Zu Helmstädt starb 1675. der Universitäts. Buchdrucker, Zenning Müller, dessen Vater vor ihm eben die Bedienung versehen. Siehe Meibomii Progr. fun. auf gedachten Müller.

richt, daß er mit Bezeln verbunden gewesen, und sein Vater oder Groß-Vater eine Tochter desselben mag geheyrathet haben. Wüßte man nun Bezels Vorfahren, so wäre kein Zweifel mehr übrig. 2) Eßt er ausdrücklich, daß sein Groß-Vater allda 1654. gedruckt. So wären demnach drey Müller bis zu Ende des 17. Seculi die alleinigen Buchdrucker gewesen, als der Groß-Vater, Johann Müller, der Vater, Johann Müller, und der Sohn, Johann Daniel Müller.

1646. 1663. Johann Müller, Sen. Was den Groß-Vater, Johann Müller, anlangt, so ist derselbe der erste nach Bezeln, der hier wohnhaft blieben. Alles, was damals gedruckt, mußte nothwendig von dessen Hand kommen. In diesem Jahre druckte er Tob. Canonis Einweihungs-Predigt der Kirche zu St. Johannis, Magdeburg, 1646. bey andern Predigten kan man sicher dabey setzen, druckt's Johann Müller.

1654. Das Magdeburgische Gesang-Buch in gemein Duodez, aber in Hochteutscher Sprache. 1663. C. F. Racon von Peruquen. 12.

1660. 1669. Johann Müller, Junior. Weil ihn Johann Daniel oben ausdrücklich seinen Vater genennet hat: so müssen nothwendig allda zwey Johanne, Senior und Junior, gewohnet haben. 1660. druckte er das vermehrte Gesang-Buch. 1663. Die Privilegia der Stadt, 4. in folgenden Jahren allerley Edicta des Raths, 1666. des Magistrats von Magdeburg gründliche Widerlegung des vom Erz-Stift Magdeburg zu Regensburg angegebenen Edicts, fol. 1667. alle Streit-Schriften mit D. Böttchern und Past. Sierverten. 1669. muß er gestorben seyn, denn

von dar an heißt es: gedruckt durch Johann Müllers Erben.

1670. Johann Daniel Müller, ein Sohn des vorigen, übernahm die Buchdruckerey 1670. und starb 1726. Er kaufte Bezels Buchdruckerey in Zerbst, und überließ sie hinwiederum seinem Schwieger-Sohn Meyer daselbst, welcher seine älteste Stiefs-Tochter, eine geborne Röberin, geheyrathet hatte. Und weil er sich ein Privilegium geschaffet, so konte eine lange Zeit neben ihm keiner aufkommen, daher hatte er viel zu drucken, so daß er auch auswärts viele Arbeit hinschicken mußte. Ausser seinen privilegirten Schrifften, die hernach sein Sohn erhalten, druckte er die wöchentlichen Zeitungen, des Gegenbachs Magdeb. Hist. 4. 1702. Vulprii Magnif. Parthenop. oder Beschreibung von Magdeburg, 4. 1718. Buntings Itinerarium mit Lencsfelds Noten, fol. das Magdeburgische Gesang-Buch, welches aus dem 16. Seculo von seinen Vorfahren continuiert, und endlich von ihm 25. mahl heraus gegeben. Er mußte über selbiges ein Privilegium nehmen, weil allhier ein ander privilegirtes Gesang-Buch zum Vorschein kam, und guten Abgang funde. Ferner hat er Spangenbergss Postille etliche mahl aufgelegt.

1694. Johann Röber, dieser war Johann Daniel Müllers Stief-Sohn. Nachdem er einige Jahre auf Reisen gewesen, und nachhero ziemliche Zeit in seines Stief-Vaters Officin gestanden; so ließ solcher geschehen, daß er eine eigene Druckerey anlegen konte, gab ihm auch Schrifften dazu; doch damit sein Privilegium nicht leiden möchte, wolte er haben, daß Röber alles in Müllers Nahmen drucken sollte, weil er ihm viel Arbeit zukommen ließ, wiewohl Röber sich nicht allemal daran gekehret. Indes da
wenig

wenig Röberische Arbeit gefunden wird, so muß man sie in den Müllerischen Nahmen suchen. Er fieng 1694. an, und starb 1711.

1697. Andreas Müller. Dieser versuchte es erst im-Kriege, weil er aber bey seinem Vater die Kunst gelernet hatte, so gab ihm dieser einige Schrifften, und trat ihm die Zeitung ab; doch wollte der Vater, daß die Sachen unter seinem Nahmen, um des Privilegii willen, gedruckt würden. Er gebrauchte sich also dieser Formul: Gedruckt mit Müllerischen Schrifften. Doch wolte es mit dem Privilegio nun weiter keinen Bestand haben, und die Buchdruckereyen mehrten sich. Er fieng an zu drucken 1697. und starb 1738. Seine Buchdruckerey wird durch seinen Schwiegersohn, Herrn Faber Jun. fortgesetzt.

1711. Johann Siegler, dieser arbeitete erst in Johann Daniel Müllers Officin, hernach ersahe er seine Zeit, und fauffte die Röberische Buchdruckerey an sich. Weil nun Johann Daniel Müller sein Privilegium verschützte: so erwarb er sich dergleichen bey der Pfälzer Colonie; fieng also an zu drucken 1711. und starb 1721. Er arbeitete, was vorfiel, aber seine Wittwe nährte sich besser, da die Gespräche rc. aufkamen.

1709. Herr Christian Lebrecht Faber, Senior. Dessen Leben und Insigne siehe im II. Theil der Buchdruckerk. p. 75. & 199.

1730. Gabriel Gotthilff Faber, Jun. Dessen Leben siehe gleichfalls im II. Theil p. 79.

1731. Nicolaus Günther. Dessen Leben siehe gleichfalls im II. Theil p. 80.

1736. Gottfried Vetter, geböhren 1697. zu Obersdorff, im Amte Hohnstein, bey Dresden, lernte 1712. bey Herr Schwencfen in Dresden, versuchte

sich in Braunschweig, wurde Factor in der Sieglerischen Buchdruckerey von 1721. bis 1736. Kauffte in demselben Jahre des seel. Johann Daniel Müllers Buchdruckerey, weil der Erbe im Soldaten-Stande lebte, erst wiederkäuflich, doch nunmehr erb und eigen. Er druckt: M. Joh. Kitzmeyers 24. Betrachtungen vom Heil. Abendmahl, 8. Singularia Magdeburgica, 4. etliche Theile, Schmolckens Gebets-Bücher, 12. auch andere Theologische, Historische Sachen, und was sonst vorfällt.

1740. Johann Christoph Siegler, ein Sohn vorerwähnten Sieglers, welcher von seiner Frau Mutter die Buchdruckerey, und was von Schriften da ist, im 1740ten Jahre bekommen.

Maynz.

Johannes Schoiffer, Peter Schoiffers Sohn, so ums Jahr 1522. die Buchdruckerey und Buchhandlung daselbst getrieben, führet eben das Insigne, welches Jo. Schoiffer, von welchem im I. Theil p. 62. ist erwehnet worden, hier will ich einiges noch hinzusetzen, nemlich, was Faust und Peter Schoiffer daselbst gedruckt:

Johann Faust 1459. *Præfens rationalis divinatorum codex officiorum, venustate capitalium decoratus, rubricationibus distinctus, artificiosa adinventione imprimendi & characterisandi. Quanti absque calami exaratione sic effigiatus, & ad eusebiam Dei industria est consummatus per Joannem Faust, ciuem Mogunt. & Petri Gernsheim. Clericum Diocesis ejusd. anno 1459. 6. die Octobr. vid. Jo. Adami vita Fausti Malinkr. L. VIII. p. 67. Struv. §45. §. 91.*

Mariangelus sic ait: Impressus est hic donatus primum omnium anno 1450. admonitus (eo) certe fuit Jo. Faust. civis Moguntinus, qui primus excogitavit artem typis aereis ex Donato, Hollandiæ prius impresso, NB. in tabula incisa.

de Gernsheim (Pet.) hat Ciceronis officia auf Pergament gedruckt. 1466. Moguntia.

1470. Hieronymi Epistolæ volumen & forma & mole maximum, in cuius fine legitur: Sit decus illi, qui dedit hoc opus initiari, & qui finire dedit ipsum, sit decus illi. Est decus Ecclesiæ plagulis tot scripta tenere. Si quibus intendas, est decus ecclesiæ. Igitur Sophronii Eusebii Jeronimi, orthodoxi ecclesiæ Propugnatoris, clarissime liber Jeronimianus, aut si mavis, quod & ipse velim, liber Epistolaris explicat. ut dignitas nominis Jeronimiani egregio Viro Johanni Andreae permaneat, qui hoc ipsum, Zelo devotionis erga virum sanctum affectus tempore prisco, vulgavit in orbem. Est autem præfens opus arte impressoria feliciter consummatum per *Peter Schoiffer* de Gernsheim, in civitate nobili Moguntinæ, cujus nobilitate Vir beatus Jeronymus, scribens ad Ageruntiam, de monogamia testimonium perhibet sempiternum multis millibus incolarum ejusdem, in Ecclesia pro fide Catholica, sanguine proprio laureatis. Huic laudatori reddit Moguntia vicem, tot sua scripta parans usibus ecclesiæ. Anno Domini 1470. die septima mensis Septembris, quæ fuit vigilia nativitatis Mariæ. Da Gloriam Deo, fol. 1471. Valerius Maximus prima Edit. fol. 1479. Jus Canonic. Sedem apostolicam Sixto Quarto, orbis Monarchiam australium Ducum ex antiqua familia Friderici III. Urbis quoque Moguntinæ Diethero de Isenberg, cum Principatu curam archi-præfularem obtinentibus, apud prædictam urbem Decretales Gregorianæ feliciter finiuntur a *Petro Schoiffer* de Gernsheim, cujus annis signantur.

1481. Chronicon Saxon.

1490. De unitate ecclesiæ conservandæ & Schismate, quod fuit inter Henr. IV. & Gregor. VII. Pont. Max. cujusdam ejusdem temporis thologi liber, in vetustissima Fuldensi Bibliotheca ad Hurteno inventus nuper. Mogunt. 1490. *Schoiffer* 4. Antiquiss. Institutionum Justin. Edit. 1468. in membrana. Præfens Instit. præl. opus alma in urbe Moguntia inclytæ nat. Germanicæ, per *Pet. Schoiffer* de Gernsheim. Un einer andern Edition steht: An. D. MCCCC LXXVI. 10. Kal. Jun. Sanctiss. in Christo Pat. Dom. D. Sexto Pap. VI. Inviictissimo Dom. D. Friderico, Rom. Imper. semper Aug. generoso Dom. Diethero de Isenberg, electo & confirmato Moguntino, in nobili urbe Moguntia Rheni, impressoriæ artis inventrice, climatriceque prima, præfens institutionum opus præclarum *Pet.*

Schoiffer de Gernsheim suis consignando scutis, omnipotente favente Deo, feliciter consummavit. Malinkr. C. VIII. p. 68. Idem Institut. opus Sac. h. t. Præsens Institutionum præclarum opus in alma urbe Moguntina inclytæ nationis Germaniæ, quam Dei clementia tam alto ingenii lumine donoque cæteris terrarum nationibus præferre illustrareque dignatus est, non atramento communi, non plumali canna, neque aerea sed artificiosa quadam adinventione imprimendi, seu characterisandi, sic effigiatum, & ad Eusebiam Dei industria consummatum, per *Petri Schoiffer* de Gernsheim. An. Dom. Incarnationis millesimo CCCC LXVIII. vide Malinkr. l. c.

Henr. de Harp. Spec. in fine Fr. Henrici Harp. speculum aureum decem præceptorum Dei, opus præclarum in nobili urbe Moguntia, quam imprimendi arte ingeniosa gratuitoque dono gloriosus Deus plus cæteris terrarum nationibus præferens, illustrare dignatus est non atramento, plumali æreave penna cannave, sed adinventione quadam perpulcra, per honorabilem virum *Petrum Schæffer* de Gernsheim feliciter est consummatum anno Domini incarnat. M CCCC LXXIV. Mens. Sept. Id. quarto Malinkr. C. VIII. p. 68.

1566. Franz Behem.

1601. Johann Albinus, hat allda gedruckt: Recentissima de amplissimo regno Chinæ.

1668. Christoph Röchler, hat gedruckt: Cameraarii Emblemata, 12.

Meissen.

Von diesem Ort will ich einverleiben, was Herr R. Freyberg mir an die Hand gegeben.

Melchior Lotther, der ums Jahr 1520. allda gedruckt, siehe I. Theil der Buchdruckerl. p. 93. und wegen der Pest in Leipzig dahin geflüchtet, sich aber allda auch wieder weg- und nach Leipzig gewendet, unter denen Büchern steht: Melchioris Lottheri, civis Lips. officina, aula Johannis de SALHAVSEN, episcopi, ad tempus floruit.

Nach diesem findet man allda ein Buch 1565. gedruckt: Georgii Fabricii in prænas tres Prudentii, Sedu-

Sedulii, Fortunati de Vita & morte Christi brevis expositio &c. 8. ohne Benennung des Künstlers.

Christoph Günthers, 1680. findet man Bücher von ihm, worauf

Johann Ernst Spahn, von Freyberg aufkam, und wiederum eine lange Zeit fortsetzte. Der jetzt lebende Buchdrucker allda ist

Justus Gottfried Löwe, ein Sohn weyl. Herrn Gottfried Löwens, Pastor zu Sinterhermsdorf bey Sebnitz, der 1739. 18. Dec. gestorben, dessen Herr Sohn an dessen Stelle kommen. Gleichwie nun Vätern ihre größte Sorge ist, ihre Kinder zu versorgen, so erwies es ermeldeter Herr Löwe auch, und gab sich viel Mühe wegen seines Sohnes, welches Werk auch 1738. den 31. Oct. glücklich zu Stande kam. Er hat ganz neue Littern angeschafft, auch diese wenige Zeit über seinen Fleiß durch Programmata, Dissertationes und Carmina, wie auch Herrn Schottogens Horæ hebr. T. II. und andere bewiesen.

Memmingen.

1483. Tractatus de Arte prædicandi, collectus ex S. Thoma Aquinate, als auch des Antonii Florentini Summa Theologiæ, fol. IV. Part.

1486. Albertus Kune, druckte: Decretorum & Decretalium sexti & Clementinarum perutile breviarium cum Tabula per Alphabetum, per M. Paulum Florentinum. Impressum Memmingen per Albertum Kunc de Duderstadt, anno salutis 1486. fol.

1493. A. b. c. amoris divini, de elevatione mentis humanæ in Deo, ex extractu de imitatione Christi, in germanicum sermonem translatum, per Jo. Mich. Carthusiæ Buxheimiensis Monachum, per Alb. Kunc de Dusterstadt, in 4to.

1492. Repertorium famosi & egregii Doctoris Domini Nicolai de Lyra super biblia fol.

Mühlhausen.

Von dieser Stadt, sind mir folgende Buchdrucker bekannt worden:

Georg Santsch, welcher 1552. bis 1565. sich mit seiner Druckerey in Leipzig befunden, von da er sich im leztaemeldten Jahr nach Weisensfeld, und 1571. nach Mühlhausen gewendet.

1589. Andreas Santsch, ein Sohn ermeldeten Georg Santsch, druckte daselbst: M. Lud. Helm-



bold Hebdomas divinitus instituta, sacris odibus celebrata, Poetica, quam Musica excitandam accommodata, 8. in foro frumentario habitantem, 1599. it. Brand und Bußpredigt, aus der Historia im ersten Buch Moses am 19. Capitel durch M. Friedrich

Kothen zu Arnstadt in 8. 1589. Sein Insigne ist das allda gewöhnliche Stadt-Wappen.

München.

An diesem Ort hat gedruckt, Adam Berg, welches aus einem alten Privilegio, welches von Römisch-Kayserl. Maj. Rudolph dem Andern ihm ertheilt worden, wahrnehme, das ich hier mittheilen will.

Aus

Auszug oder kurzer Inhalt, der jetzt regierenden Röm. Kayserl. Maj. Rudolph des andern dieses Namens, unsers Allgnädigsten Herrn: Mir Adam Berg auf alle meine in Druck ausgehende Bücher gegebene Freyheit vund Gnad, 2c. deren ich mich von Jr. Röm. Maj. ganz unterthänigst mit tieffester Demut, vnd schuldigster Danckbarkeit billig zu erfreuen, vnd zu genießsen habe.

Wir Rudolph der Andere, von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kayser 2c. bekennen, das vns vnser, vnd des Reichs lieber getreuer, Adam Berg, Bürger vnd Buchdrucker zu München, vnterthenigklich zu erkennen gegeben, vnd demütigklich gebeten. Nachdem ein zeithero, von etlichen das Nachdrucken, vnd Extract machen so gemein, das ihme auß seinen gedruckten Exemplarn, so wol Gesang, als andere gut Lateinische vnd Deutsche Bücher, die besten Stück genommen, auch wol ganz Exemplar in dergleichen Form zu seinen mercklichen schaden, vnd nach Gelegenheit aufgewenteten Vnkosten, hohen Verderben gebracht, vnd gedruckt werden, daß wir als regirender Römischer Kayser, ihm solche Freyheit gnedigklichen geruhen, das haben wir angesehen, gedachtes Adam Bergs demütigs bitten, thun das Extendiren, vnd geben ihme auch hiemit, diese Gnad vnd Freyheit, daß ernannt Adam Bergs in Druck außgehende Bücher, jetzt vnd künfftigklich im heiligen Römischen Reich: auch allen unsern Königreichen, Erblanden vnd Fürstenthumben, niemandt, wer der auch sey, nicht allein nicht nachdrucken, noch also nachgedruckt verführen, feyl haben vnd verkauffen 2c. sondern auch einige Extract oder Stück, daraus zu nehmen nicht macht haben sollen oder mögen, in keine Weiß, bey Vermeydung vnser, vnd des Reichs schweren Bngnad vnd Straff, nemblich

lich zwanzig Marcklotigs Golts, halb in vnser vnd des Reichs. Cammer, den andern halben Theil, dem gedachten Adam Berg vnnachlässlich zu bezahlen, 2c. Also soll auch diß Werck guldener Sendschreiben Erster Theil, von niemandts ohn mein Bergs Vorwissen, nit nachgedruckt werden, bey Verlust der Röm. Keyf. Maj. ob angedente Straff, 2c.

Weil aber keine Jahr. Zahl benennt, zu welcher Zeit, und wie lange er gelebt, habe solche nicht andeuten können, so viel aber dienet zur Nachricht, daß 1625. bey Anna Bergin als Wittbe, der zweyte Theil des Antonii de Guevarra güldene Sendschreiben ist gedruckt worden, daher zu vermuthen, daß er um die Zeit gestorben ist. Bey dem ersten Theile stund unterm Signet, welches gegen über stehet, nachfolgendes:

Veracht nicht den alten Stammen,
Daruon vns gute Frucht herkommen.
Weil Dienstbarkeit in dieser Welt,
zu jeder Zeit das Lob erhält.

Bey dem andern Theile bey dem Signete
stund folgendes:

Da ich wohl dienet vnd war jung,
Gab meine Frucht so viel ich kunt,
Ward sehr geliebt vnd wohl gehalten,
Jetzt aber so ich thu veralten,
Der Reiff, das Wetter, Reid, mich dringen,
Daß ich solch Frucht nicht mehr kan bringen.
Steh also bloß, ohn Frucht vnd Laubn,
Doch dien ich noch der edlen Traubn,
So lang, vnd hoff, mir soll gelingen,
Daß sich ein junger Zweig möcht schwingen,
Der

Der wachsen thut vom alten Stammem,
Mit offnem Herz erhält den Namen,
Doch Gott und dem Glück heimgestellt,
Der macht alles, wies ihm gefelt, Amen.



Bey dem dritten Theil bey dem Signete stund:
Ein schwerer Last das Alter ist,
In aller Welt das wol bewußt,

Doch

Doch steht das Alt wol bey den Zungen,
 Damit sie gleich ein Sprach und Zungen,
 Brauchen möchten, und gleichheit vben
 Niemandt veracht thun noch betrüben.
 Zugleich der Baum und auch die Trauben
 Dienen, daruon man Frucht thui klaben.
 Also der Mensch soll seyn geßissen,
 Kein, guten Wercken und frehem Gewissen,
 Mit offenem Herz auch dienen soll,
 So stündt es in der Welt noch wohl

Münster in Westphalen.

1719. Michael Dall, dessen Insigne stellet vor
 den Apostel Petrum, welcher in der Linken das
 Schwerdt, in der
 Rechten das Jesui-
 ter Zeichen hält,
 mit den Beywor-
 ten: vas Electio-
 nis. Am Rande
 lieset man: ut por-
 tet nomen me-
 um coram genti-
 bus. Unten in ei-
 nem Schildlein be-
 finden sich die An-
 fangs-Buchstaben
 seines Namens.



Neustadt an der Saardt.

Matthias Harnisch, dessen im III. Theil der
 Buchdruckerk. p. 280. Erwähnung geschehen, und sein
 Insigne angegeben worden, hat 1588. gedruckt: ein
 neu Arzney-Buch in fol.

1597. Josua und Wilhelm Sarnisch, diese beyden sind ohnfehlbar die Söhne, die er hinterlassen. Sie druckten in erwehntem Jahre eben vorher gedachtes Christoph Wirsing's Arzney-Buch.

Nordhausen.

Von diesem Ort haben Wir im II. Theil p. 81.



geredet, auch den ersten Buchdrucker, Johann Erasmum Synitzsch, allda angegeben, jeko thellen wir hier sein Signet mit. Es stellet für einen Pelican, wie er mit seinem Blute die Jungen träncket. Nach ihm hat sein Sohn

Augustin Martin Synitzsch, allda das Werck fortgesetzt, er druckte 1681. M. Justi Cph. Udenii, Excerpendi Ratio nova. 4to. Ingleichen M. Fr. Hildebrand Synopsis Hist. Universalis. 12. 1693.

Johann Christoph Cöler, Rath's-Buchdrucker daselbst, welcher die zweyte Tochter Herrn Aug. Mart. Synitzschen zur Ehe gehabt. Der jetzige Besitzer, ein Sohn

Johann August Cöler, dessen Leben siehe II. Theil p. 81.

Nürnberg.

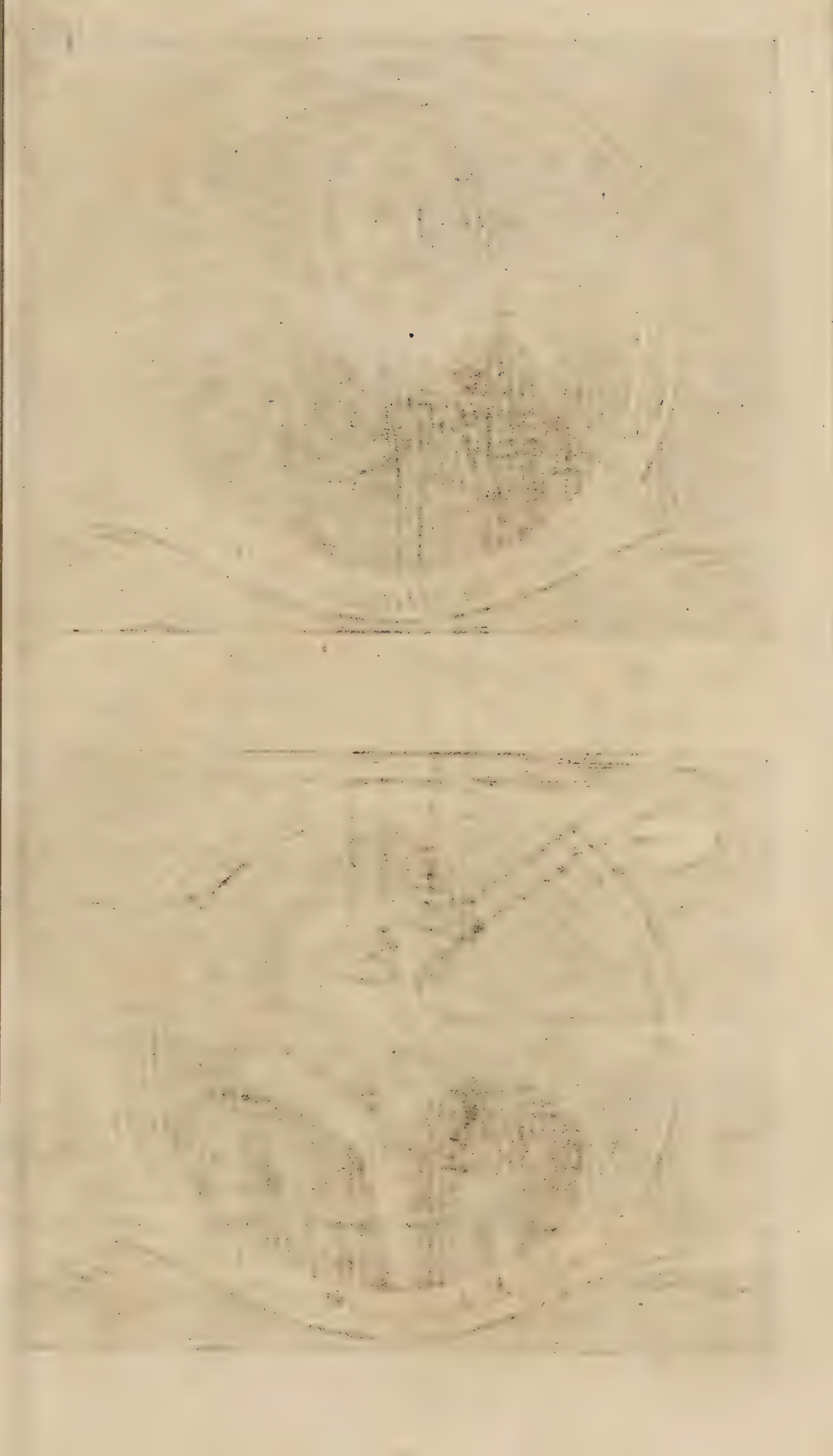
Von dieser berühmten Stadt habe ich bereits zweymal schon geredet, nemlich im II. Theil p. 83. und im III. Theil p. 326. Allein an beyden Orten mußte ich den ersten Buchdrucker unausgemacht lassen, nunmehr aber hoffe ich selbigen gefunden zu haben. Er heist Heinrich Kugel, der um das Jahr 1470.

daselbst gedruckt hat, ob gleich sein Nahme selten auf Büchern erscheint. Der berühmte Conrad Gottlieb Schwarz * hat in dem Bücher-Vorrath der hohen Schule zu Altdorff folgendes Buch angetroffen, welches vor Rumeln ein Zeugniß ablegt. Es ist folgendes: *Comestorium Vitorum*. An dessen Ende folgende Worte zu lesen: *Hic codex egregius Comestorii vitorum, sacre thelogiæ Professoris eximii, Francisci de Retza, ordinis Predicatorum, finit feliciter. Nuremberge Anno &c. LXX. (i. e. 1470.) patronarum formarumque concordia & proportionem impressus.* Hinten dran steht von einer alten Handschrift, vermuthlich eines Cartheuser-Mönchs, weil dieses Buch dem Closter zu Nürnberg dieses Ordens ehemals gehört, diese Nachricht: *Hunc librum propinavit (i. e. honorariæ stipis causa dedit) nobis HENRICVS RVMEL cum suis impressoribus, eo quod plures libros ex nostra libraria eis accommodaverimus. Anno 1472.*

Von Heinrich Kespern weiß man, daß er mit Sensenschmidten um das Jahr 1473. gedruckt. Herr Schwarz hat an angeführtem Orte bemerkt, daß er 1455. in des Johann Gutttenbergs Druckerey zu Maynz gestanden, wie aus der Streitschrift Gutttenbergs mit Fausts erhellet, von dar er sich also nach Nürnberg gewendet haben mag.

Johann Montanus oder von Berg, welcher mit Ulrich Neuber in Compagnie gestanden, wie im II. Theil p. 88. gedacht worden, findet sich nachfolgendes Signet: In einer runden Einfassung stellet sich ein Berg dar, aus welchem zu beyden Seiten eine Hand her-

* Er berichtet dieses in einer Anmerkung zu seiner männlichen lateinischen Ode, welche er auf das Jubelfest 1740. verfertigt hat.





hervor raget, wels
che jede einen
Drucker-Ballen
hält. Oben auf
dem Berge stehet
der Mercurius.
An den vier Ecken
der Einfassung
siehet man die
Zeichen der vier
Evangelisten.
Die Umschrift
lautet: Jehovah
Salus Piorum.



Balthasar Schert, von Lichtenstein. Er war
anfänglich zu Nürnberg, hernach in die 22. Jahr Aca-
demischer Buchdrucker zu Altdorff, geboren 1575.
Domin. Estomihi, gestorben 1643. den 13. May.
Sein Bildniß wird hier vor Augen gelegt.

Antonius Koburger, oder Koberger, dessen wir
im II. Theil p. 84. 85. gedacht, führte zu seinem Insi-
gne ein Wappen, in der Mitten durchschnitten, das
untere Feld weiß. Im obern zeigen sich in einem ro-
then Felde drey Thürme. Sein Bildniß legen wir
Deinen Augen für.

Jodocus Wilhelmus Koblesius, Academischer
Buchdrucker zu Altdorf, wie auch Buchhändler zu
Nürnberg und Altdorf, geboren Ao. 1661. den 16.
Novembr. gestorben Anno 1739. den 14. April.
Siehe sein Insigne und Bildniß.

Adam Jonathan Felsecker, Buchdrucker und
Buchhändler in Nürnberg, dessen im II. Theil p. 100.
gedacht

gedacht, auch sein Bildniß angegeben, welches aber ein Fehler, und bey dem Vorhergehenden hätte sollen gesetzt werden. Er war Besizer des grössern Rathes daselbst, geboren ao. 1683. den 9. April. und gestorben 1729. den 10. May. Sein Bildniß liefern wir hier.

Oppenheim.

1619. Hieronymus Galler, ao. Chrlst Vs MVnDo Vlta, d. i.

1617. Sein Insigne stellet vor, die Führung Gottes in der Gestalt einer Wolken- und Feuer-Säulen, nach dem Exempel der Kinder Israel 2. B. Mos. XIII, 21. mit der Überschrift: Deo Duce & Vindice.



Petersburg.

Von diesem berühmten Orte hat man zwar im III. Theil p. 329. eine Nachricht, auch zugleich einen ganzen Catalogum derer Bücher, so daselbst gedruckt, mitgetheilet, welches auch, als der Theil dahin kommen, eine gütige Aufnahme erhalten; allein die Nachricht von obangezogenem Orte ist nicht vorzulänglich angesehen worden, dahero Herr Johann Daniel August Fuchs, als Kunstverwandter all dort, mir nachfolgende Nachricht vom 26. Sept. 1742. ertheilet:

Es ist auf Befehl Ihro Majest. der Kayserin Catharina, höchstseel. Andenckens, zu Errichtung einer Kayserl. Academischen Buchdruckerey folgende An-

stalt





stalt gemacht worden, nemlich: Der damals zu St. Petersburg sich aufhaltende Herr Professor Hermann verschrieb ao. 1727. aus Franckfurt an der Oder einen Kunstverwandten, Namens Martin Conrad Brückner, als Factor zu Anlegung der Kayserlichen Academischen Buchdruckerey, mit Befehl, daß er von dort aus noch 2. Setzer und eben so viel Drucker zu Gehülffen mitbringen sollte. Zu dem Ende kamen noch in selbigem Jahre mit dem oberwehnten Factor allda folgende an:

Johann Caspar Vulpius,
Johann Gottfried Vester, und
Johann Friedrich Rose.

Der vierte aber hatte sich bey ihm nicht eingefunden. Es fügte sich aber, daß zu eben der Zeit, in besondern Angelegenheiten, allhier sich 2. Kunstverwandten aufhielten, als:

Siegmund Ulrici, und
Heinrich Behrens,

welche, so bald sie von Etablirung einer Buchdruckerey etwas vernahmen, sich so gleich meldeten, und auch angenommen wurden, mit welchen also die Anzahl auf 6. Personen anwuchs. Nicht lange hernach erhielt die Kayserliche Academie vom heiligen Synod zu Errichtung einer Rußischen Buchdruckerey einen kleinen Vorrath an Schriften, Leuten und andern Sachen.

Ao. 1728. reisete Siegmund Ulrici in Academischen Affairen nach Deutschland, und brachte in eben dem Jahre 2. Kunstglieder mit, nemlich

David Langen, und
Gottlob Richter.

Ao. 1738. bekamen der Factor Brückner, Vester, und Ulrici den Abschied. Der erstere hat sich nach dem,

doch nicht bey der Druckerey, bis 1740. allda aufgehalten, die beyden letztern aber reiseten so gleich wieder nach Teutschland, allwo Ulrici darauf in Altona eine eigene Buchdruckerey anlegte, welche seine hinterlassene Wittwe annoch fortsetzet. Hierauf wurden etliche von der Ruffischen Jugend angenommen, und denen Ausländern zu unterrichten gegeben.

Im Jahr 1733. ist Richter ganz wider Vermuthen unsichtbar worden, nachdem er, wie viele glaubhafte Leute bezeugen, mit einem Nachen oder Both bey stürmigen Wetter auf der Jagd gefahren und ertrunken ist. In diesem Jahr starb auch Lange, und im Febr. 1734. Vulpius. An dessen Stelle kam nach Ostern von Hamburg Johann Julius Schönermarck, Buchdruckers Sohn aus Sondershausen.

Anno 1735. reisete August Ludwig Immig von Schweden nach selbiger Stadt, und trat in Kayserl. Academische Dienste. Ao. 1736. verfügte sich der zuvor erwähnte Schönermarck wiederum nach Teutschland, und kaufte in Leipzig des seel. Herrn Jacob Eysels Buchhandlung, welche er bis dato fortführet.

Ferner, so begaben sich, auf Verlangen E. Kayserl. Academie, nach diesem berühmten Orte Tortillus Hoyer, 1738. und oben erwähneter Johann Daniel Zuchs, 1739. welche denn daselbst nebst August Ludwig Immig, und Johann Friedrich Rosen, der Zeit Factor, noch gegenwärtig sind. Die übrigen sind Russen, die unter Direction der Ausländer stehen.

Indeß ist die dasige Buchdruckerey, nachdem sie mit der Ruffischen vermehret worden, und dabey eine eigene Schriftgiesserey hat, in so kurzer Zeit dergestalt angewachsen, daß sie nunmehr eine mit von der

stärcke

stärksten ist, hat auch bereits viele schöne Werke geliefert, wie im III. Theil p. 350. schon davon ein Catalogus dargelegt worden.

Die Synods. Buchdruckerey ist, nachdem davon etwas an den hohen Senat und die Admiralität gekommen, nach dem ohnweit von hier gelegenen Kloster des heiligen Alexander Newsky verlegt, von wannen sie aber im abgewichenen Jahre nach der Stadt Moscau ist gebracht worden.

Pforzheim.

1506. Thomas Anshelmus, druckte: Joh. Reuchlini Libri III. Rudimentorum Linguae S. Pforzheimii, fol. per Thomam Anshelmum. Desselben Dictionarium Ebraicum, fol. Eben desselben Praemonitio pro fontium Ebr. studio. it. Augenspiegel pro studiis Ebraicis, 1504. Henr. Bebelii Poemata, 4. Li-

bellus auro praestant. 4. 1505. Ars memorat. Raban de Institut. 1506. Jac. Wimphel. apol. 1507. Cassiodori de anima 1517. Reuchlini de arte Cabal. 1520. Melancht. Instit. gramm. lat. 8. Sein Insigne stellet vor sein Handlungszeichen, worinnen die Anfangsbuchstaben T. A. B. durch einen rothen Grund silbern ausfallen, oben in einem fliegenden Zeddel das Wort תורה.



Pirna.

Herrn M. Krensis Nachlese zum Buchdr. Jubil. theilet uns folgendes mit: Die erste Druckerey ist mit denen Böhmischen Exulanten zu Anfang des vorigen Seculi dahin gekommen, als welche Samuel Mar-

tini von Drazowa, der der erste Administrator oder Präses im Consistorio zu Prag gewesen, auf seine Unkosten gehalten, und lauter Bücher in Böhmischer Sprache 1636. bis 1639. drucken lassen, in welchem Jahr die Böhmen, zu ihrem grossen Unglück, mit den Schweden fortgezogen, da auch Herr Martini schon vorher gestorben gewesen. Nach dem hat sich nach vielen Jahren erst gegen 1680. dahin gewendet

Johann Heinrich Streimel, (welcher 3. Weiber gehabt. Die dritte von diesen nur zu melden, war Dorothæa, eine gebohrene Bergin, Herrn M. Johann George Schiebels, Cantoris zu Radeburg, Witwe, dessen Stieftochter der Dreßdnische Buchdrucker, Herr Krauß, zur Ehe hat,) starb 1697. Sein leiblicher Sohn, Johann Christian, ist der noch lebende Buchdrucker Streimel in Zittau.

Georg Balthasar Ludwig brachte die Streimelische Druckerey erstlich pachtweise an sich. Er starb 1733. Von diesem gelangte solche an

Johann Jacob Grünzen, des vorigen anderer Frauen Bruders Sohn, der noch iezo seiner Officin vorstehet.

Plauen im Voigtlande.

1674. hat Johann Christian Meise zusammen gesucht, gedruckt und verlegt allerley Gebete, unter dem Titul: Vermehrte geistliche Brunnquell. Hülsmanni Manuale Confessionis Augustanæ, 8. Excudebat Plaviæ Varisc. Jo. Christ. Meysius 1674. Ingleichen den Sleidanum de IV. Imperiis. Plaviæ Variscor. 1677. in 12mo.

1740. Paul Friedrich Galler.

Meißenburg.

1645. Johann Cefel, druckte: 1652. Calvisii Lexicon 8.

1688.

1688. Johann Heinrich Sievert, Hofbuchdrucker, druckte 1693. Elucidarius poëticus, 12.

Gottfried Heinrich Schwan.

Regensburg.

Heinrich Gottfried Zünckel, ist geböhren zu Leipzig den 27. Junii 1709. Sein Vater ist Christoph Zünckel, dessen Leben ist im I. Theil dieses Buches p. 130. befindlich. Ao. 1719. wurde er zwar nach löbl. Gebrauch aufgedinget, alleine er legte sich nebst dem fleißig auf die Humaniora, da er es so weit durch seinen Fleiß gebracht, daß er 1726. die Academie daselbst beschreiten können, da er denn binnen 3. Jahren sowohl publice, als privatim Herr D. Rüdigers in Philosophicis, und quoad jura Herrn D. Rechenbergen, Gebauern, Rivinum &c. gehöret. Hierauf verschenckte er 1728. Kunst. löbl. Gebrauch nach daselbst sein Postulat. Da dieses geschehen, begab er sich 1729. auf Reisen, ao. 1730. wurde er nach Regensburg recommandirt, da er denn 4. ganzer Jahre an Kirschii Lexico, und andern Manuscriptis fleißig gearbeitet. Von dar gieng er 1734. wieder auf Reisen nach Hannover, Westphalen, Minden &c. Nach vollbrachter Reise wendete er sich 1738. im Monat Februar. wieder nach Regensburg, nemlich in die Memmelische Officin. Hierauf geschah es, daß der Allerhöchste den Besitzer der obgemeldeten Buchdruckerey, Herrn Johann Caspar Memmel, auf das Kranken-Bager warf, da er ihn denn 19. Wochen vor seinem Ende, welches den 13. November 1740. erfolgte, zum Factor einsetzte. Nach dessen seeligem Ableben belohnte die Frau Wittbe seine treue Dienste durch Entschliessung einer veranfügten Heyrath, welche auch durch priesterliche Einsegnung ao. 1741. im Monat Novemb. vollzogen wurde. Diese vergnügte Ehe segnete der Höchste

ste das Jahr darauf mit einem Sohne im Monat October, Namens Johann Christoph. Im übrigen bekleidet er daselbst die Stelle E. Hoch, Edlen und Hochweisen Raths Buchdruckers, und unterläßt nicht, sich, sowohl seiner hochgebietenden Obrigkeit, als auch allen Kunst-liebenden Anverwandten, durch saubern Druck und Schriften gefällig zu machen, wie denn hievon die unter seinem Namen gedruckte Verlags-Bücher, sonderlich aber die Schwarzkische in teutsche Verse übersehte Virgil. Auris in groß 8vo, und Herrn Joh. Benj. Neukirchs noch nie edirte Gedichte gnugsames Zeugniß ablegen. Von ihm ist auch schon sowohl im zweyten, als im dritten Theil Erwähnung geschehen, und zwar bey Beschreibung des zu Regensburg in der Memmelischen Officin gehaltenen Buchdrucker-Jubilæi, da er der Verfertiger des in 2. Bogen bestehenden Carminis und derer hier p. gestochenen Embl. und Inscript. ist. Er führet zu seinem Insigne ein offenes auf einem Anker, Fruchthorn, und Friedens- oder Oelzweig liegendes Buch, auf welchem die Worte: Hoffnung Guter Zeiten; Sein Wahlspruch aber ist: Gottsfürchtig, fromm und frey, ein frischer Muth darbey, den Künsten stets ergeben, ist Zuncfels Schatz und Leben.

Immanuel Zuncfel, dessen leiblicher Bruder, erblickte das Licht der Welt ebenfalls in Leipzig Anno 1717. den 16. Februar. Obenberührte Eltern erzogen denselben in allen christlichen Tugenden, und unterliessen nichts, ihm einen höchst nöthigen Unterricht im Christenthum in der Schule beybringen zu lassen. Kaum aber, als er 11. Jahr alt war, und im Lesen und Schreiben, guter und deutlicher Orthographie u. einen ziemlichen Grund gelegt hatte, entschloß sich sein Vater, nemlich Anno 1729. ihm die edle Buchdrucker-

Druckerkunst in seiner Officin zu lernen. Unter wä-
render sechsiährigen Lehrzeit nun frequentirte er zwar
noch beständig die Schule; nach deren Endigung
aber, nemlich Anno 1736. assistirte er dem Vater,
und verschenkte auch Anno 1739. sein Postulat bey
ihm. Hierauf begab er sich auf Reisen, und traf
A. 1741. bey erst-erwähntem seinem Bruder in Re-
genspurg ein. Durch dessen Vermittelung geschah
es endlich, daß er sich allda mit damals Jungfr. Ma-
ria Elisabeth, des Wepl. S. T. Herr Johann Steo-
phan Säblers, E. Hochedlen und Hochweisen Rathes
wohlbestaltten Güterbestätters hinterlassenen einzigen
Jahr. Tochter in ein Christlich Ehebündniß einließ,
und hiernechst, wiewohl aus besonderer Absicht, deno-
noch aber unter dem Versprechen, einer Lebenslang
treu-brüderlichen Assistenz, die Buchdruckerey käuf-
lich erhielt. Sein Wahlspruch ist: Immanuel! Gott
mit uns! von beyden hoffen wir, daß sie, was zu
Rhum und Ehre der Edlen Buchdruckerkunst gerei-
chet, gewiß befördern werden.

Nachfolgende Buchdrucker sind noch, ausser denen
so im III. Theil pag. 351. seqq. angegeben, bey-
zufügen.

1524. Paul Kohl succedirt sein Sohn

1542. Hans Kohl. Diesem folgte

1560. Heinrich Geißler, druckte: Nicol. Galli Ta-
fel der Verkerten und gleich umbgekehrten etlicher Le-
re, bey der wahren Christlichen Augsp. Confession.

1593. Andreas Burger, Hans Burgers Sohn.

1608. Matthes Müller hat sich mit des Gräfers
Wittib vermählet, starb 1624.

Reutlingen.

1466. Johann von Auerbach, druckte: Biblia la-
tina

tina und vulgatæ Editionis in zweyen Voluminibus, in folio.

1473. Günther Zäuner, welcher von Quaspara hieher gezogen, druckte: Petri Comestoris Historia Scholastica.

1475. Johann Zainer, * druckte: Leonardi de Utino Sermones de Sanctis, per Johannem Zainer de Reutlingen.

1476. Johann Gritschen Quadragesimale, dieses wurde, weil er ein berühmter und zierlicher Prediger war, per totum anni spatium inserviens, cum thematum Evangelicorum & Epistolico-
rum introductionibus.

1483. Johann Othmar druckte: Officii Myſſe ſacri Canonis impositio: Impressura Joannis Otmari, 1483. Reutlingæ.

1484. P. Simonis de Cremona Postilla super Evangelia, Reutlingæ, fol. it. Sermones de tempore

* Diesen Johann Zainer treffen wir auch in Ulm an, und 1481. hat er sich als ein Buchdrucker in Bohonien angegeben, woselbst er Vincentium Bandellum de puritate Conceptionis Christi & conceptione Mariæ in peccatis, in fol. gedruckt hat. Daß die damalige Buchdrucker nicht, wie icho, an einem einigen Ort ihren beständigen Sitz gehabt, sondern sich bald da bald dorthin begeben, und ist ohne Streit, daß die teutschen Buchdrucker diese Kunst in Italien und andere Länder gebracht haben. Z. E. 1470. Johann Humelster, ein Teutscher, 1472. Leonhard Alchares, ein Basler, und Wendel von Epenyer nach Venedig, Conrad Schweinheim und Arnold Pannratz 1473. nach Rom; desgleichen Wendel von Weil, Bernhard von Cölln 1477. nach Trevigo, und in eben demselben Christ. Waldorfer nach Mayland, Sirtus Rusin; Ger 1477. nach Neapel, it. Erhard Rothold 1485. Eugenius Silber, sonst Franck, 1489. Johann Hammann, sonst Perzog, 1492. &c.

pore simul & de sanctis ac de communi sancto-
rum Ventura Bona docentis seraphici docto-
ris. Sancti Bonaventure sacro sancte Eccle-
sie Romane Cardinalis reverendissimi ac san-
ctissimo nostro Sixto hujus nominis quarto, in-
canonitati in praesentia Domini gratiosi Comi-
tis Everhardi Senioris de Wirtenberg sabbato
in Albis Anni millesimi quadingentesimi o-
ctuagesimi secundi. Completi in Reutlingen
autumni tempore A. D. M CCCC LXXXIV.
fol.

1485. Sermones LXXI. Domni secure impressi
per M. Johannem Ottmar, Reutlingensem, 4 to.
it. Historia Lombardica seu legenda aurea or-
dine Alphabetico collecta. Reutling. 1485. fol.
1487. Summa rudium per M. Joh. Othmar in Reut-
lingen, 1487.
1489. Robert Holstots Lectiones CCXII. in librum
Sapientiae Salomonis, fol.

Rinteln.

1634. Peter Lucius, Academischer Buchdrucker, hat
daseibst gedruckt: Cunradi Hark, Tract. Crimi-
nal. de veneficarum inquisitione. Sein St-
gnet stellet in einem quer liegenden Ovale ein über
drey Blumen ausgespannten Circul, welchen die
Sonne bestrahlet, in der Sonne befindet sich das
Wort *nam*. Man siehet auch noch 1642. Bücher
von ihm.

Johann Gottfried Enar treibet ickiger Zeit die
Kunst allda.

Rostock.

Von diesem berühmten Academischen Ort hat man
folgende Buchdrucker anzumercken:

1618. Joachim Guntz, Academischer Buchdrucker, druckte: *Signatura herbarum*, verfaßt durch Johann Francken, der Arzney Liebhaber und Studenten.
1625. Ist daselbst mit Schrifften und auf Unkosten *Augustini Serber* gedruckt: *Jacobi Principis magnæ Britanniaë Meditatio in orationem Dominicam*. 8.
1642. Johann Reichel, druckte daselbst *Andreas Eschernings deutsche Gedichte*, 8.
1684. *Jacobi Richeli*, Rath's Buchdrucker.
1632. Johann Richels Erben.
1669. Johann Keyl.
• • Keyls Erben.

Neu-Ruppin.

Auch von diesem Orte kan ich nun eine richtige Nachricht ertheilen, und habe Ihro Hoch-Ehrwürden dem Herrn D. Dietrich, Prof. Extraord. und Archidiacono bey der Ober-Kirche in Franckfurt an der Oder dafür den verbundensten Dank abzustatten.

Der erste Buchdrucker daselbst ist Christian Mahler, geboren 1650. den 30. Nov. Sein Vater ist gewesen Daniel Mahler, der Fischer-Innung Wüldemeister, die Mutter Maria Schenckin. Anfangs famulirte er bey dem Schul-Collegen *Ulrico Bulio*, und ward von dem Cantore, Christian Henning, in der Music unterrichtet, daß er in der Kirche und im Chorsingen als Discantist gebraucht werden konnte. Hierauf nahm ihn sein Oheim, Christian Brissaff, als berufener Conrector zu Cüstrin, 1668. zu sich, und verschaffte ihm freye Fische. Als aber Johann Ernst, Universitäts-Buchdrucker zu Franckfurt

furt an der Oder, gedachten Conrectorem nach einiger Zeit besuchte, und ihn fragte: Ob nicht jemand in ihrer Schule Lust hätte, die Buchdrucker-Kunst zu lernen, so erklärte sich unser Mahler dazu, um so viel mehr, weil es ihm an Mitteln fehlte, die Studia auf Universitäten fortzusetzen, und begab sich also 1670. auf Ostern nach Franckfurt, und brachte 4. Jahr in der Lehre zu, worauf ihm sein Lehrherr 30. Rthlr. zum Gesellen-Stand vorstreckte, welche er ihm redlich wieder abverdiente, wie er denn auch nach dessen Absterben seiner hinterlassenen Buchdruckerey zwey Jahr vorgestanden. 1676. hat er sich nach andern Universitäten und Städten, allwo Buchdruckereyen sind, gewandt, und ist 1680. wieder nach Franckfurt gekommen, von dannen er von Matthäo Müllern, Buchdruckern in Cüstrin, beruffen worden, bey welchem er fast ein ganzes Jahr geblieben, und während der Zeit 1681. den 23. Octobr. mit Jungfer Anna Catharina Stöckerlings ehelich vertrauet worden, die drey Kinder aber, nemlich zwey Söhne und eine Tochter, sind frühzeitig weggestorben. Hiernächst ist er wiederum nach Franckfurt an der Oder zu Johann Coepelio gezogen, und ist ganzer 13. Jahr bey ihm Geselle gewesen.

Anno 1694. hat er sich in seiner Vater-Stadt Neu-Rupin bey dem Ministerio und Magistrat gemeldet, und angezeigt, daß er wohl gesonnen wäre, daselbst eine eigene Druckerey anzulegen, welches Vorhaben gebilliget und unterstützt worden, insonderheit hat ein Raths-Berwandter und Handelsmann, Valentin Schnackenburg, einen Vorschuß dazu gethan. Die Churfürstl. Concession, eine Buchdruckerey anzurichten, ist datirt den 14. Sept. 1694. da
denn

denn zugleich dem Inspectori, M. Samuel Dietrich, die Censur der gedruckten Schrifften anbefohlen worden, welcher auch, um sothane nützliche Anstalt auf alle Art zu befördern, bis an sein ao. 1697. erfolgtes Ende alle Jahr eine und die andere Schrift in Druck ausgehen lassen.

Dieser erste Buchdrucker aber ist in ermeldten Neuwupin ao. 1698. den 6. Aug. in der Nacht um 11. Uhr gestorben, und hat ihm der Diaconus, Caspar Sagittarius, oder Schütze, den 14. Aug. eine Leichen-Predigt über Rom. VIII, 38. 39. gehalten, welche im Druck heraus kommen ist. Nach ihm sind gewesen

Valentin Thiele.

Wendelin Müller, dessen Bruder den 12. Aug. 1694. von dem Churfürstl. Hof-Prediger bey dastiger Reformirten Gemeinde introduciret worden. Der jetzige Buchdrucker aber,

Johann Friedrich Ackermann, ist noch am Leben.

Salzburg.

Im III. Theil p. 354. habe einen alten Buchdrucker angegeben, diesem füge noch bey

Melchior Zahn, einer löblichen Landschaft und Stadt Buchdrucker und Buchhändler daselbst, druckte: 1691. P. Abraham a S. Clara, Judas der Erb-Schelm, 4. Theile, in 4to. Zu seinem Zeichen führet er einen krehenden Hahn, nebst dem A b c Buch, welcher nach der Sonne seine Stimme erhebet mit der Beyschrift: Coelo Auspice. Unter ihm stehen die
Wor-

Worte:
Vigili la-
bore. Ne-
ben ihm
präsentiret
sich sein
Handels-
Signet,
mit den
Anfangs-
Buchsta-
ben seines
Namens,
H. M.



Schletstedt, in Ober-Elß.

Auch an diesem Ort hat die Buchdruckerey ihren
Sitz genommen, es hat sich allda niedergelassen

1520. Lazarus Schurerus, ohnfehlbar ein Sohn
Matthias Schürer, welcher 1506. seinen Sitz in
Straßburg genommen. Sein



hier fürgestelltes Insigne ist ein
Begnadigungs- Zeichen, welches
sie von der Freygebigkeit des Kay-
sers Maximil. II. erhalten. Es
ist dasselbige ohne Tincturen, und
hat ein teutsches zur rechten Hand
gekehrtes Schild, in dessen rech-
tem Schrage-Balcken eine Gar-
be Frucht stehet, der geschlossene
Helm darauf ist auch nach der
Rechten gekhret, und trägt einen

Lorbeer-Cranz. Die Helm-Decken sind auf beyden
Seiten

Seiten des Schildes und Helms zu sehen. Auf der Krone des Helms ist auch ein ausgebreiteter Flügel, in welchem ebenfalls, wie im Schilde, ein Schrege rechter Balcken, mit einer zusammen gebundenen Garbe sich darstellt. Zur Rechten und Linken siehet man hangende Festsens, in welchen Zeddeln sind. Auf dem Zeddel zur Rechten steht: Vivat; auf dem zur Linken: Maximilianus Cæsar. Oben darüber liest man: Ex munificentia divi Imperatoris Cæsaris Maximiliani semper Aug.

Schleusigen.



1617. Sebastian Schmuck, dessen Insigne stellt das allda gewöhnliche Stadt-Wapen für, welches zwey Engel halten.

1623. Hieronymus Steinmann, sein Insigne stellet vor den Streit des Erz-Engels Michael mit dem Drachen.



1659.

1659. Peter Schmidt, druckte Neubaueri Lexicon. lat. & germ. 8.

Speyer.

1582. Bernard d' Albini, zu seinem J. signe führet er ein Schloß mit drey Thürmen, zu unterst sind die Ansanas Buchstaben seines Namens zu sehen.



Peter Drach, berühmter Buchdrucker und Rathsherr daselbst, druckte 1477. Vocabularium utriusque Juris, fol. 1480. Petri Aquillani Minoritæ, quem Scotellum vocant, quæstiones in 4t. libb. Sententiarum.

Conrad Gist, druckte 1465. Johannis Lampsæi Speculum conscientiæ, med. 8tav.

Straßburg.

Von diesem Ort muß ich noch einmal reden, ob schon im I. Theil p. 34. seqq. und im III. Th. p. 357. seqq. verschiedene Buchdrucker daselbst angegeben, so sollen doch diese Zusätze zur Ergänzung dienen.

1471. Sirt Rufinger, hat zuerst in Neapolis gedruckt. Der König Ferdinandus hielt ihn in hohen Ehren, daß er ihm auch Bischofsthümer und andere hohe Ehrenstellen antrug, wenn er da bleiben würde; allein die Liebe zu seinem Vaterlande überwog jene Vortheile, daher er sich wieder zurück nach

D

Straß

Strasburg begab, daselbst in ein geistlich Amt trat, und endlich in hohem Alter daselbst verschied. vid. Wimpfel in Ep. rer. Germ. c. LXV. T. XXXIX.

1482. Marcus Reinhard.

1483. 1497. Johann Grüninger, druckte: Hier. Baldingii M. D. Aphorismi compunctionis Theologicae, 4. Geileri Keiserspergii lateinische Reden 1518, 4. Jeronymi Brunswig. lib. pestilentialis de Venenis Epidem. 1500. Virgilius Brandi, 1501. Lockeri Opuscula, 1497. Brandts Carmina 1498. Mirand. de rer. prænot. 1509. Henr. Bebelii Comment. Epistolar. conficiend. 4. 1506. Jo. Pici Mirand. lib. de provident. contra Philosophast. 4. 1509.

1483. Heinrich de Inguiler.

1483. Martin Glentch, druckte Augustini Opuscula lateinisch, fol. 1488. Joh. Gers. Opera. S. Bernhardi Sermon. super Cantica Canticor. fol. 1499. Jo. Heroldt Sermones discipuli de tempore & de Sanctis cum promptuario exemplorum, fol. 1502. Joh. Gers. Opera T. IV. 1500. de Aquino quæstiones.

1498. Peter Schott.

1502. Johann Schott, Mantuani Bucolica. 1515. Andr. Alzati Mediolanens. Adnotat. in tres post Cod. Justinian. 4. Ein mehrers von ihm siehe im III. Theil pag. 358.

Martin Schott. Diese Schottische Familie wurde von Kaiser Friedrich dem III. (worunter auch Mentelin) mit einem Wapen beschencket, welches wir im III. Theil p. 16. geliefert und beschrieben haben, und hat Johann Schott in dem Hause, wo Mentelin seine Officin gehabt, 1523. daselbst gedruckt.

druckt. Dahero vermuthet, daß es Mentelins Of-
ficin gewesen. Auff r dem erwehnten Familien-
Zeichen führte Johannes Schott sein Handlungs-
Zeichen in einem blauen Felde, welches einen run-
den Circul hat, welcher durchschnitten, in der einen
Hälfte seine Anfangs-Buchstaben I. S. oben gieng
ein langer Strich, welcher wieder mit 3. Querstri-
chen bezeichnet, auf beyden Seiten fliegende Bede-
dul, in dem zur Linken stunde: *Necessitas forte*
ferre; im andern: *Docet consuetudo facile*
Seneca.

1503. Johann Preus, oder Prüß, druckte: Alb.
ab Eyben *Margarita poetica*. 1488. *Weneri*
Rolfincii fascicul. tempor. 1507. *Roder. Spec.*
vitæ humanæ. 1550. *Declamat. Phil. Bervald*.
Sein Signet stellet vor einen Thiergarten, in wel-
chem ein Schild, worinnen seines Namens An-
fangs-Buchstaben stehen, und von zwey Löwen ge-
halten wird, oben über dem Schild steht ein ein-
facher Adler.

1502. Matthias Schürer, druckte Jo. Gersonii
Opera. 1509. *Beati Rhenani vita Geileri*, 1515.
Erasm. Roterod. Elucubrationes, 4. *Erasmi E-*
pist. Libri ult. Zu seinem Insigne führte er an
einer Seule ein Wapen, worinnen ein einfacher
Adler, selbiges wird von zweyen Löwen gehalten,
mit der Unterschrift: *ΕΡΑΝΝΑ ΕΑΥΤΟΥ ΠΑΙΔΕΤΟΥ ΚΑΤΑ ΤΩΝ ΠΕΛΑΓΩΝ*.
Das andere trifft mit eben dem überein, so Lazarus
Schürer in Schlettstede geführt, vid. p. 207.

1506. Johann Knoblauch, druckte: Joh. Triche-
mii *Sermones*. *Wimpfelingii (Jac.) de integrit.*
libell. 1507. *Miranduli de rer. prænot. Greg.*
Naz. Jo. Pici Mirandulæ opera omnia, fol. 1514.



Maillardi Sermo-
nes. 1516. Ro-
sellæ Sum. de
Casib. conscient.
Von ihm will ich
hier zwey Signete
angeben, das äl-
teste davon stellt
das Gewächse
Knoblauch in sei-
ner Blüthe vor,
voran ein Schild,
in welchem seines
Nahmens An-
fangs Buchstaben

zwischen eben solchem Gewächse sich zeigen, welches
von einem Löwen und Bären gehalten wird. Der



Grund ist Gold, das Schild
und Gewächse silbern. Das
andere stellet einen nackenden
Menschen vor, welcher aus
einer Hölz heraus steigt, um
und um zeigt sich wieder das
Gewächse, mit der Umschrift:
Verum, cum latebris deli-
tuit diu, emergit.

1507. Matthias Hüpfuss, druckte: Herm. Tur-
rentini Opuscula aurea.

1512. Renatus Beck, druckte: Theod. Grefemund
de vita & moribus Episcop. Sein Insigne stellet
einen alten Baum vor, woraus ein grüner Zweig
entsprossen, an selbigem befindet sich ein Schild,
welches von einem alten nackenden Mann gehalten
wird, im Schilde sind seines Nahmens Anfangs-
Buchstaben verschlungen zu sehen.

1525.

1525. Wolfgang Cephaleus (oder Köpfel) druckte: Wolfg. Fabric. Instit. hebr. 8. 1530. eine Bibel. fol. Sein Insigne, zwey in einander gewundene Schlangen, welche mit ihren Köpfen einen viereckigten Stein halten. Oben, wo die Schwänze zusammen geschlungen, eine Taube, so ihre Flügel ausbreitet. Dieses Signet kommt mit Heinrich Ecksteinen überein, welcher bald folgen wird.

1532. Georg Ulricher, von Andla. Sein Signet stellet die Göttin Ceres mit dem Cornu Copiae vor.

1534. Jacob Camerlander, in der Frieburger Gasse, druckte: Chronicam Crisp. Salust. teutsch mit unförmlichen Holzschnitten.

1526. Johann Alberti, führte zu seinem Insigne den Baum des Erkenntniß Gutes und Böses, woran sich eine Schlange gewunden, welche eine Krone auf ihrem Kopf hat, und von Eva den Apfel nimmt. Unten in einem Schilde zeigt sich sein Nahme. Noch eins auf eine andere Art, da die Schlange





das Schild in ihrem Munde hält, worinnen auf einem blauen Grunde die zwey Sterne weiß erscheinen.

1541. Wendel Ribel, druckte: 1554. den Aristotellem Griechisch, führte zu seinem Zeichen die Nemesis oder erdichtete Göttin der Rache. Sie ist gebildet als eine angekleidete Weibes Person mit Flügeln, welche in der Rechten einen Zaum, in der Linken aber ein Winkelmaaß hält, unten in einem Schildlein stehen die Anfangs-Buchstaben seines Namens W. R. Des- sen haben sich auch seine Erben bedienet, als Josias Ribel 1570. unter Lic. Orationibus, da die Göttin in einer runden Einfassung sich mit dem Gesichte gegen die andere Seite lenckt, den Zaum in der Rechten, und das Winkelmaaß in der Linken empor haltend, samt dem Schildlein oben darauf, der Rahme aber in einem besondern unten. Dieser Mann hat auch 1594. gedruckt: Resolutionem Orationum Ciceronis in groß 8. Noch in einem andern steht die Göttin bloß auf der Erden, da unter der empor gerichteten Hand ein niedrig durrer Baum,







Baum, woran das Winckelmaaß gelehnet war. Ferner 1556. Johannes Ribel druckte: 1558. Cic. Orationes. und 1573. Theodosius Ribel, daselbst bekannt.

1541. Crato Mylius, dessen Insigne siehe im III. Theil p. 358.

1542. Heinrich Eckstein, ein gelehrter Buchdrucker, und Johann Mentelins Gehülffe, druckte den Homerum, auf dessen letztem Blat stehet: ἐν Ἀργενταροῦ παρὰ Βολφίῳ τῷ κεφαλαίῳ ἔτι τῆς σωτηρίας ἡμῶν α. ρ. μ. β. μηνι μὲν χιωνι.

Auf einem besondern Blat findet sich ein Quadrat, also geschoben, und in gehörig Licht und Schatten gesetzt; Es winden sich zwey Schlangen durch einander, oben innen sitzt der H. Geist in Gestalt einer Tauben, welche einen Schein hat, und Strahlen von sich wirft. Die Schlange ist bis in den andern Ringel schuppicht, und hat auf dem Haupte 4. Spiegelfedern, oben über der Taube stunden die Worte: ὁ χριστὸς ἐστὶ λίθος ἐξεδάμην.



Das ist: Christus ist der verworffene Stein. Ich vermuthe, der Griechische Nahme κεφαλαιόν soll der teutsche Nahme Eckstein seyn, und wäre also auf die Worte gezeiet: Der Stein, den die Bauleute verworffen haben, ist zum Eckstein worden. Sein Bildniß liefern wir hier.

1561. Samuel Emmel,

1571. Christian Müller, siehe im III. Theil p. 359°

1591. Bernhardt Jobinus, druckte: Reusneri Nic. Aureolorum emblematum liber singularis, Arg. ap. Jobinum, dessen Insigne siehe im III. Theil p. 359.

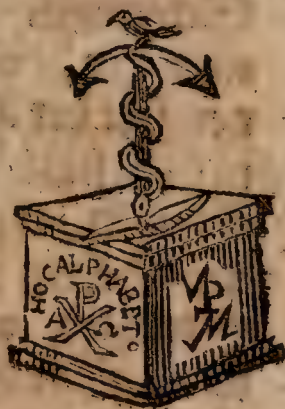
1592. Antonius Bertram, siehe den III. Theil p. 359. und

1597. Lazarus Zegner, eben daselbst.

1617. Johann Keppus, führte zu seinem Insigne einen Anker, woran sich eine Schlange umwunden, oben saß eine Taube. Wie bey Mülbii seinem zu sehen.

1617. Johann Carolus,

1642. Johann Philipp Mülbius, Academischer Buchdrucker. Dessen Insigne stellet einen auf einem Postement stehenden Anker vor, woran sich eine Schlange gewunden, oben sitzt eine Taube. An der einen Seiten zeigt sich sein Handlungs- Zeichen, auf der andern in einem Kreuz stehende Buchstaben A. P. Q. mit der Überschrift: Hoc Alphabeto.



1643. Caspar Diezel, druckte: M. Just. Gessenii Catechismus. Schule. 12.

1650. Josias Städel und Johann Philipp Mülbius in Compagnie. Ihr Signet stellet dar beyder Nahmen Anfangs- Buchstaben, worüber eine Krone, in selbiger die Worte: Dabit hanc, unter dem Nahmen in einem Zeddel Concordia, der Nahme ist mit einem Lorber und Kirsch- Zweig eingeschlossen.



1656. finde ich des Josias Städel's
Nahmen alleine, als sein Hand-
lungs-Zeichen, mit eben solchen
Zweigen umgeben, worum ein
fliegender Zeddul die Worte in
sich faßt: In Spe, in Silen-
tio.



1656. Joh. Friedrich Spor, siehe den III. Theil
p. 360.

1659. Sebastian Nicolaus Hetstedts Erben.

1674. Johann Eberhardt Zegner, (ein Sohn La-
zarus Zegners, dessen wir im III. Theil p. 358. ge-
dacht,) führte zu seinem Zei-



chen eine Hand aus den
Wolcken, hält ein geflügel-
tes Horn, woraus Blumen
hervorkommen, an der
Spitze desselben sitzt eine
Taube, unten zeigt sich an
einem Quadrate ein Auge
nebst einer Schlange, wel-
che ihren Kopf nach der
Taube richtet, auf der Schlange sitzt eine Ameise.

1685. Johann Wilhelm Titemann.

1688. Eberhardt Welber.

1689. Johann Pastorius.

Torgau.

Von diesem Ort schreibt Sal. Gesner in Threnol.
Acad. Witteb. in mort. ejustestatur. Fr. Wilh.
Administr. Sax. (amorem princ. ergo liber studia)
Typographia, quam intra arcem Torgaviæ nitidiss.
Typis instruxit, & quoties per occasionem licuit,
crebro invisit. Daselbst sind gedruckt: Lutheri Pred.

D 5

wel

welche dieser Herzog lateinisch durch M. Jo. Wanckelium vertiren lassen. Jo. Claji Hertzberg Explicationes anniversarior. Evang. in lat. Beren. Guevarrae Horolog. Princip. welches M. Wanckel auf des Fürstens Befehl aus dem Spanischen ins lateinische übersezt. D. G. Frid. Wilh. Duc. Sax. Tutoris & Electoratus Administ. Exercitationes horarum subcisivarum, in duos libr. distributæ, quor. priore præcepta, ad instructionem principis & civil. vitam utilia, posteriore exempla hist. ad præcip. doctrinæ moralis partes accommodata, continentur. Elaboratæ per ips. Princip. Torgæ in Typographi illustri, 1598. Der vorjeko allda die Kunst treibet, ist

Johann Gottlieb Peterseil.

Tübingen.

Von diesem Ort ist im II. Theil p. 139. von jekto lebenden Buchdruckern Meldung geschehen, und im III. Theil p. 361. einige Zeichen von älteren angegeben worden. Hier will ich ergänzen, was dort mangelhaft, und eine Nachricht von den ältesten Buchdruckern, und der aus ihren Pressen hervorgekommenen Bücher mittheilen, auch einige noch lebende anhängen: Der Herr D. Klemm in seinen heraus gegebenen Jubel-Actis sezt den ersten Buchdrucker ums Jahr 1488. Namens M. Job. Othmar, Bürgern aus Reutlingen, welcher sich soll allda niedergelassen niedergelassen haben. Aus seiner Presse ist kommen: Lectura super Canonem Missæ in alma Universitate Tuwingenfi ordinarie lecta a. M. Gabriel Bichel cura & impensis M. Jo. Othmar, Civ. Reutl. 1488. Herr Lesser aber in seiner Typographia Jubil. p. 63. nennt einen andern, doch in eben dem Jahr,

Jahr, nemlich Friederich Meyenberger, welcher des Gabriel Biehls Auslegung des Canonis der Messe Lateinisch in 8. daselbst gedruckt, daher die Nachricht Crusii, welcher den Anfang der Buchdruckerey daselbst erst ums Jahr 1498. setzt, für falsch gehalten wird, oder in solchem Verstande muß genommen werden, daß die erste öffentl. von der Universität angenommene, und hernach beständige Buchdruckerey anno 1498. sey errichtet worden. Weil in diesem Jahr M. Johann Orthmar, von Reutlingen dahin gezogen, und des Conrad Summenhards Oration, welche er in dem Kloster zu Hirschau gehalten, ohnfehlbar aus seiner Presse gekommen unter dem Titul: De duodecim abusibus monasticis oratio ad Patres Benedictinos in Capitulo Hirsaugiensi Tubingæ 1498. it. Pauli Scriptoris Lectura in Magistr. sententiar. 1498.

1512. Thomas Anselmus, welcher sich von Pforzheim mit seiner Druckerey hieher gewendet, druckte Psalmi VII. Pœnitentiales cum grammaticali Tractatione latina, de verbo adverbium, & super eisdem commentariolo. Zum erstenmal ist selbiges 1529. von Joseph Klugen in Wittenberg nachgedruckt worden.

1513. Q. Curtius de rebus gestis Alexandri M. Regis Macedonum, Tubingæ apud Thomam Anselmum, Badensem, Julio mense 1513. fol. it. Defensions. Schrift des Johannis Reuchlini contra Calumniatores Colonieneses. Tubingæ apud Thomam Anselmum Badensem gedruckt.

1516. Johannis Naucleri Memorabilium omnis ætatis & omnium gentium Chronici. Commentarii cum historia de Sueuorum ortu, institutione ac Imperio. Tubingæ 1516. fol.

Alexans



Alexander Hock,
führte zu seinem
Insigne die Ge-
rechtigkeit, auf
einem Todten-
Kopf stehend.

Joseph Siegmund, Civ. Acad. und Buchdrucker, ist den 15. April 1686. geboren. Sein seel. Vater war Johann Adam Siegmund, Wirth und Gastaeber zum weissen Roß in Derendingen, nahe bey Tübingen. Derselbe ist 1708. zu Erlernung dieser Kunst nach Stuttgart zu Herrn Paul Treuenfel. Hof- und Cankley-Buchdruckern gekommen, und hat hernachmals 1707. auch daselbst postuliret. Darauf er sich in die Fremde begeben, und sieben Jahr lang an namhaften Orten in Deutschland sich in Condition aufgehalten, um sich je länger je mehr in der Kunst zu perfectioniren. Als ihn aber ganz ohne sein Besuch der damahlige hiesige Hofbuchdrucker, Herr Johann Conrad Eitel, welcher keine Kinder hatte, hieher berufte, an ihn seine Druckerey, welche allem Vermuthen nach die ehemahlige Heinishche war, zu überlassen, hat er dieselbe 1713. käuflich an sich gebracht, und sich auch in eben diesem Jahr verheyrathet

rathet mit Jfr. Anna Catharina Bleicherin von Bebenhausen. Die Druckerey hat er bisher nicht nur gar wohl erhalten, sondern auch in einen viel bessern Stand gebracht, und mit zwey neuen Pressen vermehret, auch darinnen sowohl denen Herren Buchhändlern viele schöne und weitläuftige Bücher gedruckt, als auch unterschiedliche nahmhafte selbst verlegt, wie er denn noch ferner durch Gottes Gnade die Kunst fortzusetzen gedencket.

Christian Gottfried Cotta, Civ. Acad. und Buchdrucker, ist geböhren 1704. den 16. Merk. Sein seel. Herr Vater war Johann Georg Cotta, weitberühmter Buchhändler und Civ. Acad. alldort. In die Lehre ist er 1719. zu Herrn Rudolph Thurneisen in Basel gekommen, und hat allda 1722. bey der ganzen Societät sein Postulat verschentket. In eben diesem Jahr hat er allhier eine ganz neue Buchdruckerey aufgerichtet, und sind vermöge zwölf aufgerichteter Pressen nach der Zeit die ansehnlichsten Werke daraus zum Vorschein kommen.

Anton Heinrich Köbel, Civ. Acad. und Buchdrucker, dessen Leben siehe im II. Theil p. 139. nebst dessen Insigne.

Johann Heinrich Philipp Schramm, Civ. Acad. und Buchdrucker, ist geböhren 1692. zu Petershagen an der Weser in Westphalen. Sein seeliger Herr Vater ist gewesen Johann Heinrich Schramm, Bürger und Weißgerber daselbst. Er hat die Buchdruckerkunst 1708. bis 1714. bey Herrn Hermann Augustin Enar in Rinteln erlernet. Begab sich darauf in die Fremde, und nachdem er seine vielfältige gefährliche Reisen sowohl zu Wasser als zu Lande, auch in Norwegen auf der Insel Bollhorn 1717. erlittenen Schiffbruch unter manchen merckwürdigen Bege-

Begebenheiten zurück gelegt, hat er in Basel 1720. bey einer löblichen Gesellschaft postulirt; Er kam 1728. nach Tübingen, und gelangte 1731. durch Verehlichung des seel. Herrn Hiob Franckens hinterlassener Frau Wittib zur Buchdruckerey, welche die vormahlige Kernerische und Grützische war, (des Georg Kerners, welcher in dem vorigen Jahrhundert an dem Jubelfest zu Leipzig 1640. postulirt hat) und hat selbige durch Druck und Verlegung vieler ansehnlicher und nützlicher Bücher in einen bis iezo noch florirenden Stand gebracht.

Georg Friedrich Psicke, Civ. Acad. und Buchdrucker, ist geböhren den 30. Merz 1688. in der Reichsstadt Eßlingen. Sein Herr Vater ist gewesen Gabriel Psicke, Buchdrucker in gedachtem Eßlingen. Die Buchdruckerkunst hat er bey seinem seel. Vater erlernt, und 1708. am Bartholomäi Tag zu Stuttgart bey Herrn Paul Treuen, damahligen Hof- und Cankley-Buchdruckern postulirt, 1709. ist er nach Tübingen zu des Herrn Georg Heinrich Reisers seel. Wittib gekommen, und bey 4. Jahr als Factor in dero Officin gewesen, auch ihre Tochter geheyrathet, bis ihr damahls noch lebender jüngster Sohn, Christoph Heinrich Reiß, seine Lehr-Jahre überstanden, und die Buchdruckerey übernommen hat. 1714. hat er seines Vaters Officin zu obbemeldtem Eßlingen angetreten, und ist allda bis 1721. verblieben, da er nach dem Todes-Fall seines Schwagers, Christoph Heinrich Reiser, welcher 1720. erfolget, die dasige Buchdruckerey, welche ein Theil der insonderheit die Orientalische Schrifften begreifenden und ehemaligen berühmten Cellischen Druckerey war, wovon die andere Hälfte Herr Anton Heinrich Röbel besizet, auch annehmen müssen, die er aber seit 1738. mit

mit Herrn Bauhofen gemeinschaftlich hält. Inzwischen aber hat er nicht nur vor die Herren Buchhändler, sondern auch in eigenem Verlag viele, absonderlich geistliche und andere Bücher gedruckt.

Johann David Bauhof, Civ. Acad. und Buchdrucker, ist geboren 1700. den 15. Oct. zu Bühl, ohnweit Straßburg. Sein seel. Vater ist gewesen Herr Johann Baptist Anton Bauhof, Cornet unter dem löblichen Dettingischen Creuß- Dragoner-Regiment. Derselbe ist 1714. nach Frequentirung der lateinischen und Rechen-Schule zu der löblichen Kunst nach Reutlingen zu Herrn Johann Georg Süßing in die Lehre gekommen, allwo sein seel. Vater seinen Stand gehabt. Ist 1719. nach ausgestandener Lehr-Zeit auf die Reise gegangen, und hat in verschiedenen ansehnlichen Ländern und Städten in Deutschland serviret, 1720. hat derselbe in der Churfürstl. Hof-Buchdruckerey zu Maynz, allwo diese Kunst meistens erfunden worden, postuliret, 1727. aber hat er sich in Stuttgarte verheyraethet, allwo er dasiger Hof-Buchdruckerey als Factor eine geraume Zeit vorgestanden. 1738. hat er die Druckerey mit Herrn Georg Friedrich Pslicken in Compagnie angetreten, und seit der Zeit verschiedene nützliche Bücher und Academische Schrifften, sowohl vor die Herren Buchhändler, als auch in eigenem Verlag unter seiner Aufsicht in dero Officin verfertiget, dabey er, wenn Gott Seegen, Leben und Gesundheit giebt, seinen fernern Fleiß männiglich nach Standes-Gebühr anerbietet.

Ulm.

1475. Conrad Denckmuth, druckte: 1483. Liber Sapientiae veterum sapientum ab initio mundi, a generatione ad generationem, teutsch per Leon-

Leonhard Hol. Ulmæ mit Figuren. Es wurde auch teutsch gedruckt: Viridarium animæ, ein geistlicher Spiegel der armen sündigen Seele. Begriffen mit sieben Capitel auf jeglichen Tag der Wochen aines zu lesen und betrachten. Gedruckt, an dem sunfften Tag des Mayens groß 8. von Conrad Dencsmuth zu Ulm A. M. CCCC. LXXXIII.

1484. Speculum peccantis animæ teutsch.

1486. Terentii Phædrio. Comoedia, in linguam Germanicam versa, cum commentario etiam Germanico miris ac facetis figuris exornata. Am Ende steht: Diese Comödia hat Hans Mytthart zu Ulm lassen drucken den Conrad Dencsmuth nach Christi Sepurt MCCCC LXXXVI. Jar fol. Ein mehrers siehe im III. Theil p. 362.

1473. Johann Zainer von Reutlingen gab Jo. Boccacii de Certaldo Tr. de Claris Muliebribus im Nachdruck, als Franc. Petrarcham de insigni obedientia & fide uxoria Griseldis in Waltherum aus dem Druck.

1475. Liber Bibliæ moralis expositionum, interpretationumque Historiarum & figurarum Vet. Novique Test. per Jo. Zainer de Reutlingen.

1480. Scala coeli. Ulmæ per Johannem Zainer.

1487. Gerson de Imitatione Christi & de meditatione Cordis, 8. Impress. Jo. Zainer. Ein mehrers siehe III. Theil p. 362.

Von Christian Ulrich Wagner, dessen im III. Theil p. 364. gedacht, liefern wir hier dessen Zeichen, nemlich seinen verzogenen Namen, mit der Überschrift: Christo Vni Vivo.



Ulpal.

Upsal.

Heinrich Curio, von welchem im II. Theil p. 129.

erwehnet worden, dessen Insigne theile ich hier mit, es stellet vor ein Grabscheid, woran sich eine Schlange gewunden, oben erblicket man das allsehende Auge Gottes, von welchem Thränen herab fallen, unter selbigem stehen zwey zusammen gefaltene Hände. In einem fliegenden Zeddel liest man: His



coepta expedire tentabo. Unten die Anfangsbuchstaben seines Namens H. C. in einem Schildlein.

Ulrich im Württembergischen.

1481. Conrad Seyner, der mit seiner Druckerey von Esslingen dahin gezogen, druckte daselbst den Wintertheil der Vitarum Sanctorum. Bey dem Sommertheil steht weder Jahr noch Ort, noch Buchdrucker.

Weissenfels.



1675. Johann Brühl, Hofbuchdrucker des Illustrirten Augustan. druckte Weisens Nothwendige Gedanken der geliebten Jugend. 8. Sein Insigne ist ein offenes Buch; auf dem einen Blat steht: Ora & labora,

bora, auf dem andern der Vogel Greiff mit dem Drucker-Ballen. Oben in einem fliegenden Zeddel steht: Juva benigne. Ingleichen auf einem andern, welches auf einem Berge das Weissenfelsische Stadt-Wappen vorstellet, über welches das Jehova selbiges bestrahlet, mit der Überschrift: Petra Augusta. Nach ihm ist

Johann Christian Leg, Hofbuchdrucker.

Wernigerode.

Der erste Buchdrucker, der sich daselbst niedergelassen, war Joh. Wilh. Märrens, welcher 1700. allda gestorben. Dessen Nachfolger ist Michael Anton Struck, Hofbuchdrucker, war geboren zu Ratzeburg im Sachsen-Lauenburgischen 1676. den 13. Jul. Sein Herr Vater war Johann Struck, Rathsherr und Kauffmann, hatte eine eigene Wollen-Manufactur daselbst; die Mutter Anna von Mehanen. Als die Jahre heran kamen, und er zum Studiren gewidmet war, wurde er nicht allein zur Schule, sondern auch durch treue Informatores sowohl im Latein, als andern Orientalischen Sprachen feste gesetzt; weil er Lust bezeigte, daß was aus ihm werden würde. Er bekam aber einen Trieb, die Buchdruckerkunst zu erlernen, worinnen ihm sein Herr Vater auch nicht zuwider war, begab sich also in des seel. Hrn. Nicolaus Nissens Buchdruckerey, allwo er auch postuliret, er war aber kaum ein Viertel Jahr dabey, so mußte er den schmerzlichen Verlust seines Herrn Vaters erfahren, welches ihm sehr zu Herzen gieng. In währender Lehr-Zeit wurde auch die Festung Ratzeburg durch die Königl. Dänischen Völcker belagert, und den Montag, als man vorher den Sonntag von der Zerstörung Jerusalems gefeyert, im Julio 1693. bombardiret, und völlig ruiniret, daß kein Stein auf dem andern

andern (außer die Kirche) geblieben, durch welches traurige Exempel er sich seiner Eltern Haab und Güter mit beraubt sahe. Dieses anmirte ihn, daß er sich aufs äußerste bestrebte, sich in seiner Kunst desto fleißiger zu üben, damit er in der Welt fortzukommen sich getraute; Setzte dahero seinen Stab fort, und begab sich nach Stade, Lübeck, Bremen u. seinen besten Grund aber legte er in Berlin und Leipzig, dahero es ihm auch an Beförderung niemahls fehlte, auch vielmahls Gelegenheit hatte, ein Herr von seiner Kunst zu werden, wo ihn nicht die Sorgfalt und Fleiß, so bey derselben beobachtet werden muß, abgehalten, bis es endlich dem grossen Gott gefiel, daß durch des Herrn Inspector Winklers in Magdeburg treue Vorsorge ihm des seel. Herrn Johann Wilhelm Märzens Wittbe, Magdalena Agnata, geborne Dunckerin, welche des seel. Hrn. Andrea Dunckers, Buchdruckerherrns in Goslar, älteste Tochter war, ihm angetragen, welche er auch 1702 heyrathete, und mit ihr drey Töchter und einen Sohn zeugete, und nun in die 34. Jahr in einer vergnügten Ehe mit ihr gelebet. Nach deren seel. Ableben ist er 4. Jahr als Wittber geblieben. Weil aber das Hauswesen ihm zu schwer fiel, wendete er sich nach Braunschweig, und verheirathete sich zum andernmal mit Herrn Rudolph Friedrich Berens, Brauers und Knochenhauers, nachgelassenen Wittbe, nemlich Frau Margaretha Doerchea, geb. Weberin.

Sein Sohn, welcher, nebst Erlernung der Kunst, sich dem Studiren gewidmet, und nachdem er in Halle, Erfurth und Jena dem Studio Theologico einige Jahre obgelegen, in Liefland, Wernigerode, Sollenstein Adelige Jugend unterrichtet, auch vielfältig das Wort des Herrn öffentlich vorgetragen, hat er den

12. May 1742. die Druckerey ihm übergeben, und ist von Ihro Hochgräfl. Gnaden, dem regierenden Grafen zu Wernigerode, zu Dero Hofbuchdrucker gnädigst ernennet.

Sein Signet stellet vor ein Schiff in vollen Segeln, mit der Umschrift: Man traue Gott. Sein Symbolum ist: Alles mit Gott.

Wesel.

1686. Andreas Lüppe, druckte: Claviculam Salomonis und Philosophiam Pneumaticam, d. i. Wahrhaftige Erkenntniß Gottes und seiner sichtigen und unsichtigen Geschöpfe, die heilige Geistes Kunst genannt, darinnen er gründlich und einfältig zeigt, wie man zu der rechten wahren Erkenntniß aller sichtigen und unsichtigen Geschöpfe aller Künste und Wissenschaften und Handwercker kommen soll. 4to.

Wittenberg.

Von diesem Orte siehe im I. Theil p. 74. im II. p. 141. und im III. p. 372. Hier will ich einige Insignia von ihnen angeben, die ich gesammelt.

Johannes Crato, führte ausserdem (was im I.



Theil bey seinem Bildniß p. 77. und im II. Theil p. 142. angegeben) den Evangelisten Johannem, neben ihm stehen die Anfangsbuchstaben seines Namens. Dieser Mann war in seinen Zeichen, die er führte sehr veränderlich, weil man

man ihrer so mannigfaltig antrifft; Er hatte auch 1559. den Apostel Petrum mit dem Schwerdt, in gleichen die Heil. Dreyfaltigkeit, da Gott der Vater seinen Sohn Christum Jesum mit der Dornen-Crone und ganz entkräftet in seinem Schooß liegend, und in Armen hält, da denn die Engel die Paffions-Zeichen in Händen haben, unten ist sein Nahme zu sehen I. C. verzogen.

Zacharias Krass, 1586. führte den Simson, als er den Kachen des Löwen zerreißt, mit der Umschrift: Deus fortitudo mea. Crato kommt vom Griechischen her, und heisset Krass, welches ohnfehlbar auf den Nahmen zielen soll.

Matthäus Welack, 1593. Zu seinem Zeichen führte er den Apostel Matthäum, es scheint dieses aus der 1 Petri I. v. 12. genommen zu seyn, da es heißt: Es aelüstete die Engel hinein zu schauen.



Simon Gronenberg, im II. Theil p. 142. habe ich von ihm ein Signet angeführet. Diesem setze folgendes noch bey, einen mit einem Pfeil durchschossenen Hirsch, mit der Umschrift: Sagittæ ruz infixæ sunt mihi, Ps. XXXVIII, 2. weil ich vermuthe, ersteres hat
P 3 sein

sein Verleger, Abraham Sackelmann, geführt, indem ich in dem kleinen Schilde oftmals diese Buchstaben A H. verzoget finde.

Laurentius Seuberlich, von diesem habe gleichfalls im II. Theil pag. 143. ein Signet mitgetheilt, welches ich aber seinem Verleger, Samuel Seelisch, nunmehr zu theilen muß, und er sich nur dessen bedienet. Hier folget also sein rechtes, nemlich der St. Laurentius, als er auf dem Rost gebraten wird. Um Rande erblicket man seinen Nahmen.



Johann Hake führt zu seinem Zeichen die Hoffnung, mit der Umschrift: Dum Spiro, Spero, Spes mea Christus erit. Johannes Hake.





Ambrosius Roth
führte zu seinem
Zeichen eine mit
Laubwerck umgeben
ne Pyramide, um
selbige stehet:
Deo duce, Comite
Labore.

Johann Frischmuth, führte in einem weissen
Schilde die Anfangs-Buchstaben seines Namens
H. F.

Wolffenbüttel.

1571. Conrad Horn, führte zu seinem Zeichen
den Heyland der Welt,
wie er der höllischen
Schlangen den Kopf zer-
tritt, neben ihm siehet man
den Namen Immanuel.



1683. Caspar Johann Bismarck, druckte: Ciceronis Epist. Sein Signet ist sein doppelt gegen einander verzogener Nahme mit zwey Palmen-Zweigen und oben darüber eine Krone.

Christian Bartsch, Herzogl. Hof- und Cankley-Buchdrucker.

Worms.

Exrtract aus einem Lateinischen Edict Caroli V.
Worms den 8. May 1521.

Und damit alle Gelegenheit zu dergleichen Irrthümern gehoben werde, und nicht dergleichen Gift derer Scribenten sich weit und breit ergieße, sondern die herrliche Kunst, Bücher zu drucken, nur in guten und löblichen Dingen genuzet werde; wollen Wir mit gutem Wissen und Vorbedacht nach der Krafft unser Kayserl. und Königl. Gewalt von obengenannten Churfürsten, und andern Ständen des heiligen Römischen Reichs bey Zeiten eingezogenen Berathschlangung, und einhelliger Bewilligung, und befehlen und gebieten unter angedroheten Strafen des Bannes und Reichs. Vcht, laut dieses Edicts, welches die Krafft eines unverbrüchlichen Gesezes haben soll, daß hinfuro kein Buchdrucker, oder anderer, er sey wer und wo er wolle, in unserm heiligen Röm. Reiche, besagten Königreichen und Gebieten befindliche einige Bücher, oder andere Schrift, worinne von Heil. Schrift, oder Catholischen Glauben, auch nur das mindeste gehandelt wird, bevor er gehörigen Orts oder eins dazu bestimmten Abgeordneten von der Theologischen Facultät einer nahegelegenen Universität Einwilligung zu dem ersten Drucke erhalten, andere Bücher aber, Zeddul und Bilder ohne Consens eines Ordinarii oder eines darzu bestimmten zu drucken

ffen und zu verkauffen, oder solches selbst oder durch andere zu veranstalten nicht unterschängt.

Zerbst.

Von diesem Orte kan ich folgende angeben, nemlich

1584. Bonaventur Faber, oder Schmidt, führte zu seinem Insigne eine Taube, welche einen Oel-Zweig in dem Schnabel hält, nach welcher eine Hand aus den Wolcken greift, mit der Umschrift: Ut pia Fata volunt. Bonaventura Faber. 1584.



1651. Andreas Bezel, dessen Druckerey kauffte Johann Daniel Müller in Magdeburg, und überließ sie seinem Schwieger-Sohn Meyern daselbst. Er führte zu seinem Zeichen den S. Andream.

1668. Joachim Palm.

Züllichau.

Von diesem Orte sind mir folgende vorkommen:

1683. Michael Schwarz.

1707. Johann Friedrich Liscovius, von welchem oben schon gedacht worden, hat wegen erlittenen Brandes zu Crossen seine Druckerey hieher gebracht, aber nicht länger, (weil es sehr nahrlos an diesem Orte war,) als 2. Jahr daselbst verblieben, und sich damit wieder dahin gewendet.

Zürch.

Von diesem Orte sind allda folgende bekannt worden:

1521. Christoph Froschauer, führte zu seinem Insigne einen Baum auf einem kleinen Hügel, dabey fünff Frösche, deren einer bis an das oberste des Stammes gekrochen, zwey ein gleiches von unten an zu thun bemühet sind, zwey aber auf dem Hügel sich befunden. Um den Baum ist sein fliegender Zeddul, worauf steht: Christoph Froshover zu Zurich. Noch eine andere Art: Einen gezäumten Frosch, worauf ein Genie sitzt, welcher in der Rechten eine Fahne, worinnen sein Nahme zu sehen, CR. FR. mit der Linken hält er den Zaum. In noch einem sitzt der Genie auf dem Frosch, welcher nicht gezäumt, der Frosch aber sich nach ihm wendet, neben ihm stehet ein Baum, daran einer hinan klettert, und unten siehet man noch drey. 1548. hat er noch allda gedruckt: Rudolphi Gualt. Oratio OIKETHZ, sive Servus Ecclesiasticus, med. 8.

1555. Andreas und Jacob Gesner, Gebrüder, führten zu ihrem Zeichen in einem Schilde einen



Todten - Kopff, und oben über selbigem eine Sand-Uhr, unten der Nahme mit der Handl. 4. Auf den Seiten in fliegenden Zedduln der Nahme Andreas Gesner.

1694. David Gefner, führte zu seinem Zeichen den Mercurium, welcher ein Gewächse begießt, mit der Umschrift: Coelo irrorante perennat.



G. Bircklin.

Zeig.

1677. Rupertus Reil.

1679. Fridemann Hetstedt.

1690. Johann Heinrich Ammerbach.

1693. Melchior Zucho, dessen Leben siehe im III. Theil p. 501.

1740. Johann Christian Zucho, dessen Leben siehe eben daselbst.

Zwickau.

Im dritten Theil p. 394. seqq. ist von diesem Ort Meldung geschehen; Hier muß ich eine Correctur mittheilen, die ich Herrn M. G. C. Kreysig aus seiner Nachlese zum Buchdr. Jubil. 4. zu danken habe. Er schreibt davon p. 9. also:

Herr Prof. Hardt hätte l. c. T. I. p. 102. 142. Schriften angeführt, die 1520. und 1522. allda gedruckt worden, mithin hätte Schmidt in seiner Zwickauischen Chronic T. I. p. 38. geirret, da er das Jahr 1523. mit Recht, den ersten Buchdrucker aber fälschlich Schönberger nennen, da der Augenschein mit Casp. Güttels Fasten-Predigten ausweist, daß er

er Jörg Gastel, des Hans Schönspergers Diener von Augspurg, wie er sich nennet, gewesen, welcher im folgenden Jahr 1524. seinen Nahmen bey einer andern Schrift ganz alleine gesetzt, woraus zu vermuthen, daß er sein eigen Herr in diesem Jahre worden. Diesem folgte:

Wolff Meyerbeck von 1532. an, der 1550. nach Freyberg gezogen, schrieb sich auch Wolfgang. Das übrige von ihm siehe im III. Theil. Nach ihm folgte

Melchior Göpner 1630. vide III. Theil.

Samuel Ebel 1667. bis 1682. da er gestorben.

Michael Giebner war 1665. und 67. Ebels Compagnion.

Christian Vittorff, zugleich Stadt-Wachtmeister. 1691. ließ er einen Sohn, Christian Benjamin, den jetzigen Buchdrucker in Leipzig, tauffen, dessen Leben siehe im III. Theil p. 354.

Gabriel Büschel, eines Predigers Sohn aus Halle.

Gabriel Büschel, dessen Sohn, von 1700. an, starb 1719. Dessen Sohn, Gabriel, sich auf der Reise befindet, die Officin aber an Johann Friedrich Höfern, von Bernbach bey Grünhain, damals verpachtet, iezo aber Eigenthums-Herr davon ist, da man schöne Wercke von ihm siehet.

Johann Friedrich, von Pirna, starb 1729. siehe im III. Theil p. 396. sein Leben.

Johann David Friderici, eines Soldaten Sohn aus Wittenberg, starb 1729.

Daniel Gottlob Wunderlich, von Steinpeiß, siehe dessen Leben III. Theil p. 396.

Weil man mit dem Druck schon weit gewesen, hat man folgendes nicht in seine Ordnung bringen können, daher will man es hier noch einrücken.

Zu Cölln.

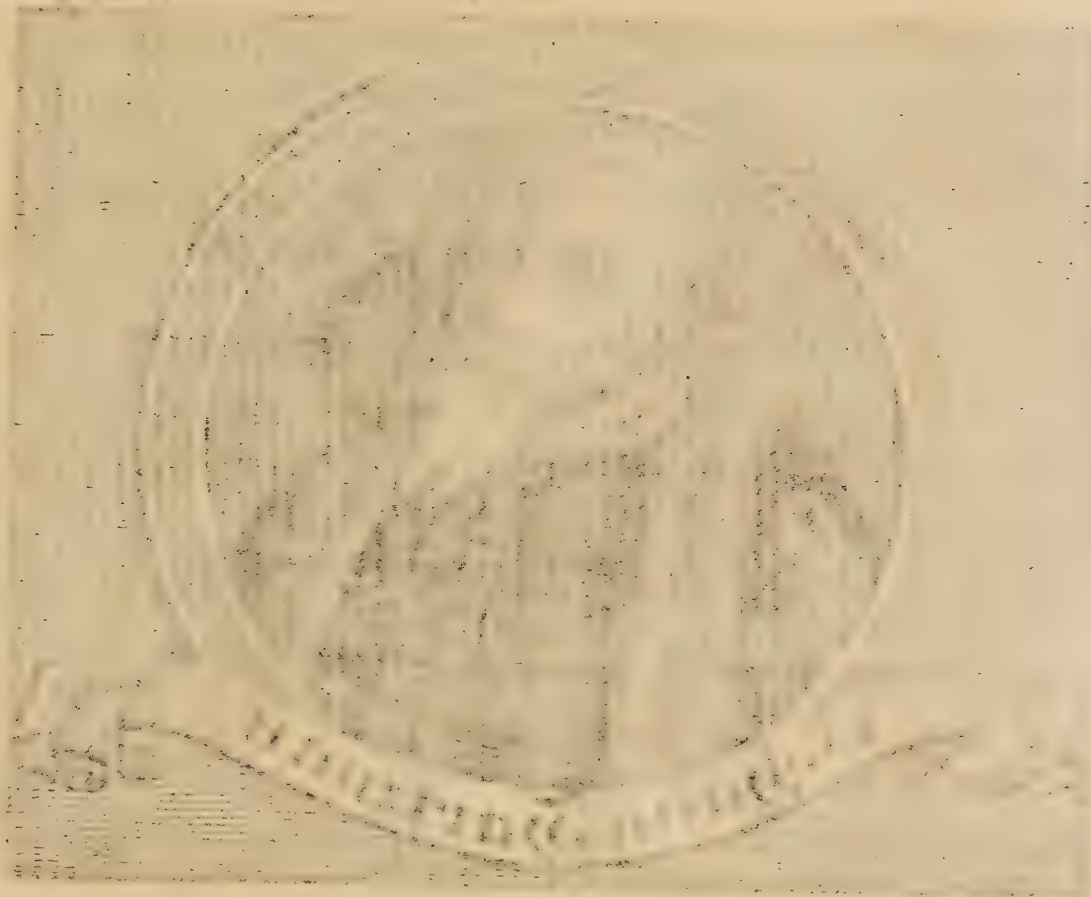
Matthäus Harnisch. Dieses Buchdruckers gedendet Herr D. August Pfeiffer in seiner Evangelischen Christen-Schule p. 437. und erzehlet von dessen Ehefrau, daß sie in einer starcken Ohnmacht vor todt gehalten, und auch also begraben worden. Weil aber die Todtengräber bey Eröffnung des Sargs etliche Ringe an ihr bemerckt, und des Nachts wieder gekommen, ihr dieselbigen abzuziehen; habe das Weib, so indessen mählich zu sich selbst gekommen, angefangen die Hand zurücke zu ziehen, darüber die Diebe im Schrecken davon gelauffen. Das Weib aber habe sich ermuntert, sey mit Mühe aus dem Grabe gestiegen, und vor ihres Mannes Thür gekommen. Als sie angeklopft, habe sie der Mann anfangs vor ein Gespenst gehalten; allein da er ihre Stimme gehört, ihre Gestalt gesehen, und endlich auf ihr Begehr ihr zu trincken gereicht, habe er weiter nicht gezweifelt.

Frankfurt an der Oder bey dem Nahmen Joh. Richorn gehört folgendes:

Er starb ao. 1583. den 21. Aug. und dessen Ehefrau, Frau Walpurg Jenicken, ao. 1585. den 9. April. welches ein Manuscript der Unter-Kirche daselbst beweiset, welches an die Augspurgische Confession, Lutheri Catechismus, und Apologie gebunden, die

die Johann Eichhorn 1572. daselbst gedruckt hat. Dabey war auch folgendes angemercket: Monasterium Franciscanorum, das Barsüßer-Closter, quod jam Xenodochium S. Jacobi audit, ex gratia Joachimi pauperibus additum est Dominica post Lamberti, anno 1541. Dum hæc aguntur; Academia a dicto monasterio Bibliothecam aufert, libros scilicet & repositoria cum mensis, Typographumque pro jure possidendi monasterii in locum substituit. Senatus oppidanus hæc singula ad Serenissimum detulit die præsentationis Mariæ, anno 1545. rogando, ut decretum Electoris Serenissimi maneret immutatum, scilicet, ut sub senatus cura permaneret Xenodochium. His precibus serenissimus annuit gratiose. Da nun Ao. 1539. schon Joachimus Ildus die Evangelische Religion angenommen, und der Universität solche Lehrer beruffen, so ist glaublich, daß auch der Buchdrucker diese Religion gehabt, und ist vermuthlich Johann Eichhorn gewesen, JOHANNES ERNST, Academia Viadrinæ Typographus natus est anno M DC XXI. die X. April. Denatus anno M DCLXXVI. die 21. Augusti, ætatis suæ LX.

Anno 1691. hat Gottfried Wegner, Archidiaconus bey der Ober-Kirche zu Frankfurt an der Oder, drucken lassen seinen Nucleum Cornelii Nepotis. In dessen Vorrede meldet sein Sohn Gottlieb Wegner, daß der Vater gesonnen sey, wie er in der Vorrede des Nuclei Curtiani versprochen, die vornehmsten lateinischen Auctores zu publiciren, wozu er durch die Buchdruckerey veranlasset werde, die er seinem Bruder angeschafft. Er gedencket auch, daß Joh. Wilh. Gerresheim, Rector bey dem Lyceo alhier, den Nucleum Terentianum ausarbeite, welcher





welcher vermuthlich auch in dieser Druckerey zum Vorschein gekommen ist. Das Signet ist ein Pölican, dessen Blut aus der aufgehackten Brust die Zungen beströmt. Die Unterschrift ist: Typis & Sumtibus Wegnerianis.

Anno 1673. und um diese Zeit muß auch M. Christian Grüneberg, damahliger Rector hiesiger Oberg-Schule, hernach Professor Matheseos, allhier eine eigene Officin gehabt haben. Denn unter seinem Buche: Poëtica nova & reformata, steht: Francofurti Viadrinæ, typis & sumtibus Autoris, impressit Ludovicus Roeder. Und am Ende einer Fiebel: Gedruckt und verlegt durch M. Christian Grüneberg, Rect. Scholæ.

EPITAPHIUM

Johannis Hartmanni, Viri optimi & honestissimi Bibliopolæ & Bibliopecti in illustri Marchionum Brandenburgensium, quæ est Francofurti ad Oderam, Academia celeberrimi.

12. Calend. Jun. Anno 1607.
pie defuncti.

Hartmannus cubat hic, cui nomen amabile vatis

Zachriadæ puero mystica lympa dedit.
Ille erat Aonidum famulus notissimus Arcto,
Advehere eximios gnavus ab arte libros.
Unde decor sensim Viadrinis crevit Athenis
Plurimus, & Latix juncta Pelasga lyra est.
Hinc Musæ celebrantque Virum, tumuloque precantur

Lilia cum violis, Idaliasque rosas.
Et meruit probitas animi, spectataque longum
Moribus antiquis vita, Deique metus.

Fama

Fama dehinc terris, & honesto parta labore,
Res manet: exultat spiritus arce poli.

M. PANCRATIVS CRUGERIVS,
Græc. lingu. Prof. Colleg. Philo-
soph. Decanus. P. L.

Unter dessen Bildniß, welches wir hier liefern, waren
folgende Worte zu lesen:

In dieser maas Herr Johan Hartman war gestalt,
Da er Siebenzig Jahre mit Ehren war alt,
Im Franckenland zu Menß ehrlichen Geborn,
Gottsfurcht und Frömmigkeit die hat er außerkorn,
Den Buchhandel in seinm Beruff thet führen er,
Gar trewlichen zu Franckesfurt an der Oder,
Ein frommer Mann, Auffrichtig, nah und fern bes
tandt,

Izt ruht sein Seel in Gottes Allmechtiger Handt.

Franckfurt am Mayn.

Johann Philipp Andrä, Buchdrucker und Buch-
händler, war geboren zu Herborn ao. 1654. den 4.
Sept. starb 1722. den 25. Decembr. Zum Anden-
cken seiner Verdienste liefern wir sein Bildniß.

Ende des vierdten und letzten Theils,

So vollendet im Jahr Eintausend siebenhundert und
vier und vierzig, von Christian Friedrich
Gefner, der Kunst Verwandten.

Register

Des dritten und vierten Theils, so die merckwürdigsten Verbalia und Realia enthält, darinnen die Römische Numer den Theil, die andere aber die paginam anzeigt.

U.

- U. B. C. Buch, Rußisches, wie es beschaffen III. 418. 419
 Abdrücke derer Kupferstiche, wie solche zum Trocknen zu tractiren III. 412
 Abkürzungen derer Wörter und Rahmen, wie solche zu verstehen III. 423
 Abtreten oder Druck abtreten, was es in der Buchdruckerey bedeute III. 440
 Abzug oder Umdruck einer auf Pappier gedruckten Figur zuzuge zu bringen III. 416
 Academische Buchdruckerey in Petersburg III. 330
 Accursius, ob er die Erfindung der Buchdruckerf. erwiesen III. 9
 Ackermann, Joh. Friedrich, Buchdr. zu Neu-Ruppin IV. 206
 Adelsbulerischer Erben Buchdruckerey in Nürnberg III. 212
 Adlung, Jeremias, Kunstglied der Buchdruckerkunst III. 169
 - - - Sigism. Friedrich, Schriftgiesser in Erfurth III. 159
 Adler, Jac. Nic. Königl. Dännemärckischer privilegirter Buchdrucker zu Oldenburg III. 329
 Admiralitäts-Buchdruckerey in Petersburg III. 330
 Adolphi, Georg Heinr. Buchdrucker in Greifswalde III. 476
 Agricola, Conrad, Buchdrucker in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. Siehe Tab. XXII. n. 3. dessen Bildniß ist in Kupfer gestochen III. 326. Siehe Tab. XXI.
 Alaunwasser, wozu es bey dem Kupferdrucken dienet III. 440
 Albert, Joh. Buchdrucker in Coppenhagen III. 255
 Alberti, Mich. Carmen elegiacum III. 69
 Alberti Magni lib. mineral. Argent. 1443. IV. 18
 - - - Joh. Buchdr. zu Straßburg, dessen Insigne auf zweyerley Art IV. 213
 - - - P. P. El. Engelb. wohlgerathenes Gedächte auf das Brieger Buchdrucker-Jubiläum III. 466

- Albinus, Joh. Buchdrucker in Lübeck III. 315
- - - Joh. oder Witte, Hans, Buchdr. in Greifswalde III. 457
- - - Joh. Buchdrucker zu Magdeburg IV. 184
- - - Bernhard, Buchdr. zu Speyer, dessen Insigne IV. 209
- Albrecht, J. C. Einladung zu Jubel-Reden, wegen Erfindung der Druckeren III. 170
- - - For Buchdrucker und Buchhändler in Lübeck III. 316. dessen Buchdrucker-Zeichen ibid. die Erben haben die Druckeren und Buchhandel fortgesetzt ibid.
- Alex, Sigm. Gabr. Buchdrucker zu Frankfurt an der Oder III. 59. dessen drittes Jubel-Jahr der Buchdruckerkunst III. 170
- Almeloveen, Theod. Janson. ab, Diss. de vitis Stephani III. 6
- Alphabete und Abkürzungen, einige Anmerkungen davon III. 418
- Alphabeth, Russisches, wie es beschaffen III. 422
- Altensburg, gegenwärtiger Buchdrucker daselbst III. 227. das Stadt-Wappen ibid.
- Altorffer Jubelfeyer 1740 III. 134. Anfang und Druckeren daselbst III. 227
- Amelung, Joh. Hof-Buchdrucker in Bareuth IV. 82
- Ammerbach, Joh. Buchdrucker zu Basel III. 398. was er gedruckt IV. 85. Vitus, gelehrter Buchdrucker, was er ans Licht gestellet IV. 85
- Amsinck, Pet. dessen Übersetzung von Schrifften, die Buchdruckerkunst betreffend III. 27
- Ampzing, van Haerlem, Sam. Boeckdrucker III. 7
- Andrä, Joh. Philipp, Buchdrucker und Buchhändler zu Frankfurt am Main, dessen Bildniß in Kupfer gestochen IV. 240
- - - Martin, Buchdr. zu Annaberg, Prediger in Drenow IV. 70
- Andreas, Joh. Buchdrucker in Straßburg III. 398
- Annales typograph. Lusat. III. 199
- Annales typograph. Lips. ab ejus origine III. 45
- Anonymi nobilissima ars typographica III. 19
- Anshelmus, Thomas, Buchdrucker zu Hanau, dessen Signet wird beschrieben IV. 50. wendet sich nach Pforzheim, was er daselbst gedruckt IV. 197. von dar nach Tübingen, was er daselbst gedruckt IV. 219
- Anspacher, wie solche das Buchdrucker-Jubiläum gefeyert III. 135
- Antonius, Wilh. Buchdrucker in Hanau, III. 295. dessen Insigne siehe Tab. XIV. n. 3.
- Appiarius, Samuel, Buchdrucker zu Basel, dessen Insigne IV. 86
- Dippia

- Appiarius, Matthias, Buchdrucker zu Bern, dessen Insigne beschrieben IV. 94
- Appolts, Joh. Mart. typogr. Cult. Hilaria typographica III. 217
- Ara Erhardi, ob allda Bücher gedruckt worden III. 36
- Arendes oder Arnold, Stephan, soll eine plattenteutsche Bibel gedruckt haben III. 312
- Arhußer Buchdrucker III. 257
- Arme der Kupferdrucker-Presse, wie sie beschaffen seyn III. 403.
Fig. 1. wodurch sie gefast und festgehalten werden ibid.
- Arnold, Joh. Buchdrucker in Elbingen III. 475. Joh. Buchdrucker zu Cöln am Rhein III. 252. Mich. Buchdr. in Nürnberg III. 211. dessen Insigne III. 327. siehe Tab. XXII. n. 4.
- Arnold oder Arendes, Stephan, Buchdrucker in Lübeck, hat eine plattenteutsche Bibel gedruckt III. 312
- Arnstadter Gedächtniß-Feyer des Buchdrucker-Jubilæi III. 64. 136
- Astrologia, hiervon hat Joh. Schott zu Strassburg ein Buch in fol. 1523. gedruckt III. 358
- Auerbach, Salom. Buchdrucker in Wittenberg III. 381
- von Auerbach, Joh. Buchdrucker zu Reutlingen IV. 201
- Aufräumen, was dieses in der Druckerey bedeuete III. 440
- Augsburgische Jubel-Reden 1740 IV. 2
- Augustin, Jacob, Buchdrucker in Annaberg, was IV. 71
- Aurea Bulla Caroli IV. auf Pergament gedruckt III. 362
- Axin, Christoph, Buchdrucker in Wittenberg III. 379

B.

- Baabe, Nic. Buchdrucker aus Lüneburg III. 195
- Bachmann, Nic. Buchdrucker zu Arnstadt IV. 73
- Badii, Jac. Grabschrift, Griechisch und Lateinisch, wo sie anzutreffen und gedruckt III. 6. Conrad, Grabschrift, wo sie Griechisch und Lateinisch zu befinden ibid.
- Baerler, Theod. Buchdrucker zu Basel, was er gedruckt IV. 86
- Bagfordi, Joh. Exercitatio de inventione typographia III. 27
- Balhorn, Joh. Buchdr. in Lübeck, ist wegen des Sprichworts: vermehrt oder verbessert durch Joh. Balhorn, bekannt III. 313.
dessen Insigne, worinne es besteht III. 314
- Ball der Kupferdrucker, wie solcher zu verfertigen III. 441. ist beim Kupferdrucken wohl vor dem Sand zu bewahren III. 413.
Ob ein neuer oder schon gebrachter besser sey ibid.
- Ball, Nic. Buchdrucker in Wittenberg III. 380

- Bamberg, Jubiläum typographicum IV. 6. gehaltener Jubel:
Actus daselbst, wie IV. 47. seq.
- Bämmler, Joh. Buchdr. zu Augspurg, was er gedruckt IV. 77
- Ba. ckmann, Christ. Buchdrucker in Leipzig III. 304
- Ba. mann, Joh. Adolph, Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Bart, Joh. Buchdrucker in Wittenberg III. 375
- Barth, Joh. Buchdrucker in Rothschild III. 257
- - - Joh. Buchdrucker in Coppenhagen III. 255
- Barth, eine Stadt in Pomern, Fürstl. Druckererey daselbst III. 465
- Barthel, Christoph, Buchdr. zu Leipzig, dessen hinterlassener
Bruder, Andreas, bekommt seine Druckererey IV. 166
- Bartsch, Gottfr. Buchdrucker in Hamburg III. 486. Christian,
Herzoggl. Hof- und Cankley-Buchdr. zu Wolfenbüttel IV. 232
- Basel, wer daselbst der erste Buchdrucker gewesen III. 230. die
Buchdrucker daselbst III. 398. Jubel-Actus daselbst, wie IV. 50
- Bassaus, Nic. Buchdrucker in Franckfurt, hat Torturalem qua-
tionem c. fig. gedruckt III. 275. IV. 118
- Batavia in Indien, daselbst ist eine Buchdruckererey angelegt III. 40
- Bauch, Gottlieb, Buchdrucker III. 307. dessen Wittib hat die
Druckererey fortgesetzt ibid.
- Bauer, Joh. Buchdrucker in Leipzig, was bey demselben noch zu
erinnern III. 304. Joh. Buchdr. in Nürnberg, dessen Bildniß
in Kupfer gestochen III. 326. Siehe Tab. XXI.
- Bauerhucke, Joh. Bernh. Buchdr. zu Altenburg IV. 66
- Ba. u. hof, Joh. Dav. Acad. Buchdr. zu Tübingen, dessen Leben IV. 223
- Ba. u. öser, Joh. Jac. Buchdr. in Jena, dessen Insigne und Über-
schrift III. 299. Siehe Tab. XV. n. 4.
- Baumann, Christ. Buchdr. in Budisin III. 246.
- Baumann, Georg, der Stamm-Vater von der noch blühenden
Baumannischen Buchdrucker Familie in Breslau III. 241. hat
als Zwinger-König die Breslauer Zwinger-Gesellschaft mit
einer goldenen Münze beschenkt ibid. dessen Jubel-Schri-
ften von der Buchdruckererey III. 14. Georg, der jüngere, Buch-
drucker in Breslau III. 242. hat 1640. die Carmina secularia
gedruckt ibid. dessen Insigne ibid.
- Baumannische Druckererey in Breslau, wie lange sie in Flor ge-
standen III. 54. 138. derer Buchdrucker in dieser Officin gehal-
tene und aufgeführte Concerte III. 55
- Baumgartens, D. Sigism. Jac. Betrachtung, auf das Buch-
drucker-Jubiläum gerichtet III. 67
- Baum-

- Baumgarth, M. Conrad, erster Buchdrucker zu Breslau III. 238.
was er für Schrifften gedruckt ibid. dessen Wappen, und wo
er sich ferner hingewendet u. seine Druckerey fortgesetzt III. 239
- Baumgardt, Conr. oder Pomarianus, legt eine Druckerey zu Frf.
an der Oder an, was er daselbst gedruckt IV. 125
- Baumgart, Herrn. Buchdr. zu Cöln am Rhein III. 252
- Baumöl, worzu es beyhm Kupferdrucken zu gebrauchen III. 412
- Baum, Theod. Buchdr. in Cöln am Rhein III. 252. hat erstlich
mit Birkmannen, nachgehends vor sich allein gedruckt, III.
252. 253. dessen verschiedene Insignia ibid. Siehe Tab. IX. n. 3.
- Bayers, Just. Jfr. Jubelschrift III. 69
- Bebelius, Joh. Buchdr. in Basel III. 398. IV. 86
- Beck, Anton, hält eine teutsche Rede auf das dritte Buchdrucker-
Jubiläum zu Ulm III. 79. 219. Christ. Buchdrucker in Thoren,
III. 474. Joh. Buchdr. in Erfurth III. 272. dessen Insigne
ibid. it. Tab. XII. n. 2. Renatus, Buchdr. zu Strassburg, des-
sen Insigne beschrieben IV. 212
- M. Becker, Petrus, schreibt von der Druckerey IV. 30
- Becker, Matth. Buchdr. zu Frfurt am Main, was er gedruckt
IV. 124. Zacharias, Buchdr. in Freyberg IV. 143
- Beckmann, Andreas, Buchdr. zu Franckfurt an der Oder, was
er gedruckt IV. 137
- Behm, Christian, Buchdr. zu Annaberg, was er gedruckt IV. 71
- Behem, Frank, hat Bergellans Gedichte von der Erfindung der
Buchdruckerkunst das erstemahl gedruckt III. 6
- Beithmann, Joh. Buchdrucker in Jena, dessen Buchdrucker-
Zeichen III. 298. Siehe Tab. XVI. n. 2.
- Bellermann, Constant. Δῶρον βασιλικόν III. 87
- Benckner, Joh. Rathsherr, ist Hontero behülfflich, eine Drucker-
rey in Cronstadt anzulegen IV. 8
- Benedict, Lorenz, Buchdr. zu Coppenhagen III. 255
- Benzelstirna, Gustav, Lobrede von der Buchdrucker-Kunst in
Schweden IV. 34
- Berechnen, wie es damit in der Druckerey gehalten wird III. 441
- Berg, Adam, Buchdr. zu München, sein vom Kayser Rudolph
dem Andern ertheiltes Privilegium wird angegeben, dessen
Insigne mit artigen Versen beschreiben IV. 187. seqq.
- Bergellani, Jo. Arnold. Poëma Encomiasticum de Chalcographia
inventione, wo selbiges anzutreffen III. 5. dessen Leben, wer
die Umstände davon beschrieben ibid.

- Bergen, Christ. Buchdrucker und Buchhändler in Dresden III.
262. 264. dessen Bildniß IV. 111
- Bergenius, Gimel, Typographus Lipsiensis III. 14
- Bergen, Gimel, I. Buchdr. in Dresden III. 259. begiebt sich mit
seiner Druckerey nach Annaberg III. 260. der zweyte dieses
Nahmens III. 263. dessen Wittib und Erben setzen eine Zeit-
lang die Druckerey fort ibid. der dritte dieses Nahmens, III.
263. dessen Leben und Tod IV. 110. Immanuel, Buchdr. in
Dresden III. 266. Joh. Buchdr. in Dresden III. 263. Melch.
Buchdr. in Dresden, was er gedruckt III. 264
- Berger, Herr Hofrath, verfertiget eine Einladungs-Schrift
zum Buchdrucker-Jubilæo III. 222
- Berger's Programma außs Wittenberger Buchdr. Jubilæum III. 54
- Bergmann, Joh. Buchdr. in Basel, wenn er gelebt III. 231
- Berl, Eydam des Juden Rabbi Josephs, Buchdr. in Dyhren-
furth III. 268
- Berliner Buchdrucker-Gesellschaft gemeinschaftliches Siegel
III. 399. n. 1.
- Bernsdorffii, Joh. Jul. Oratio de insigni utilitate typogr. III. 477
- Bertermann, Joh. Christ. Kunstglied der Buchdruckerey III. 169
- Bertram, Ant. Buchdr. in Straßburg, dessen Insigne III. 359.
Siehe Tab. XXVII. n. 1.
- Bertrams, Consistorial-Raths und Hof-Predigers, Gedanken
von Erfindung der Buchdruckerkunst IV. 3
- Bertsch, Caspar, Hof-Buchdr. zu Coburg III. 249. dessen Druck-
kerey wird von Herzog Johann Casimir erkaufft und mit der
Hof-Buchdruckerey vereinigt III. 250
- Beschryvinge en de lof der Stad Haerlem in Holland III. 7
- Besch-Blech der Stahlschneider, wozu es zu gebrauchen, und
wie es beschaffen III. 458
- Besolds, Christ. Dissert. von der Buchdruckerkunst III. 7
- Beughems incunabula typographiae III. 35
- Beuthener Buchdruckerey, zu welcher Zeit und von wem sie an-
gelegt worden III. 235
- Beuther, Georg, Buchdr. und Buchhändler in Freyberg, III.
277. hat Moller's Theatrum Freibergense chronicum gedruckt
ibid. dessen Leben IV. 142. hinterläßt daselbst einen Sohn glei-
ches Nahmens IV. 143
- Beutler, Joh. Christ. richtet in Halle eine neue Buchdruckerey
an III. 294
- Beyer

- Beyer, Joh. Christian, Buchdrucker in Erfurth III. 158. und Joh.
hann Christoph, Buchdrucker in Erfurth III. 157
- Beyer, Georg Andreas, Buchdrucker in Erfurth III. 157. 159
- Beyer, Johann, Buchdrucker in Leipzig, was bey dessen Leben
zu erinnern III. 304
- Beyerlincks, Lorenz, Theatrum vitæ hum. III. 5
- Bezel, Andreas, Buchdrucker zu Magdeburg, sein Leben und Si-
gnet IV. 175
- Bibel, derselben erste Edition zu Wien, Ingolstadt 2c. IV. 27.
Berthheimische, von derselben IV. 28. deren erste Auflage ist
vor Hererey gehalten worden III. 32. teutsche Lutheri, ist zu
Goslar smal herausgekommen III. 288
- Biblia latina, wenn und wie sie zum erstenmal gedruckt worden,
III. 33. Germanorum, wenn sie zum erstenmal gedruckt wor-
den III. 34
- Bibliotheca typographica, wo selbige anzutreffen III. 4
- Biel, Friedrich, Buchdr. in Basel III. 398
- Bieliag, Joh. Heiner. Gottfried, Buchdr. in Nürnberg. III. 211
- - - Lorenz, Buchdr. in Nürnberg III. 211
- Bierina, Jo. Aug. Glückwunsch, darinne er den wahren Ruhm
der Buchdruckerkunst vorstellt III. 171
- Biltings, Joh. Predigt auf das Hällische Buchdrucker. Jubi-
läum III. 66. 183
- Birckmann, Arn. Buchdrucker zu Cöln am Rhein III. 252. des-
sen Insigne ibid. it. Tab. IX. n. 1. Johann, hat zu Cöln am
Rhein mit Theod. Baum in Compagnie gedruckt III. 252.
sein Insigne III. 253. it. Tab. IX. n. 2.
- Birnhäuser, Kunstverwandter der Buchdruckerey III. 220
- Bismarc, Christ. Buchdr. in Halle III. 290. dessen Insigne kommt
mit Wolfgang Richters seinem zu Franckfurt an der Oder
überein ibid. Siehe n. 44. Tab. VII.
- Bismarck, Casp. Joh. Buchdr. zu Wolfenbüttel IV. 232
- Bittorff, Joh. C. C. Raths zu Zwickau Stadt. Wachtmeister,
des geistl. Raths Mit. Vorsteher, der löbl. Cramerjunfft
Fürmeister, Buchdr. in Zwickau III. 354. 355. wird nachher
Gräfl. Schlaigischer Hof. Buchdr. und Stadt. Richter in der
Heinrichsstadt III. 355. IV. 236. Christ. Benj. Hof. Buchdr. in
Schlaig, nachhero in Pegau III. 356
- Blenweß, wo zu solches bey dem Kupferdrucken diene III. 417
- Blämker, Joh. ein Kunstverwandter in Jena III. 130

- Blumbachs, Profess. in Gotha, lateinische Rede auf das Buchdrucker-Jubiläum III. 173. IV. 15
- Blume, Melch. Buchdr. in Coppenhagen III. 255
- Boeccacius, Jo. von sinnrychen erluchten Wyben III. 362
- Bochenhofer, Joh. Phil. Buchdr. in Coppenhagen, dessen Sohn setzt die Druckerey fort III. 256
- Bockenhoffer, Joh. Phil. Dänischer Buchdr. III. 26. dessen relatio de origine typograph. ist aus dem Dänische übersetzt ibid.
- Bodenhausen, Wendel, Buchdr. in Elbingen III. 474. Wendel, der jüngere, Buchdr. in Elbingen III. 475
- Bock, Hannß, Buchdr. in Prag, III. 341
- Bode, Joh. Andr. Prof. Antiqu. hält eine Rede auf das Buchdrucker-Jubiläum zu Wittenberg III. 222. 223
- Bockshammer, Heinr. Buchdr. in Dels III. 328
- Böcker, Friedr. Ludw. hat des Joh. Schmidts Schriften übersetzt III. 16
- Boecleri Jo. Henr. oratio de typograph. divinitat. & fat. wo sie anzutreffen III. 16. 42
- Boehmeri, Joh. Sam. Frid. Epistola gratulatoria ad artis typographicæ sodales III. 68. Just. Hen. Allocutio ad typographos Academiae Fridericianæ III. 67
- Bögemesser, Joh. Buchdrucker in Dels III. 328
- Boreck, August, Buchdrucker zu Wittenberg, bekommt die Seuberlichische Druckerey III. 380
- Bornheinrich, Joh. Jac. Buchdrucker in Coppenhagen III. 256
- Borgois Antiqua, was dieses für eine Schrift sey III. 441
- Bopßgel, Balthasar, Stiffts-Buchdrucker in Raumburg, hat in Jena postuliret III. 324. richtet eine neue Druckerey an, er hält auch ein Privilegium darüber III. 325. hat Gutbiers Testament. Syriac. gedruckt, büßet seine Officin durch den in Raumburg 1714. entstandenen grossen Brand und geschehenen Pulver-Schlag ein ibid.
- „ „ „ Joh. Wilh. Buchdrucker in Wittenberg III. 387. 390
- Böttger, Joh. Buchdr. zu Magdeburg, was er gedruckt IV. 174.
- Boih, Gerorg, Buchdr. in Colberg III. 4677
- Böhner, Joh. Georg, Typ. Cult. läßt eine gelehrte Jubel-Schrift auf die Regenspurger Buchdrucker-Feyer heraus gehen III. 2177
- von Brack, Augustin, Buchdr. zu Magdeb. was er gedr. IV. 171.
- Brandenburger, Joh. Christ. hat Mich. Voigtens Buchdruckerrey in Leipzig erhalten III. 305. 306
- Brand

- Brand, Joh. Christ. Buchdr. in Cöppenhagen III. 256. Matth.
Buchdr. zu Riga III. 257. Just. Buchdr. in Leipzig, dessen
Druckerey aus lauter orientalischen Schrifften bestanden III.
306. Pet. Buchdr. in Cöppenhagen III. 255
- Brandis, Matth. Buchdr. in Lübeck, hat eine Missale in fol. ge-
druckt III. 313. Mauritius, Buchdrucker zu Magdeburg, was
er daselbst gedruckt IV. 168.
- Brauer, Christ. Lebrecht, von Liebenau, ausgelernter, wird bey der
Dresdner Jubel-Feyer deponirt III. 154. Herrman, Gymna-
sien-Buchdr. zu Bremen III. 237. dessen Sohn Berthold wird
Buchdr. des Gymnasii ibid. Hermann, der jüngere, Rath's-
Buchdr. in Bremen III. 237. hat ein Dank-Opffer herausge-
geben III. 72
- Brauer- und Janischen Gesellschaften Abhandlung von der
Buchdruckerkunst III. 138. dieser Gesellschaften Bremische
Jubel-Feyer III. 137
- Braunsbergische Buchdrucker III. 475
- Brechenmacher, Georg Fried. Programma der Buchdr. Jubel-
Feyer zu Dettingen IV. 28
- Brehme, C. Explicatio artis typographicæ III. 14.
- Bremen, wer der erste Buchdrucker allhier gewesen III. 236
- Bremer Jubel-Feyer der Buchdrucker-Kunst III. 71. 137
- Breitsfeld, Christ. Ernst. Typ. Cult. hat eine gelehrte Jubel-
Schrift auf das Regenspurger Buchdrucker-Fest heraus ge-
geben III. 217
- Breitkopf, Bernh. Christ. Leipziger Buchdrucker, dessen Buch-
drucker-Zeichen und dessen Beyschrift III. 303. f. Tab. XIX. n. 2.
- Breslau, wer der erste Buchdr. allhier gewesen III. 238
- Breslauer Buchdrucker, wo Nachricht davon anzutreffen III. 465
- Breslauisches Jubel-Gedächtniß der vor 300. Jahren erfunde-
nen Buchdrucker-Kunst III. 54. 138
- Breslauer Jubel-Fest der Buchdrucker III. 130
- Bresler, Joh. Balth. Buchdrucker und zugleich Schriftgießer
in Thoren III. 474
- Brennius, Jac. ein grosser Botanicus, läßt in seinem eigenen Hau-
se seine Schrifften drucken III. 470
- Brillen, es brillt sich, was dieses bey dem Drucken bedeute III. 441
- Brieger Buchdrucker-Jubiläum III. 142
- Brieger Buchdrucker, wie sie auf einander gefolget III. 243

- Bringer, Joh. gehöret nicht unter die Buchdrucker zu Franckf. an der Oder IV. 136
- Brix, in Böhmen, Buchdrucker daselbst III. 235
- Brocktorfs, Wulff, Nucleus Pandectarum III. 272
- Brönwall's, M. Andr. Historiola linguæ Dalecarlicæ III. 420
- Breubach, Pet. Buchdr. in Franckf. am Mayn III. 275. dessen Insigne ibid. siehe Tab. XIII. n. 2. führt mit Secerio von Hagenau einerley Insigne III. 289. siehe Tab. XIII. n. 2. IV. 117
- Brückner, Jac. Buchdr. in Oels, hat zuerst eine Druckerey angelegt III. 328
- Brückner, Kunstverwandter der Buchdruckerey III. 210
- Brühl, Heinar. Hof. Buchdr. zu Weissenfels, dessen Insigne IV. 225
- Brüningck, Aug. Buchdr. in Wittenberg III. 383. 384
- Brunns, Philib. Buchdr. zu Tübingen, dessen Insigne mit der Überschrift III. 361. siehe Tab. XV. n. 5.
- Brülinger, Nicolaus, Buchdrucker in Basel III. 398. IV. 85. sein Insigne eod. 93
- Buch, Christ. Franz, Buchdr. in Gena III. 191
- Buch, welches das erste gewesen, so gedruckt worden III. 3
- Buchdrucker, deren Eigenschafften und Pflichten III. 41. von deren Zierrathen, Namens-Chiffren, Zeichen, Wappen, Leisten, Finalstöcken und andern Holzschnitten, wo davon zu lesen. ibid. wie viel deren zur Zeit des andern Jubiläi in Leipzig gewesen III. 115
- Buchdrucker, Dresdner, nach der Ordnung erzehlet III. 53. deren Historie III. 153
- Buchdrucker, Wittenb. von allen die historische Nachricht III. 54
- Buchdrucker in Halle, werden in ihrer Jubel-Procession von denen sämtlichen Hn, Profess. der Academie begleitet III. 185
- Buchdrucker in Petersburg sind gebohrne Russen III. 330
- Buchdruckerey, derselben mannigfaltige Nutzen III. 41. ob die alte der heutigen, oder diese jener vorzuziehen III. 41. die Vorzüge und Mängel der alten und neuen, wo sie angemerckt worden III. 41. deren Mißbräuche, wo sie nach einander erzehlet III. 19. die diesermegen ergangene Verbothe aus denen Reichs-Abschieden ibid. Mittel, wie die Mißbräuche zu heben, wo sie vorgeschlagen ibid. derselben merckwürdige Erfindung III. 134. wo sie eigentlich erfunden III. 141. die Kayserl. Joseph-Carolinische, wenn solche das Buchdrucker-Jubiläum gefeyert III. 142. die Fürstl. in Coburg, wird durch Factors bestellt

let III. 249. die erste in Weimar, hat Herkog Friedrich Wilhelm angelegt III. 365. Nachricht von der Görlicher, Zittauer, Laubaner, Löbauer, Camenzer, Marcklisser und Herrenhuter III. 61. der Academie in Petersburg druckt nicht nur in Russischer, sondern auch Hebräischer, Griechischer Lateinischer und Teutschen Sprache III. 330. der Academie der Wissenschaften, der Admiralität, des heil. Synods und des hohen Senats daselbst ibid.

Buchdruckereyen, so einige Privat-Personen auf eigene Kosten angelegt III. 257

Buchdrucker-Gesellschaft, was sie vor etn gemeinschaftl. Siegel führen, wenn sie etwas aussertigen, oder an einander schreiben, III. 399. seqq. in Dresden, ansehnliches Tractament bey ihren Jubiläo III. 155. das gemeinschaftliche Siegel der Franckfurter an der Oder III. 400. n. III. derer zu Jena ibid. n. IV. derer zu Leipzig III. 401. n. V. derer Nürnbergischen ibid. n. VI. derer Regenspurger kommt mit dem Jenaischen überein III. 402. derer Wittenberger III. 401. n. VII.

Buchdrucker-Herren in Dresden, zur Zeit des dritten Buchdrucker-Jubel-Fests III. 156. Leipziger, wie viel derer bey dem 3ten Jubiläo gewesen III. 51. was sie für Gastmähle im Rannstädter Schießgraben zu Leipzig und sonst bey dieser Jubel-Feyer angestellet III. 200

Buchdrucker-Herren zu Erffurth III. 158. derselben doppelte Jubel-Freude III. 57

Buchdrucker-Herren und Faetore, so das Hällische Buchdrucker-Jubiläum feyerlich begangen III. 181

Buchdrucker-Jubiläum, wie solches 1740. an verschiedenen Orten feyerlich begangen worden III. 51. warum solches an einigen Orten auf den Tag Johannis des Täuffers angestellet worden III. 116

Buchdrucker-Historie, wer sie am besten erläutert III. 4. wo die Schriftsteller, so das ihrige dazu beygetragen, in Alphabetischer Ordnung stehen ibid.

Buchdrucker-Kunst, das letzte und edelste Kleinod der Kirche III. 62. von deren Anfang, Ausbreitung, Verbesserung, Gebrauch und Mißbrauch III. 43. wer sie völlig ausgegrübelt III. 6. wo das Lob derselben völlig beygebracht worden ibid. Uhrkunden von selbiger finden sich in der Bibliothecque vom Kayser Carl dem grossen, her III. 20. wie sie erfunden, zugenommen und verbessert fert

- fert worden III. 31. ist von Johann Guttentbergen völlig aus-
gegrübelt worden III. 6. wo die Nachricht: wenn und wo sel-
bige erfunden, am besten anzutreffen III. 5. ob die Mayntzer
selbige zur Vollkommenheit gebracht III. 8. ob sie zu Straß-
burg erfunden worden III. 8. 9. ob sie von einen Dänen erfun-
den worden III. 2. ob sie von denen Römern erfunden III. 28.
wie sie nach Engelland gekommen III. 32. von derselben Erfin-
dung sind Matth. Judicis Schrifften sehr lesenswürdig III. 6. 7.
derselben Ursprung hat Christ. Besoldus untersucht III. 7. Ge-
dichte von deren Erfindung, wo es enthalten III. 5. Ursprung
derselben zu Leipzig, wo davon gehandelt III. 45. Nachricht von
derselben Fortgang zur Zeit der Reformation III. 45. dersel-
ben gefeyertes drittes Jubiläum in gebundener Schreib-Art
III. 187. Gedächtniß-Münze von derselben Erfindung III. 22.
in der Offenbahrung Johannis gegründet IV. 31
- Buchdrucker-Societät zu Basel, ein Ehren-Gedächtniß von dersel-
ben in teutschen Versen, wo es befindlich III. 464.
- Buchholz, Sebastian, Buchdrucker zu Helmstädt, wo er seine Dru-
ckerey bekommen IV. 156
- Buchstaben, wie sie anfänglich beschaffen gewesen III. 31. wie viel de-
ren in der Russischen Sprache befindlich III. 419. Russische, die
beyden ersten ib. s. Tab. XXXII. wie solche zu vergulden III. 442
- Bücher, die ältesten III. 110. welche zu allererst in der Welt ge-
druckt worden III. 31. 32. 33. 34. die ersten, wie sie beschaffen
gewesen an Pappier und Druck III. 34. deren älteste Ausgaben,
wo sie anzutreffen III. 220. Nachricht von Philosophischen, Poe-
tischen, Rhetorischen, welche bey erfundener Buchdruckerey ge-
druckt worden ibid. welche in Leipzig in morgenländischer Spra-
che gedruckt worden ibid. Verzeichniß dererjenigen, so in Pe-
tersburg gedruckt worden III. 330 - - 337. wendische, die in der
Ober-Laufnitz gedruckt III. 61
- Büchner, Joh. Andreas, Kunstverwandter in Erfurth III. 159
- Büchners, D. Andr. Elias, gelehrte Rede auf das Erfurth-
Buchdr. Jubiläum III. 160. Lob- und Dank Rede bey der Er-
furthischen Jubel-Feyer III. 56
- Büchsen der Kupferdrucker-Presse, wie viel deren zu jeder Seiten-
Wand gehören III. 403. Fig. 1. wozu selbige dienen, und wie sie
beschaffen seyn müssen ibid. warum dieselben mit Blech über-
zogen seyn müssen III. 405
- Büdingen, wenn die Druckerey hier ihren Anfang genommen III. 247

- Bünemann, Joh. Ludolph, Direct. der Hannöverschen Schule
 Ill. 62. dessen gelehrte Jubelschrift auf das dritte Buchdrucker-
 Jubiläum Ill. 62
- Bünemanns Joh. Lud. gefeyertes Jubel: Fest der Buchdrucker-
 Kunst in Hannover Ill. 188. ejusd. Notitia Scriptorum editorum
 & ineditorum, artem typographicam illustrantium ibid.
- Budisin, wenn daselbst die Druckerey angeleget worden Ill. 243.
 wie diese Stadt ihre Druckerey verlohren und wieder erhalten
 Ill. 245. die Buchdrucker daselbst Ill. 61. das daselbst begange-
 ne Jubel: Fest Ill. 143
- Bulæi, Lic. Christ. Jubel- Predigt, wegen erfundener Buchdru-
 ckerey Ill. 117
- Burckhard, Joh. Universitäts- Buchdr. in Wittenberg Ill. 382
- Burg, Joh. Friedr. Jubel- Predigt Ill. 139
- Burger, Hannß, Buchdr. in Regensburg Ill. 351
- Burgs, Joh. Friedr. gelehrte Vorrede über das Breslauische
 Jubel: Gedächtniß Ill. 55. desselben Amts- Predigt darüber ibid.
- Burzenland, wird durch Honterum politisch und verbessert IV. 8
- Büschel, Gabriel, Vater und Sohn, Buchdr. zu Zwickau IV. 236
- Bursdorffs, Aug. Joh. christliche Danck: Predigt auf das 3te
 Buchdrucker- Jubiläum zu Basel gehalten Ill. 464

C.

- Cabrera, Melch. de, Discursus historico politicus de ortu, progres-
 su, utilitate & præstantia Typographiz, in Spanischer Sprache
 Madrid 1675. Ill. 477
- Calenius, Gerwin, Buchdr. in Eöln Ill. 398
- Calixtus, Georg, Evangelischer Lehrer, hat auf seine eigene Kosten
 eine Druckerey erhalten Ill. 296
- Callenberg, Prof. J. H. hat zum Behuf der jüdischen Schriften
 in Halle eine Druckerey angelegt Ill. 295
- Camenzer Buchdruckerey, Nachricht davon Ill. 61
- Camenz, in Oberlausiz, wenn die Buchdrucker- Kunst hier ihren
 Sitz bekommen Ill. 248
- Camerlander, Jacob, Buchdr. in Straßb. was er gedruckt IV. 213
- Campanus, Ant. Italienischer Corrector Ill. 102
- Campe, Berger, Buchdr. in Collberg Ill. 467. Berger, Buchdr.
 in Stargard Ill. 498
- Canzel- Gebet, bey der Jubel: Feyer zu Magdeburg IV. 52
- Caper, Joh. Buchdr. in Prag Ill. 340
- Capit

- Capitälgen, was dieses für Schrift sey III. 452
- Cappelier, Ehr. Friedr. dessen Jubel-Ode IV. 16
- Carl, der grosse, soll die Gesetze der Teutschen in Holz schneiden auch auf Pergament und Pappier haben abdrucken lassen III. 20
- Carl, Moriz und Joh. Buchdr. zu Straßb. III. 398
- Carmen, das zu Stettin gedruckte, was für eines darunter verstanden werde III. 465
- Carmina in Typographia solenne seculare tertium, celebratum Lipsia III. 52. 56
- Carpovs, M. Jac. Einladungs-Schrift zur Buchdrucker Jubel-Feyer III. 81. läßt zu Ehren der Buchdruckerey einige Reden halten III. 221
- Carrach, D. Joh. Lob. und Gedächtniß Ode III. 69
- Caspari, J. V. Tyrocinia Syntactica zu Bidingen gedruckt III. 248
- Castaldo Pamphil. ob er die Buchdrucker-Kunst erfunden III. 463
- Catherinot, Nic. Ars imprimendi III. 26
- Catholicon Januensis, wie es anfanglich gedr. worden III. 31
- Cephalens, Wolfgang, Buchdr. zu Straßb. sein Insigne IV. 213
- Cervicornius, Eucharis, Marburgischer Buchdr. III. 318. dessen Insigne ibid. sieh. Tab. XX. n. 1.
- Chemlin, Casp. Buchdr. in Gießen, dessen Insigne beschrieben III. 278. siehe Tab. IX. n. 6.
- Chemnitz, ob daselbst die Buchdrucker-Kunst erfunden III. 19
- Chineser, ob sie die Buchdrucker-Kunst erfunden III. 15
- Chiromantia, hiervon hat Joh. Schott zu Straßburg ein Buch gedruckt 1523. III. 58
- Cholin, Matern, Buchdr. in Köln am Rhein III. 398. dessen Insigne, was er gedruckt IV. 99
- Christen, Armenische und Griechische, wie solche nach Grusinien, Meletinien und Georgien gekommen III. 420
- Christianenstadt in Norrwegen, Buchdr. daselbst III. 257
- Chronica Summorum Pontificum Imperatorumque Romæ impressa III. 462
- Cicero soll zur Erfindung der Buchdrucker-Kunst Gelegenheit gegeben haben III. 25. Ejusdem officia & Paradoxa, wenn sie zum erstenmahl gedruckt worden III. 34
- Claus, Gänther Contr. Kunstverwandter in Erffurth III. 159
- Clauswikens, D. Bened. Gottlob, Predigt auf das Hallische Buchdrucker-Jubiläum III. 66. ejusd. Jubel-Verse ibid.
- Clemens, Buchdrucker derer Herren R. P. Jesuiten in Prag, dessen Insigne

- Insigne mit der Überschrift III. 350. siehe Tab. XX. n. 3. it. XXV.
 Element, Joach. Buchdr. in Bittau III. 392
 Elessen, M. Wilh. Jerem. Jac. drittes Jubel-Fest der Buchdrucker-Kunst III. 42. 129. Beurtheilung darüber III. 43
 Coburg, wenn die Druckerey allhier ihren Anfang genommen III. 248. das daselbst ansehnlich gefeyerte Buchdrucker-Jubiläum III. 72. 143. die Buchdrucker-Gesellschaft wird von Abgeordneten des Hochfürstl. Hofes und allen so hohen als niedrigen Collegiis und Marschällen in Proceßion geführt III. 145. 146
 Cöler, Joh. Christ. Raths. Buchdrucker zu Nordhausen IV. 191
 Cölnische Buchdrucker III. 398
 Cölnische Chronick, die erstern Editiones davon III. 36. wie solche bey Erfindung der Littern gedruckt worden III. 31. ob sie die Erfindung der Buchdrucker-Kunst erwiesen III. 9
 Cöln am Rhein, wenn die erste Buchdruckerey daselbst ist angelegt worden III. 251
 Cöpselius, Joh. Buchdr. zu Franckf. an der Ober IV. 139
 Cöster, ob er metallene Buchstaben versfertigt III. 479. dessen Brustbild auf der Harlemer Jubel-Münze III. 176
 Colbergische Buchdrucker III. 467
 Colonel-Antiqua und Cursiv-Schrift wie sie beschaffen III. 442
 Comellus, Hieronymus, gelehrter Buchdr. zu Heydelberg, dessen Leben, gedruckte Schriften und Insigne IV. 151. seqq.
 Complexion eines jeglichen Menschen, hiervon hat Joh. Schott in Strab. 1523. ein Buch in fol. c. Fig. gedruckt III. 358
 Constitutiones Clementis, wenn sie zum erstenmahl gedruckt worden III. 34
 Conradi de Halberstad, Mensa philosophica & Responsa curiosa III. 312.
 Coppenhagen, Buchdrucker-Herren, so im 16. 17. 18ten Jahrhundert daselbst ihre Druckereyen gehabt III. 255
 Corell, Achat. Buchdr. in Elbingen III. 175. Achat. der jüngere, Buchdr. daselbst ibid.
 Corpus-Schrift, woher solche den Nahmen bekommen III. 442.
 Antiqua-Schrift, was solches für eine sey ibid. Regel-Schrift, was dieses für eine sey III. 459
 Corvinus, Christoph, Buchdr. zu Franckfurt am Mayn III. 273. dessen Insigne ibid. Siehe Tab. XIII. n. 1. Christoph, Buchdrucker zu Herborn, was er daselbst vor sich, als auch mit Joh. Georg Mundersbach gedruckt IV. 56. Georg, Buchdr.

- zu Erfurt am Mann, dessen gedruckte Bücher u. Signet IV. 118
 Corvinus und Feyerabend haben mit Wigands Galli oder Hahns
 Erben die Druckerer gemeinschaftlich geführt III. 273. ihr
 Insigne ibid. Siehe Tab. XIII. n. 1.
 Corvini, Laurent. Carmen elegiacum, wo es zuerst gedruckt wor-
 den III. 238
 Coster, Lorenz, zu Harlem, ob derselbe die Buchdruckerkunst er-
 funden III. 7. 96
 Coticus, eines Buchdr. daselbst verfertigtes Carmen auf die Ju-
 bel-Feyer recens. IV. 7
 Coten, oder Cotenius, Andr. Buchdr. in Thoren III. 474
 Cotta, D. Joh. Friedr. Rede auf das Jubelfest zu Tübingen III.
 500. IV. 61. Christ. Gottfr. Academischer Buchdr. zu Tübin-
 gen, dessen Leben IV. 221
 Cratander, Andr. Buchdr. in Basel III. 398. dessen Insigne IV. 86
 Crato, oder Krafft, Hanns, Buchdr. in Wittenberg III. 376. sein
 Insigne IV. 228. Zacharias Krafft, Buchdr. daselbst III. 377
 Crato von Krafftheim, Joh. Kayserlicher Leib-Medicus und
 Tischgenosse Herrn D. Lutheri III. 376
 Creutz oder Haspel der Kupferdrucker-Presse, desselben Figur III.
 408. Fig. IV. wie dasselbe zu verstärken ibid. wie es beschaf-
 fen seyn muß III. 406. Fig. III. wozu es dienet III. 407. Fig. IV.
 ob damit schwerer zu drucken sey, als mit dem Rade III. 410
 Creuzer, Veit, Buchdr. in Wittenberg III. 376
 Crithius, Buchdr. in Eöln III. 398
 Cröcker, Joh. Christ. Buchdr. in Jena III. 191
 Cronau, Dav. Jac. Buchdr. zu Franckfurt am Mann, wenn er
 gebohren III. 276
 Cruciger, Joh. Buchdr. zu Rens in Schlesien III. 325
 Crusius, Heint. Buchdr. in Sorau III. 256
 Curio, Valentin, Buchdr. in Basel III. 398. dessen Insigne IV. 87.
 Heinrich, Buchdr. zu Upsal, dessen Insigne IV. 225. Hierony-
 mus, Buchdr. zu Basel, was er gedruckt, sein Insigne IV. 87
 Cursiv-Schrift, wie solche beschaffen III. 441. 453. --- Corpus-
 Schrift III. 442. --- Versal-Schrift, was dieses für eine
 Gattung sey III. 460
 Czerni, Georg, Buchdr. in Prag III. 341

D.

- Dacziczky, Georg Jac. Buchdr. in Prag III. 340
 Dänen,

- Dänen, ob ihnen die Erfindung der Buchdruckerkunst zuzuschreiben Ill. 2. die Buchdrucker daselbst Ill. 26
- Dale, Gabriel, Buchdr. zu Stettin Ill. 499
- Dalecarla, eine Schwedische Provinz, Ill. 419. die Sprache darinn, wie sie beschaffen Ill. 419. 420. ist unterschiedlich ibid.
- Dall, Michael, Buchdr. zu Münster in Westphalen, dessen Insigne IV. 190
- Dallmsteiner, Paul, Matths. Buchdr. in Regensburg Ill. 352
- Dankpredigt auf das dritte Jubel-Jahr der Buchdruckerkunst, zu Basel gehalten Ill. 464
- Dankfagungs-Gebeth in denen Breslauer Kirchen, so nach denen Jubelpredigten, wegen der erfundenen Druckeren verlesen worden Ill. 139. 140. Ode derer Universitäts-Buchdr. an Friedrich II. König in Preussen, wegen allergnädigster Erlaubniß der Jubelfeyer Ill. 187
- Danziger Buchdruckeren, die allererste Ill. 468. die Buchdrucker daselbst, so die Kunst gewöhnlich erlernen Ill. 470
- Dapiers, Joh. berühmten Medailleur, Gedächtniß-Münze auf das Gothaische Buchdrucker-Jubiläum Ill. 171. vid. Kupfer und Devisen Ill. 172
- Decretalium Liber sextus Bonifacii VIII. wenn solches zum erstenmal gedruckt worden Ill. 34
- Dedekind, Friedr. Melch. Buchdr. in Erfurt Ill. 271. dessen Insigne ibid. Siehe Tab. XII. n. 1.
- Dehne, Joh. Casp. Buchdr. in Rittau Ill. 392. Joh. Gottfr. Factor in der Hartmannischen Druckeren zu Lauban Ill. 301
- Deichsels, Joh. Gottl. Germanum typographiae decus Ill. 56. Ejusd. Vorspiel der Buchdrucker Jubelfeyer Ill. 139
- Demmel, Matth. Factor in der Wagner. Druckeren zu Ulm Ill. 364
- Denckmahl göttl. Güte, ausgerichtet von den sämtlichen Kunstverwandten der Hilligerischen Officin, auf das dritte Buchdrucker-Jubiläum in Halle Ill. 187
- Denckmahl der Danziger Buchdruckeren und Buchdr. Ill. 468
- Denckmuth, Conrad, Buchdr. zu Ulm, was er gedruckt IV. 224. Buchdr. zu Augspurg, was er daselbst gedruckt IV. 81
- Denhard, Joh. Buchdr. in Colberg Ill. 467
- Depositions-Actus derer Buchdr. auf dem Jubil. zu Dresd. Ill. 154
- Dettless, Christoph Peter, Buchdr. zu Augspurg IV. 75
- Deyling, D. Salomon, thut eine gelehrte und erbauliche Erwehnung der Jubelfeyer der Buchdruckerkunst Ill. 199

- Dieckmann, Ludw. Christ. aus Lüneburg, Factor in Halle III. 181
- Diesmanns, Pastor in Mengeringshausen, hat eine Jubel-Rede auf die dritte Buchdrucker-Feyer gehalten III. 204
- Dietheri, Scriptorum publicum in causa Elect. & Archiepisc. Moguntini adversus Adolph. Comit. Nassovium, wenn solches gedruckt worden III. 34
- Dietmar, Wolffg. Buchdr. in Elbingen III. 474. IV. 113.
- Diek, Ludw. Buchdr. in Lübeck, hat vorher zu Rostock die allererste Druckerey angelegt III. 313
- Diegel, Casp. Buchdrucker zu Straßb. was er gedr. IV. 216. Friedrich Elias, Hof-Buchdr. zu Baireuth, dessen Insigne IV. 82
- Dinckmuth, Conr. Buchdr. zu Ulm III. 362
- Divinus, Mart. Factor in der Fürstl. Weimar. Buchdr. III. 366
- Dobraslau, Carl Ferdin. Arn. von, Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 341. siehe Tab. XX. n. 3. und XXV.
- Dörffer, Joh. erster und letzter Buchdr. zu Beuthen, in Nieder-Schlesien III. 235
- Döring, Christ. Gottl. Jubel-ODE auf die Buchdruckerf. III. 192
- Doischer, Matth. Buchdr. in Greifswalde III. 475.
- Dommrich, Consistorial- Assessor und Ober-Pfarr in Rudolstadt, hält eine Gedächtniß-Rede auf das Buchdr. Jubiläum III. 497
- Donat, Paul, Buchdr. zu Magdeburg IV. 173
- Doppel-Mittel-Schrift, warum sie so genennet wird III. 442
 Text-Schrift, wie sie beschaffen. III. 459
 Antiqua, Cursiv, Fraktur, Versal ibid.
- Drach, Peter, Buchdr. und Rathsh. Herr in Speyer, was er gedruckt IV. 209
- Dresdner Buchdrucker-Gesellschaft begangenes Jubel-Fest III. 152. Buchdrucker-Herren daselbst III. 258
- Druck abtreten, in der Druckerey, wenn solches geschiehet III. 440
- Druckerey, wie sie sich ausgebreitet III. 40. wenn solche nach Leipzig kommen III. 46. haben die P. P. Jesuiten bey der Leopoldischen hohen Schule in Breslau angelegt III. 243. desgleichen hat Frankendwig, Breslauerischer Bischoff, auf dem Dohme eine Druckerey angelegt ibid. in Lappland, Nachricht davon III. 486. hat in Rußland vor kurzen ihren Wohnplatz genommen III. 418. Nachricht von deren Anfang in Moscau III. 486
- Druckerfarbe, wo sie erfunden III. 31
- Drucker-Presse, wird beyder größten Kälte auf dem gefrorenen Elbe-Fluß aufgeschlagen III. 203
- Druck

- Druckerschwärze, wie solche zuzubereiten, daß sie auf versilberten und Verguldeten Pappier haßte III. 415
- Drugel, Christ. Factor der Fürstl. Buchdr. in Coburg III. 249
- Drümel, Joh. Heinr. Correct. zu Naumburg, stellet Redner-Übungen auf das dritte Buchdrucker-Jubiläum an III. 205. 83
- Düber, Joh. Buchdr. in Stettin III. 498
- Düring, J. H. Factor in der Hagenschen Drucker. zu Coburg III. 251
- Duncker, Nic. Goplarischer Buchdr. und künstlicher Schriftgießer III. 287. hat die teutsche Bibel in fol. und andere schöne Bücher mehr gedruckt ibid. Andreas, Buchdr. zu Magdeburg. was er gedruckt IV. 174. Joh. Heinr. Buchdr. zu Braunschweig. dessen Insigne, was er gedruckt IV. 95
- Dupplirt, was dieses bey dem Buchdrucker bedeuete III. 442
- Durandi Rationale divinorum officiorum, ist gleich bey Erfindung der Littern gedruckt worden III. 34
- Dworzack von Boor, D. Joh. Vencesl. P. P. hält eine gelehrte Rede auf das Prager Buchdrucker-Jubiläum III. 338
- Dyhrenfurthische Buchdrucker III. 268
- Dyon, Aldam, Buchdr. in Breslau III. 239

E.

- Ebeling, Joach. Ernst, Buchdr. in Stralsund III. 499
- Ebner, Hieron. Wilh. Curator rei sacre & literariæ III. 208. dessen Wappen steht auf der Nürnberger Jubel-Münze des Buchdrucker-Festes III. 208
- Eberhard, Wolffg. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. siehe Tab. XXII. n. 6.
- Eccius, Paul, Setzer zu Annaberg, wird Pfarrer in Rudolst. IV. 69
- Eckholt, Georg, Setzer zu Annaberg, wird Pred. in Greussen IV. 70
- Eckstein, Heinr. Buchdr. in Straßb. III. 398. dessen Signete IV. 215
- Eder, J. G. Kunstverwandter der Buchdruckerey III. 220
- Effenbarth, Herm. Gottfr. Buchdr. in Stettin III. 499
- Egenolff, Christ. Buchdr. zu Frankf. am Mayn III. 273. dessen Erben haben die Druckerey fortgesetzt III. 274. dessen Insigne und was er gedruckt IV. 117
- Egenolph, ein gelehrter Marburgischer Buchdr. III. 318. dessen Insigne 319. siehe Tab. XX. n. 2.
- Eger Buchdr. daselbst III. 235. 268
- Ehrengedächtniß von der ganzen Buchdrucker-Gesellschaft zu Basel in teutschen Versen III. 464.

- Ehrenschriften der Hallsichen Gelehrten auf die dritte Jubel-Feyer
er des Buchdrucker-Jubiläi III. 187
- Eichhorn, Dan. Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Eichhorn, einer, ein reicher Mann, wird bestohlen, IV. 131. der-
selbe Diebstahl geschieht von Nachbar cod. loc.
- Eichhorn, Joh. Buchdr. in Franckfurt an der Oder III. 262. IV.
125. seine Signete 139. dessen Religion IV. 237
- Eichhorns, Friedr. dessen Kinder werden angehen IV. 137
- Salomon, ein Bruder von jekterwehnten, dessen Kinder IV. 138
- Eichsfelds, Buchdr. in Breslau, teutsche Jubelrede III. 54. von
denen Kunstverwandten gefertetes drittes Buchdr. Jubil. ibid.
- Eichsfeld, Ephr. Gottl. ein gelehrter Academischer Buchdrucker
zu Wittenberg, hält eine Jubel Rede III. 224. 388. 389. dessen
Relation vom Wittenbergischen Buchdrucker-Jubiläo ibid.
- Eigenschaften der Buchdr. wo davon zu lesen III. 41
- Eilenburgische Buchdruckeren, Nachricht davon III. 53. die Buch-
drucker daselbst III. 269
- Eintrocknen der Farbe auf der Kupffer-Platte, wie solchen abzu-
helffen III. 443
- Eisenachische Buchdr. III. 269. derselben Jubelfeyer III. 63. 64. 156
- Eisfeld, Zachar. Heinr. hat mit der Langischen Wittib die Dru-
ckeren bekommen III. 307.
- Elbingische Buchdr. III. 474. mehrere Nachricht von ihnen IV.
113. seqq.
- Elenchus scriptorum de arte typographica, wo selbige enthalten
III. 4
- Elfdaln, wie man daselbst redet und schreibt III. 420
- Ellissi, Carl, Brief von der Buchdruckerf. wo er befindlich III. 27
- Emblemata, sinnreiche auf das Buchdrucker-Jubiläum III. 86
- Enax, Joh. Gottfr. Buchdr. zu Rinteln IV. 203
- Endter, Christ. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. siehe
Tab. XXIII. n. 2. 3.
- Endter, Joh. Andr. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III.
327. siehe Tab. XXIII. n. 1. dessen seel. Erben sind Buchhänd-
ler und Drucker in Nürnberg III. 211
- Endter, Mich. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. s.
Tab. XXIII. n. 1.
- Endter, Wolffg. Buchdr. in Nürnberg. der ältere, dessen Insigne
III. 327. siehe Tab. XXIII. n. 2. 3. 5. Wolffg. Endter, der jüngere,
Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. siehe Tab. XXIII. n. 1.
- Engel,

- Engel, Gabr. Buchdrucker. Gesell in Annaberg, wird Prediger in
Ezörnitz bey Torgau IV. 70
- Engelhardt, Joh. Christ. Postulant beyhm Erfurthischen Jubilao
III. 166
- Engelland, weiß daselbst die Buchdruckerf. bekannt worden III. 40
- Enschede, Izaac und Joh. Buchdr. in Harlem III. 476
- Epicuri abgeschmackter Satz, bey dem Hallsichen Buchdrucker:
Jubilao ausgeführt III. 70
- Episcopus, Nic. Buchdr. in Basel III. 398. dessen Insigne und
was er gedruckt IV. 87
- Epithalamion ex S. litteris gedruckt zu Annaberg 1543. IV. 68
- Erfindung der Buchdruckerf. ob sie denen Dänen zuzuschreiben
III. 2. wer ein Gedichte davon geschrieben III. 5. seqq.
- Erfurthische Jubel-Schrift III. 87. die Buchdr. daselbst III. 271
die daselbst gehaltene Jubel-Feyer der erfundenen Buchdru-
cker-Kunst III. 56. 83. 158
- Erhardtische Schriftgießerey, darinne findet man Zeichen, so gaus-
ße Mahmen und Wörter bedeuten III. 428
- Ernesti, Joh. Aug. stellet beyhm Buchdrucker-Jubilao in Leipzig
eine Rednerübung an III. 202. giebt ein Programm heraus auf
das Leipziger Buchdrucker-Jubiläum III. 52
- Ernst, Joh. Nic. Buchdr. in Colberg III. 467
- Ernst, Joh. Acad. Buchdr. zu Feanckf. an der Oder IV. 137
- Ernst, Joh. Nic. Buchdr. in Stargard III. 498
- Eßig, wie selbiger beyhm Kupfferdrucken zu gebrauchen III. 415
- Eylicher, Thom. Hof-Buchdr. zu Weymar III. 367. dessen Wittib
setzt die Druckerrey fort ibid.
- Eyrich oder Eyring, Hof-Buchdr. zu Coburg III. 250

F.

- Faber, Bonaventur, oder Schmidt, dessen Insigne IV. 233
- F. Joh. Buchdrucker zu Cassel, was er gedruckt IV. 96
- Faber, oder Schmid, Joh. Buchdr. in Wittenberg III. 379
- Faber, Pet. oder Pet. Schmidt, Fürstl. Magdeb. Hof-Buchdr.
in Halle III. 290
- Fabri, Felicis historia Suevorum III. 463
- Fabricius, Joh. Gottfr. verschenckt sein Postulat in Königsberg
III. 468. Gualterus, Buchdr. zu Cölln am Rhein, dessen Si-
gnet IV. 98
- Fabricius, Gottl. Past. in Rabren, legt eine Druckerrey an III. 300

- Fagiluci, Sigism. Extemporalitates, sind in der ersten Breslauischen Druckerey gedruckt III. 238
- Vagelluzzi Encomium Vratislaviae, in teutschen Reimen zu Bremen gedruckt III. 238
- Falcke, Joh. Christ. Buchdr. in Stargard III. 498
- Farben, womit die Kupfer gedruckt werden, wie sie beschaffen seyn müssen III. 414. wie man damit die Kupfer drucken soll III. 415. unterschiedliche, wie solche auf eine Kupferplatte zu tragen ibid.
- Faust, Jo. ein Goldschmid von Alschaffenburg, ob er der Erfinder der Buchdruckerkunst III. 8. 10. 12. 20. 25. 40. 141. was er zu Mayntz gedruckt IV. 182. ob er der erste Buchdrucker zu Mayntz gewesen III. 8. 20. 27. 50. 319. wie es ihm mit dem Verkauf der ersten Auflage der Bibel zu Paris ergangen III. 32. was ferner von ihm gedruckt worden III. 33. 34. dessen Flucht III. 32. entdeckt Menteln die Buchdruckerkunst ibid. Beschreibung der auf ihn geprägten Nürnbergischen Jubel-Münze III. 206. dessen Tod III. 35
- Feckno, Pet. Paul. Progr. de typographia & pulvere pyrio III. 24
- Feilen der Stahlschneider müssen Englische seyn III. 458
- Feller, Friedr. Theoph. hat ein Jubel-Gedichte auf die Buchdruckerkunst verfertiget III. 193
- Felscher, Adam Jonathan, Buchdr. und Beyfizer des grössern Raths, dessen Bildniß und signet IV. 194. Joh. Jonathan, Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 327. siehe Tab. XXII. n. 6. Paul Jonath. Buchdrucker in Nürnberg III. 211
- Ferber, August, der ältere, Buchdr. in Greifswalde III. 475
- - - - - der jüngere, Buchdr. in Greifswalde ibid.
- Ferber, August, Buchdr. in Thoren III. 474
- - - - - Buchdr. in Stralsund III. 499
- Feyerabend, Sigism. Buchdr. zu Franckfurt III. 273. dessen Insigne ibid. Siehe Tab. XIII. n. 1.
- Feyerabend, Sigism. und Corvinus, haben mit Wiegand Galli oder Hahns Erben die Druckerey gemeinschaftlich geführt III. 273. ihr Insigne ibid. Siehe Tab. XIII. n. 1. Joh. ein Sohn Sigismunds, Buchdr. zu Franckfurt am Main, hat die Druckerey alleine vor sich geführt III. 273. hat ein Kochbuch in fol. c. fig. und die Wundarteney in 4to c. fig. gedruckt ibid.
- Feyner, Conrad, Buchdr. zu Eßlingen, was er gedruckt IV. 116. ziehet mit der Druckerey nach Urach, was er gedruckt IV. 225
- Fickelscherr, Pet. Hofbuchdr. in Jena III. 191
- Fie:

- Ziebigcr, J. u. D. Gottl. Ant. Nepomucenus, hat eine teutsche Ode
auf das Prager Buchdrucker Jubiläum verfertigt III. 338
- Figur, so auf Pappier gedruckt, abzu ziehen, oder umzudruck. III. 416
- Figuren, wie viel deren in Russischer Sprache befindlich III. 419
- Fillich, Joh. Rede von der Buchdruckerkunst, gehalten zu Cron-
stadt IV. 8
- Fink, wozu der Kupferdrucker selbigen gebrauche III. 443
- Finalstöcke der Buchdrucker, wo man merkwürdige Anmerkun-
gen davon antrifft III. 41
- Fincelius, Friedr. Wilh. Buchdr. in Wittenb. III. 382. Gottfr.
Buchdr. in Wittenb. ibid. Hiob Wilh. Buchdr. und Buch-
händl. in Wittenberg, wird Burgemeister III. 381. Joh. Andr.
Buchdr. in Wittenberg III. 383. Christian, Buchdr. in Witten-
berg, und zugleich Ober Accis-Einnehmer und Rathsherr ib.
Joh. Rudolph, Buchdr. in Wittenberg, stirbt mit seiner Eh-
frau zugleich, und werden mit einander begraben III. 386
- Fink, Daniel, Rede und Programm bey der dritten Jubelfeyer
IV. 7. Samuel, Buchdr. zu Augspurg IV. 75
- Finger, warum solche bey dem Kupferdrucken vor dem Aufheben
des Pappiers abzuwischen III. 414
- Firniz zum Kupferdrucken, wie er beschaffen seyn müsse III. 410
- Fischer, Christ. Rathsbuchdrucker in Regensburg, bekommt
durch Henrath die Druckerey III. 358
- Fischer, Joh. Georg, Kunstglied der Druckerey III. 169
- Fischer, Dan. Buchdr. in Freyberg III. 277
- Fischer, Joh. Gottfried, aus Leipzig, postulirt III. 223
- Fisk, Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 346. Siehe Tab. XX.
n. 3. und XXV.
- Flaccus, Mart. Buchdr. in Strassburg III. 398
- Fleischer, Christ. erhandelt die Hahnische Druckerey in Leipzig
III. 305. hat die Freyschmidtische Druckerey zu Rudolfsstadt ge-
kauft III. 306. Sam. von ihm hat Gottlieb Bauch die Druc-
kerey bekommen ibid.
- Fleischhauers, Christ. Valent. Bilder-Carmen auf das Erfurthi-
sche Buchdrucker Jubiläum III. 83. dessen quadruplirter zehn-
fach verändelter Bilder-Reim III. 161
- Flench, Mart. Buchdr. zu Strassburg, was er gedruckt IV. 110
- Flottwell, M. hält eine teutsche Jubelrede von der Buchdr. III. 197
- Förster, Georg, berühmter Buchhändler, läst seine Bücher mit
eigenen Holländischen Schriften drucken III. 470

- Forkel, Andreas, Hof-Buchdr. zu Coburg III. 250
 Joh. Hof-Buchdr. in Coburg ibid.
- Formschneiden, Anleitung dazu III. 92. was dazzu für Holz ge-
 braucht wird III. 443. was für Instrumenta dazu vonnöthigen
 III. 446
- Formschneider, wie er beschaffen seyn soll III. 444. wie er die Fi-
 guren außs Holz trage ibid.
- Formstock, wozu solchen der Formschneider gebrauche III. 446
- Formulas ex Aesopo, ältesten Bücher eines gedruckten zu Annas-
 berg IV. 68
- Forster, Mich. Buchdr. in Amberg, wenn er gelebt III. 228. des-
 sen Insigne und Überschrift ibid. Siehe Tab. VIII. n. 1.
- Fortunatus und Florianus Unterredung von Frfurtischer III. Jus-
 bel-Feyer IV. 11
- Fraktur-Buchstaben, woher sie den Nahmen bekommen III. 447.
 was solches für Schrift sey III. 453. Corpus-Schrift III. 443
- Franciscaner-Closter zu Franckfurt an der Oder, die ehemahlige
 Buchdrucker-Officin IV. 129
- Francisci Sermones de Sanctis, wo sie befindlich III. 231
- Francke, Joh. Buchdr. zu Magdeb., sein Vater kömt im Krieg um
 IV. 173. die Erben drucken zum erstenmahl Urnds Paradies-
 Gärtl. mit der Historie von Errettung aus dem Feuer. IV. 177
- Franckens in Halle Jubel-Predigt auf das Buchdrucker-Jubi-
 läum III. 183
- Franckfurter an der Oder Jubelfreude der Buchdr. III. 59. 170
 Buchdr. daselbst III. 276. der Buchdrucker-Gesellschaft daselbst
 gemeinschaftliches Siegel III. 400. n. III.
- Franckfurt am Mann, der sämtlichen Buchdr. daselbst gehaltenes
 drittes Jubelfest wegen Erfindung der Buchdruckerf. III. 169.
 Jubel-Andacht beyhm 3ten Jubilæo IV. 11. die Buchdr. daselbst
 III. 227. der dasigen Buchdrucker-Gesellschaft gemeinschaftli-
 ches Siegel III. 400. n. II.
- Franckreich, wenn daselbst die Buchdruckerey bekant worden III. 40
- Frank, Joh. Ernst, erheyrathet die Hanckwitzische Druckerey in
 Regensburg III. 353
- Franz, Gabriel, Buchdr. in Zwickau III. 394
- Franzose, ob sie die Buchdruckerkunst erfunden III. 16
- Frenckel, Jo. Christ. Postulant auf dem Erfurthischen Buch-
 drucker-Jubilæo III. 166. 169
- Freinsheimers, Joh. Jubel-Gedichte III. 130

- Fresenius, Wilh. Buchdr. zu Cöln, was er gedruckt IV. 100
- Frenberger Buchdruckerey, von wem sie angeleget III. 276
- Frenberg, M. Christ. Aug. Einladungs Schrift zu dem Dresdner Jubelfest der Buchdr. III. 153. dessen Redner Übung ibid.
- Frenheiten derer Buchdrucker, wo davon gehandelt III. 20
- Frenmuth, Pet. Buchdr. in Braunsberg III. 475
- Frenschmidt, Casp. r. Buchdr. in Jena III. 130. besorgt von Hause aus die Fürstl. Weimarische Buchdruckerey III. 366. erhandelt solche an sich, behält sie aber nicht über ein Jahr III. 367
- Frentag, Friedr. Goth. Rect. der Schul-Pforte III. 218. hat ein Progr. auf das dritte Buchdrucker Jubiläum verfertigt III. 86. 218. Ejusd. Sibyllæ Erythræ oraculum de typographia III. 86
- Friedrich, Joh. Buchdr. in Zwickau III. 396
- Friedrich, J. J. Kunstverwandter der Buchdruckerey III. 220
- Friese, August Valentin, Buchdr. in Annaberg, sein Leben IV. 72
- Heinr. Schöppenherr und Buchdr. in Thoren III. 474
- Frißner, Andr. was er gewesen und wie er gestiegen III. 46. 47. wem er die Druckerey vermacht III. 47
- Frischmuth, Jo. Buchd. in Wittenb. III. 376. dessen Insigne IV. 231
- Frisius, W. Casp. Buchdr. in Thoren III. 474
- Frißner, Andr. ob er zu allererst eine Druckerey in Leipzig ange richtet III. 46
- Fritsche, Ambros. erster Buchdr. und Buchhändler in Görlitz III. 278. erhält über seinen Buchhandel Kayserl. Privilegia III. 279. dessen ansehnliches Insigne ibid. auf ihn sind gelehrte Grab schriften verfertigt worden ibid. 280
- Fritsch, Georg Franc. Constant. Factor in der Kloster-Olivischen Druckerey III. 473
- Fritschii, Ahasv. Dissertat. de abusibus typographix tollendis III. 19. de typographis III. 20
- Froben, Hieron. Buchdr. in Basel III. 398
- Frobenius, Joh. gelehrter Buchdr. in Basel, Leben, Bildniß und Insigne III. 232. dessen Grabschriften, wo sie griechisch und lateinisch gedruckt zu befinden III. 6. giebt sich viel Mühe in Edirung schöner Schriften IV. 83. was er gedruckt IV. 88. seqq. dessen Schreiben an D. Luthern von der Buchdruckerf. IV. 12
- Froberg, Ludw. Günther, Kunstverwandter in Erfurth III. 159
- Froschauer, Christoph, Buchdr. zu Zürich, dessen Insigne IV. 234
- Fuchs, Joh. hilft Hontero zu Ausführung seiner Sache IV. 8
- Fuchs, Joh. Mich. Kunstglied der Buchdruckerey III. 169

- Fuchs, Joh. Nic. neuerfundenes und aufgelöstes Räthsel der Buchdruckerkunst III. 160
- Fulde, Heinr. Buchdr. in Schneeberg, starb 1744. den 10. May, dessen Druckerey an seinen Sohn geblieben, welcher zugleich den Buchhandel führet. Martin, Buchdr. in Leipzig, von ihm hat Christoph Zunkel die Druckerey gekauft III. 306
- Funcke, Wieg. Buchdr. in Liegnitz III. 310
- Joach. Buchdr. in Großglogau III. 289
- Joh. Mich. Buchdr. in Dresden III. 267. legt in Erfurth eine Druckerey und Buchhandel an ibid. Lob- und Danck-Gedichte Joh. Mich. Funckens wegen Erfindung der Buchdruckerey III. 92. Anleitung von Form- und Stahl-Schneiden ibid. ejusd. Jubelverse III. 168. Joach. verschenkt sein Postulat III. 136
- Funk, Joach. Academ. Buchdr. zu Rostock, was er gedr. IV. 204
- Furter, Mich. Buchdr. zu Basel, dessen Insigne IV. 93
- Fürstenaug, Joh. Herm. glaubt, Gutenberg sey ein Mechanicus und Opticus IV. 29. seq.
- Fuß, der rechte, oder Pfeiler an der Kupferdruckerpresse, warum er gebrochen ist III. 406. Fig. III. was es in uneigentlichen Verstande bedeute III. 447
- Füsse an der Kupferdruckerpresse, wie viel deren sind III. 403. Fig. I

G.

- Gäbert, Gottf. Buchdr. in Wittenberg III. 386. 387
- Galle von Delsen, wie selbige bey dem Kupferdr. zu gebrauchen III. 415
- Galler, Hieron. Buchdr. zu Oppenheim, dessen Insigne IV. 194
- Galli, Jodoci, Nolce de ipsum III. 296
- Galli, Wieg. oder Hahns Erben, haben mit Corvino und Feyerabend die Druckerey in Gesellschaft geführt. III. 273. ihr Insigne ibid. sich. Tab. XIII. n. 1.
- Gallico, Ant. und Mich. Buchdr. in Basel III. 398
- Garmond, Schrift, woher sie den Namen III. 447
- Gastel, Georg, erster Buchdr. in Zwickau III. 394. Beweis hier von IV. 236
- Gasser, Joh. Mich. Rect. des Gymnasii zu Halle, Einladungs-Schrift zum angestellten Redner: Übungen vom Ursprunge der Buchdrucker Kunst III. 180
- Gassers, Sim. Pet. Jubel-Gedichte III. 68
- Gautsch, Urban, Buchdr. zu Eisleben IV. 112. dessen Leben und Bildniß s. 1. Theil 97

- Gebauer, Joh. Justin. Acad. Buchdr. in Halle III. 181. 187. 294
- Gedächtnißfeyer der erfundenen Buchdruckerf. III. 51. Erfurth, wo es beschrieben III. 50. Leipziger III. 51. 52. Dresdner III. 52. Wittenberger III. 54. Breslamiſches ibid.
- Gedächtniß von Erfindung der Buchdrucker-Kunst III. 22. 23
- Gedächtniß-Münze auf das Buchdrucker-Jubiläum wird beschrieben III. 201. wo sie im Kupffer zu sehen ibid. auf das Nürnberger Buchdr. Jubiläum III. 205. it Tab. IV. n. 2. auf das Harlemer III. 176. 177
- Gedichte von der Buchdrucker-Kunst, wo es geschrieben, und dessen Inhalt III. 5. 6. Erfurth. bey der Buchdr. Jubelfreude III. 57
- Geißler, Joh. Conr. Buchdr. in Tübingen, dessen Insigne III. 362 siehe Tab. XV. n. 6. Georg, Buchdr. in Regensburg, dessen Insigne und Beschrift III. 353. 354. siehe Tab. XV. n. 4.
- Gemählde, wie solches bey dem Abdrucken zart und schön heraus zu bringen III. 416. so auf das Hallische Buchdr. Jubiläum verfertigt, mit seiner Unterschrift III. 185
- Gemusai, Hieron. und Polycarp. Buchdr. zu Basel, ihr Insigne und was sie gedruckt IV. 89
- Gene, Andreas, Buchdr. zu Magdeburg, was er gedruckt IV. 273
- Genever Gedächtniß-Münze auf das dritte Buchdrucker-Jubiläum nebst Devisen und Kupfferstich III. 171. 172
- Gegenbach, Pamp. Buchdr. in Basel III. 398
- Gennep, Casp. Buchdr. zu Köln am Rhein, ist wegen verfälschten Nachdrucks bekannt III. 254
- Gensfleisch, Guttentbergs Zunahme III. 206. Beschreibung der auf ihn geprägten Nürnbergischen Jubel-Münze ibid.
- Georgien, eine Landschaft am Caspischen Meere, hat vor Alters Iberien geheissen III. 420
- Georgii, Matth. Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Geräthe, zur Buchdruckerey gehöriges, wo solches erzählt III. 20
- Gerdesius, Christ. Buchdr. in Wittenberg III. 385. Joh. Christ. Buchdr. in Wittenberg III. 387
- Geret, Joh. Georg, Jubel-Schrift III. 135
- Gerlach, M. Benj. Gottl. Direct. des Gymnasii zu Zittau, Jubel-Schrift III. 502
- Gerschner, Joh. Friedr. Kunstverwandter in Erfurth III. 159
- Gertner, Georg Andr. druckt: Jubil. Bamberg. typogr. IV. 4. Georg Mich. Jubel-Rede IV. 4. seq. Joh. Georg, sein Emblem bey der Jubel-Feyer zu Bamberg IV. 6

- Berzabed, Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 345. Siehe Tab. XX. n. 3. ic. XXV.
- Geschütz und Feuerwerck, wie dasselbe zu werffen und zu schiessen III. 275
- Gespräch im Reich der Todten zwischen den ersten Erfindern der Buchdruckerkunst III. 49
- Gesner, Andreas und David, Gebrüder, Buchdr. zu Zürich, ihr Insigne IV. 234. David, Buchdr. allda, dessen Insigne IV. 235
- Getriebe an der Kupferdrucker- Presse, wie selbiges befestiget werden müsse, und wozu es diene III. 408. Fig. IV.
- Geuder, von Heroldberg und Stein ꝛc. Ad. Rud. Curator rei sacrae & literariae III. 208. dessen Wappen steht auf der Nürnberger Gedächtniß-Münze des dritten Buchdr. Jubilæi ibid.
- Geußenhainer, Jo. Gust. Buchdr. aus Arnstadt III. 195
- Ghemmen, Gottfr. von, erster Buchdr. zu Copenhagen III. 255
- Giesecke, Matth. Buchdr. zu Magdeburg IV. 169. 171
- Giesener Buchdr. III. 278
- Gichtel, Joh. Matth. Factor der Willingischen Druckerey III. 310
- Gleichstein, Dietrich, Buchdr. in Bremen III. 236
- Glasfer, Wilh. Christ. Buchdr. in Strassburg III. 398
- Glasz, Buchdr. daselbst III. 235
- Glüsing, Heinrich Ludolph, Factor erstlich in der Jungnicolischen Druckerey zu Erfurth, hernach in der Mumbachischen zu Weimar III. 370. 371. überkommt durch Heyrath die Mumbachische Druckerey, dessen Insigne und Beyworte ibid. Factor der Weimarischen Buchdruckerey, Jubelfeyer III. 221
- Glückwünschungs-Schreiben in Hebräischer, Griechischer, Lateinischer, Italienischer, Englischer und Teutscher Sprache auf das Leipziger Buchdrucker Jubilæum, zusammen gedr. III. 202
- Göddianus, Heinrich, Buchdr. in Copenhagen III. 26. 256
- - - Georg, Buchdr. daselbst ibid.
- Göljen, Nic. Königl. Dänæmærkischer privilegirter Buchdr. in Oldenburg III. 329. Joh. Conrad Göljen, Königl. Dänæmærkischer Buchdr. daselbst ibid.
- Görling, Joh. Andreas, Buchdr. in Erfurth III. 158
- Görlicher Buchdr. Jubelfest III. 60. Buchdr. daselbst III. 278
- Görner, Music. Direct. in Leipzig, musicirt eine Cantata auf das Buchdrucker Jubilæum III. 200
- Götsch, Georg, Buchdr. in Stettin III. 498
- Götse, M. Christ. Fried. καλαρολογία Christians III. 498
- Göze,

- Göge, Christ. Buchdr. in Leipz. was bey selbigen zu erinnern III. 306
- Goderitsch, Michael, Buchdr. in Wittenberg III. 384
- Godichenius, Matth. Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Golk, Christ. Phil. Buchdr. in Stolzenberg III. 473
- Gormann, Joh. Factor oder Pächter der Krafftischen Druckerrey in Wittenberg III. 377. kauft die Druckerrey an sich III. 379
- Goslarische Jubelfeyer der erfundenen Buchdruckerrey III. 172. die Druckerrey daselbst ist mit Teutschen, Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Schriften versehen III. 288. die Buchdrucker hieselbst III. 285
- Gothaisches 3tes Buchdr. Jubiläum, wie es gefeyert worden III. 172
- Gothan, Bartholom. Buchdr. in Lübeck, soll Promptuarium medicinae gedruckt haben III. 312. desgleichen Spengel der Dode, it. edele Blume des himmlischen Paradieses ibid.
- Gothen u. Schthen, derer alte Sprache, Nachricht davon III. 420
- Gottesdienst, wie solcher bey der zu Erfurth begangenen Jubelfeyer derer Buchdr. eingerichtet gewesen III. 163. seq.
- Gottsched, Joh. Christ. hält eine Lob- und Gedächtniß-Rede von Erfindung der Buchdruckerkunst III. 52. 200. hat eine vor-
treffliche Ode auf das Königsberger Buchdrucker Jubiläum
verfertigt III. 198. IV. 20
- Gottschedin, Louis. Adelg. Vict. Ode auf die Gedächtnißfeyer der Erfindung der Buchdruckerkunst III. 52
- Gouda, Jac. van, erster Regenspurgischer Buchdr. III. 217. 381
- Graan, Heintr. Buchdr. in Hanau III. 295. dessen Insigne siehe
Tab. XIV. n. 2.
- Grabeisen, wozu solches der Formschneider gebrauche III. 447
- Grabstichel, wer sich dessen bediene III. 448
- Gräber oder Greber, Paul, Buchdr. zu Halle III. 290
- Grabschriften, Griechisch und Lateinische auf Alb. Manutium, wo sie zu befinden III. 6. auf Jac. und Conr. Badium, ibid. auf Conr. Neobarium ibid. Ludw. Tiletanum ibid. Aldr. Turnebum ibid. Wilh. Morellum ibid. Joh. Oporin. ibid. Rob. Stephanum ibid. Joh. Froben ibid.
- Gräf, Barthol. Regenspurgischer Buchdr. III. 351
- Gräse, Joh. Friedr. Buchdr. in Danzig III. 471
- Gram, Heinrich, Buchdr. zu Hanau, was er gedruckt IV. 149
- Graf, Sam. D. erbet die Baumannische Druckerrey in Breslau III. 138. 141. 142. hat selbige verbessert und vermehret ibid.
- Green, J. M. Rathsbuchdr. in Lübeck III. 317. dessen Insigne ibid. siehe Tab. XIV. Greiss

- Greifswalder Buchdr. III. 475
 Grevenbruch, Gerhard, Buchdr. in Cöln am Rhein III. 398. dessen Insigne IV. 97
 Grimme, Nachricht von denen daselbst gewesenen Druckereyen III. 53. feyerliche Begehung des Buchdrucker Jubilæi daselbst III. 75. Grimmische Jubelschrift von der Buchdruckerf. III. 81
 Grini, Siegm. D. der Urzneykunst III. 229. kauft in Augspurg eine Druckerey ibid. dessen Insigne ibid. wer sein Mitgeschülze gewesen ibid.
 Grimm's, Joh. Friedr. Dissert. de meritis primæ typographiæ in tem scholasticam III. 64
 Grobe Mittel Fraktur, wie solche Schrift beschaffen III. 452
 Gromann, Heintr. Kunstverwandter der Buchdr. III. 169
 Gronenberg, M. Sim. Buchdr. in Wittenb. III. 378. dessen Insigne IV. 229
 Groppenbach, Otho. Buchdr. in Ulm III. 363
 Groschens, M. Gottfr. Programma und Rednerübungen auf das dritte Buchdrucker Jubilæum III. 172
 Grose, Henning, Buchdr. zu Leipzig, dessen Insigne durch Erklärung lateinischer und teutscher Verse IV. 163. seqq.
 Großglogauer Buchdr. III. 289
 Grotii Disticha auf das andere Buchdrucker Jubilæum III. 132
 Gruber, Joseph, Buchdr. zu Augspurg IV. 75
 Grünberg, Georg Andr. Schriftgießer-Gesell zu Erfurth III. 159
 Gründer, August, Buchdrucker in Meyß III. 325. begiebt sich nach Brieg III. 242. Gottfr. Buchdr. in Brieg III. 243. befoimt die Brieger Druckerey mit des verstorbenen Jacobi Wittib III. 466
 Gründer, August, zweyter Buchdr. in Brieg ibid.
 Grüneberg, M. Christian, Rector, hat eine eigene Officin gehabt, Beweis IV. 229
 Grünge, Joh. Jac. Buchdr. zu Pirna IV. 198
 Grundeisen, wozu der Formschneider solches brauche III. 448. 449
 Grunert, Joh. Fried. Joh. Christ. und Joh. Heinrich, Universitäts-Buchdr. in Halle III. 181. 187. Joh. Universitäts- und Raths-Buchdr. in Halle III. 292. Joh. Christ. Buchdr. in Halle III. 294. Joh. Heintr. Joh. Friedr. Buchdr. in Halle ibid.
 Gruninger, Joh. Buchdr. in Straßb. III. 398. was er gedr. IV. 210
 Grunnenberg oder Grunnberg, Joh. Buchdr. in Wittenberg, III. 372. hatte seine Druckerey im Augustiner-Closter, wo sich damals D. Luther aufhielt III. 373

- Grusnische Alphabeth und Vater Unser III. 420
- Grynäus, Simon, Buchdr. zu Basel, was er gedruckt IV. 89
- Guarinus, Thomas, Buchdr. zu Basel, was er gedruckt, dessen Insigne IV. 89
- Gude, M. und P. P. in Lauban, hält eine Jubelpredigt III. 198
- Guldtbrecht, Hans, Buchdr. in Dresden III. 262
- Günther, Mich. Buchdr. in Dresden IV. 265
- - - Nicolaus, erster Buchdr. zu Annaberg IV. 69. war Diaco- nus an der Kirche allda ibid.
- Güngel, Gottfr. Buchdr. in Dels III. 328
- Güttner, Joh. Gabriel, Buchdr. in Chemnitz III. 398
- Gutbiers Syrische Buchdruckerey III. 75
- Gutner, Joh. Gabriel, Buchdr. in Chemnitz III. 18. 19. dessen Schrifften hat Joh. Schwalt ins Lateinische übersetzt ibid.
- Gutenberg, der erste Erfinder der Buchdruckerkunst III. 40. 141. ben was für Gelegenheit er die Buchdruckerkunst ausgegrün- belt III. 6. soll die Drucker-Farbe erfunden haben III. 31. wird vor den Erfinder derselben ausgegeben III. 20
- Gutenberg, Joh. soll die Buchdruckerkunst in Straßburg zuerst getrieben haben III. 10. 22. 30. soll der erste Buchdrucker zu Maynz gewesen seyn III. 8. 27. 319. dessen Siegelring, wie er beschaffen gewesen III. 123. von dessen Metall Buchstaben, wo- er solche verfertiget, ingleichen die hölzernen IV. 38. ob er die Buchdruckerkunst erfunden III. 9. 12. 17. 20. 24. 26. 32. 40. 50. Beschreibung der auf ihn geprägten Nürnbergischen Jubel- Münze III. 206. soll von denen Herren von Gutenberg her- stammen III. 489. 490. hat kein Buch unter seinen Rahmen gedruckt III. 33. dessen Geschlechts-Register II. 493. 494
- Gutterwitz, Andreas, Buchdr. zu Coppenhagen III. 255
- Gualter, Bernhard, Buchdr. in Eöln III. 398
- Gueinitz, Christ. Encomium artis typographicæ III. 15
- Gueinzus, M. Christ. Glückwünschungs-Schreiben bey dem 2ten Buchdrucker Jubilæo verfertigt III. 132
- Guicciardini Zeugniß, daß die Maynzer die Buchdruckerkunst zur Vollkommenheit gebracht, wie es gegründet sey III. 8
- Guilmothanus, Guilielm. Buchdr. in Danzig III. 470
- Gymnicus, Martin, Buchdrucker in Eöln am Rhein, hat sich durch den Griechischen Druck sehr hervor gethan III. 253. Joh. Gymnicus, Buchdr. in Eöln am Rhein, verändert sein Insigne oft III. 253. Siehe Tab. IX, n. 5.

H.

- Hachius, Pet. Buchdr. in Cöppenhagen III. 256
- Hacke, Joh. Buchdr. und Küster bey der Frauen Kirche III. 381.
384. 387. Joh Hacke, der jüngere, Buchdr. in Wittenberg III.
381. dessen Insigne IV. 231
- Hälich, Paul, Buchdr. zu Hundsfield in Schlesien III. 298
- Hällische zwente Jubel-Feyer III. 131. der Universität daselbst
- feyerliche Begehung des dritten Buchdrucker-Jubilai III. 182.
- Jubelzeugnisse Hällische III. 19. Hällische Buchdr. III. 290
- Hage, Christ. Mor. Buchdr. in Coburg III. 144
- Hagen, Georg, Buchdr. in Straßburg III. 398
- Hagen, Moriz, Anspachischer Hof-Buchdr. in Schwobach III.
250. erhandelt von Joh. Nic. Mönch die Coburgische Drucke-
- ren ibid. dessen Insigne vid. Tab. XI. n. 3. Christ. Mor. Hagen
- führt in Coburg nach des Vaters Tode die Druckerey fort III. 251
- Hagenauer Buchdr. III. 289
- Hahn, Joh. Erich, Buchdr. in Leipzig III. 305
- Hahn, Melchior, Buchdr. und Buchhändler zu Salzbura, was
- er gedruckt, sein Insigne IV. 206
- Hahns, Wieg. oder Galli Erben, haben die Druckerey mit Corvi-
- no und Fenerabend in Gesellschaft geführt III. 273. ihr In-
- signe ibid. siehe Tab. XIII. n. 1.
- Halbmaier, Sim. Buchdr. in Nürnberg, dessen Bildniß und In-
- signe in Kupffer gestochen III. 326. siehe Tab. XIX. n. 6.
- Haman, Paul Aug. Buchdr. in Dreyßder III. 265
- Hamn, Wolffs. Buchdr. zu Halberstadt, dessen Insigne IV. 156
- Hamburger Buchdr. III. 295
- Hampel, Joseph Dietr. Universitäts-Buchdr. in Giessen, dessen
- Insigne III. 278. siehe Tab. XIV. n. 1.
- Hampel, Nic. Buchdr. zu Giessen, was er gedruckt IV. 144
- Hänlin, Gregorius, Buchdr. zu Ingolstadt, was er gedr. IV. 161
- Han, Balth. Buchdr. zu Basel, was er gedruckt IV. 89
- Hanauer, Sam. Ludw. aus Wittenberg, postuliret III. 223. 295
- Hand, so bey dem Abwischen der Platte gebraucht wird, muß nicht
- schweißigt seyn III. 414
- Hanckwik, Aug. Buchdr. in Regensburg III. 353
- Hannoverische Jubel-Feyer der Buchdruckerkunst III. 188
- Hanow, Mich. Christ. Gedancken von Verbesserung des Drucks
- III. 468
- Hanschenius,

- Page,

- Hahn, Gabriel, Buchdrucker in Nürnberg, dessen Insigne III. 326.
 Siehe Tab. XXII. n. 5.
- Hecatombe der Lübingischen Buchdruckergesellschaft III. 500
- Hedions, D. Casp. Straßburger Chronik vom Anfang der Welt
 bis M D XLIII. in fol. c. fig. III. 359
- Hedwig, Leben der Heiligen, wenn und wo es gedruckt III. 238
- Hest, Messerhest oder Stiehl, wie solcher bey dem Formschneiden
 beschaffen seyn müsse III. 449
- Heineccius, Jo. Gottl. de eo, quod in arte typographica admiran-
 dum est III. 68
- Heischmanns Jubelschrift auf das Regensburger Buchdrucker
 Jubiläum III. 217
- Heiß, Anton Maximil. Buchdr. zu Augsburg IV. 75
- Held, Paul Conr. Typogr. Cult. hat ein zierlich Gedicht auf das
 Regensburger Buchdr. Jubiläum herausgegeben III. 217
- Heller, Johann Bernhard, Nor. Publ. Czf. und Senior der Buch-
 drucker-Gesellschaft in Jena III. 191. Ejusd. Gedanken über
 Führung einer Buchdruckerey III. 77. dessen sonderliches Ju-
 bel-Gedichte III. 193. Ejusd. Buchdrucker Insigne und Bey-
 schrift III. 299. Siehe Tab. XVI. n. 5.
- Heller, Gottl. Christ. Bernh. Buchdr. aus Jena III. 192
- Helmasberger, Ulrich, Not. Czf. hat ein Instrument verserrigt in
 Streit-Sachen Fausts contra Guttentbergen III. 462
- Helmpacke, Laurent. wo er gedruckt IV. 40
- Helmstädtische Buchdrucker III. 296. ic, II. 64. Helsingoebr,
 Buchdr. daselbst III. 257
- Henckel, Christ. der Buchdruckergesellschaft in Halle Senior und
 Aichtmann bey der Kirche zu St. Moritz III. 291
- Henckel, Mart. Buchdr. in Wittenberg III. 379. Matth. Hen-
 ckel, Buchdr. in Wittenberg III. 382
- Hendel, Matth. Buchdrucker, ihm ist die Anlegung einer Druc-
 ckerey in Dresden abgeschlagen worden III. 264
- Hendel, Joh. Christ. Buchdr. in Halle III. 293
- Hennig, Mich. Buchdr. in Leipzig III. 305
- Hennig, Pet. Buchdr. in Köln III. 398. dessen Insigne IV. 100
- Hensel, Christ. Gottl. Postulant bey dem Erfurthischen Buchdruc-
 ker Jubiläum III. 166. 169
- Henske, Michael, erster Setzer in Thurnheusers Druckerey, er-
 kauft dieselbe von seinem Herrn III. 233. was er für Bücher
 gedruckt ibid.
- Herbst

- Herbst, Michael, Buchdr. in Pippstadt III. 496
- Hering, Joh. Christ. Universitäts-Buchdr. in Erfurth III. 158 161
- Herrmann, Joh. Christ. kauft in Halle Zahns Buchdr. III. 294
- Herrmann, Mart. Buchdr. in Görlitz, verkauft seine Druck. III. 282
- Hermes, Joach. Leonh. Conr. zu Wernigerode, hält eine Dank-
und Jubelrede auf das Buchdrucker Jubelfest III. 220. 500
- Herrenhuter Buchdruckerey, Nachricht davon III. 61
- Hertel, M. Christ. Friedr. Jubelschrift de librorum in scholis
delectu & usu III. 483
- Hertenstein hält zu Ulm eine Predigt auf das Buchdrucker Ju-
biläum III. 219
- Herk, Joh. Georg, Buchdr. in Erfurth III. 271
- Herkzog zu Weimar, Friedrich Wilhelm, legt eine Druckerey an,
besucht selbige öfters, setzt und druckt selbst III. 365
- Herkzog, Friedrich, Buchdr. zu Cassel, dessen Insigne IV. 96
- Herwagen, Joh. Buchdr. in Basel III. 398. IV. 84. heyrathet
Frobenii Wittbe, bekommt seine Druckerey, was er gedruckt
IV. 90
- Hefel, Joh. Ald. Buchdr. in Altorff III. 228
- Henschel, Joh. Andr. Buchdr. in Hof, hat Menkels Wittwe, und
mit ihr dessen Druckerey erheyrathet IV. 157
- Heusingers, Joh. Mich. Einladungs-Schrift zur Jubelfeyer
der Eisenachischen Buchdrucker III. 64. 156. Friedr. Heusing-
ers Rede von der Nutzbarkeit der Druckerey III. 157
- Heußler, Leonh. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne III. 326.
Siehe Tab. XXII. n. 1. Christoph Heußler, Buchdr. daselbst,
dessen Insigne III. 326. Siehe Tab. XXII. n. 2.
- Heußler, Sebast. Buchdr. in Nürnberg, dessen Buchdruckerzei-
chen in Kupfer gestochen III. 326. 327. Siehe Tab. XXIII. n. 6.
- Hevelius, Joh. berühmter Mathematicus in Danzig, hat sich ei-
ne eigene Druckerey zugelegt III. 469
- Heydelbergische Buchdrucker III. 296
- Heyl, Nic. Buchdr. in Maynz, was er gedruckt III. 323
- Heyse, Heinr. Buchdr. in Colberg III. 467
- Hiebner, Paul, Buchdr. in Ulm III. 363
- Hiemanns, Jubel-Gedichte auf die Regensburger Buchdrucker
Jubelfeyer III. 217
- Hieratus, Antonius, Buchdrucker in Köln III. 398. war Rath-
herr daselbst, heyrathete Gynnich Wittwe, was er gedruckt
IV. 102

- Hieronymi Episteln ad Pontif. M. III. 463
- Hilaria Typographica Erfordiensia III. 161
- Hilde, Wilhelm, Rector zu Berlin, überkomme von Henckfen die
Druckerey III. 233
- von Hilden, Bertram, Buchdr. zu Eöln, was er gedruckt IV. 103
- Hilliger, Jo. Ch. legt in Halle eine neue Druckerey an III. 181. 294
- Hinderling, Jac. Buchdr. in Lübeck III. 316
- Historie der Buchdr. wird in VVolhi Monumentis typographicis
erläutert III. 4. wo sie in Alphabetischer Ordnung enthalten
sind III. 4. derer Dresdner Buchdr. III. 153
- Hittorp, Gottfried, Buchdr. in Eöln III. 398
- Hock, Alexander, Buchdr. in Tübingen, dessen Insigne IV. 200
- van den Hoeck, Academischer Buchdr. zu Göttingen, dessen ge-
druckte Schriften IV. 146
- Höhn, Nic. Sezer zu Annaberg, Prediger zu Marzom IV. 70
- Hölzer an der Kupferdrucker-Presse, wie sie beschaffen III. 404.
Fig. I.
- Höpfner, Joh. Georg, Buchdr. in Coppenhagen III. 256. Carl
Höpfner, Buchdr. in Greifswalde III. 476. Michael Höpf-
ner, Buchdr. in Stettin III. 499
- Höpner, Doct. Jo. Jubel-Predigt III. 117
- Hof, Buchdr. daselbst III. 297
- Hofmann, Balth. Buchdr. zu Darmstadt, dessen Insigne IV. 107
- Hofmann, Christ. Ludw. Péle Méle, oder Discours von Erfindung
der Buchdruckerkunst III. 494. 495
- Hoffmanns, D. Carl Gottl. Leipziger Reformation's-Hist. III. 74
- Hoffmanns, D. Friedrich, Jubel-Gedichte III. 67
- Hofmann, Melch. Prediger zu Kiel, hat eine Druckerey ange-
legt III. 485
- Hofmann, Georg, Buchdr. in Frenberg III. 277. Melch. Hof-
mann, Buchdr. in Frenberg ibid.
- Hofmann, Nic. Buchdr. zu Francsfurth am Mayn III. 275. dessen
Insigne wird beschrieben ibid. Siehe Tab. XIII. n. 4.
- Hofmann, Joh. Georg, E. E. Hans. Gerichts-Asseffor, Senior
und Rath's-Buchdr. in Regensburg III. 352
- Hofmann, Wolfgang, Buchdr. zu Francsfurth am Mayn III. 275.
dessen Insigne ibid. Siehe Tab. XIII. n. 6. was er gedruckt
IV. 124.
- Hohlfeld, Buchdr. in Eamenh, hat sein Postulat in Dresden ver-
schenkt III. 248
- Hohl

- Hohlmeißel, dessen sich der Formschneider bedienet, wie er beschaffen III. 452. die Gestalt davon siehe 448. lit. E.
- Holland, wenn daselbst die Druckerey bekannt worden III. 40
- Holländer, ob sie 1640. ein Jubelfest begangen III. 132
- Holle, Leonh. Buchdr. zu Ulm III. 362. hat Ptolomæi Cosmographiam und Auream Bullam Caroli IV. gedruckt ibid.
- Holley, Joh. Christ. aus Wittenberg, postulirt III. 223. Johann Georg, aus Wittenberg, postulirt ibid.
- Holstius, Johann, Buchdr. in Sulzbach, auch Bürgermeister daselbst, begehrt ein Jubilæum gamicum III. 361. dessen Insigne ibid. Siehe dessen Bildniß Tab. XXIX.
- Holz, wie solches zum Formschneiden gelinde und auch hart gemacht werde III. 446
- Holzhey, Medaillieur zu Amsterdam, hat 2. Gedächtniß-Münzen auf der Harlemer Buchdr. Jubilæum versertigt III. 177. 481
- Holzhey, Joh. Christ. Amœnissimus ad orientem hortus, paradisus III. 272
- Holz-Raspel, woraus solches Instrument bestehe, und wozu es zu gebrauchen III. 454
- Holzschnitte der Buchdrucker, wo merckwürdige Anmerkungen davon zu lesen III. 41
- Holzschuh, Burch. Siegm. Curator rei sacræ & literariæ III. 208. dessen Wappen steht auf der Nürnberger Gedächtniß-Münze des dritten Buchdrucker Jubilæi ibid.
- von Homburch, Conrad, Buchdr. zu Cöln, was er gedruckt IV. 99
- Homery, Conr. Document. de officina typogr. Guttenbergii III. 462
- Honterus, Joh. wo und was er gedruckt IV. 8. Druckerey florirt noch bis iezo IV. 9
- Horn, Conrad, Buchdr. zu Wolffenbüttel, dessen Insigne IV. 231
- Horn, Joh. Mich. Buchdr. in Wittenberg III. 386. nachher in Jena III. 191. 192. Arnold, Buchdr. in Cöln III. 398
- Hornschuhens, Hieron. Unterricht von corrigiren III. 132
- Horst, Peter, Buchdr. in Cöln am Rhein, dessen Insigne III. 253
- Graba, Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 348. Siehe Tab. XX. n. 3. it. XXV.
- Hübner, Friedr. Andreas, erkaufft in Halle Christ. Salfelds Druckerey III. 293. Martin, Buchdr. zu Franckfurt an der Oder, wo er gebohren III. 276
- Hufner, Adrian, Säger und Drucker in Annaberg, Prediger zu Dschag IV. 70

- Huhn, Joh. Benj. Jubelpredigt bey dem 2. Buchdr. Jubilæo IV.
13. sqq. vieler anderer gehaltenen Predigten darüber *ibid.*
Hülfsner, Matth. Buchdr. in Vels III. 328
Hünefeld, Andr. Buchdr. in Danzig, hat mit George Rhetem
das andere Jubelfest begangen III. 471
Huch, Melch. Buchdr. und Baumeister zu Zeitz III. 501. Joh.
Christ. Buchdr. in Zeitz III. 502. dessen Insigne *ibid.*
Hugo, Herrmann, de prima scribendi origine III. 478
Humm, Wendel, Buchdrucker zu Franckfurth am Mayn III.
274. hat eine Rothwelsche Grammatic in 4to gedruckt *ibid.*
Paul, Buchdr. in Franckfurth am Mayn, hat Evangelische
Sinnbilder gedruckt in 4to c. fig. *ibid.* IV. 124
Hundseldter Buchdr. III. 298
Hunold, Joh. Jul. Buchdr. in Großglogau III. 289
Hufner, Contin, Buchdr. in Straßburg III. 398
Hvau, Pet. Buchdr. zu Helsingoehs III. 257
Hüpfuff, Matthias, Buchdr. zu Straßburg IV. 212
Hylgartner, Frank Pet. Buchdr. zu Neuhaus III. 235
Hymni, lateinische, Heint. Knoblschers, wenn sie gedruckt III. 296
Hynitsch, Erasmus, Buchdr. zu Halle III. 290
Hynitsch, Joh. Erasm. Buchdr. in Nordhausen, dessen Ins. IV. 19
- - - August Martin, des vorigen Sohn, was er gedruckt *ibid.*
- - - Joh. Joach. Kunstverwandter der Druckerey III. 169

J.

- Jachmanns, Gottl. Amts-Predigt über das Breslauische Buch-
drucker Jubel-Gedächtniß III. 55. dessen Jubel-Predigt III. 139
Jacob, Christ. Buchdrucker in Brieg, bekommt die Druckerey
von seinem Vater III. 243. 466. Hannß Christ. Jacob, Buch-
drucker in Brieg *ibid.*
Jäger oder Venator, Gottfr. Buchdr. in Lübeck III. 316. Christ.
Gottfr. Jäger, Buchdr. zu Lübeck, *ibid.* Jac. Jäger, Buch-
drucker in Greiffswalde III. 471
Jahzahl, mit Fleiß verändert oder unersorschlich III. 36
Jani, Herm. Christ. Gymnasien-Buchdr. in Bremen III. 238
Pet. Jani, Buchdr. in Coppenhagen III. 250
Janin, Libeto, Buchdrucker-Wittib in Bremen, setzt die Druck-
kerey fort III. 238. derselben Dank-Opfer III. 71
Janovius, Mart. Buchdr. und Buchhändler in Lübeck III. 310
Jansonius, Peter, Buchdr. in Sorau III. 257

- Januensis, Joh. Catholicon, wie es anfängl. gedruckt worden III. 31
- Janzon, Joh. verschenkt sein Postulat zu Königsberg III. 468
- Jauche, Sam. Buchdr. und Buchhändler in Lübeck III. 316. er-
hält ein Privilegium über die von ihm gedruckten und verleg-
ten Bücher ibid. seine Erben führen die Druckerey fort ibid.
- Jauer in Schlessien, Buchdr. daselbst III. 487
- Iberii Unglücks Bußspiegel, wo er zuerst gedruckt worden III. 145
- Jelinger, Luc. Buchdr. in Straßburg III. 398
- Jenaische Jubelfeyer der Buchdruckerf. III. 76. 86. 188. Buchdr.
daselbst III. 298. zur Zeit des zweyten Buchdrucker-Jubilæi III.
130. Buchdruckergesells. gemeinschaftl. Siegel III. 400. n. IV.
- Jenson, Niels, ist ein Frankose gewesen III. 101. ob er Buchdr.
zu Venedig gewesen III. 96. 97. 98. 110
- Jenson, Nic. Erfinder der zierlichen Buchstaben III. 111. was er
für ein Landsmann gewesen III. 106. seq. ob er die Buchdru-
ckerkunst erfunden ibid.
- Jenzsch, Jacob, Factor bey Stöffels Wittwe in Dresden, dessen
Umstände und Tod IV. 112
- Jersimus, Wilhadus, Alberti, Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Jesuiten-Collegium hat eine Druckerey in Braunsberg III. 478
- Jesuiten P. P. haben bey der Leopoldinischen hohen Schule in
Breslau eine Druckerey angelegt III. 243
- Illumination auf das Buchdrucker-Jubiläum in Königsberg
III. 197. dergleichen zu Wernigerode angestellt III. 221
- Indagine, Joan. Chiromantie, Physiognomie, Astrologie, Com-
plexion der Menschen, natürl. Einfluß der Planeten und Ca-
nones von Erkenntniß der menschlichen Krankheiten III. 358
- Index librorum in prima Moguntiz officina typographica ex-
cussorum III. 463. darinne werden 48. Bücher recensirt von
Faust, Guttenberg und Schöffern ibid.
- Ingolstädter Buchdr. III. 299
- Insignia, warum einige in Kupfer etwas schlecht aussehen III. 226
- Instrument der Stahlschneider, wie solches beschaffen III. 449. 450
- Instrumente, so zum Formschneiden vonnöthen III. 446
- Institutoris, Henr. sermones adversus VValdenses, wo sie zuerst ge-
druckt III. 238
- Insulani, Guil. Menapii statera Calcographiz III. 15
- Jobinus, Bernh. Buchdr. in Straßburg, dessen Insigne III. 360.
Siehe Tab. XXVII. n. 2. was er gedruckt IV. 216
- John, Sam. Factor in der Hagenschen Druckerey zu Coburg III. 252

- Jordan, ein Augustiner-Mönch, hat Articulos Passionis Christi gedruckt III. 36. Pet. zur Lederhose, Buchdrucker in Mayntz III. 322. dessen Insigne ibid. siehe Tab. XLX. n. 4.
- Joseph, von selbigen wird geglaubt, daß er der erste Schreiber gewesen IV. 15
- Joseph, Rabbi, ein Jude und Buchdrucker in Dyhrensurth III. 268
- Jünglin, Mich. Buchdr. in Basel III. 398. was er gedruckt, und sein Insigne IV. 90
- Italiäner, ob sie die Buchdruckerf. erfunden III. 15
- Italien, wenn daselbst die Druckerey bekannt geworden III. 40
- Jubelfeyer, (Ernstlinge derselben, in Danzig wegen der vor 300. Jahren erfundenen Buchdruckerey III. 467
- Jubelfest der Görlitzer Buchdr. III. 60
- Jubel-Feyer derer Buchdr. zu Franckf. an der Oder III. 59. wegen der erfundenen Buchdruckerey zu Erfurth III. 56. zweyte 1640. III. 133. dritte 1740. III. 133. Eisenacher III. 156
- Jubel-Geschichte der Leipziger Buchdrucker-Gesellschaft III. 50. 114. der Dreßdner III. 52. 53. Wittenberger III. 54. Breßlaner ibid. Erfurth III. 56
- Jubelgezeugniß von dem in Halle gefeyerten Buchdr. Jubiläum III. 188
- Jubel-Münze auf das dritte Buchdrucker-Jubiläum, so in Kupfer gestochen III. 215. derer Nürnberger, deren Überschriften und Insignia III. 207. 209. 211. 212. seq. auf das dritte Nürnberger Buchdr. Jubiläum III. 206. 208. 210. 211. 212. der Erfurder derselben III. 209. der Medaillieur davon ibid. das Kupfer vid. Tab. VI. n. 3. Tab. IV. n. 1. it. Tab. IV. n. 2. 3
- Jubel-Münze, Harlemer, zum Andencken vor. Eösters III. 480. seq.
- Jubiläum typographorum Lipsiensium, enthält die auf Leipzig gerichtete Verse in sich III. 14
- Jubel-Rede, Ulmische, gedruckte III. 220
- Juden, ihre Druckerey zu Franckfurth an der Oder, besorgt D. Grillz IV. 142
- Judicis, Matth. de Typographia inventione & prelorum inspectione libellus, ist sehr lesenswürdig III. 6
- Junckeri, Joh. Programm auf das Hällische Buchdr. Jub. III. 66
- Jung-Binglan, Buchdrucker daselbst III. 235
- Jungmann, Joh. Christ. Buchdrucker in Jauer III. 487
- Jungnicol, Joh. Dav. Jubel-Freude in Versen III. 168
- Junius, ob er die Erfindung der Buchdruckerf. erwiesen III. 9

R.

- Rachelosen, Conr. Rechnungen auf alle Kauffmannschafften III.
 48. ziehet von Leipzig nach Freyberg, warum? IV. 142
 Rahle, Georg Friedr. Buchdr. in Dresden III. 267
 Rahren, daselbst ist eine Buchdruckerey gewesen III. 300
 Raimenisky, Joh. Buchdr. zu Leutomischl III. 235
 Rammisch oder Stirarad an der Kupferdr. Presse, wodurch es ge-
 trieben werde III. 408. Fig. IV. wie es beschaffen seyn muß III. 450
 Rarger, Friedr. Buchdr. zu Gießen, was er gedruckt IV. 144
 Karnal, Mich. Buchdr. in Thoren III. 474
 Karweisse, Jacob, Buchdr. in Marienburg III. 473
 Kaudelka, Matth. Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 349. siehe
 Tab. XX. n. 3. it. XXV.
 Kauffmann, Alexand. Buchdr. in Erfurth III. 158. hat sich 1744.
 mit seiner Druckerey nach Alschaffenburg gewendet.
 Refner, Heintr. Buchdr. zu Nürnberg, wer? IV. 192
 Reil, Rupertus, Buchdr. zu Zeitz IV. 235
 Reiserbergs, Joh. Seilers von, Sermones III. 75
 Kempf, Pancrat. Buchdr. zu Magdeburg IV. 171
 Kellner, Andr. Buchdr. in Stettin III. 498. Samuel, Buchdr. in
 Stettin ibid. Georg, Buchdr. in Wittenberg III. 380
 Kessler, M. Buchd. in Basel, was er gedr. III. 231. 398. sein Insf. IV. 90
 Kinch, Joh. Buchdr. in Eöln III. 398. sein Insigne IV. 101
 Kinkl, Georg, Buchdr. zu Rutttenberg in Böhmen III. 235
 Kirchner, Ambrosius, Buchdr. zu Marburg was er gedruckt IV.
 172. Wolffg. Buchdr. zu Marburg, was er gedruckt IV. 172
 Kirchners, Joh. Georg, historische Nachricht von dem zu Halle
 feyerlichst begangenen Jubelfest der Buchdr. III. 65. 179. der
 Inhalt derselben ibid. 180
 Kittel, Medailleur zu Breslau III. 141. dessen Gedächtniß-Münze
 auf das Buchdrucker-Jubiläum daselbst in Kupfer III. 141. 142
 Kittler J. G. bringt die Herrmannische Druckerey an sich III. 294
 Kleesecker, Ludw. hat des Starckens Gedächtniß-Rede von Erfindung
 der Buchdruckerf. ins lateinische übersetzt III. 15. desglei-
 chen Andr. Rivini Schriften ibid. ferner Wolffens Discours
 vom Ursprunge der Druckerey III. 9. endlich die Hällische Jubel-
 Zeugnisse III. 19
 Kleinglogauer, Buchdrucker III. 289. die Druckerey ist alhier wie
 der eingegangen ibid.

- Kleine Mittel Anriqua, was dieses für eine Schrift sey, III. 452
 Kleine Mittel Fraktur, wie solche Schrift beschaffen ibid.
 Kleinwechter, Val. Jubelschriften von der erfundenen Buchdruckerkunst III. 14. 15. 130
 Klemm, D. Joh. Christ. Dankpredigt auf das Buchdr. Jubiläum zu Lüdingen III. 499. Nachricht von der Jubelfeyer IV. 41. 199.
 Klingenberg, Buchdr. zu Langensur III. 470
 Klotz, Balth. Buchdruckerherr in Brieg III. 243. 466
 Klöcker an der Kufferdruckerpresse, wie viel deren sind, und wo zu sie dienen III. 403. Fig. I.
 Klug, Joh. Gust. Kunstglied der Buchdruckerey III. 169. Joseph Klug, Buchdrucker in Wittenberg, stirbt an der Pest III. 375.
 Julius Franz, Buchdr. in Coppenhagen III. 256. Thomas, Buchdrucker in Witteuberg III. 375
 Klump, Joh. Thom. lateinische Rede de incunabulis primisque artis typographicae inventoribus III. 170
 Knappe, Hans, Buchdr. zu Magdeb. sind der Brüder zwey IV. 169
 Knapps, D. Joh. Georg, Jubelverse III. 68
 Knauths, Christ. historischer Abriss vom Anfang und Wachsthum der Gelehrsamkeit in Ober-Lausitz III. 60. Geschichte der Ober-Lausitzischen Buchdruckereyen III. 61. ejusd. Annales typograph. Lusat super. III. 143. 247
 Knoblauch, Hans, Buchdr. in Straßb. III. 359. f. Signete IV. 212
 Knoblöcher, Heinr. Buchdr. in Heydelberg, III. 296. dessen lateinische Hymni, wo und wenn sie gedruckt ibid.
 Knoch, Friedrich, Buchdr. zu Leipzig, sein Insigne IV. 165
 Knorre, Carl Gottl. Epistola Latina III. 68
 Knott, Joh. Lebrecht, Buchdrucker aus Eisenach III. 157. verschenkt sein Postulat ibid.
 Koberstein, Christ. Aug. aus Wittenberg, postulirt III. 223. August Koberstein, Buchdr. in Wittenberg, bekommt die Druckerey durch Heyrath III. 386
 Koburger, Antonius, oder Coberger, ein Buchdr. zu Nürnberg III. 36. dessen Insigne IV. 193
 Koch, Christ. Bened. Jubelschrift de παλαιοις literarum, typographiae beneficio parata & adaucta III. 64. 136
 Koch, Mich. Buchdr. zu Franckf. an der Oder, druckt was IV. 134
 Koch, Nic. Buchdr. zu Franckf. an der Oder, dessen Leben IV. 135
 Koch, Sebast. Buchdr. in Liegnitz III. 310. Koch, Stempelschneider, verfertigt eine Gedächtnis-Münze auf die Leipziger Buchdr. Jubel-

- Jubelfeyer III. 201. Joh. Christ. Medailleur zu Gotha, verfertigt Jubel-Münze III. 492. siehe Tab. XXXV. n. 4.
- Rock, Andr. Buchdrucker in Coppenhagen III. 255
- Röhler, J. D. Ehrenrettung Joh. Guttent. III. 487. dessen Gedächtniß-Münze auf Guttent. Erfindern der Buchdruckerf. III. 492
- Röhlhoff, Joh. Buchdrucker zu Eöln am Rheine III. 252
- Röler, Joh. Buchdr. in Nürnberg, dessen Bildniß in Kupffer gestochen III. 316. siehe Tab. XXI. Henning Röler, ein Leipziger Buchdrucker III. 115
- Rohl, Paul und Hans, Buchdr. zu Regensburg IV. 201
- Rohlesius, Godocus Wilh. Academ. Buchdr. zu Nürnberg IV. 193. dessen Bildniß und Signet.
- Rönig, Ludw. Buchdrucker in Basel III. 398
- Rönig, Gratz, Buchdrucker daselbst III. 235
- Rönigsberger Jubelfeyer der erfundenen Buchdruckerkunst III. 196. Buchdr. daselbst III. 300
- Rönigshöfer, Erk. Bischöfl. Buchdruckerey zu Prag, dessen Insigne III. 346. siehe Tab. XX. n. 3. it. XXV.
- Röniz, Christ. Buchdr. in Coburg III. 258
- Röngott, Franz, Buchdruckerherr in Nürnberg III. 211
- Röpsel, (Ceepselius) Joh. Buchdr. in Thoren III. 474. IV. 139
- Rötting, Valent. Buchdrucker zu Brix III. 235
- Rohlfius, Joh. Wilh. Universitäts-Buchdr. in Altorff III. 227
- Rohlpfanne des Kupferdruckers, wie sie beschaffen III. 450
- Ronert, Waldeckischer Hof- und Regierungs-Buchdr. III. 204. Christ. Ronert, Hof- und Regierungs-Buchdrucker in Mengeringshausen III. 496
- Roop, Almus, Buchdrucker in Lübeck III. 317
- Roornherts, Erweis, daß die Mannker die Buchdruckerf. zur Vollkommenheit gebracht, ob solcher hinlänglich III. 8.
- Kopliewiz, Elie, Manuduct. in Grammat. Moscovit. III. 473
- Kopphel, Andelan. Wolffg. Buchdr. zu Straßburg III. 398
- Kosersky von Kosorz, Joh. Buchdr. in Prag III. 340
- Kowalcwski D. und Orator ordin. hält eine teutsche Jubel-Rede von der Buchdruckerkunst III. 197
- Kräke, was dieses Wort beyhm Schriftgießern bedeute III. 450
- Krafft, Gottfr. wird am Buchdr. Jubil. zu Weimar zum Gesellen gemacht III. 221. Hans Krafft oder Erato, Rathsglied u. Buchdr. in Wittenb. III. 367. dessen Erben setzen die Druckerey fort ibid. M. Joh. setzt des Vaters Druckerey in Wittenberg fort III. 377
- Krafft,

- Krafft, Zach. Buchdr. zu Wittenberg, dessen Insigne IV. 229
- Krahn, Dietrich, Buchdr. in Hirschberg, kauft von Ockeln in
Schweidnitz die Druckerey III. 318. 486. Immanuel, Buchdr.
in Hirschberg ibid. Michael, Buchdr. in Coburg III. 249
- Kramer, D. Daniel, Hiobs bleyernes Schreib-Täfelin III. 132.
Wolfg. Christ. Kramer, erst Buchdr. in Colditz, hernach in
Lauban III. 301
- Krakensteins, M. Christ. Heintz. gehaltene Rede bey dem Ersurthi-
schen Buchdrucker Jubilæo III. 57
- Kraul, Georg Ludwig, Buchdr. in Danzig III. 472
- Kraus, Joseph Franc. hat ein Gedicht aufs Prager Buchdru-
cker Jubilæum heraus gegeben III. 338
- Krause, Joh. Christ. ein Buchdrucker zu Chemnitz, Lob der Buch-
druckerkunst III. 23. verschenkt sein Postulat ibid. Joh. Christ.
Buchdr. in Dresden III. 155. 261. 268
- Krauß, Joseph Frank Ant. hat seine Gedancken über einige Buch-
drucker-Insignia in gebundener Rede entworffen III. 341. seqq.
- Krebs, Joh. Jac. Buchdr. zu Halle III. 292. Joh. Buchdr. in
Cöln III. 398. Paul, Buchdr. in Freyberg III. 277
- Kreite, wozu selbige bey dem Kupferdrucken gebraucht werde III. 413
- Krembsl, Joh. Joseph, Buchdr. zu Reys III. 326
- Kreß, Wolfg. Drucker in Annaberg, wird Pfarrer in Lindau IV. 69
- Kreßschmar, Christ. Redner: Übung bey dem Coburger Buchdru-
cker Jubilæo III. 152
- Krensig, M. G. C. Schrift von Buchdr. in Ober-Sachsen IV. 10
- Krensing, Christ. Universitäts-Buchdr. in Wittenberg III. 384.
Samuel, Buchdr. in Wittenberg III. 384. 435
- Kriegs-Ordnung und Regiment III. 274
- Kröger, Abasverus, Buchdr. in Lübeck III. 314
- Krönner, Valent. Factor in der Fürstl. Buchdr. zu Coburg III. 249
- Kropffgansens zierliches Gedichte über das Regensburger Buch-
drucker Jubilæum III. 217
- Kros, Ulrich, Buchdr. in Danzig III. 472
- Krottendorff, Jo. Friedr. bekommt die Zeidlerische Druckerey in
in Halle III. 294
- Krüttinger, Joh. Heinrich, bekommt Franzens Druckerey in
Regensburg durch Henrath III. 353
- Krug, Christ. Sam. Buchdr. in Leipzig III. 51. wenn er seinen Her-
ren-Introitum gegeben III. 307. legt eine neue Druckerey an, ib.
tritt selbige Christ. B. n. Vittorffen ab, u. führt den Buchh. ib.
Krug,

- Reng, Joh. Christ. Hofbuchdrucker zu Eisenach III. 157
- Ruse, Heintr. Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Rüchler, Christoph, Buchdr. zu Maynz, was er gedruckt IV. 184
- Rühn oder Cunzus, Balth. bekommt die Mederische Druckerey in Ulm III. 364. dessen Insigne mit der Überschrift. Siehe Tab. XX. n. 4. sein Bildniß. Tab. XXX. Christian Balth. und Elias Rühn, Buchdruckere in Ulm III. 364
- Rückfler, und Mahler, Schlüssel, die Abkürzungen verschiedener Wörter und Nahmen zu verstehen III. 423
- Rüschner, Joh. Buchdr. zu Marburg III. 319
- Rüster, Vor. von Harlem, ob er die Buchdruckerkunst erfunden III. 7. 27. hat die Buchstaben in Holz geschnitten III. 39
- Rüster, Joh. Heintr. Buchdr. zu Fulde, legt eine neue Druckerey daselbst an IV. 143. Gottfr. dessen Programm sehr kurz IV. 7
- Rune, Albert, Buchdr. zu Memmingen, was er gedruckt IV. 185
- Runstglieder der Jungnicolischen Officin bey der Erfurthischen Buchdr. Jubelfeyer, nahmentl. III. 169. derselben Jubelverse III. 168. in Nonnens Druckerey, derselben Jubelverse III. 169
- Runst- und Werck-Schule, curieuse, J. K. III. 423
- Runstverwandte der Buchdruckerkunst, so das Coburgische Jubiläum mit gefeyert III. 146. wie viel deren bey dem dritten Leipziger Buchdrucker Jubilæo zugegen gewesen III. 58
- Runstwörter der Buchdruckerkunst und Schriftgießerey hat Thibruß in einem Gedichte angebracht III. 25
- Rupfer, ob sie besser durchs Rad oder mit dem Creutz gedruckt werden III. 410. ob sie durch Wärme, oder ohne Kohlfener eingeschwärzt besser zum Vorschein kommen ibid. sie können auch mit roth, brauner und andern Farben gedruckt werden III. 414. wie solche mit verschiedenen Farben zu drucken III. 415
- Rupferdruck, sonderbarer, eines berühmten Mahlers aus Burgund III. 416. wie solcher nachzumachen ibid.
- Rupferdrucken, die Manier, wie damit zu verfahren III. 409
- Rupferdruckerey, wie eine wohleingerichtete beschaffen sey III. 402 hat mit der Buchdruckerey eine genaue Verwandtschaft ibid.
- Rupferdrucker-Presse, was für Stücke dazu gehören III. 403. was für Holz darzu genommen werden muß III. 404. wird mit allem dazu gehörigen Stücken nach dem verjüngten Maasstab gezeigt III. 402. Fig. I. wird perspectivisch vorgestellt III. 403. Fig. I. wie die Zusammensetzung derselben Stücke eine Seite der Presse vorstellen III. 404. Fig. II. wie sie von vorne her nach

- derselben zusammengefüigten Stücken anzusehen III. 406. Fig. III. derselben Rollen oder Walzen, wie sie gemacht und tractiret werden müssen III. 407. Fig. III. wie lang ihr Tisch oder Tafel seyn müsse III. 407. Fig. III.
- Kupfferdruckerpresse, derselben Tafel oder Tisch, wie er beschaffen und gerichtet werden müsse III. 407. Fig. IV. derselben Kreuz oder Haspel, wozu es dienlich ibid. des Rades an derselben Gestalt III. 408. Fig. IV. deren Walzen oder Rollen müssen Circulrund seyn ibid. wie das Getriebe derselben befestiget wird, und wozu es diene ibid. derselben Haspels oder Kreuzes Figur und Verstärkung ibid. derselben perspectivische Vorstellung von vorne III. 408. Fig. V. wie man wissen kan, ob selbe richtig zugerichtet sey III. 408. Fig. V.
- Kupferplatte, wie sie zu tractiren, wenn die Schwärze darauf getragen worden III. 413. warum sie nach dem Einschwärzen mit Baumöl zu übersahren III. 412. wie solche nach geschehenen Abdrucken zu tractiren ibid. gestochene oder geätzte Kupferplatten, wie solche mit Vortheil und Geschicklichkeit abzudrucken III. 402
- Kupferplatten, auf was Art und Manier solche einzuschwärzen III. 412. 413. warum solche auf einem Rost über das Kohlfeuer müssen gehalten werden ibid. wie solche nach aufgetragener Schwärze zu wischen III. 414. warum derselben Rand oder Umkreis nach aufgetragener Schwärze rein zu halten ibid. wie sie beim Durchziehen zu tractiren seyn III. 411
- Ruse, Jacob, Buchdr. in Colberg III. 467
- Ruttenberg, Buchdr. daselbst III. 235
- Ryne, Joh. Buchdr. zu Augspurg IV. 81

L.

- Labaun, Buchdr. in Prag III. 348. 349. siehe Tab. XX. n. 3. iz. XXV.
- Lachnera, Gertrude, Buchdr. in Basel III. 398
- Lackmanns, Ad. Henr. Monumenta III. 93. Ejusd. Annales typographici III. 484
- Lastancii erste Ausgabe, wo sie gedruckt III. 36
- Lahnen, Joach. von, Kunstglied der Buchdruckerey III. 169
- Lamberg, Abrah. Buchdr. in Leipzig, ein Signet von ihm IV. 165
- Lammers, Eberhard Heinrich, Academischer Buchdrucker in Gießen IV. 144
- Lampe, Christ. Balch. Buchdr. in Leipzig III. 304. dessen Druckerey bekommt Joh. Andreas Aschau III. 306
- Lam:

- Lamperter, Nic. Buchdr. zu Basel**, was er gedruckt, sein Insigne IV. 93. **Nic. Buchdr. zu Franckfurt am Mayn**, was er gedruckt, sein Insigne IV. 118. **Mich. Buchdr. zu Franckfurt an der Oder**, führt den Nahmen *Artis impressoria Magister*, fernere Nachricht von ihm IV. 127. seqq.
- Lamprecht, Georg, Buchdr. in Coppenhagen** III. 256
- Lanckisch, Friedrich, ein Leipziger Buchdr.** III. 115
- Landen, Joh. Buchdr. zu Cöln am Rhein** III. 252
- Landtrachtinger, Joh. Christ. Buchdr. in Stettin** III. 498
- Lang, Joh. Baptista, bekommt die Raitische Druckerey als Bischofflicher Buchdr. in Regensburg** III. 352
- Langens, D. Joach. Gedächtnißschrift auf das Hällische Buchdrucker-Jubiläum** III. 67. **Joh. Joach. Jubelschrift** III. 69. **Joh. Christ. Lange predigt am 3ten Baukner Buchdr. Jubelfest** III. 62. dessen Rede von der Buchdruckerkunst III. 143
- Lange, Joh. Gottfr. hat Rothens Druckerey bekommen** III. 307
- Langensjurer, Buchdr.** III. 470
- Langenheim, Joh. Christ. Leipziger Buchdrucker, dessen Insigne** III. 303. Siehe Tab. XIX. n. 3.
- Langhansen, D. hält eine Jubel-Predigt vom Nutzen und Endzweck der Buchdruckerkunst** III. 196
- Lanzellot, Johann, Buchdr. zu Heydelberg, dessen Insigne wird beschrieben** III. 297
- Lappen, was die Kupferdrucker für welche brauchen** III. 455
- Lappland, die Art zu drucken daselbst** III. 486
- Lapynski, Valent. Hofbuchdrucker in Marienburg, ist in den Pohlischen Adelsstand erhoben worden** III. 474
- Lasche, Joh. wird an der Factorey über Vogels Druckerey verhindert** III. 318
- Laubauer Buchdr. III. 301. Nachricht von der Buchdr. daselbst** III. 61. wie das Buchdrucker Jubiläum gefeyert worden III. 198
- Laudenbach, Hannß von, Buchdrucker in Heydelberg** III. 296. dessen Grabschrift III. 297
- Laurecrans voor Laurons Coster van Harlem, eerste Vinder van der Bæckdruckerey** III. 7
- Laurenz, Joh. Buchdr. in Coppenhagen** III. 256
- Lehler, Joh. Buchdr. zu Franckfurt am Mayn, hat eine Beschreibung der Moscomiter c. fig. &c. gedruckt** III. 274
- Lederh, Paul, Buchdr. zu Straßburg** III. 398
- Leg, Joh. Christ. Hofbuchdr. zu Weiffensels** IV. 226

- Lehmann, Zacharias, Buchdr. in Wittenberg, III. 378. Georg
 Jac. legt eine neue Druckerrey in Halle an III. 293
 Leich, Joh. Heinrich, de origine & incrementis typographiae Li-
 ppsienfis III. 45. Ejusd. Supplementum Maitairianum III. 35.
 zeigt die von Anfang der Erfindung gedruckte Bücher an
 ibid. Jo. Georg, Kunstverwandter in Erfurth III. 159
 Leinold, wo die Kupferdrucker solches gebrauchen III. 452
 Leipzig, wer zu allererst eine Druckerrey hieher gebracht III. 46
 wie viel Buchdrucker zur Zeit des andern Jubilaei daselbst ge-
 wesen III. 115
 Leipziger Jubelfeyer, oder gepriesenes Andenken von Erfindung
 der Buchdruckerrey III. 50. gefeyertes Jubel-fest der Buchdr-
 uckerkunst III. 114. 199. Buchdr. mit ihren Insignien III. 302.
 Buchdruckergesellschaft gemeinschafft. Siegel III. 401 n. V.
 Leisten der Buchdrucker, wo davon zu lesen III. 41
 Lens, Christian Friedrich, Kunstglied der Druckerrey III. 169
 Lens, Hieron. erhält durch die Krüttingerische Wittib die Dr-
 uckerrey in Regensburg III. 353
 Lertz, Christ. Buchdr. zu Meyß in Schlesien III. 326
 Lessels, Joh. Casp. Predigt auf das Brieger Buchdrucker Jubi-
 laum III. 59. 142
 Lessers Historie der Buchdruckerrey III. 73. Ejusd. Typographia
 jubilans III. 38. seqq. it. 225
 Leutmeritz, Buchdr. daselbst III. 235
 Leutomischl, Buchdr. daselbst III. 201
 Lew, Joach. Buchdr. zu Hamburg, was er gedruckt IV. 147
 Liber generationis Jesu Christi, ist in Breslau heraus gekom-
 men III. 465
 Lichtenstein, Herrman, oder Levilapis, was er gedruckt IV. 101
 - - - Peter, Buchdr. zu Eöln, sein Signet III. 201
 Lichtschirm, wozu er in der Druckerrey dienlich III. 451
 Licimandri Lobrede von der Buchdruckerkunst III. 20
 Liebe, Hartmann, Buchdr. in Wittenberg III. 380
 Lieberhirt, Sigismund, Buchdr. in Wittenberg III. 383
 Liegnitzer Buchdr III. 308
 Liepert, Ulrich, Hofbuchdr. in Berlin III. 234
 Linde, Peter, Kunstverwandter in Erfurth III. 159
 Lippold, Christ. Buchdr. in Jena, dessen Insigne III. 293. Siehe
 Tab. XVI. n. 1.
 Lippstadt, daselbst ist 1710. eine Druckerrey angelegt worden III. 496
 Liscovius,

- Viscovius, Joh. Fried. Buchdr. in Erossen, dessen Leben und Signet IV. 103. seq. warum er sich mit seiner Druckererey nach Züllichau gewendet IV. 233
- Pittern, wo solche zu gießen ausgegräbelt III. 31
- Tob der Buchdruckerf. wo selbigees völlig hergebracht worden III. 6. wie solches die Kunstverwandten aus Grunerts Officin in Halle beschrieben III. 187
- Tobenstein, Blasius, Buchdrucker in Tena III. 139
- Tob. Gedichte auf die Leipziger Gedächtnissfeyer der erfundenen Buchdrucker-Kunst III. 52
- Tochner, Georg Christ. Buchdr. und Buchhändler in Nürnberg III. 21
- Tobauer Buchdruckererey, Nachricht davon III. 61. Buchdr. daselbst III. 310
- Töfler, J. C. Kunstverwandter der Buchdruckererey III. 220
- Töschel, D. Valent. Ernst, Jubelpredigt auf die erfundene Buchdrucker-Kunst III. 153
- Töwe, Justus Gottfr. Buchdr. zu Meissen, seine Druckererey und Umstände IV. 185
- Tonden, wie daselbst das Buchdr. Jubil. gefeyert worden III. 203
- Torenz, Joh. Buchdr. in Berlin III. 234. Joh. Christ. Buchdr. in Jauer III. 487
- Totter, Joh. Jac. Buchdr. zu Augsburg IV. 73.
- Totter, Melch. Buchdr. zu Wittenberg, nimmt seines Vaters Druckererey in Leipzig an III. 373. dessen gedruckte Schrift und Insigne III. 302. 303. siehe Tab. XIX. n. 1. druckte zu Meissen ums Jahr 1520. IV. 184. Michael Totter, Buchdr. in Wittenberg III. 374. druckte zu Magdeburg Lutheri Kirchen-Postill IV. 170
- Lucius, Jac. aus Siebenbürgen, Buchdr. zu Wittenberg, hernach zu Rostock und von dar zu Helmstädt III. 377. 378. IV. 33
- Lucius, Ludw. Acad. Buchdr. zu Heidelberg IV. 180. Joh. Buchdrucker zu Helmstädt, sein Insigne IV. 154. Peter, Buchdr. zu Rinteln, was er gedruckt, sein Insigne IV. 203
- Ludwig, ein gewisser Meister zu Ulm, hat auf hölzernen Tafeln ein Buch von der Kunst zu sterben eingegraben III. 361. Gottfried Ludwig, Ehre des Hochfürstl. Casimiriani Academici in Coburg III. 251
- Ludwig, Franz, Breslanischer Bischoff, hat auf dem Dom eine Druckererey angelegt III. 243
- Ludwig, Joh. Pet. von, Abhandlung von Kaiserl. General-Superintendenten aller Buchdruck. III. 180. ejusd. bepläuffige Gedanken

danken bey dem 300jährigen Gedächtniß-Tage der Buchdruckerereyen III. 66

Labetter Buchdruckererey, ist allhier bald nach ihrer Erfindung getrieben worden III. 311

Linder, Nic. Buchdr. in Hamburg III. 486

Lüneburger Feyer des Buchdrucker-Jubiläi III. 203

Luppe, Andr. Buchdr. zu Wesel, was er gedruckt IV. 228

Lufft, Cornificius, Buchdr. in Coppenhagen III. 26. 256

--- Johann, Buchdr. in Wittenberg III. 374

Lurz, Simon, Buchdr. in Unnaaberg, Pred. in Poltersleben IV. 70

Lutheri, D. Mart. Sendbrief von Dollmetschen III. 44. Ej. merck-

würdige Aussprüche von der Buchdruckererey u. Buchdrucken ib.

Lubisch, Caspar, Buchdrucker in Breslau, dessen Wappen wird beschrieben III. 240

M.

Maaf von jedem Stücke der Kupferdrucker Presse III. 405. derer Walzen oder Rollen, wie auch Büchsen an selbiger ibid.

Maculatur, wozu es beim Kupferdrucken zu gebrauchen III. 414

Magdeburg, daselbst ist die Druckererey in wählenden Interim frey und unverantwortet IV. 170

Magdeburgische Jubelfeyer der Buchdruckererey IV. 25. seqq. dabey geschriebene Ehren-Gedichte IV. 25. Jubel-Actus daselbst IV. 50. seqq.

Mahler, Christian, Buchdr. zu Neu-Ruppin, dessen Leben, was er gedruckt IV. 204.

Mahler, und Künstler-Schlüssel, die Abkürzungen verschiedener Wörter und Rahmen zu verstehen III. 423

Maittaire, Mich. Histor. Steph. III. 6. Ejusd. Annales III. 35

Maler, Matth. erster Buchdr. zu Erfurt III. 271

à Mallinkrot, Bernh. wer derselbe gewesen III. 12. schreibt denen

Maynzern die Erfindung der Buchdruckererey zu ibid. wo wider ihn geschrieben III. 18

Mameranus, Heinrich, Buchdr. zu Eöln, dessen Signet IV. 100

Mamisch, Andreas, Buchdr. zu Gera, sein Insigne IV. 143

Manlius, Johann, seine Nachricht von den vorerflichen Druckerereyen zu Basel IV. 83. seqq.

Manutii, Aldi, Grabchrift, wer sie gedruckt, und wo sie griechisch und lateinisch anzutreffen III. 6

Mom, Caspar, Buchdr. zu Augsburg IV. 75

Mara

- Marburger Buchdrucker III. 318
- Marchand, Prosper, Histoire de l'origine & des premieres de
l'imprimerie III. 19
- Marcklissa, Buchdruckerey, Nachricht davon III. 62
- Marggraf, Joh. Volkmar, Buchdr. in Jena III. 191. Georg
Michael, Buchdr. aus Jena III. 192
- Marienburgische Druckerey III. 473
- Marnius, Claudius, Buchdr. zu Frs. am Rhana, was er gedr. IV. 122
- Marschan, Philipp, Buchdr. zu Snagbunzlau III. 335
- Marshoorn, Gerhard, Medaillieur zu Harlem III. 480. dessen
Gedächtnis Münze auf das dasige Buchdrucker Jubiläum
mit ihren Devisen III. 179
- Martin von Tisnava, Buchdr. zu Rutttenberg III. 339
- Martini, Joh. Sebast. Buchdr. in Coppenhagen III. 356
- Marzan, Melch. Buchdr. in Coppenhagen Ibid.
- Massa oder Zeug, was es beyin Schrifftgieffen bedeute, und wor-
aus es bestehe III. 452
- Maschenbauer, Andreas Jacob, Buchdr. zu Augspurg IV. 75
- Matrice, wer solche erfunden III. 10
- Matthai, Christ. Buchdr. in Freyberg III. 278. IV. 143
- Matthäus, Joh. Buchdr. in Wittenberg III. 380
- Matthesius, Christ. Buchdr. in Dresden III. 202. 265
- Maulke, Joh. Gottl. Hochgraf. Reuß. Plauischer Hofbuchdr.
in Schlaig III. 356. 357
- Marillus, Georg, Buchdr. zu Strassburg III. 398
- May, M. Joh. Friedrich, hält eine Rede zur Vertheidigung der
Buchdruckerkunst III. 202
- Mayer, Bernhard Homodäus, Buchdr. zu Augspurg IV. 75
- Maynig, ob die Buchdruckerey daselbst erfunden worden III. 11.
12. 40. 141. wenn und wie die Druckerey zuerst daselbst er-
richtet worden III. 32. 33. daselbst sind die ältesten Bücher ge-
druckt III. 110. Fabel. Aus daselbst IV. 54
- Mayniger Buchdrucker III. 319. ihnen wird von Wallinckert die
Erfindung der Buchdruckerey zugeschrieben III. 12. ob sie die
Buchdruckerkunst zur Vollkommenheit gebracht III. 8
- Mebis, Christ. Buchdr. in Wittenberg III. 380
- Medallen auf das Buchdrucker Jubiläum III. 36. Sammlung
derer merckwürdigen III. 135. Medaille auf das Erfurther
Buchdrucker Jubiläum in Kupfer III. 166. auf das Gotha-
sche, derselben Devisen und Kupfer III. 174

- Meckler, Christoph, Buchdr. zu Erfurth** IV. 119
- Meder, Johann, Buchdrucker in Ulm, ist wegen seines silber-
weißen Druckes berühmt III. 363. Joh. Sebast. und Mi-
chael, führen ihres Vaters Druckerey in Ulm fort ibid. Joh.
Sebast. nimmt Jonas Saur zu Gehülffen an ibid. Michael,
geht nach Stralsund III. 363. 499. Michael Meder, der jün-
gere, Buchdr. in Stralsund III. 499**
- Medinbach, Joh. was er zu der Erfindung der Buchdrucker-
Kunst beigetragen III. 300**
- Meise, Joh. Christ. Buchdr. zu Plauen, was er gedruckt IV. 1983**
- Meißel, wie solcher vor dem Formschneider beschaffen seyn muß-
se III. 452. dessen Gestalt III. 448. Siehe Lit. D.**
- Meißner, Wolsfg. Buchdr. in Wittenberg III. 379**
- Melantrichus ab Aventino, Georg, AA.LL. & Philos. Baccal. Bür-
ger, Rathsverwandter und Buchdr. in Prag III. 340**
- Meletinien, Landschaft am Caspischen Meere, ist mit Armeni-
schen und Griechischen Christen besetzt III. 420**
- Memmel, Joh. Casp. Buchdr. in Regensburg, dessen feyer-
lichst gehaltenes Buchdrucker Jubiläum III. 214. 216. 352.
sein Stammbaum in Kupfer gestochen III. 216. Siehe Tab. VII.**
- Mengeringhausen, wenn daselbst zum erstenmahl eine Drucke-
rey angelegt worden III. 496. wie daselbst das dritte Buch-
drucker Jubiläum gefeyert worden III. 204**
- Menns, Paschalius, Buchdr. zu Königsberg, sein Insigne IV. 1621**
- Mentelii, Jac. Observationes de præcipuis typographis & typo-
graphiæ origine III. 18. Jacob Mentel, ob er der Erfinder der
BuchdruckerKunst III. 16. 17. Vitre Ant. ob er die Buchdruc-
ckerKunst erfunden III. 17**
- Mentelin, Joh. soll der Erfinder der Buchdrucker Kunst zu
Straßburg seyn III. 16. 17. 20. 21. 24. 27. 32. 50. Beschreibung
der auf ihn geprägten Nürnbergischen Jubel Münze III. 206.
der erste Buchdr. in Straßburg III. 358**
- Menkens, Prof. Friedr. Einladungsschrift zu der Jubelrede des
dritten Leipziger Buchdrucker Jubilæi III. 51. dessen gelehrte
Schrift von Erfindung der BuchdruckerKunst III. 200**
- Merckenberger, Joh. Wilh. auf ihn ist ein sinnreiches Postus-
lats Carwen verfertigt worden III. 212**
- Merseburgische Druckerey, Nachricht davon III. 53**
- Messler, Dan. Gottl. Jubel Predigt und Jubel Examen am
dem Gotha'schen Buchdrucker Jubilæo**

- Mehner, Mich. Norinbergens. & Art. Typograph. Cuk. Hilaria
typographica III. 217
- Mensch, Joh. Gerh. hält eine Predigt auf der Coburgischen
Buchdrucker Jubelfeyer III. 73. 148
- Menschke, Joh. Buchdrucker zu Altenburg, führt das Städte
Wapen zum Insigne III. 227. IV. 66
- Meydenbach, Joh. ob er die Buchdruckerkunst erfunden III. 30
- Meyer, Adolph Heinr. Buchdr. in Lippstadt III. 496. Joh. Ba-
ptista Meyer, Erzbischöf. Hofbuchdr. und Händler zu Salz-
burg III. 354. dessen Insigne und Bildniß ibid. Siehe Tab.
XXVI. Joh. Meyer, Buchdr. in Lübeck III. 316. Joh. Gott-
fried, Buchdr. in Wittenberg III. 385. Michael, Buchdr. in
Wittenberg III. 382
- Meyerbeck, Wolff, Buchdr. zu Frenberg, ein guter Künstler III.
276. hat sich durch Zeichnung und Abreißung der Kräuter,
auch Formschnitten berühmt gemacht III. 277
- Meyerbeck, Wolff, Buchdr. in Zwickau, wendet sich nach Frey-
berg, und richtet eine neue Druckerey an III. 394. 395. IV. 236
- Meyhe, J. G. ist erslich Factor der Saalsfeldischen Druckerey in
Halle gewesen, kauffte sich aber hernach eigene Druck. III. 294
- Michael, Otto, Buchdr. zu Altenburg IV. 66
- Michaelis, D. Christ. Bened. Epistola ad typogr. Hallenses III. 67
- Michaelis, Nic. Buchdr. in Coppenhagen III. 255. Joh. Gottfr.
Michaelis, Buchdr. in der Dorotheen-Stadt an Berlin III.
234. Christ. Michaelis, Buchdr. in Leipzig, was bey ihm zu
erinnern III. 304
- Milker, Gotthard, erhandelt mit El. Dan. Cüssen die Kün-
stliche Druckerey in Ulm III. 364
- Minkel, Jo. Albert. Buchdr. in Leipzig III. 215. dessen Insigne
und Beschrift III. 203. Siehe Tab. XIX. n. 2.
- Minkel, Gottfried, Buchdr. zu Hof, was er gedruckt, sein In-
signe IV. 157
- Mirangelus, ob er die Erfindung der Buchdruckerf. erwiesen III. 9
- Missal, was für Schrift in der Druckerey dadurch angezeigt
werde III. 452. woher solche den Rahmen hat ibid.
- Mißbräuche der Buchdruckerey, wo sie nach einander erzehlet III.
19. die Mittel, selbige zu heben ibid.
- Mittel-Schrift, woher solche den Rahmen habe, und wie sie be-
schaffen sey III. 452. Mittel-Antiqua, was für eine Art solche
Schrift sey ibid. Mittel-Schwabacher ibid.

- Müller, M. Jo. Melch. Pred. aufs Erfurthische Buchdr. Jubiläum III. 56. 162. 169. Andr. Junius, Buchdr. in Danzig III. 471
- Mönchs Jenuische Fabel: Predigt von Erfindung und Nutzen der Buchdruckerkunst III. 188
- Mönch, Jo. Contr. Hofbuchdr. in Coburg III. 230. bekommt die Hofbuchdruckeren in Lehn ibid. Joh. Nic. Mönch, Buchdr. in Coburg, verhandelt seine Druckerrey, weil er mehr Lust an der Malereyen gehabt ibid.
- Möhr, Joh. Vict. Factor in der Weymar. Buchdruckerrey III. 366
- Moller, Dan. Guill. Dissert. de typographia III. 20
- Montag, Joh. schafft sich in Halle eine neue Druckerrey an III. 293
- Montanus v. der Berg, Buchdr. zu Nürnberg, dessen Insigne IV. 193
- Monumenta typogr. V Volkt werden nach ihren Theilen durchgegangen III. 4. dienen zur Erläuterung der Buchdrucker Historie ibid. enthalten in sich Bibliothecam typographicam ibid.
- Mora, daselbst redet u. schreibt man anders, als in Elfsdalm III. 420
- Morelli, Wilh. Grabschrift, wo sie griechisch und lateinisch gedruckt zu befinden III. 66
- Morgenroth, Andreas, Hofbuchdrucker in Dresden III. 161
- Morinus, Janus, Dänischer Buchdr. III. 265
- Moscow, Nachricht von dem Anfang der Druckerrey daselbst III. 486. wenn die Druckerrey daselbst angelegt worden III. 400
- Moscowiter, deren wahrhafftige Beschreibung III. 274
- Mose, Zachar. Buchdr. zu Wittenberg III. 380
- Müller, Joh. Beschreibung der auf ihn geprägten Nürnbergischen Fabel-Ränge III. 207. Joh. Andreas, privilegierter Buchdr. zu Weymar III. 367. dessen Lebens-Lauff III. 368. Georg Andreas, Buchdr. in Erfurth III. 272. Heintz. Christ. vererschentt sein Postulat III. 136. Israel, Buchdr. in Danzig III. 472. Henning, Factor in der Calixtischen Druckerrey in Helmstädt III. 296. Joachim, Buchdr. in Stettin III. 498
- Joh. Christian, Buchdr. in Schweidnitz III. 357. M. Georg Buchdr. in Wittenberg III. 379. Georg, Buchdr. in Wittenberg III. 381. Christian, Buchdr. in Strassburg, dessen Insigne III. 359. sieh: Tab. XXVII. n. 4. Johann, Buchdr. zu Augsburg, was er gedruckt IV. 32. Henning, Buchdr. zu Helmstädt, was er gedruckt, sein Insigne IV. 154. Jacob, Buchdr. zu Helmstädt, was er gedruckt, sein Insigne ibid. Joh. Daniel, ob er von Magdeburg unter seine Freunde gehört IV. 178
- Johann, Senior, Buchdr. zu Magdeburg IV. 179. Joh. Junior

nior, Buchdr. daselbst ibid. Johann Daniel, vorigen Sohn,
Buchdr. zu Magdeburg IV. 180. Andreas, Buchdr. zu Magdeburg, wer seine Druckerey besitzt IV. 181. Matthes, Buchdr. zu Regensburg, wen er gehenrathet IV. 201. Wendelin, Buchdr. zu Neu-Ruppin IV. 206. Joh. Philipp, Academ. Buchdr. zu Straßburg, sein Signet IV. 216.
Mumbach, Joh. Leonh. Hofbuchdr. zu Weimar III. 221. 369. 370.
Münden, D. Predigt auf das dritte Buchdr. Jubiläum III. 170.
Münchberg, Joh. Lindholz de, Philosophische Werke, wo sie zuerst gedruckt worden III. 239.
Münze auf das Buchdr. Jubiläum, so nur in Kupfer gestochen III. 225. auf das Basler, was solche für Gepräge u. Aufschrift habe III. 464. 465. auf das Breslauer Jubelgedächtniß in Kupfer III. 142. auf das Erfurthische Buchdr. Jubelfest III. 166. IV. 46.
Münzen der Nürnberger, so sie auf das 3te Buchdr. Jubiläum geprägt III. 206. 208. 209. auf das Harlemer Buchdr. Jubiläum, von Marshoorn verfertigt III. 480. 1699.
Murber, Balthasar, Buchdr. zu Erfurt an der Oder IV. 127.
Musicalisches Lob und Dank Opfer auf die Erfurthische Buchdrucker Jubelfeyer III. 160.
Musophili löbliche Vorzüge der Buchdruckerkunst III. 195.
Mylius, Arn. berühmter Buchdr. zu Cöln und Antwerpen, ist auch ein Rathsglied III. 254. dessen Bildniß siehe Tab. X.
Orato, Buchdr. in Straßburg, dessen Insigne III. 352. siehe Tab. XXVII. n. 6. Hermann, Buchdr. in Cöln III. 398. Jacob, Buchdr. in Heydelberg, hat das Stadt Wapen zu seinem Buchdruckerzeichen geführt III. 297.

N.

Nahmens Chiffers der Buchdrucker, wo davon zu lesen III. 41.
Natolini, Jo. Bapt. Dissertatio de arte imprimendi III. 25.
Nandäus, Gabr. schreibt die Erfindung der Buchdruckerf. denen Manuskern zu III. 11. wird von Jac. Menteln widerlegt III. 12.
Naumburger Buchdr. III. 323.
Nehring, Melch. Buchdr. in Thoren III. 474.
Neobarrii, Conr. Grabschrift, wo sie griechisch und lateinisch gedruckt anzutreffen III. 6.
Nerlich, Joh. Gerlach, Buchdr. in Liegnitz III. 310.
Neubaueri, Joh. continuirter Schreib. Kalender aufs Jahr 1740. warum er merkwürdig III. 465.

- Neubaus, Buchdr. daselbst III. 235
- Neuhöfers Gedichte, das Göttliche in der Buchdruckerey anzei-
gend III. 54. Joh. Friedr. Neuhöfer, auf das Wittenbergische
Buchdrucker Jubiläum Gedichte III. 254
- Neuhöf, Conrad, Hartwig, Buchdr. zu Cöppenhagen III. 256
- Neue Welt, wo von der selbē merkw. Erfind. gehandelt wird III. 134
- Neysser Buchdrucker III. 325
- Nicanders, Chrm. Andr. Jubelpredigt wegen feyerlicher Bege-
hung des Buchdrucker Jubiläi zu Eisenach III. 156
- Nicolai, David, Buchdr. zu Annaberg, sein Leben IV. 71
- Nicolai, Joh. (Ludw.) Buchdr. in Thoren III. 474. Tychu Nico-
lai, Buchdrucker in Cöppenhagen III. 256
- Niederle, Elias, Kunstschwandter der Buchdruckerey III. 169
- Niemann, Gallus, hat in Leipzig Bruns. Christ. Kitzschens Buchdru-
ckerey gekauft III. 306
- Nietzschmann, Andr. Buchdr. von Halle aus Sachsen III. 157
- Nitarius, Georg, Buchdrucker in Prag III. 340
- Nitius, Andr. aus Posen, postulirt III. 223
- Nitius, Joh. in Jona, dessen Buchdrucker Insigne III. 298, 299.
s. siehe Tab. XVI. n. 3.
- Noack, Christ. dessen Jubelode III. 172. einiger Landsleute von ihm
geschriebene Gebichte in plattdeutscher Sprache ibid. Christ.
Noack verschickt sein Postulat ibid.
- Noerwig, Pet. Buchdr. in Cöppenhagen III. 256
- Noone, Joh. Heinrich, Denck und Dankmahl in Jubelversen III. 168
- Nonparel - Schrift, wie solche beschaffen III. 442. Nonparel-
re. Antiqua und Cursiv, was dieses für Schriften sind III. 452
- Normanni, Laurent. Dissertatio de typographia &c. III. 20
- Nosce te ipsum, Jodoci Galli III. 296
- Novatianus, Melch. Buchdr. zu Cöln am Rhein, sein Insf. IV. 99
- Nürnberg. Jubel - Schrift beim 3ten Buchdrucker Jubiläum III.
182. Begehung des Jubelfests der Buchdrucker III. 204
- Nürnberg. Münzmeister daselbst hat die Nürnberger Münzen
auf das Buchdr. Jubiläum geprägt III. 210, 212. der dasigen
Buchdrucker - Gesellschaft gemeinschaftliches Siegel III. 401.
- Nürnberg. VI. Münzen auf das Buchdrucker Jubiläum, ihre Insignien
und Überschriften III. 207, 209, 211, 212, seq. Beschreibung der
Münzen, so sie auf das Buchdr. Jubiläum prägen lassen III.
206, 208, 209, der Nürnberger Buchdr. ihr Bildniß in Kupfer
gestochen III. 326. siehe Tab. XXI. it. XLX. n. 6.

Reußol, wozu u. wie solches beym Kupferdr. zu gebrauche III. 417. 452
 Reuzen, mannigfaltiger der Buchdruckerey III. 41

D.

Rehsengalle, wozu solche beym Kupferdr. zu gebrauchen III. 413

Rekel, Christ. erster Buchdr. zu Hirschberg III. 486. Christian,

Buchdr. in Schweidnitz III. 318. Joh. Eberh. Buchdr. in Dels

III. 328. Joh. Sigismund und Christian, Brüder und Buchdr.

zu Schweidnitz III. 357. Johanna, Buchdr. zu Quedlinb. IV. 198

Rechsel, Joh. Laurent. Medaillieur in Nürnberg III. 210

Rehlichlegel, Melch. Buchdr. in Halle III. 291

Rei, wie solches in den Farben beym Kupferdr. unterschiedlich seyn

müsse III. 414. Reußol, wie es beym Kupferdr. zu gebrauchen.

Reuser Buchdr. III. 328. allhier haben die Juden eine Buchdr.

ckerey gehabt Ibid.

Replin, Joh. Buchdr. zu Augsburg IV. 181

Resler, Jac. Censor librorum zu Straßburg 1554. III. 175

Rettingische Buchdr. Jubelscheyer IV. 28

Reu Oht, Philipp, Buchdr. zu Hamburg, wasser gedruckt IV. 148

Reudenburger Buchdrucker III. 329

Reinische Druckerey ist durch Factors besorgt worden III. 473

Reipe, Det. von, erster Buchdr. zu Eolm am Rhein III. 251

Reipe, Joh. Beremann von, dessen Insigne IV. 92

Reimbonus, Italiänischer Corrector III. 102. dessen Zeugniß von

Erfind. der Buchdruckerk. wie weit ihm zu trauen III. 109. seq.

Reip, J. Carl, Rect. zu Minden, versartigte Jubelschr. von Wachs-

thum u. Aufnahmen der Buchdruckerey III. 496. 497. IV. 27

Reporin, Joh. gelehrter Buchdr. in Basel, sein Leben, Bildniß

und Insigne III. 232. dessen Grabschriefft wo sie griechisch und

lateinisch gedruckt zu befinden III. 6. was er gedruckt IV. 90

Oratio Dominica Græco-Barbara III. 430. Siamica ibid. Runica III.

431. siehe Tab. XXXIII. Catalonica III. 432. Bergensis ib. Britan-

nica Aremoricana ibid. Cornubica III. 433. Britannica Moderna

ibid. VValdensis III. 434. Orcadica ibid. Hibernica ib. Elfdensis

III. 435. Morensis ibid. Orsenis ibid. Anglo-Saxonica III. 436

Orban Steph. erkaufft Joh. Andr. Saalfeldens Druckerey in

Halle, legt auch noch eine andere an III. 298

Orientalische Druckern, wo solche anzutreffen III. 75

Orsa, daselbst redet und schreibt man anders, als in Mora und

Elfdala III. 420

- Orbansky, Joh. Aug. Buchdr. in Eger III. 235
 Osewalt, Joh. hat des Sveinikens Schrifften von der Buchdruck-
 kererkunst ins lateinische übersezt III. 15. 18
 Osterberger, Georg, Buchdr. zu Königsberg IV. 161
 Orbenfer, Buchdr. daselbst III. 257
 Oettinger, Heine. Buchdr. zu Magdeb. was er gedruckt IV. 199
 Othmar, Hans, Buchdr. zu Augspurg IV. 81. Joh. Buchdr. zu
 Neutlingen, was er gedr. IV. 202. M. Joh. erster Buchd. zu
 Tübingen, was aus seiner Presse kommen IV. 212
 Ottmar, Joh. Buchdr. in Prag III. 340
 Otto, Georg, erstlich Factor, nachmahls Herr von der Krünitz-
 schen Druckererey in Coburg III. 144. 297
 Oudini, Casim. Diss. de primis artis typogr. inventoribus III. 25.
 Orford, wenn daselbst zuerst gedruckt worden III. 110

P.

- Palerzeck, P. Joh. P. P. hat ein Programm zu Prag wegen des
 Buchdr. Jubilai angeschlagen III. 338
 Palmerii, Marth. Temporum & historiarum continuatio III. 462
 Palthenius, Zachar. Buchdr. zu Franckf. am Mayn, was er ge-
 druckt, sein Insigne IV. 123
 Pappier, geneztes, warum es auf den Zwerchbalcken der Presse zu
 legen III. 411. Fig. VI. Pappierzeichen, welche man in denen aller-
 ersten gedruckten Büchern findet, wozu solche dienen III. 463. 464
 Parcus, Jac. Buchdr. in Basel III. 398. was er gedruckt IV. 91
 Parreuts, Joh. Th. Bacc. exerc. veteris artis, quæ sunt Tsagoge
 Porphyrii &c. III. 300
 Pastorii Mausolæum Regale Joh. Casimiri III. 473
 Pater, Paul, Lehrer der Mathematick zu Dankig, hat eine Druc-
 ckerey angeleget III. 470. dessen Schrifften III. 23. 24
 Peck, Joh. Conr. E. E. Hans. Gerichts Asses. Sen. Buchdr. und
 Buchhändler, richtet in Regensp. eine neue Druckererey auf III. 353
 Peißler, Christ. Kunstglied der Buchdruckerey III. 169
 Pepelow, Joh. Buchdr. in Greifswalde III. 475
 Perfert, Joh. Buchdr. und Buchhändler in Schweidnitz III. 357
 Perrier, eines Burgundischen Malers besonderes Kunst. Stück
 von Kupferdrucken III. 416
 Perl Antiqua und Cursiv, was solches für Schrifften III. 453
 Perna, Peter, Buchdr. in Basel III. 398. was er gedr. IV. 91
 Perschke, Joh. Friedr. Kunstglied der Buchdruckerey III. 169
 Peter,

- Peter, Bernh. Buchdrucker in Bremen. III. 346
- Peterle, Mich. Buchdrucker in Prag. III. 346
- Petersburg, die Buchdr. daselbst sind gebohrne Russen III. 330. all-
hier sind vor kurzen verschiedene Druckereyen angelegt wor-
den III. 329. 330. in denen Druckereyen daselbst wird alles mit
Rußlichen Schrifften gedruckt, ausgenommen die Academische
Druckerey III. 330. Verzeichniß derjenigen Bücher, so allhier
bis 1739. gedruckt worden ibid. bessere Nachricht IV. 194
- Petersil, Joh. Gottl. Buchdr. zu Torgau IV. 218
- Petit Schrift, wie solche mit ihren Arten beschaffen III. 453. Pe-
tit Antiqua, was solches für Schrift sey ibid.
- Petrejus, Joh. Buchdr. in Nürnberg, ist in Kupfer gestochen III.
316. Siehe Tab. XXI. IV.
- Petri, Adam und Joh. Buchdr. in Basel III. 398. Nachricht von
ihm, was er gedruckt IV. 91
- Petr, Andr. Buchdr. zu Eisleben, was er gedruckt, sein Insigne
IV. 113. Heint. Buchdr. zu Basel, wer? was? IV. 84. Heint.
des vorhergehenden Sohn, aller dreie Signete IV. 92. Sebast.
Heinrich, Buchdr. zu Basel, was er gedruckt IV. 92. Johann,
Buchdr. daselbst, was er gedruckt IV. 91
- Peucer, M. Dan. dritte Jubelfeyer III. 44
- Pezold, M. E. Fr. hält eine Pred. von der Erfind. der Buchdr. III. 299
- Pfanne, wozu solche gebraucht werde III. 453
- Pfeiffer, D. Joh. Laur. Jubelpredigt wegen erfundener Buch-
druckerkunst III. 163
- Pfeiler, oder rechter Fuß der Kupfferdruckerpresse, warum er ge-
brochen seyn muß III. 406. Fig. III.
- Pfeilschmidt, Matth. Buchdr. in Hof III. 297. was er merckwür-
diges geschrieben ibid. dessen Insigne wird beschrieben ibid. ist
in Kupfer zu sehen Tab. XIV. n. 5. IV. 156
- Pfent, Joh. Buchdr. in Bamberg, wenn er gelebt III. 230
- Pforzern, Jac. de, anderer Buchdr. in Basel, was er gedruckt und
geschrieben III. 2. 236
- Pflichten der Buchdr. wo von selbigen gehandelt wird III. 20. 41
- Pflicke, Acad. Buchdr. zu Tübingen, sein Leben IV. 212
- Pfrockheim, M. Jac. von, dessen Insigne IV. 92
- Phönixberg, Joh. Paus, Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Phorcensis, Jac. Buchdr. in Basel III. 398
- Physiognomia, hiervon hat Joh. Schott in Strassburg ein Buch
in fol. gedruckt 1523. III. 358

- Mickel, Joh. Buchdr. in Straßburg III. 398
 Miecusiñ, Buchdrucker Wirtib zu Prizibram in Böhmen III. 235
 Pirna, Druckerey daselbst hat zu Anfang lauter Böhmishe Bücher gedruckt IV. 197. seq.
 Pistorius, Rupertus, Buchdr. zu Franckfurt am Mayn, dessen Insigne IV. 124
 Planeten, von deren natürlichen Einflüssen hat Joh. Schott in Straßburg 1523. ein Buch in fol. c. Fig. gedruckt III. 358
 Platter, Thom. Buchdr. zu Basel, sein Insigne IV. 93
 Platten, von geschnittenen Bleche, wie sie beschaffen seyn müssen III. 405. wie viel deren sind, und wie sie befestiget werden ibid.
 Pockwitz, Hier. Mich. Kunstverwandter der Druckerey III. 166. 169
 Pohl, Wendelin, Buchdr. zu Magdeh. was er gedr. s. Ins. IV. 176
 Pohlen, wenn man Bücher daselbst gedruckt, IV. 9. von ihren Buchdruckern cod. loco.
 Pollich, Hier. Buchdr. zu Franckf. am Mayn, was er gedr. IV. 124
 Pollio, M. Luc. Jubelpredigt III. 117
 Pomerianus, Conrad. oder Baumgardt, Buchdr. zu Franckf. an der Oder, was er gedruckt IV. 125
 Pomerium, Serm. de beat. Virg. wo es gedruckt III. 295
 Pontani Hystoria Dan. III. 96. seq.
 Portraite, wie sie am saubersten zu tractiren III. 410. ob solche mit, oder ohne Kohlfener eingeschwärzt, um einerley Lohn zu begehren ibid. da sie mit dem Creutz oder Rad versertiget, ob es einerley Kosten verursache ibid.
 Portugall, wenn daselbst die Buchdruckerk. bekant geworden III. 40
 Postulanten auf dem Erfurthischen Buchdrucker-Jubilao III. 66
 Postulat, wird von zweyen Kunstverwandten vor dem Dreßdner Buchdrucker Jubelfest verschenckt III. 155. wird von dem Kunstverwandten Joh. Heinr. Schrötern an Joh. Lebrecht Knotten verschenckt III. 157. wird von dreyen der Buchdruckerk. beflissen auf dem Paubaner Jubilao verschenckt III. 199
 Postulire, bey dem andern Buchdrucker-Jubilao III. 118
 Potasche, wo zu solche zu gebrauchen, und zu richten III. 453
 Prael, Joh. Buchdr. zu Basel, sein Insigne IV. 98
 Prätin, P. Marini. Predigt auf das Buchdr. Jubiläum III. 142
 Pratorius, Joh. Buchdr. in Augspurg III. 229. dessen Insigne und Überschrift ibid. siehe Tab. VIII. n. 3.
 Prager Buchdr. begeben ihr Jubiläum III. 337. wie es daselbst gefeyert worden ibid.
 Press-

- Preßhandschuhe, wozu der Drucker solche branche III. 453
 Preßmeister, was bey denen Druckern dadurch angezeigt werde III. 453
 Pretin, P. Maximil. Danckpredigt auf das Breslauer Buchdrucker-Jubiläum III. 466
 Pretlick, P. Bened. Joseph. Doct. Theol. hält eine Predigt auf das Buchdrucker-Jubiläum in Prag III. 338
 Preuß, Sam. Gottl. Buchdr. in Elbingen III. 475. seine Nachricht von Buchdr. allda IV. 113. Christ. Casp. Buchdr. in Elbingen ibid. Joh. Jac. Buchdr. zu Danzig III. 472. Joh. Preuß, Buchdrucker zu Straßburg III. 398
 Le Preux, Joh. Buchdr. zu Bern, was er gedruckt, sein Insigne IV. 94
 Preuß, Joh. oder Prüss, Buchdr. zu Straßburg, was er gedruckt, sein Signet IV. 218
 Princesses Malabares IV. 28
 Przybram, Buchdrucker dafelbst III. 235
 Psalmen Davids, wenn sie zuerst gedruckt worden III. 33. 34
 Psalterbuch zu Harlem gedruckt, Beurtheilung hiervon IV. 16. seq.
 Ptolomæi, C. Cosmographia LL. VIII. mit Holzschnitten III. 362.
 Ejusd. Geographia cum præfat. ad Paulum II. Pontificem III. 363
 Punzen, Contrapunzen, was dadurch angezeigt werde III. 453

Q.

- Quadrat-Buchstaben, wie solche beschaffen, und ob sie noch gebräuchlich III. 460
 Qvapner, Georg, hat des Scriverii Lauream Laurentii Costeri aus dem Holländischen ins lateinische übersetzt III. 7
 Quentel, Arn. Heinr. Buchdrucker Herr zu Cöln am Rheine III. 252. Heinr. und Peter. Buchdr. zu Cöln III. 398. Heinr. Buchdr. zu Cöln, was er heraus gegeben IV. 101. Pet. was er gedr. IV. 98

R.

- Rad der Kupfferdr. Pr. dessen Gestalt III. 408. Fig. IV. ob es besser sey, als eine Haspel oder Kreuz III. 410. wie es beschaffen III. 454
 Raith, Aegidius, Bischöflicher Buchdr. in Regensburg III. 353
 Ram, M. Joh. Paul, ermuntert seine Gemeine zur Feyerung des Buchdrucker-Jubilæi III. 599
 Ramba, Joh. Buchdr. in Görlitz, legt eine eigene Schriftgießerey hier an III. 281. legt sich einen Buchhandel zu III. 282
 Ramnadel, wozu der Drucker solche gebrauche III. 455
 Rappolt

- Rappolt, Joh. Buchdr. zu Halle im Magdeburgischen III. 297
 Raschkes, Joh. Dav. Umrisspredigt über das Breslauische Jubel-
 gedächtniß der Buchdr. III. 55. Ejsaß. Jubelpredigt III. 139
 Rassel, ist den Formschneidern unentbehrlich III. 454
 Rathold, Erd. Buchdr. zu Augsburg IV. 87
 Ratichii, Wolsfg. Bücher werden zu Eöthen gedruckt III. 366
 Rauschke, Friedr. P. Soc. Jes. hält eine Jubelpredigt an dem Pra-
 ger Jubelfeste III. 338
 Nebenlein, Georg, Buchdr. in Hamburg, was er gedr. IV. 148
 Rechte und Freyheiten der Buchdr. wo davon gehandelt III. 20
 Regelein, Joh. Friedr. Buchdr. in Bidingen III. 248
 Regensburger Buchdr. III. 351. Feyer des Buchdr. Jubil. III. 214.
 Buchdrucker-gesellschaft gemeinschaftl. Siegel kömmt mit dem
 Genaischen überein III. 402. deren Jubel Medaille, wie? IV. 85
 Reger, Joh. Factor in Iusti de Albano Druckererey III. 362
 Regiomontanus, Joh. ob er die Buchdruckerf. erfunden III. 24. Bes-
 sen und Verdienste desselben, wo es zu finden III. 464. Beschrei-
 bung der auf ihn geprägten Nürnbergschen Jubelmünze III. 207
 Regio de Monte, Joh. Buchdr. in Nürnberg, dessen Insigne und
 Bildniß siehe Tab. XXIV. III. 327. 328. hat eine eigene Drucker-
 erey angelegt, darinne er Manilii Astronomica &c. gedr. ibid.
 wird vom Pabst Sixto IV. zum Bischoff zu Regensburg ernenn-
 net ibid. nachgehends zur Calender-Reformation nach Rom bes-
 rufen, stirbt aber daselbst an bengebrachten Giften ibid.
 Rehehorn, Mich. Buchdr. in Kleinglogau III. 289
 Reichel, Joh. oder Michel, Buchdr. zu Rostock, was er gedr. IV. 204
 Reimer, Ehlerst Henning, Buchdr. in Lobau, richtet eine neue
 Druckererey auf III. 311. übergiebt sie seinem Sohne ibid. Christ.
 Wilhelm, Buchdr. in Lobau, setzt seine Druckererey mit guter
 Geschicklichkeit fort ibid.
 Reinhardt, Mich. Heint. sein Programm bey der dritten Ju-
 belfeyer IV. 40
 Reinhardts, D. Laurent. Jubelpredigt III. 81. D. Lorenz Reins-
 hardt hält zu Weimar eine gelehrte Jubelpredigt III. 221.
 Mich. Heint. Reet. in Torgau, Rednerübung und Einladungs-
 Schrift: de Typographia Torgaviensi illustri III. 499
 Reinhenckel, Andr. Buchdr. zu Meyß III. 325
 Reimiger, Sim. Buchdr. in Danzig III. 471
 Reimichel, Leonh. Buchdr. zu Laugingen, was er gedruckt, sein
 Insigne IV. 162
 Reissus

Reisius, Joh. Heinr. Buchdr. in Tübingen, dessen Insigne III. 381
 Reißfohle, wozu sie der Formschneider gebrauche III. 446
 Repp, Joh. Buchdr. in Strassburg III. 398. sein Insigne IV. 216
 de Retza, Franc. Comestor. vitorum 1440. Judithenb. gedr. IV. 27
 Reumann, Otto, Buchdr. in Stralsund III. 499. Joach. Buchdr.
 in Greifswalde III. 475. hat sich nach Hamburg gewendet III.
 485. Joachim Reumann, Buchdr. in Stralsund III. 499
 Reußner, Joh. Friedr. Hof- und Universitäts-Buchdr. wie auch
 Secretarius zu Königsberg III. 467. begehrt das Buchdr. Jubel-
 fest wegen eingefallener Trauer in seinem Hause III. 468. IV.
 162. dessen Jubelfeyer IV. 21. seqq. die dazu verfertigten Vor-
 sien recensirt III. 300. IV. 23. seqq.
 Reußner, Joh. Buchdr. in Königsberg IV. 161
 Reuther, Barth. Buchdr. in Hamburg III. 485. Joh. Christ.
 Buchdr. in Hamburg III. 486
 Renher, M. Andreas, bringt seine Druckererey mit nach Gotha,
 sein Bildniß IV. 145
 Renhers Anf. und Fortgang der Buchdr. III. 43. Joh. Andreas,
 Hofbuchdr. und Bücher-Commillarius in Gotha III. 173. IV. 145
 Rhau, Georg, Buchdr. in Wittenberg III. 374
 Rhete, Georg, Raths- und Gymnasien-Buchdr. in Danzig III.
 471. Philipp Christ. Buchdr. in Danzig ibid. David, Buchdr.
 in Stettin III. 498. Joachim, Joh. Valentin und George
 Rhete, Buchdr. in Stettin III. 498. 499
 Rhode, Jac. Buchdr. in Danzig III. 471. Martin, Buchdr. in
 Danzig III. 470. Frank, Buchdr. in Danzig III. 470. Rhodus
 Franciscus, allerältester Buchdr. in Danzig III. 468
 Richel, Bernh. erster Buchdr. in Basel III. 230. Wendelin, Buch-
 drucker in Strassburg III. 398. seine Signete IV. 214. Jacob,
 Rathsbuchdr. in Rostock IV. 204. Joh. Richels Erben ibid.
 Richter, Andr. erkaufft die Baumannische Druckererey in Budisin,
 und bringt den Wendischen Druck in gutes Aufnehmen III. 246.
 Carl Gottfr. Buchdr. in Budisin III. 62. 143. 247. Gottfr.
 Gottlob, Buchdr. in Budisin III. 246. Gottfr. erster Hofbuchdr.
 in Altenburg IV. 67. Joh. Gottfr. ibid. Paul Emanuel, Hof-
 Buchdr. ibid. Joh. Ludwig, Buchdr. daselbst III. 227. IV. 67.
 Michael, Buchdr. in Greifswalde III. 467. Joh. Buchdr. in
 Wittenberg III. 379. Siegm. Ehrenfr. Buchdr. in Götting, vera-
 schenckt sein Postulat III. 284. führt sehr saubere Schriften III.
 285. dessen Insigne ibid. siehe Tab. XV. P. 2.

Richter;

- Richter, Gottl. Factor in der Acad. Buchdruck. zu Petersb. IV. 195
 Joh. Victorin, Buchdr. in Ananaberg IV. 72
 Rickholff, Georg, richtet in Lübeck eine neue Druckererey an III. 313
 Richzenhan, Salom. und Dickenberg, Buchdr. zu Magdeb. IV. 174
 Riedel, Joh. Buchdr. in Dresden, verschenkt sein Postulat III. 265. wird Factor in der Hof. Buchdruckererey daselbst III. 266.
 kauft die Bergische Druckererey, und wird Hof Buchdr. ibid.
 Rieding, Alexander, Buchdr. in Schaashausen, druckte Heintr. Skreta son Zavorziz kurzen Bericht son der allgemainen ansteigenden Lager sucht Stav 1675.
 Riegers lesenswürdige Vorrede über Bœcleri Oration von der Buchdruckerkunst III. 42
 Rieme, Christ. Buchdruckererey Factor in Halle III. 182
 Rink's Doct. und Prof. Anmerckung über die Nürnberger Münzen des Buchdrucker Jubilai III. 210
 Rinteln, dessen Jubelfeyer daselbst IV. 29. seq.
 Ritsch, Theod. Heintr. Jubelgedichte III. 195
 Ripa, Buchdrucker daselbst III. 257
 Ritschel, Joh. Wilh. von Hartenbach, Buchdr. III. 161. Joh. Wilhelm Ritschel, Buchdr. in Erfurth III. 158
 Ritter, Joh. Friedr. Nor. Publ. Cæs. und Buchdr. in Tena III. 191
 Ritsch, Thimoth. ein Leipziger Buchdr. III. 119. dessen Emblematisches Jubelgedichte III. 122. 123. Gregorius, Buchdrucker in Leipzig III. 115
 Rivini, Andr. Jubelrede III. 73. Ejusd. Controversia de artis typographicae inventione III. Ejusd. Hecatomba laudum & gratiarum III. 13. Ejusd. Panegyrica Declamatio III. ibid.
 Röber, Joh. Andr. erstlich Buchdrucker zu Wittenberg, und nunmehr zu Magdeburg III. 386
 Röber, Joh. Buchdrucker in Magdeburg IV. 180
 Röder, Ludw. Buchdr. in Colberg III. 467. Joh. Paul hält eine teutsche Jubelrede auf dem Nürnbergischen Buchdr. Jubelfeste III. 204. läßt 37. Reden, Gedichte und Unterredungen von seinen Gymnasiasten halten ibid. J. Röders eröffnete Jubelfeyer III. 82. entdeckt eine Anzahl alter Bücher IV. 171
 Rödinger, Christ. Buchdr. zu Magdeburg, was er gedruckt IV. 171
 Röhner, Joh. Buchdr. in Wittenberg III. 381
 Röhren, Günther, Buchdr. in Eisenach III. 269
 Rößner Erasmus, Buchdr. in Großglogau III. 289. von der in Franckf. an der Oder, was er daselbst gedruckt IV. 137
 Roland,

- Noland, Theod. Buchdr. in Strassburg III. 398
- Rolfincii, VVernerii, fasciculus temporum, wo er zum erstenmahl gedruckt worden III. 252
- Rollen oder Walzen der Kupfferdr. Presse, warum sie Circulrund seyn müssen III. 403. Fig. IV. wie sie unterschieden und beschaffen seyn 404. Fig. I. wie sie in die Seilen-Bande gesetzt werden müssen III. 406. Fig. III. wie sie gemacht und tractiret werden 407. Fig. III. wie weit sie über die Tasel oder Tisch gehen müssen III. 407. Fig. III.
- Roman-Verfal-Schrift, was es für eine Gattung sey III. 460
- Rom, wenn daselbst zuerst gedruckt worden III. 110
- Römer, ob sie die Buchdruckerf. erfunden III. 28
- Roomanus, Aldr. hat den Laurecrans voor Laurens Coster verfertigen lassen III. 113
- Rosß, Wilh. Buchdr. zu Magdeburg, was er gedruckt IV. 173
- Rose, mit lebendigen Farben auf Pergament gemahlet, mit schönen Devisen, in Kupfer gestochen III. 161
- Rosenbüchler, Pet. Buchdr. in Braunsberg III. 425
- Rosenmüller, Carl Franz, Buchdr. in Prag, dessen Insigae III. 42. siehe Tab. XX. n. 3. & XXV.
- Rosrock, Jubel-Alerus daselbst, wie? IV. 55
- Roth, Ambros. Buchdr. in Wittenberg III. 381. dessen Insigae IV. 231. Gottfr. dessen Druckerer Joh. Gottfr. Lange erhalten III. 306. 307
- Rothius, Christ. Buchdr. zu Magdeburg IV. 171
- Roth, M. Christ. Aug. Predigt auf das dritte Hällische Buchdrucker-Jubiläum III. 183
- Rothschilder Buchdrucker III. 257
- Rottwelsche Grammatic, 1583. gedruckt III. 274
- Rüdiger, Dan. Andr. Buchdr. in Berlin III. 234
- Rüdinger, Andr. Buchdr. in Wittenberg III. 379
- Rudolff, Joh. Melch. Buchdr. aus dem Gotha'schen III. 195
- Rudolstädter Feyer des Buchdrucker-Jubiläi III. 497
- Rüger, Georg Conr. Buchdr. in Altenburg IV. 66
- Rüger, Joh. Conr. Hof-Buchdr. in Dresden, verkauft die Druckerer III. 266. Joh. Conr. Rüger, Buchdr. in Thoren III. 474
- Ruhkopfs, Joh. Friedr. Poetische Rede auf das Gotha'sche Buchdrucker-Jubiläum III. 173. IV. 16
- Runge, Christ. Dramatische Vorstellung der Breslauer Jubelfeyer III. 139. Ejusd. Incunabula typographica III. 56. 82. 235.

243. Christoph Runge, Buchdr. wie er nach Berlin gekommen III. 233. dessen Sohn Georg Runge, privileg. Buchdrucker in Berlin ibid. Christoph, Georg Rungens Sohn, letzter Buchdrucker in grauen Kloster zu Berlin III. 234

Rumplers, Esaiä, Jubelgedichte III. 130

Rummel, Heine, erster Buchdr. zu Nürnberg, was er gedr. IV. 192

Rusch, Adolph, Buchdrucker in Straßburg III. 398

Russen, wie deren A. B. C. Buch beschaffen III. 418. 419. haben sich schlechterdings mit geschriebenen Büchern beholfen III. 418. auf was Art sie ihre Schriften versertiget ibid.

Russische Sprache, wie viel sie Buchstaben und Figuren habe III. 419. derselben Alphabet, wie es beschaffen III. 422. eine Probe der beyden ersten Russischen Buchstaben III. 419. siehe Tab. XXXII.

Rußland, wenn die Druckerey darinne ihren Anfang gewonnen III. 418

Rusinger, Sixt, Buchdr. zu Straßburg, sollte zu Neapolis ein Bisthum bekommen, kehrt aber zurück, und tritt ein geistlich Amt an IV. 209

S.

Saalbach, Georg, erhandelt von Herrn Fleischern die Hahnische Buchdruckerey III. 395. übergiebt dessen Sohn Ulrich Christ. die Druckerey IV. 166. dessen Tochter verheyrahtet an Herrn Gilbrichten, E. C. Rath's wohlbestallten Landsteuer-Einsnehmer.

Saalfeld, Christ. Buchdrucker in Halle III. 291. dessen Grabschrift

ibid. Christoph Saalfeld, Regierungs-Buchdrucker in Halle

ibid. Christoph, der jüngere, des Regierungs-Buchdruckers

Sohn in Halle ibid. David, Fürstl. Magdeburgischer Hof-

Buchdr. in Halle ibid. Joh. Andreas, Buchdr. in Halle III. 292

Sabathaus, Rabbi, ein Jude und Buchdrucker in Dönhrensfurth

III. 268. unterhält eine Hebräische Druckerey ibid.

Sachse, (Saro) Joh. Buchdrucker in Braunsberg III. 475

Sachse, Hannß, ein Nürnbergischer Schuster, der Gedichte ge-

macht III. 314. Hansß Sachse, Buchdr. in Lübeck, dessen Ge-

dichte, darauf er sich ausdrücklich einen Buchdr. nennet ibid.

Sacktag, dessen Bedeutung in Druckerey III. 455. Sagetag, was

es bedente ibid.

Saalfeld, Dav. Buchdrucker in Berlin III. 234

Salmuth,

- Salmauch, J. Buchdr. in Leipzig, was bey ihm zu erinnern III. 304
 Saltz, wozu es bey dem Kupfferdrucken diene III. 215
 Salzburger Buchdr. III. 354. deren Jubelfeyer
 Sammlung merckwürdiger Medaillen III. 213
 Sangerhausen, Buchdr. daselbst, Jubelfeyer
 Sapper, hält eine Jubelpredigt an dem Buchdrucker. Feste III. 219
 Sartor, oder Schneider, Nic. Buchdr. in Bittau III. 301
 Sartorius, Sal. Buchdr. in Coppenhagen III. 255. Adam, Buchdr.
 in Ingolstadt, was er für ein Insigne gehabt III. 300. was er
 daselbst gedruckt, sein Insigne IV. 161. Niclaus Sartorius oder
 Schneider, ist der erste Buchdr. in Kiegnitz gewesen III. 308.
 was ihm seine Frau und Kinder für eine Grabschrift verfertigt
 lassen III. 309. David Sartorius, Buchdr. und Buchhändler
 in Ingolstadt, dessen Insigne mit der Uberschrift III. 300.
 sein Bildniß siehe Tab. XVII.
 Saur, Gehülffe in der Niederischen Druckerey zu Ulm III. 263
 Sauer, Joh. Buchdr. zu Franck. am Main III. 273. dessen Insigne
 ibid. siehe Tab. XIII. n. 3.
 Sauerkraut machen, was dieser Terminus in der Druckerey be-
 deute III. 442
 Sauerländer, Elias, Buchdr. aus Erfurth III. 195
 Saur, Mauritius, Buchdr. in Sorau III. 215
 Scala, coeli III. 215
 Scanus, Joh. oder Eloninger, Buchdr. zu Alhus III. 257
 Schabeeisen, wer sich dessen bediene, und wozu es unge- III. 257
 Schaffer, Pet. Beschreibung der auf ihn geprägten Jubel-Münze
 III. 206
 Schaffgotsch, Grafens, Gedicht ihm zu Ehren verfertigt, handelt
 von der Buchdruckerkunst III. 219
 Schall, Joh. Mich. Buchdr. zu Gotha, was er gedruckt, dessen
 Insigne III. 215
 Scharffenberg, Crispinus, Buchdr. in Breslau III. 240. wovon er
 gestorben III. 241. Joh. Buchdrucker in Breslau ibid. Crispin-
 us Scharffenberg, Buchdr. in Rens III. 215
 Scharfschmidt, Franc. Sager in Annaberg, wird Pfarrer in Spand-
 berg III. 215
 Schals, Luc. Brandis de, Buchdr. in Lübeck, hat das benannte
 Werk Rudimentum novitiorum gedruckt III. 215
 Schedler, Paul, Buchdr. in Wittenberg III. 280
 Scheffler, Joh. Dav. Buchdr. in Wittenberg III. 281

- Scheler, Georg Mich.** Kunstglieb der Druckerer III. 160
- Schelhorn's Amoenitates** III. 299
- Schenck, Wolsq.** Buchdr. zu Erfurth IV. 111
- Scherff, Balth.** Universitäts-Buchdr. in Altorff III. 227. dessen
Bildniß IV. 199
- Schieß-Pulver,** von dessen merkwürdigen Erfindung III. 133
- Schildknecht, Joh. Sam.** Buchdr. aus Jena III. 199
- Schill, Joh. Andreas,** Schwarzburgischer Hofbuchdrucker in
Münstadt III. 136. 228. dessen Jubel-Freude ibid. dessen Insigne
und Benschrift III. 136. sein Leben, was und wo er ge-
druckt IV. 77
- Schill, Joh. Friedrich,** Buchdr. in Jena III. 191. 192. dessen Le-
ben, was er gedruckt, sein Insigne IV. 159. sec
- Schill, Nicolaus,** Buchdr. zu Lauban III. 302. dessen Insigne m
der Benschrift ibid. wie er seine Gasse bey dem Buchdrucker
Jubiläs in Lauban tractiret III. 199
- Schilters, D. Joh.** Jubelschrift von Erfindung der Buchdr-
ckerer III. 460
- Schindicht, Joh. Gotel.** von Christianenstadt, wird bey der Buch-
drucker Jubelfeyer zu Dresden deponirt III. 155
- Schindler, Georg Christ.** Buchdr. in Stralsund III. 49
- Schirlentz, Nic.** Buchdr. in Wittenberg III. 371
- Schrochowsky, Frank Georg,** Buchdr. zu Leutmeritz III. 233
- Schlagloth,** was solches bedeute, und wie vielerley es sey III. 45
- Schlägel, Joseph,** Buchdr. zu Rensß III. 321
- Schlaifer Buchdr.** III. 354
- Schlechtiger, Gotthard,** erster Buchdrucker auf den Friedrichs
Werder an Berlin III. 234
- Schleich, Clemens,** Buchdr. in Wittenberg III. 378. Hannß
Buchdr. in Wittenberg III. 380
- Schleswig Buchdrucker Jubel-Feyer** IV. 37
- Schleußing, Georg Adam,** neuentdecktes Sybria oder Siewer-
ria III. 419
- Schlieben, Gottfr. Friedr.** Buchdr. in Dels III. 321
- Schluse, Jo. Ger.** Inscriptio latina III. 63
- Schlomach, Joh. Gottfr.** Buchdr. in Wittenberg, III. 387. Joh
Friedr. Buchdr. in Wittenberg, dessen Insigne III. 390
- Schlosser, Frank,** Buchdr. zu Stettin III. 491
- Schlüssel zur Kupferdrucker-Presse,** eiserner, wozu er diene III.
404. Fig. 1
Schmal

- Schmalberg, Moriz, Buchdr. in Lübeck III. 316. Valentin, Buchdr. in Lübeck ibid.
- Schmak, Dan. Universitäts-Buchdr. in Wittenberg III. 382
- Schmeigels, Martin, historische Untersuchung des Buchdrucker-Wapens III. 68
- Schmelzer, Joh. Heint. Buchdr. von Clausthal III. 195
- Schmelz, Pfanne, was dadurch angezeigt werde III. 453
- Schmeggmann, Abrah. Buchdr. zu Hendelb., dessen Insigne IV. 155
- Schmidii, Joh. Conciones evcharisticæ III. 16. Ejusd. Dancks-Predigten wegen erfundener Buchdruckerey III. 42. 127. Ej. Jubel-Gebeth III. 128
- Schmidt, oder Faber, Joh. Buchdrucker in Wittenberg III. 379.
- Peter, Buchdr. in Arnstadt III. 223. Joach. Heinrich, bekommt die Cylickerische Druckerey, erhält ein Privilegium darüber III. 367. verpachtet dieselbe, zieht nach Göttingen, und legt einen Buchladen an ibid. Peter Schmid, alias Peter Faber, Fürstl. Magdeburgischer Hofbuchdr. in Halle III. 290. Joh. Christoph, Buchdr. in Dresden III. 267. George Gottfried, Kunstverwandter in Erfurth III. 159. Carl Friedrich, von Wittenberg, ausgelernter, wird bey der Dresdner Buchdrucker Jubelfeyer deponirt III. 154
- Schmidt, D. und Prof. zu Strassburg, versfertigtes Jubel-Gebeth wegen erfundener Buchdruckerey III. 165. M. Tobias Schmidt, Zwickausche Chronike III. 396
- Schmidt, Peter, Buchdr. zu Franckfurt am Mayn, was er gedruckt IV. 118. Peter und Joach. Buchdr. zu Magdeburg IV. 176. Joh. Buchdr. zu Königsberg IV. 161. Bonaventura, Buchdr. zu Zerbst, dessen Insigne IV. 233. Peter, Buchdr. in Schleusingen, was er gedruckt IV. 209. ist nicht der erste Buchdrucker in Gotha gewesen IV. 135
- Schmitgen, Joach. Buchdr. in Coppenhagen III. 256
- Schmauß, Cyriac. Buchdr. in Coburg, ist erst Apotheker gewesen III. 248
- Schmuck, Sebastian, Buchdrucker zu Schleusingen, sein Insigne IV. 208
- Schneideklingen, wie solche beschaffen seyn müssen III. 455. deren Figur ibid.
- Schneider, Zachar. Buchdr. in Zittau, zieht nach Siegnitz III. 392
- Schnellholz, Frank, Buchdr. in Thoren III. 474. Gabriel, Buchdrucker in Wittenberg III. 377
- Schnitt,

Schnitt, bey dem Formschneiden, wie solcher recht und nicht ver-
lehrt gemacht werde III. 441

Schöffler, Peter, ob er der erste Buchdrucker zu Maynz gewe-
sen III. 3. 12. 30. 40. 50. er soll der Erfinder der sogenannten
Matrice seyn III. 10. hat die Kunst zu glessen ausgegrübel
III. 31. Job Schöffler, erster Maynzher Buchdrucker III. 319
dessen Buchdrucker Insigne ibid. Johann, Buchdrucker zu
Maynz III. 320. was er daselbst gedruckt, dessen Bildniß und
Signet IV. 183. Peter, hat die Buchdruckerkunst getrieben zu
Maynz, Worms, Straßburg und Venedig ibid. Job, der
vorigen Bruder, hat verschiedene Bücher gedruckt ibid. Joh-
hann Janson, Buchdrucker zu Herzogenbusch in Brabant
III. 320. Walburgis, ein Sohn des vorhergehenden ibid. Ann-
ton und Gerhard, Buchdrucker, und Söhne Joh. Schöffler
in Maynz ibid. Peter, Kupferdrucker zu Maynz III. 319
dessen Insigne ibid. siehe Tab. XIX. n. 5. sein Geschlecht. Re-
gisier III. 320

Scholsens, M. Heinrich, Schrift bey der dritten Jubelfeyer
recens. von Malaischen Meceischen Buchdr. IV. 1

Schönach, Freyherr Georg zu, legt zu Beuthen in Niedern
Schlesien eine Druckerrey an III. 23

Schönberger, Hans, erster Buchdrucker in Zwickau III. 39

--- Joh. Buchdr. zu Augsburg, was er gedruckt IV. 80. seqq

Schöne, Andreas, Buchdr. in Wittenberg III. 37

Schönermarch, Joh. Jul. war bey der Acad. Buchdruckerrey in
Petersburg IV. 190

Schönfeld, Joh. Buchdr. zu Amberg, dessen Insigne IV. 6

Schönfels, Georg, Buchdr. in Braunsberg III. 47

Schönle, Joh. Matth. Buchdr. zu Augsburg IV. 7

Schöpflin, Joh. Daniel, besonders schöne Meinung von der
Buchdruckerkunst IV. 36. seqq

Schöttgen, Christ. Nebenerübung und Einladungs-Schrift zu
der Buchdrucker Jubelfeyer in Dresden III. 152. 153. Eynsch-
Historie der Dresdner Buchdrucker III. 53. 153. 258. Eynsch-
Vorrede über die Jubelgeschichte der Dresdner Buchdr-
cker-gesellschaft III. 5

Schott, Joh. Buchdrucker zum Thiergarten in Straßburg III
358. was er gedruckt IV. 210

Schott, Martin, von seinem Wapen und Handlung. Zeit-
chen ibid

Schott

- Schott, Peter, Buchdr. in Strassburg IV. 212
- Schragius, Joh. Adam, soll Historiam typographiae Argentorati inventa geschrieben haben III. 5
- Schramm, Joh. Heinr. Academischer Buchdrucker in Tübingen, dessen Leben IV. 222
- Schrauben der Kupferdrucker-Presse, wozu sie dienen III. 404
Fig. I.
- Schraubzange, wozu solche der Formschneider gebrauche III. 460
- Schreiben lernen in Russischer Sprache, warum es schwer III. 419
- Schreibers, Thom. Joh. Rath's. und Gymnasien-Buchdrucker zu Danzig, Erstlinge der Jubelfeyer III. 467. Johann Georg, Buchdrucker in Dels III. 322. Nicolaus, Buchdr. zu Köln am Rhein III. 294
- Schriften sind anfänglich auf Holz, Steine und Metalle eingegraben worden III. 31
- Schriften bey der dritten Jubelfeyer IV. 1. seqq.
- Schriftgiesser in Erfurth III. 159
- Schriftgiesseren, deren Kunstwörter, wo sie anzutreffen III. 21.
Erhardtische, darinne findet man Zeichen, welche ganze Namen und Wörter bedeuten III. 428
- Schriftsteller, so zur Erkenntniß der Buchdrucker-Historie das ihrige beygetragen III. 4
- Schröder, M. Ernst Christ. Dissert. de Typographia III. 21. Christian, Universitäts-Buchdr. in Wittenberg III. 382. 383. Georg, Buchdr. in Othensee III. 257. Christian, Buchdrucker in Stettin III. 499
- Schröns, Wolsfg. Adolph, Historie oder Entwurf der Weimari-schen Hofbuchdruckerey III. 81. 372
- Schrötel, Joh. Friedr. Buchdr. in Dresden III. 266
- Schröter, Joh. Heinr. Buchdr. aus Eisenach III. 157
- Schubart, Joh. Buchdr. zu Meyß III. 325. Janacius Constantin, Buchdr. daselbst III. 326. Joh. Lorenz, Buchdrucker aus Erfurth III. 157. 159
- Schürer, Matth. Buchdr. in Strassburg III. 398. was er gedruckt, sein Jastiane IV. 311
- Schüßler, Joach. Buchdr. zu Augspurg, was er gedruckt IV. 76
- Schurerus, Lazarus, Buchdr. zu Schleistadt in Elßas, sein Jastiane IV. 297
- Schütze, Heinr. Carl, Programma und Niederlegung auf das Buchdrucker-Jubiläum zu Wernigerode III. 509. 501
Schütz,

- Schlag, Hieron. Hofbuchdr. in Dresden III. 261. dessen Insigne-
ihid. siehe Tab. XI. n. 2.
- Schulpsforte Jubelfeyer der erfundenen Buchdruckerk. III. 86
- Schulzens, D. Joh. Heinr. Jubelrede aufs Hallische Buchdrucker-
Jubiläum III. 66. 186. Ejusd. Einladungsschrift zu demselben III. 181. D. Friedrich Schulzens Ansehn der Herrlichkeit des Herrn III. 502
- Schulze, Georg, Buchdrucker von Landsbut III. 192. George, erster Hofbuchdrucker zu Berlin III. 234. Heinrich, Buchdrucker in Braunsberg III. 475. Martin, Buchdr. in Wittenberg III. 384.
- Schulze, Joh. Ernst, Buchdr. zu Hof, was er gedruckt IV. 157
- Schumacher, M. Heinr. Rect. in Grimma, de Providentia Dei in Serenissimam domum Saxoniam III. 476
- Schumann, Joh. Buchdr. in Prag III. 340
- Schwabacher Schrift, woher solche den Nahmen bekommen III. 456. Petit-Schrift, wie sie beschaffen III. 453
- Schwab, Matth. Buchdr. in Glaz III. 235
- Schwärze zum Kupferdrucken, ob derselben mehr beym neuem oder alten Vail aufgehe III. 413. wie solche auf der Kupferplatte zu tractiren, damit sie nicht vertrockne III. 412. derer gedruckten Kupfer, wie sie am besten heraus getrieben und getrocknet werde ibid. wie vielerley derselben sey III. 456. woraus sie gemacht werde III. 456. 457.
- Schwarz, Prof. Christ. Gottl. Einladungsschrift zum Buchdrucker Jubiläum III. 174. ist der Erfinder der Nürnberger Münzen auf das Buchdrucker Jubiläum III. 209. hat Musicalische Texte auf das dritte Buchdrucker Jubiläum verfertigt III. 218. Ejusd. Index novorum librorum III. 360
- Schwarz, Joh. Buchdr. zu Franckf. an der Oder III. 276
- Schwarze, Joh. Christoph, Academ. Buchdr. zu Erfurt an der Oder, dessen Leben, was er gedruckt IV. 139
- Schwencke, Joh. Heinrich, Buchdr. in Dresden III. 267. Lorenz Schwenck, Buchdr. in Wittenberg III. 377
- Schwertel, Joh. Buchdr. in Wittenberg III. 378
- Schweidnitzische Buchdr. III. 357
- Schweiz, wann daselbst die Druckereyen bekannt worden III. 40
- Schweinsger, Joh. Heinrich, gratulirt der Nimmelschen Officin zu ihrer Jubel-Freude III. 218
- Schwin

- Schwinder, Nic. von, Medailleur, Münzen auf das Harlemer
Buchdrucker-Jubiläum III. 177. 482
- Scopuli abusionum devitandi III. 13
- Scriptorum de arte typographica elenchus, wo selbiger zu fin-
den III. 4
- Scriven, Pet. soll Autor des Laurecrans voor Laurens Costern
seyn III. 133. hat das beruffene Buch, der Harlemer Lauream
Laurentii Costeri, heraus gegeben III. 7
- Scottische und Gothische alte Sprache, Nachricht davon III. 420
- Serarius, Joh. Buchdr. in Hagenau, wie dessen Insigne beschaf-
fen sey III. 289. was er daselbst gedruckt, sein Signet IV. 142
- Sedesanus, Dan. Buchdr. in Prag III. 340
- Seebach, Heinrich Ernst, Anfang, Wachsthum und Nutzen der
Buchdruckerkunst, in gebundener Rede III. 160
- Seelen, Joh. Heinrich von, Nachricht von dem Ursprung und
Fortgang der Buchdruckerey zu Lübeck III. 312
- Seeligmann, Nic. Buchdr. in Wittenberg III. 379
- Seelmann, Rath, hat in Langensur eine Druckerey angelegt
III. 470
- Seidner, Andr. Fürstl. Buchdr. zu Barth in Pommern III. 465
- Seitenwände der Kupferdrucker-Presse, wie sie beschaffen seyn
müssen III. 403. Fig. 1. wie viel Stücke zu jeder gehören ibid.
- Seitz, Pet. Sen. Buchdr. in Wittenberg, hat das erste Buchdruc-
ker-Jubiläum mit Lust und Ruhm begangen III. 375. Peter
- Seitz, der jüngere, Buchdr. in Wittenberg III. 376
- Seitz, Joh. Christ. Het der de Jubel-Jaar der vytge vondene
Boeckdrackerkunst III. 93. Ejusd. Jubel-Schrift von Erfin-
dung der Buchdruckerkunst, in Holländischer Sprache. Har-
lem III. 476
- Senats-Buchdruckerey in Petersburg III. 330
- Sengewald, Georg, Buchdr. zu Genæ, dessen Insigne IV. 158
- Sensenschmidt legt eine eigene Druckerey an III. 47
- Serarii, Nic. Zeugniß von der Manuzer Erfindung der Buch-
druckerkunst, ob es hinlänglich III. 8
- Serenata der Baumanischen Buchdrucker-Officin in Breslau III. 55
- Seuberlich, Laurent, Buchdrucker in Wittenberg III. 379. sein
Insigne IV. 230
- Severinus, der ältere und jüngere, Buchdr. in Prag III. 340
- Sendner, Anton, Buchdr. zu Magdeburg, was er gedruckt IV. 174
- Seyffert, Joh. Christian, Kunstverwandter in Erfurt III. 159.

- Christ** gebürtig aus Wittenberg, verehlichte sich in Erfurth 1743. in August an Herrn Joh. Christ. Beyers hinterlassene Wittbe, und ist also Herr von dessen Druckerey. Wolffg. Buchdr. in Dresd. den III. 263. Gottfr. Buchdr. daselbst III. 265. Joh. Buchdr. in Dels III. 328. Christ. Gottl. erkaufft die Pechische Druckerey in Regenspurg III. 353. Jacob, Buchdr. in Wittenberg III. 328.
- Sibillanders** Jubelschrift, was sie vorstellet III. 195.
- Siegel**, Joh. Christ. Buchdr. in Wittenberg III. 381.
- Siegel**, welche ganze Buchdrucker-gesellschaften gemeinschaftlich führen, wenn sie was ausfertigen, oder an einander schreiben III. 389. seqq. Siegel gemeinschaftliches der Nürnberger Gesellschaft, wo es befindlich III. 401. n. VI. der Buchdrucker-gesellschaft zu Berlin III. 399. n. I. der zu Frankfurth am Mayn III. 400. n. II. der zu Franckf. an der Oder ibid. n. III. der Jenaischen ibid. n. IV. der Leipziger III. 401. n. V. der Nürnberger ibid. n. VI. der Wittenberger ibid. n. VII. der Regenspurger III. 408.
- Siegfried**, Casp. erster Buchdr. in Brieg, hat sich von Meyß hieher begeben III. 243. 325. 466.
- Siegemund**, Joseph, Buchdr. zu Tübingen, dessen Leben IV. 222.
- Sievert**, Johann Heinrich, Buchdrucker zu Plauen, was er gedruckt IV. 199.
- Siegler**, Joh. Buchdr. zu Magdeburg, kauft die Köberische Druckerey IV. 181.
- Silvester**, Brenz, Buchdrucker zu Strassburg III. 398.
- Simmer**, Hermann, Buchdr. zu Franckf. an der Oder IV. 140.
- Simon**, Joh. Georg, Buchdr. in Strassburg III. 398.
- Sinceri**, Thsoph. Sammlung von alten und raren Büchern III. 358. 230. 297.
- Skonninger**, Joh. oder Scanus, Buchdr. zu Arhus III. 257.
- Socinianer** in Pohlen u. Lithauen haben ihre Druckereyen III. 486.
- Sonntag**, J. E. richtet eine neue Druckerey in Schlaß auf III. 356.
- Sorauer** Buchdr. III. 256. seq. derselben Jubel-Feyer IV. 32.
- Sorg**, Anton, Buchdr. in Augspurg was er gedruckt IV. 78.
- Spalt**, Joh. Buchdr. zu Strassburg III. 398.
- Span**, Joach. Ernst, Buchdr. zu Meissen III. 261. IV. 185.
- Spangenberg**, Joh. Buchdr. in Strassburg III. 398.
- Spiegel**, Joh. Friedr. Buchdr. in Stettin III. 429.
- Spiel-Charten**, wenn solche erfunden worden III. 28.
- Spiering**, Buchdr. in Hamb. was er gedr. sein Insigne IV. 149.
- Spieß**,

- Spieß, Joh. Buchdr. zu Franckf. am Mayn, was er gedruckt,
dessen Insigne III. 124
- Spira, Joh. de. Buchdr. zu Venedig III. 102
- Spönda, D. Joh. Dan. Rich. Prof. Theol. in Erfurt III. 158. Ein-
ladungs-Schriфт von ihm zur Erfurtischen Jubelfeyer III. 56
- Spörel, Sam. Buchdr. in Halle III. 291
- Spoor, Joh. Friedr. Buchdr. zu Straßburg, dessen Insigne mit
der Besschrift III. 360. siehe Tab. XXVII. n. 5.
- Springer, Georg, Liegnitzischer Buchdr. III. 310
- Sprache der Russen, wie viel selbige Buchstaben und Figuren ha-
be III. 419
- Stabler, Erh. hat eine Jubelschrift auf das Regensburger Buch-
drucker-Jubiläum heraus gegeben III. 218
- Städels, Josias Buchdr. und Händler in Straßburg, auch Bür-
gemeister und Tredecemvir daselbst III. 360. dessen Insigne
und Bildniß siehe Tab. XXVIII. sein Insigne IV. 216
- Stahl, wie selbiger beschaffen seyn müsse, wenn er gut seyn soll III.
457. wozu ihn die Stahlschneider gebrauchen ibid.
- Stahlschneiden, Anleitung dazu III. 92
- Stahlschneider, wie sie auch anders benahmet werden III. 458.
bedienen sich der Stempel und Contrabungen ibid. was sie für
Instrumenta brauchen ibid.
- Stainhöwel, D. Hamricus, Meister der sieben Künste, geschwor-
ner Arzt zu Ulm III. 362
- Starck, M. Sebast. Gottfr. gehaltene Jubelrede III. 119. Rede
bey der Gedächtnis-Feyer der Buchdrucker-Kunst in Leipzig
III. 15
- Starck, Dan. Benj. Buchdrucker in Greifswalde III. 470. Dan.
Starck, Buchdr. in Stettin III. 499
- Stargarder Buchdr. III. 498. derselben Jubelfeyer IV. 33. und
Jubel-Aetus IV. 56
- Stauder, Wenzel, ein teutscher Buchdr. III. 20. von ihm sollen
die Chineser die Kunst erhalten haben ibid.
- Stecherisen, wozu der Formschneider sich desselben bediene III.
447. 448
- Stegmann, Josua, Buchdr. in Halle III. 291
- Steinert, Hanns, Buchdr. in Magdeburg, was er gedr. IV. 176
- Steinmann, Ernst, Buchdr. in Jena III. 130
- Steinmanns, Hieron. Buchdrucker in Schleusingen, sein Insigne
IV. 208

- Stellarium coronæ B. Mariæ pro singularum festivitatum ejusdem prædicationibus coopratum III. 295
- Stelter, Joh. Königl. Preussischer Buchdrucker III. 301. dessen Bildniß siehe Tab. XVIII.
- Stempel, bey dem Stahlschneider, was dadurch angezeigt werde III. 453. 454
- Stephani, Heint. Schrifften von der Buchdruckerf. III. 6. dessen Klagelieds Inhalt ibid. Robert Stephani Grabschrift, wo sie griechisch und lateinisch gedruckt stehn III. 6
- Steppin, Joh. Christ. Buchdr. zu Franckfurth an der Oder, wem er gehorathet, wo seine Druckerey jetzo IV. 139
- Stern, Corn. Joh. von, Buchdrucker-Herr in Lüneburg III. 203
- Stettiner Buchdrucker III. 498
- Stich-Kamm, oder Stirnrad der Kupferdruckerpresse, wo es seinen Sitz habe, und wodurch es getrieben werde III. 408. Fig. IV.
- Stiebrkens, Joh. Friedr. Erläuterung einiger Wahrheiten aus der Buchdruckerkunst III. 69
- Stieler, D. Herm. Nic. Programma und Rede von Erfindung der Buchdruckerkunst III. 168
- Stock, Joh. Christ. Med. D. deutschgehaltene Rede am 3ten Jubel-feste der Buchdruckerf. III. 190. dessen Einladung zur Rede auf das Buchdrucker-Jubiläum III. 86
- Stockelmann, Joh. Buchdr. in Coppenhagen III. 255
- Stöckel, Wolffg. Buchdr. in Dresden III. 258. Matthäus, Buchdrucker daselbst III. 262. 259. dessen Ins. ibid. siehe Tab. XI. n. 1.
- Stössel, Joh. Cyr. Hof-Buchdr. in Dresden III. 261. Joh. Conr. Stössel, Buchdr. in Dresden, überk ommt die Kiedelische Druckerey III. 266
- Stössel, Conr. Buchdr. und Buchhändler zu Chemnitz IV. 96. Joh. Dav. und Joh. Christ. Gebrüder, Buchdr. und Buchhändler, Leben und Insigne IV. 96. seq.
- Stöhr, Joh. Christ. Buchdr. in Bidingen, dessen Druckerzeichen III. 148
- Stör, Jac. Buchdrucker zu Eöln am Rhein, was er gedruckt IV. 98
- Stohrii, M. Joh. Dissertatio de ortu typographiæ III. 19
- Stollens, Gottl. Memoria secularis inventæ artis typographicæ III. 86. Ejusd. Einladung zur Jubel-Feyer der Buchdrucker-Kunst III. 189
- Stolle, Joh. Zachar. und Johann Daniel, beyde Gymnasien, Buchdr. zu Danzig III. 471. 472
- Stol-

- Stolzenbergische Buchdruckerey** III. 473
- Stoppel, Joh. Aug.** besitzt **Gabriel Tross, Buchdr.** in Leipzig, hinterlassene Buchdruckerey IV. 166
- Strählers, Dan.** Jubelschrift III. 69
- Stralsunder Buchdrucker** III. 496
- Strassburg,** wie und zu welcher Zeit die erste Druckerey daselbst angeleget worden III. 32. wenn die ersten Bücher da gedruckt worden III. 110. Buchdr. daselbst III. 357. 398. **Strassburger,** ob sie die Buchdruckerk. erfunden III. 8. 9. 16. 19. 40. deren Jubelfeyer, so sie 1640. begangen III. 127. feyerliche Begehung des 3ten Buchdr. Jubiläi III. 218. derselben Jubelfeyer, IV. 36. und Jubel-Actus wie? IV. 57
- Straube, Joh. Jac. Friedr.** Kunstglied der Buchdruckerey III. 169
- Straubel, Joh. Theoph.** Buchdr. in Weis III. 328
- Strauß, Joh. Georg,** Factor der Königl. Hof-Buchdruckerey in Dresden III. 156. IV. 112. **Nicolaus, Buchdr.** in Prag III. 340
- Stremel, Joh. Christ.** Buchdr. in Lauban III. 301. **Joh. Heinrich,** Buchdr. zu Pirna in Meissen ibid. seine Umstände, wer seine Druckerey besitzt IV. 198. **Joh. Christian,** Buchdrucker in Zittau III. 394
- Strigauer Buchdrucker** III. 360
- Ströhmer, Philip Ludwig,** Buchdr. in Hamburg III. 295
- Struck, Mich. Ant.** Hof-Buchdr. zu Wernigerode III. 220. dessen Leben und Zufälle IV. 226. ist den 14. Junii 1744. gestorben, den 21. May 1742. übergab er Druckerey noch seinem Sohne IV. 228. dessen Signet eod. loco. **Samuel, Buchdr.** in Lübeck, hat das Format-Buch gedruckt III. 316. **Hieron. Joh. Uni-** versitäts-Buchdr. zu Greifswalde III. 465. 476
- Struensee, Ad.** Predigt auf das Hallsche Buchdrucker-Jubiläum III. 66. 183
- Strube, J. Heinr.** Hofbuchdr. zu Eutin, was er gedruckt IV. 116
- M. Joh. Julius,** gehaltene Jubelpredigt der Buchdruckerk. zu Magdeburg, recent. IV. 25
- Struvens, P. H.** Ehrengedächtniß auf das Bremer Buchdrucker-Jubiläum III. 72
- Stürmer, Gervasius,** Buchdr. zu Erfurt IV. 115
- Stumpf, Pet.** Seher in Annab., wird Pfarrer in Belgern IV. 69
- Stumpfheldt, Gabr.** Buchdr. in Dresden III. 263
- Stussens, Rect.** in Gotha, Programma und solenner Actus auf das Buchdr. Jubiläum III. 73
- Suche

- Euchy,** Wenzel Urban, Buchdr. in Prag, dessen Insigne III. 344. siehe Tab. XX. n. 3. ir. XXV.
- Eucksdorf,** Joh. Georg, hat des Bergenii Jubelschriften ins Lateinische übersetzt III. 14. Joh. Gerhard, hat des Stragii Schriften übersetzt III. 15. 22
- Euß,** Elias Daniel, Ulmischer Buchdruckers, Jubelschriften III. 29. feyert zu Ulm das Buchdr. Jubiläum III. 219. erhandelt die Rühmische Druckererey in Ulm an sich III. 364
- Eußmiltch,** Christ. Buchdr. in Berlin III. 234
- Eulsbacher** Buchdrucker III. 360
- Eynpffer,** Christ. Ludw. Buchdruckerey Factor in Halle III. 181. Christ. Ludwig, Universitäts-Buchdruckers in Halle, teutsche Ode von dem Göttlichen der Buchdruckerey III. 187. 295
- Epynods** Buchdruckerey in Petersburg III. 330. wird nach Mosseu gebracht IV. 197
- Syrische** Buchdruckerey III. 75
- F.**
- Tabula Abecedaria,** ist zu allererst gedruckt worden III. 33
- Täger,** J. Georg, Factor der Calirtischen Druckererey in Helmstädt. III. 296. dessen Insigne mit der Überschrift siehe Tab. XIV. n. 4.
- Tafel** oder **Tisch** der Kupferdrucker: Presse, wie lang sie seyn müsse III. 407. Fig. III. wie sie beschaffen, und gerichtet werden müsse III. 407. Fig. IV.
- Tafeln** Moses, als ein Bild der iewigen Buchdruckerkunst IV. 29
- Tante,** Jo. Gabr. Jubelode vom Nutzen der Buchdruckerf. III. 168
- Teller,** D. Rom. handelt in einer Predigt von der Jubelfeyer der Buchdruckerkunst III. 199
- Tengler,** Udalr. Layen-Spiegel in fol. c. fig. Straßb. 1532. III. 319
- Lenkels,** Wilh. Ernst, curieuse Bibliothec III. 5. Ejusd. Discurts von Erfindung der Buchdruckerkunst III. 21
- Terpagen,** Petri, Ripa Cimbr. III. 257
- Tercia-Schrift,** warum sie so heißt III. 459. Tercia. Terc-Schrift, wie diese beschaffen ibid. Tercia Antiqua, Curie, Schwabacher, Versal, Hebräisch, Griechisch, was sie vor Veränderungen von Schriften bedeuten III. 479
- Testament,** erste neue, zu Stockholm 1526. wie IV. 35
- Teutschen** wissen die Quellen der Wissenschaften ebenso gut, als Ausländer III. 38
- Tert-Schrift,** was es für eine Schrift sey, und was noch ihre
- andre

- andre darunter verstanden werden III. 459. Text Curia, Antiqua, Fraktur, Versalia, was dieses vor Schrifften III. 459
- Textor, Jacob, Factor in der Olivischen Druckerrey III. 473
- Tham, Christ. Buchdr. in Wittenberg III. 380. dessen Buchdruckerzeichen siehe Tab. XX. n. 6.
- Thiboust, C. Ludwig, ein gelehrter Schriffigiesser, Buchdrucker und Händler in Paris III. 22
- Thomasonius, Mich. oder Thom. Buchdr. zu Christianenstadt III. 257
- Thomas à Kempis de imitatione Christi III. 299
- Thomäus, Mich. oder Thomas. Buchdr. zu Christianenstadt III. 257
- Thornische Buchdrucker III. 474
- Thran, Joh. Wilh. von Kieselbach, vertheidigte Buchdruckerkunst gegen die widrigen Beschuldigungen III. 157
- Thran, Ad. Buchdr. zu Meyß III. 325
- Thun, Joh. Nic. Buchdr. in Lübeck III. 317
- Thurz, Alberti, Idea historiarum literarum Danorum III. 258
- Thurnheuser zum Thurm, Leonh. ein Alchymist, errichtet eine Buchdruckerrey in Berlin III. 233
- Tibelsch, Wenzel Joh. Buchdr. zu Königgratz in Böhmen III. 235
- Tiletani, Ludwig, Grabschrift, wo sie griechisch und lateinisch gedruckt zu befinden III. 6
- Till, Joh. Christ. Buchdr. in Colberg III. 467
- Tiller, Joh. Buchdr. in Stargard III. 498
- Timotheus, Joh. Melchior Bergens zu Dresden Factor IV. 212
- Tisch oder Tasel der Kupferdrucker-Presse, wie lang selbiger seyn müsse III. 407. Fig. III. wie er beschaffen und gerichtet werden müsse ibid. Fig. IV. wie viel Tische bey der Kupferdrucker-Presse seyn müssen III. 412
- Tolands, Joh. Muchmassung von Erfindung der Buchdr. III. 25
- Torgau, Buchdruckerfeyer daselbst IV. 40. Herzog Friedr. Wilh. hat allda viel Liebe vor die Druckerrey bezeigt IV. 217
- Tramp, Gottfr. Kayserl. privilegirter Buchdr. in Brieg III. 242. 467. dessen Insigne ibid. in Tab. VIII. n. 6.
- Tranquebar, daselbst ist eine Druckerrey angelegt worden III. 40
- Trautmann, Joh. Christ. hat ein wohlgesetztes Programmata de Typographia versertiget III. 198. hält einen Actum oratorium auf das Laubaner Buchdrucker-Jubiläum ibid.
- Tresenreuters, M. Joh. Ulrich, Jubelrede III. 73
- Trithemii Exhortationes ad Monachos III. 37
- Trog, Gabr. Buchdr. zu Leipzig, wer seine Druckerrey besitzt IV. 266

- Tschiffeli, Dan. Buchdr. zu Bern, dessen Insigne IV. 95
 Tschorn, Christ. Buchdr. in Brieg III. 466
 Tuch zum Abwischen der Kupferplatten ist wohl vor dem Sand zu
 bewahren III. 413. Tuch zum Abwischen der Kupferdruckerfar-
 be soll unterschiedlich und nicht zu grob seyn III. 414
 Tübingen Buchdr. III. 361. Feierung ihres Jubelfests IV. 41. ge-
 haltener Jubel Aetus IV. 57. seqq.
 Türken, wenn daselbst Druckerereyen angelegt worden III. 40
 Turnebe, Adrian, Grabschrift, wo sie Griechisch und Lateinisch
 anzuweisen III. 6
 Turobinczyk, Alexander, polnischer Buchdrucker IV. 10
 Turrecremata, Joh. Expohrio Psalmorum, wo sie gedruckt III. 311
 Tusch, wie solche der Formschneider gebrauche III. 445
 Typographem Lunenburgense jubilians III. 203
 Typographicae artis initia, progressus, nobilitas & summa utilitas
 III. 13
 Tischeuler, aus Weiswerdort in Schlesien, wosinirt III. 221
 Tschiedrich, Joh. Christ. Buchdr. und Präpositus des Bisci der
 Buchdrucker-Gesellschaft in Wittenberg III. 222. 389. 390
 Tschorn, Christoph, Buchdr. in Brieg III. 443

II.

- Uebelin, oder Marillus, Georg, Buchdr. zu Straßburg III. 398
 Ulhard, Whit. Buchdr. in Quasburg, was er für ein Insigne III. 229
 Joh. Anton, Buchdrucker in Ulm III. 363
 Ulm, eine der ersten Städte, wo sich die Druckererey niedergelassen
 III. 362. derselben Gedächtnisfeier des Buchdr. Jubilai III. 219.
 die Buchdr. hieselbst III. 361. daselbst gedruckte Jubelreden III.
 79. 220. derselben Buchdruckererey daselbst IV. 43. gehaltenen
 Jubel Aetus IV. 61. seqq.
 Ulrich, M. Friedr. Nic. teutsche Rede auf das Rudolphi-ter
 Buchdrucker-Jubiläum III. 497
 Ulricher, Georg, Buchdr. in Straßb. III. 398. dessen Ins. IV. 213
 Umdruck oder Abzug einer auf Papier gedruckten Figur zuwege
 zu bringen III. 416
 Umbauff Zettul, was solcher bey den Buchdr. bedente III. 460
 Umstälpen, was solches in der Druckererey bedente III. 460
 Uncial-Buchstaben, wie sie beschaffen III. 460
 Urban, Friedr. Anton, Sülzinger Buchdr. zieht nach Denstaden
 an der Orla III. 356
 Ustinus

Ursinus, Theod. Christ. Fabelschiff III. 39
de Urino, Leonhard, Sermones aurei 1446. zu Halberstadt IV. 18

B.

- Barnier, Hannß, Buchdr. in Ulm, druckte den ersten Evangel.
Lutherischen Catechismus III. 363. ihm wird das Drucken, we-
gen der wider das Interim geschriebenen Bücher, verboten ibid.
Vater Unser, in verschiedenen Sprachen, warum es diesem Bü-
che mit angehängt ist III. 429. Griechisch-Barbarisches III.
430. Stämishes ibid. Römishes III. 431. Catalomisches III.
432. Bergensisches ibid. Britannisch-Aremoricarisches ibid.
Cornubisches III. 433. Britannisches heutiges ibid. Woden-
fisches III. 434. Orcadisches ibid. Hibernisches oder Ire-
ländisches ibid. derer Einwohner zu Elbvaln III. 435. derer
Einwohner in Morea ibid. derer in Orsa ibid. derer alten
Schweden III. 436
Besseler, Paul, Buchdr. zu Jესurt am Mann, was er ged. IV. 119
Venator oder Jäger, Joh. Buchdr. in Zittau, wendet sich nach
Schweidnitz III. 391
Benedig, wenn daselbst zuerst gedruckt worden III. 110
Versal-Buchstaben, wäher sie diesen Rahmen haben III. 460
Besier, Christ. Buchdr. in Halle III. 19. 291
Bettner, Medaillenc zu Nürnberg III. 109. 215
Bettner, Gottfried, Buchdr. zu Magdeburg, dessen Leben, was er
gedruckt IV. 182
Billiers, Thomas de, Buchdr. in Bremen III. 236. Verthold
de Billiers, Schul-Buchdr. in Bremen ibid. Heinrich de
Buchdr. in Bremen ibid.
Bintor, Matth. Buchdr. in Cöppenhagen III. 255. Johann
Buchdr. daselbst ibid.
Virgilius, Polidor III. 12
Biridimontanus, Joh. oder Grunberg, Buchdrucker im Augu-
stiner-Closter in Wittenberg III. 375
Viterbiensis, M. Jo. de futuris Christianorum triumphis in Sa-
racenos, epistola III. 48
Vogel, Augustin, will eine Buchdruckerey anlegen, es wird ihm
aber verbothen III. 317. 318
Vogelgesang, Christian, Buchdr. zu Delitsch, dessen Leben und
gedruckte Schrifften IV. 107. seqq. Joh. Christ. Ehrenf. ein
Sohn des vorhergehenden, dessen Insigna IV. 109

- Boigt, Mich.** Buchdr. in Leipzig, dessen Druckerrey an Joh. Christ. Brandenburgern gekommen III. 305
- Boigt, Joh.** ein geschickter Buchdr. zu Goslar, wird in kurzen berühmt III. 286. druckt die Bibel innerhalb 5. Jahren 4mal
ibid. dessen Insigne IV. 146
- Bolckmar, Georg** Christ. Curator rei sacrae & literariae III. 208.
dessen Wapen steht auf der Nürnberger Gedächtniß-Münze
des dritten Buchdrucker-Jubiläi ibid.
- Bolze, Nic.** einer der ersten Buchdr. in Berlin III. 233
- - - Nic. Buchdr. zu Franckfurth an der Oder, dessen Insigne,
was er gedruckt IV. 132
- Vulpinus, Joh. Casp.** Factor in der Academ. Druckerrey in Petersburg IV. 195
- Büngaard, Büngaarthener, Stutgaard,** Buchdrucker in Copen-
hagen III. 255
- Vuyrsinus, M.** Mitgehülffe in der Augspurgisch-Grimmischen
Druckerrey III. 229. was es für ein Wapen geführt ibid.
siehe Tab. VIII. n. 2.

W.

- Wackz,** gelehrte Schrift auf das Regensburger Buchdrucker-
Jubiläum III. 217
- Wadsklar, Christ. Friedr.** schreibt den Dänen die Erfindung der
Buchdruckerf. zu III. 2. dessen Gedanken von dem ersten Er-
finder derselben III. 93. 258. wird widerleget III. 97. seq.
- Wald, Christ. Buchdr.** in Liegnitz III. 310. Joh. Christoph,
Buchdr. in Liegnitz ibid.
- Wagner, Christ. Ulr.** Buchdruckers zu Ulm, Jubelschrift III.
29. verschenckt sein Postulat III. 220. hält eine Jubelrede in
Ulm von Erfindung der Buchdruckerkunst III. 219. führt sehr
saubre Schriften III. 364. 365. Christ. Ulrich, Buchdr. zu
Ulm, dessen Insigne IV. 93
- Wagner, Horat. Mich.** Factor in der Dyhrenfurtischen Drucke-
rey III. 268. Matthes, errichtet eine neue Buchdruckerrey
und Handel in Ulm III. 364. sein Bildniß siehe Tab. XXXI.
- Wagner, Joh. Christoph,** Buchdr. zu Augspurg IV. 74
- Wagner, M. Philipp,** übersendetes Gedichte, Erzählung an Herrn
von Gollen IV. 3. Valentin, macht Bücher IV. 8. Chr. Friedr.
dedicirt Gespräch vom Buchdrucker Jubil. wie IV. 43
- Waldeck, Baranus,** Buchdr. in Prag III. 342
- Walde,

- Walde, Joach. Buchdr. zu Magdeburg, was er und seine Erben gedruckt IV. 172
- Walder, Joh. Buchdr. in Basel III. 398. dessen Insigne IV. 27
- Waldkirch, Heint. Buchdr. in Coppenhagen III. 255
- Waldkirch, Conrad, Buchdr. zu Basel, sein Insigne IV. 92
- Waldorf, Joh. Buchdr. zu Cöln am Rheine III. 253. dessen Insigne siehe Tab. IX. n. 6.
- Walther, Samuel, dessen Nachricht von der Druckerey zu Magdeburg IV. 167. seqq. Hans, Buchdr. zu Magdeburg, seine und seiner Erben gedruckte Schriften IV. 170
- Walzen der Kupferdrucker-Presse, was für Holz am dienlichsten dazzu sey III. 404. wie sie unterschieden und beschaffen ibid. Fig. I. wie sie in die Seitenwände gesetzt werden III. 406. Fig. III. wie sie gemacht und tractiret werden müssen III. 407. Fig. III. Walzen oder Rollen müssen Circulrund seyn III. 408. Fig. IV. die unterste derselben, wie weit sie über die Tafel oder den Tisch gehen müsse III. 407. Fig. III.
- Wangen, Joh. Buchdr. zu Straßburg III. 398
- Wanlejus, dessen Nachricht von Bagfords Schriften III. 18
- Wayen der Buchdr., wo davon zu lesen III. 41. der samtl. Buchdrucker-Gesellschaft, so sie vom Kayser Friedr. II. erhalten III. 142
- Wanzenhaues in Halle Buchdruckerey III. 295
- Webers, Jerem. Evangelisches Leipzig III. 44. Johann George Webers Vorrede zu dem Weimarischen Beytrag bey dem Jubelfest der Buchdruckerkunst III. 81. Joh. Gottfried Weber, Buchdr. in Strigau III. 360. Johann Gottfried Weber, Buchdr. in Tauer III. 487
- Weheliuss, Christ. sein Insigne, was er gedruckt IV. 119. Andreas, ein Sohn des vorigen, Buchdr. in Erfurt am Mann, dessen wunderbare Fata, Tob und viele Schriften IV. 119. seqq. ihre Insigne IV. 150
- M. Wegners Sohn führt eine Druckerey in Erfurt an der Oberfort, dessen Insigne IV. 141. Gottfried, dessen Insigne IV. 238. Nicolaus, Buchdr. in Hamburg IV. 149
- Wehrendorffs, Johann Peter, Diegnitzische Merckwürdigkeiten III. 310
- Weichberger, C. Buchdr. in Schlaitz III. 256
- Weida, Christ. Buchdr. des Licho von Brahe zu Uranienburg III. 257. dessen Insigne mit der Überschrift ibid.
- Weidner, Jo. Christ. Buchdr. in Jena III. 130. Joh. Buchdrucker

- cker in Jena, dessen Buchdrucker Insigne und Beschriftung III.
199. siehe Tab. XVI. n. 6.
- Brüggartner, Casp. Buchdr. in Braunsberg III. 475
- Brüggartner, Hannß. Buchdr. in Danzig, hat einen Spiegel der
Tab. XVII. n. 1. III. 470
- Brüggartner, Joh. Buchdr. zu Königsberg IV. 161
- Brüggartner, Joh. Factor in der Wittenbergischen Druckerei III. 366
- Brüggartner, D. Christian, prediger von der Jubelfeyer der Buchdruck-
erei III. 199. Hannß. Weise, erster Buchdr. zu Berlin, ist
von Wittenberg dahin gezogen III. 232. was er gedruckt ibid.
- Brüggartner, Friedr. Dan. von Waltershausen, Rede von den
vermeintlichen Schäden der Buchdruckerei III. 577
- Brüggartner, Alexandr. Buchdr. zu Ingolstadt, was er gedruckt
sein Insigne IV. 161. ferner zu Augsburg IV. 70
- Brüggartner, Johann, Buchdrucker in Wittenberg, dessen Insigne III.
373. siehe Tab. XX. n. 5. Johann Friedrich, Buchdr. zu
Erfurt am Mann, dessen Insigne wird beschrieben III. 275
- Brüggartner, Matth. Buchdr. in Wittenberg III. 378. dessen Insigne IV. 120
- Brüggartner, Christ. Gottfr. Buchdr. in Vels III. 32
- Brüggartner, M. Dan. v. v. Buchdr. in Prag III. 34
- Brüggartner, M. Andreas, hat zu Riva eine Druckerei unterhalten
III. 255
- Brüggartner, Mich. Buchdr. in Wittenberg III. 38
- Brüggartner, Mich. Buchdr. in Basel III. 39
- Brüggartner, August, Buchdr. in Dresden III. 26
- Brüggartner, Georg Matth. in gleichen Severin und Christ. Werin-
g Buchdr. in Coppenhagen III. 25
- Brüggartner, Heinrich, Buchdr. in Hamburg, was er gedruckt IV. 14
- Brüggartner, Joh. Heint. Medaille auf das Erfurthische Buchdruck-
erei Jubelfest mit Devisen in Kupfer III. 16
- Brüggartner, Illumination daselbst bey dem Jubelfest
IV. 64. seq.
- Brüggartner, Bernigerodische Begehung des Jubelfestes der Buchdrucker-
kunst III. 220. 50
- Brüggartner, Georg Com. Kunstverwandter in Erfurth III. 15
- Brüggartner, Christ. Dav. Hofbuchdr. in Jena III. 191. dessen Leben
Schriften und Insigne IV. 158. Johann George, Kunstver-
wandter in Erfurth III. 159. hat 1747. Johann Joachim H-
ausens Druckerei an sich gekauft.

- Wesel, Alrend, erster Buchdr. in Bremen III. 236. dessen Erben
 Joh. und Arnold Wesel, setzen die Druckerey fort ibid. Joh.
 Wesel, der jüngere, Maths-Buchdrucker daselbst. ibid.
 Wessel, Joh. 1^{ter} Buchdr. in der Dorotheenstadt an Berlin III. 234
 Westheimer, Barthol. Buchdr. in Basel III. 398. dessen Eins. IV. 88
 Weymarische Jubelschriften III. 8. Beitrag, Weymarischer III.
 221. feyerliche Begehung des 2ten Buchdrucker-Jubiläi daselbst
 ibid. die dasige Buchdruckerey III. 365
 Wiburger Buchdrucker III. 297
 Winemar, Nic. Buchdr. in Eilenburg III. 269
 Vidmanius, Joh. de numerorum doctrina III. 48
 Wieland, Joach. Buchdr. Cankley Rath und Königl. Secreta-
 rius in Kopenhagen III. 256
 Wiener Bibliothek, zeigt Urkunden der Druckerey vom Kay-
 ser Carl dem Grossen her
 Wieringische Buchdruckerey, Gedichte auf's Buchdr. Jubil. IV. 16
 Wilke, Joh. Buchdr. in Wittenberg III. 383
 Wildenhayns, Heinr. Aug. Jubelgedichte auf das Buchdr. Ju-
 biläum zu Francff. an der Oder III. 171
 Willing, Christ. Buchdr. in Liegnitz III. 310
 Wimpina, Coar. Rede von berühmten Leuten in Leipzig, so von
 der hohen Schule befördert worden III. 45
 Winckler, Melch. Buchdr. in Copennhagen III. 256
 Wingarthener, Joh. Buchdr. zu Wiburg, hernach zu Copenha-
 gen III. 257
 Wingler, oder Winckler, M. Andr. Rect. der Evangel. Schule zu
 Breslau, erhandelt eine Drucker- u. III. 249. erhält Privilegia
 darüber ibid. dessen Buchdruckerzeichen ibid.
 Winter, Anton und Robert, Buchdr. in Basel III. 398
 Winter, Coar. Buchdr. zu Cöln IV. 100
 Winter, Jac. Buchdr. zu Magdeb. legt eine Druckerey an IV.
 168. was er gedruckt IV. 196
 Wischlappen. wozu die Kupferdr. solche brauchen III. 431
 Wismarische Jubelfeyer des dritten Buchdr. Jubiläi III. 222
 Witte, Hans, Buchdr. in Lübeck III. 315
 Wittel, Philip, Buchdr. in Erfurt, dessen Insigne III. 272. siehe
 Tab. XII. n. 3.
 Wittenberger Buchdr. 372. Wittenbergisches Buchdr. Jubiläum
 III. 54. derselben zweyte Jubelfeyer III. 131. derselben dritte
 feyerliche Begehung des Buchdrucker-Jubiläi III. 222

- Wittigan, Joh. Buchdr. in Leipzig, was bey dessen Leben zu erin-
nern III. 304. dessen Insigne IV. 165
- Volk, Jo. Christ. Monumenta typographica, warum sie beson-
ders merckwürdig III. 4. Ejusd. Discours vom Ursprung der
Druckerey III. 9
- Wolff, Thom. Buchdr. in Basel III. 398. führet zu seinem Insigne
die Verschwiegenheit, mit der Überschrift Digito compesce la-
bellum IV. 94
- Wolffs, D. Jac. Gabriel, teutsche Jubel-Ode, III. 68
- Wolff, Joh. Buchdr. in Lübeck III. 316
- Wolle, Diacon. in Rudolstadt, hält eine Gedächtnispredigt auf
das Buchdrucker-Jubiläum III. 497
- Wolrab, Mich. Buchdr. in Budissin, wenn er gelebt und gestorben
III. 234. sein Insigne hat er mit einer sonderbaren Überschrift
vermehret III. 245. Nicolaus Wolrab, hat die erste Druckerey
daselbst aufgerichtet III. 243. dessen Insigne in Kupffer gesto-
chen III. 97. 198. Joh. Wolrab, Buchdr. dessen Insigne ibid.
- Worsschaufel, Stengel, Buchdr. in Ebern III. 474
- Worans, Edict. an die Buchdr. wegen der Druckerey IV. 122
- Wörter und Rahmen, deren Abkürzungen, wie solche gedruckt III.
423. seqq. welche in Holz geschnitten sind III. 426. seqq.
- Würcker, Mich. Andr. Buchdr. in Strassburg III. 398
- Württemberg, Nachricht von der daselbst errichteten Druckerey
III. 43
- Würgarten der Seelen in fol. wenn es gedruckt III. 362
- Wunderlich. Dan. Gottl. Buchdr. in Zwickau III. 396. 297
- Wust, Balth. Heinr. Sen. Buchdr. zu Franckfurth am Mayn, was
er gedruckt IV. 123
- Wust, Balth. Christ. eben daselbst, was er gedruckt eod. loco

F.

- Fylander, Joh. Buchdr. in Copennhagen III. 255

B.

- Bahn, F. C. Universitäts- und Raths-Buchdr. in Halle III. 293
- Bainer, Joh. allererster Buchdr. in Ulm III. 362. Günther Bainer,
einer der ersten daselbst ibid.
- Bainer Günther, Buchdr. zu Augsburg, seine gedruckte Schriff-
ten IV. 76. Günther, Buchdr. zu Reutlingen IV. 202. Joh.
Buchdr. allda, wer? IV. 202
- Banger, IV. 202

- Zange, J. G. zu dessen Andencken wird jährlich eine Rede gehalten III. 176
- Zange, wozu solche der Formschneider brauche III. 460
- Zeichen der Buchdr. wo davon zu lesen III. 41. Zeichen, welche ganze Nahmen u. Wörter bedeuten wo solche befindlich III. 428
- Zeichen der 12. himmlischen Angesichte, davon hat Joh. Schott ein Straßburger Buchdr. 1523. ein Buch in fol. c. fig. gedruckt III. 358
- Zeidler, Christ. Andr. Buchdr. und Disputations-Händler in Halle III. 292. IV. 138
- Zeidler, Christ. Buchdr. zu Franckf. an der Oder, dessen Leben, Kinder IV. 128
- Zeilers, Mart. Sendschreiben, wo sie gedruckt III. 319
- Zeiske, Joh. Gottfr. Rect. zu Budissen, Jubelschrift vom Nutzen und Verdienst der Buchdruckerey III. 467. Joh. Gottfr. Zeiske, von der Buchdruckerkunst III. 143
- Zell, Ulrich, Buchdr. in Cöln III. 398. was er gedruckt IV. 100
- Zephalius, David, Buchdr. zu Franckfurt am Mayn, was er gedruckt IV. 118
- Zehner, Joh. Eberh. Buchdr. zu Straßburg, dessen Insigne IV. 217
- Zehner, Lazarus, Buchdr. in Straßburg, dessen Insigne mit der Beschrift III. 359. siehe Tab. XXVII. n. 3.
- Ziegenbein, Joh. Sigism. Buchdr. in Wittenberg III. 383
- Ziegler, Joh. Gottf. Cantata auf das 3te Hällische Buchdr. Jubiläum III. 18
- Zimmer, Joh. Erich, Hochgräfllicher Buchdr. zu Oldenburg II. 329. Conr. Zimmer, Gräfl. Oldenburgischer Buchdr. ibid.
- Zimmer, Zacharias, Buchdr. zu Erfurth, dessen Insigne IV. 15
- Zipfel, Joh. Heine. ein Kunstglied, erscheinet bey dem Deposition-Actu am Dresdner Buchdr. Jubiläum in Römischen Habit III. 14
- Zippel, M. Christ. Regenspurgisches Denckmahl der 3ten Buchdr. Jubelfeyer III. 216. hat ein sinnreiches Postulats-Carmen erfertiget III. 18
- Zipper, Christ. Buchdr. in Görlitz III. 283. Christ. und Mich. Hebrüder, verwalten die Görlitzer Druckerey gemeinschaftlich ibid. Jacob Zipper, verschenckt sein Postulat, und tritt mit seinem Bruder Michael in Gesellschaft III. 284. bekommt die Druckerey alleine, und nimmt letztlich einen Gehülffen an ibid.
- Zipser, Nic. Buchdr. in Budissin, verliert seine Druckerey durch Mordbrand III. 245. hat Iheringlücks Bußspiegel gedr. ibid.

- Zittauer Buchdruckerey, Nachricht davon III. 61. Buchdr. daselbst
III. 391. derselben Jubelfeyer der Buchdruckerkunst III. 502
- Zunckel, Heintr. Gottfr. Buchdr. von Leipzig III. 215. Heintr. Gottfr.
Zunckel aus Leipzig, Factor in der Memmelschen Druckerey
zu Regensburg III. 353. läßt 2. saubere Kupferstiche auf das Re-
genspurger Buchdrucker-Jubiläum versfertigen III. 216. 217.
derselben Überschriften ibid. dessen Leben, Bildniß und Signet
IV. 199. seq. Christ. Buchdr. zu Leipzig, wer dessen Druckerey
besitzt IV. 166. Immanuel, Bruder des vorigen, dessen Bildniß
und Signet IV. 200
- Zschackwizens, J. E. Beweis, daß die Teutschen die wahren Er-
finder der Buchdruckerkunst seyn III. 69
- Zschau, Joh. Andr. Buchdr. in Leipzig III. 305
- Zuren, Joh. von, verlohrenes Buch von Erfindung der Buchdru-
ckerkunst, was es eigentlich für einen Titel und Inhalt III. 2
- Zwerch-Balcken der Kupferdruckerpresse, wie selbige beschaffen
seyn müssen III. 406. Fig. III. Zwerch-Hölzer der Kupferdrucker-
presse, wozu sie dienen III. 403. Fig. 1. Zwerch-Stücken an der-
selben müssen an beyden Enden der Seiten-Wände eingeschnit-
ten werden III. 406. Fig. III.
- Zwickauer Buchdrucker III. 394
- Zwiebelfische, was in der Buchdruckerey dadurch verstanden wer-
de III. 460



Des sel. Mannes Gottes,

D. Martin Lutheri,

Merckwürdige Aussprüche

Von der

Buchdruckerey

Und den

Buchdruckern,

Geget als einen kleinen Beytrag

zu der

Dritten Jubelfeyer

dieser löblichen Kunst

im Jahr 1740.

Mebst einigen Anmerkungen

dar

M. Dan. Peucer,

Rect. zu Naumb.

၁၄၅၂ ခုနှစ် ဇန်နဝါရီလ ၁၀ ရက်
နေပြည်တော်၊ မြန်မာနိုင်ငံတော်

အလှူခံရသူ အမည်

အလှူငွေ အရက်

အလှူငွေ အရက်

အလှူငွေ အရက်

အလှူငွေ အရက်

အလှူငွေ အရက်



Horrede,

Geneigter Leser,



Se merckwürdigen Aussprüche
Lutheri von der Buchdruck-
erey und den Buchdruckern,
die in seinen Wercken zer-
streuet angetroffen werden,
und die ich Dir mit einigen
zur Erläuterung gehörigen Anmerkungen
begleitet, bey dieser glücklich erlebten Dritten
Jubel-Feyer liefere, können in der That
durch nichts in ein besseres Licht gesetzt wer-
den, als durch den sonderbaren Brief Joh.
Frobenii, eines der gelehrtesten, ehrlichsten,
und wegen des geführten netten Drucks,
berühmtesten Buchdruckers. Es war dieser

Mann zuerst bey den Buchdruckern in Basel, Joh. Ammerbach und Joh. Petri Corrector: nachgehends aber richtete er selbst eine Buchdruckerey und einen Buchhandel an. Er stand also mit den vornehmsten Leuten in Europa in Unterhandlung. Sein Brief, den er an Lutherum geschrieben hat, kan hiervon ein unverwerffliches Zeugniß ablegen. Ich sehe mich verbunden, Dir, geneigter Leser, denselben in der Uebersetzung mitzutheilen: denn Du kanst daraus folgende Wahrheiten erkennen:

- 1) Die gelehrtesten Leute zur Zeit Lutheri, haben Lutheri Unternehmen gebilliget.
- 2) Schon 1519. sind einige Schrifften von Luthero in Franckreich, Spanien, Brabant und Engeland verkauffet worden.
- 3) Auch in den finstersten Orten sind noch immer Leute gefunden worden, die nach dem Lichte des reinen Evangelii und der Freyheit geseufzet.
- 4) Viele von den Buchdruckern zu den Zeiten Lutheri, haben mehr die Ausbreitung der Wahrheit, als ihren Gewinn gesucht.
- 5) Lutheri standhafftige und männliche Vertheidigung der Evangelischen Wahrheit, hat viele zu gleichem Eifer angereizet.
- 6) Auch

- 6) Auch nur die ersten Bogen von den historischen Beschreibungen von Luthero wurden gleich in die ganze Welt fortgeschickt.
- 7) Bey einer kleinen gegebenen Gelegenheit fehlt es nicht an Zeugen der Wahrheit.
- 8) Licht und Finsterniß erläutern einander nur um so viel mehr.
- 9) Oft müssen auch die vornehmsten einer falschen Kirche der Wahrheit Zeugen seyn.
- 10) Die Wahrheit bleibt unter tausend Widersprüchen doch die Wahrheit.
- 11) Die Schrifften von der himmlischen Wahrheit und Gottseligkeit bleiben auch nicht einmal äußerlich ohne Frucht.
- 12) Die Studien und Herausgebung guter Scribenten der Griechen und Römer haben den Weg zur Reformation bahnen helfen.

Zweifelt Du, mein Leser, an der Gewisheit dieser Sätze: so thue dem Briese Frobenii die Ehre an, und lies denselben mit einiger Bedachtsamkeit durch. Glaube mir, Du wirst sie nach der Reihe unfehlbar antreffen. So lautet aber der Brief, wie er

sich in dem I. Wittenb. Lat. Theile fol. 367. b. befindet:

Ehrwürdiger Vater,

Es hat mir jüngstverstrichene Franckfurter
Messe Blasius Salmon, ein Buchführer von Leipzig, unterschiedliche von Euch
verfertigte Büchlein geschencket, welche alle
Gelehrten überaus gebilliget haben: dahero
ich sie auch alsofort mit meinen Schrifften
habe drucken lassen. Ich habe ihrer überaus
viel nach Franckreich und Spanien geschickt,
und sie werden nun auch zu Paris
verkauft, von den Lehrern in der *Sorbonne* gelesen,
und, wie mich einige meiner Freunde
versichert haben, gebilliget. Es haben sich
auch die gelehrtesten Leute daselbst verlauten
lassen, sie hätten vorlängst gewünschet, daß
diesjenigen, die mit der Schrift umgiengen,
eine solche Freyheit, als Lutherus, gebrauchen
möchten. Calvus, ein Buchführer von
Pavia, ein grundgelehrter, und den Studien
sehr ergebener Mann, hat einen guten Theil
dieser Büchlein mit sich nach Italien
genommen, sie daselbst in allen Städten bekannt
zu machen. Denn er sucht nicht sowohl einen
Gewinn damit, als daß er der sich
wieder aus dem Staube erhebenden Frömmig-

mißgkeit hülfliche Hand leisten, und nach allen seinen Kräften bestehen möge. Eben dieser hat mir versprochen, von allen Gelehrten in Italien Epigrammata, die zu Eurem Lobe geschrieben wären, zuzuschicken. So sehr ist er Euch und dem Wercke Christi, welches Ihr so standhaft, so männlich, und so richtig treibt, zugethan!

Ihr werdet Euch vielleicht wundern über den herausgegebenen Verlauff dessen, was mit Euch und dem Cardinal Cajetan vorgegangen ist: weil er, zum Theil, mit der Wittenbergischen Herausgabe übereinstimmt; zum Theil aber auch nicht. Laßt Euch aber die Ursache dessen eröffnen. Es hatte mir nemlich von Augspurg ein gewisser guter Freund Eure Antwort, die Ihr dem Cardinal Cajetan ertheilet, zugeschickt: sie sollte auch gleich gedruckt werden, als Calvus von Nürnberg zurücke kam, und einen einzigen Bogen von der Wittenbergischen Herausgabe mit sich brachte. Das aber war der erste Bogen, welchen ich denn alsofort nachgedruckt. Das übrige aber, das mir von Augspurg her zugeschickt wurde, habe ich nachgehends, so gut ich gekonnt, hinzugethan. Da ich nun

aber durch gütige Besorgung des Blasii
 Salmons, ein Exemplar von der Wit-
 tenbergischen Herausgabe erhalten habe:
 so will ich dasjenige, was der meinigen fehlt,
 sobald es möglich seyn wird, hinzufügen.
 Denn ich vernehme, daß die gelehrten Leute
 den Anhang von den Gewaltthätigkeiten
 der Decretorum des Pabsts, den Ihr hinten
 angehangen habt, überaus billigen. Über
 dieses habe ich Eure Büchlein nach Bra-
 bant und Engeland geschickt. Von der
 Replie des Sylvestri Prierias habe ich nur
 300. Exemplare abgedruckt; und die ge-
 lehrten Leute versichern, daß sie Euch kei-
 nen Schaden thun werde. Je rechtschaffe-
 ner und redlicher iemand bey uns ist, je mehr
 ist er Euch gewogen. Insonderheit ist Euch
 unser Bischoff, ingleichen sein Suffraganeus,
 der Bischoff zu Tripoli, auch überaus zu-
 gethan. Der Cardinal von Sedun
 sagte, da ich ihm Eure Schrifften überreichte:
 Luther, du bist wahrhaftig ein Luther.
 Eben diesem Cardinale hat iemand die Sätze
 des Eccii zugeschicket, mit dem Beyfügen,
 er würde demselben mit ehesten eine Nach-
 richt von dem Siege, den Eccius zu Leipzig
 über die neue Lehre erhalten würde, ge-
 ben

ben können. Allein es hat der Cardinal demselben geantwortet; Eccius mag disputiren, so lange er will: Lutherus schreibt die Wahrheit.

Ich habe meine Exemplare alle, bis auf 10. verkauft; und habe niemals einen bessern Abgang bey einem Buche, als bey diesem, verspüret. Das Neue Testament, welches von Erasmo fleißig durchgesehen, und mit vielen Zusätzen vermehret worden ist, werde ich, mit Gottes Hülffe, in 10. Tagen zu Ende bringen. Lebet wohl, ehrwürdiger Vater. Geschrieben zu Basel, den 14. Febr. im Jahr 1519.

Jo. Frobenius.

Gebe Gott, der Stifter aller guten Gaben, und also auch der nützlichen Buchdruckerkunst, daß alle diejenigen, die mit der Buchdruckerey, auf irgend eine Art, zu thun haben, die Grösse der Göttlichen Wohlthat einsehen, und ihrer obliegenden tieffen Pflicht eingedenk seyn. Vornehmlich regiere er die Schriftsteller und Verfasser, daß sie ihre Feder nur Gott zu Ehren, und dem Nächsten zu Nuzen ansetzen. Er steure aller Gottlosigkeit und Gewinnsucht der Buchführer, die leider! schon manches Unheil in der gelehrten Welt veranlasset hat. Er

vermehrte die Gewissenhaftigkeit geschickter Kunstverwandten, daß keine gottlose, ärgerliche und anstößige Schriften, durch ihren Dienst mehr zum Vorschein kommen. Er überzeuge auch die Correctores, daß sie sich durch Unterlassung der gehörigen Sorgfalt, sonderlich im Abdrucke der Heiligen Schrift, sehr versündigen. Und endlich gebe er, daß auch diese meine Schrift zur Verherrlichung seines anbetungswürdigsten Namens gereiche. Wünsche du das mit mir, geneigter Leser, und lebe wohl, geschrieben zu Naumburg, im Jahr 1740, welches das dritte Jubel-Jahr der löblichen Buchdruckers Kunst ist.



Das I. Capitel.

Lutheri Ausspruch von der sonderbaren Nutzbarkeit der Buchdruckeren.

Inhalt.

Wir wollen jetzt nicht von Erfindung der Buchdruckeren reden, S. I.

Denn derselben Historie haben ausländische und inländische Gelehrte ziemlich untersucht, S. II.

Wir wollen vielmehr von einigen Aussprüchen Lutheri von der Buchdruckeren handeln, S. III.

Die Stelle Lutheri zeigt, daß die Buchdruckeren nicht unnützlich sey, S. IV.

Der Nutzen aber zeigt sich

a) In Ansehung der Sprachen und weltlichen Wissenschaften, S. V.

b) In Ansehung der Beförderung des Evangelii. Das ist geschehen durch den Druck

1. Der Bibeln, S. VI und VII.

2. Des Catechismi, S. VIII.

3. Der Augspurgischen Confession, S. IX.

4. Der erbaulichen Lieder, X. und XI.

5. Der Christlichen und gottseligen Bücher, S. XII.

S. I.



Eder mein Zweck, noch meine iezigen Umstände erlauben mir, die Erfindung der Buchdruckeren aufs neue zu untersuchen, und der Welt nach der Länge vor Augen zu legen. Und gesetzt, daß ich es auch thäte: so fürchte ich doch, ich möchte beynahe eine vergebliche Arbeit thun. Denn es haben sich vor unserer Zeit so viel gelehrt

lehrte Männer an dieses Stück der gelehrten Historie gemacht, daß den Nachfolgern gewiß nicht allzu viel zu sagen übrig bleiben wird.

Meine Meinung ist indes diese: Lorenz Jansen, von dem Küsteramte, das bey seiner Familie erblich war, Sacristein, oder Küster zugenannt, hat den ersten, doch ziemlich unvollkommenen Anfang zur Buchdruckerey gemacht. Nicht lange darauf hat Johann Guttenberg von Straßburg, damals ein Bürger in Maynz, diese Kunst unstreitig von Küstern erhalten, und vollkommener gemacht: gestalt er erstlich bewegliche und aus Erz gegossene Buchstaben; zum andern auch eine neue und weit bequemere Druckerfarbe; zum dritten die Art auf beyden Seiten zu drucken, erfunden. Solchergestalt aber hat er die Buchstaben zu fernerm Gebrauche zubereitet; hierdurch aber auch sich im Stande gefunden, die Druckfehler auf eine leichte Art zu verbessern. Johann Faust und dessen Eidam, Peter Schöffer oder Schoiffer von Gernsheim, erfunden vollends eine leichtere Art des Schriftgießens, und brachten endlich die Buchdruckerey zu Stande. Weil aber Guttenberg von Straßburg gebürtig war: so kan man in sofern diese Stadt ihren Antheil an der Erfindung der Buchdruckerkunst nehmen lassen. Wie sie denn auch jüngsthin das Andencken dieser vor 300. Jahren erfundenen Kunst drey Tage hinter einan-

einander, nach dem Exempel ihrer Vorfahren vor 100. Jahren, hochfeyerlich begangen hat.

S. II.

Dieses, was ich iezo bengebracht habe, erweisen mit mehrerm unter den Frangosen Jean de la Caille, ein Buchdrucker und Buchhändler zu Paris, der seine Histoire de l'Imprimerie & de la librairie bis auf das Jahr 1689. geführt, und zu Paris 1689. in 4. herausgegeben.

Ihm folgte Andreas Chevillier, ein berühmter Bibliothecarius und Sorbonist in Paris, der l'origine de l'imprimerie de Paris in 4. Theilen in 4. 1694. edirt hat.

Von den Engländern ziehe ich hieher den Michael Maittaire, einen naturalisirten Engländer und gebornen Frangosen, in annalibus typographicis ab artis inventæ origine usque ad annum 1664. Es wurde dieses vortreffliche Werck im Jahr 1733. in 6. Theilen und 3. Volum. in 4. zu Amsterdam wieder aufgelegt.

Allein man muß hierbey des hochberühmten D. Val. Ernst Löschers Stromateum, oder Sammlung der Dissertationen von allerhand theologischen und gelehrten Materien, welche jüngsthin im Jahr 1727. zu Leipzig in 4. erschienen ist, und n. 2. incunabula typographica revisa; n. 3. aber Supplementum catalog. Maittairiani primorum librorum typis editorum, darstellt;

stellt, zu Rathe ziehen. Auch kan man dabey des Herrn Schuarzii und von Seelen Ausbesserungen nicht wohl entbehren.

Unter den eigentlichen Engländern findet sich S. Palmer, ein Buchdrucker, der im Jahr 1733. eine General-Historie von der Buchdrucker-Kunst zu London in 4. gefertigt, deren Tugenden und Fehler Herr Prof. Rappe in Leipzig im Jahr 1739. in der Vorrede zu der so nöthigen als nützlichen Buchdrucker-Kunst und Schriftgießerey nach der Wahrheit angezeigt hat.

Unter den Italiänern rechne ich hieher den Pater Pellegrino Ant. Orlandi mit seinem Origine & progressi della Stampa, e notizie dell' opere stampate da 1457. sino all' anno 1506. welche zu Bononien 1722. in 4. gedruckt worden sind.

Unter unsern Teutschen finden hier Statt Wilh. Ern. Tenzel mit seinem Discourse von Erfindung der löblichen Buchdrucker-Kunst in Teutschland, bey Gelegenheit ihres dritten Jubeljahres, zu Gotha 1700. in 12. edit.

Ferner Burc. Gotth. Struve mit dem XI. Cap. welches sich in seiner Introductione in notitiam rei litterar. & usum bibliothecarum von p. 890. bis 958. befindet, die das letzte mal 1729. zu Franckf. und Leipz. in 8. mit Colers, Lilienthals und Röchers Verbesserungen ans Licht getreten ist.

Joh. Geo. Schellhorn, der gelehrte Prediger und Stadt-Bibliothecarius zu Memmingen, hat in seine Amoenitates hist. eccles. & litterar. insonderheit in derselben siebenden und neunten Tomum viel Merckwürdiges hievon einfließen lassen.

Paul Pater, der fleißige Ungar, hat 1710. zu Leipzig eine wohlausgearbeitete Dissertation de Germaniæ miraculo optimo maximo, typis litterarum, den Gelehrten mitgetheilet.

In dem andern Anhange zu dem andern Tomo der Uffenbachischen Bibliothek sind von p. 7. - 136. die Incunabula artis typographicæ; und p. 413. die vom Anfang der Buchdruckerey gedruckte Bücher angeführt.

So verdient auch die kurz gefasste Erzählung vom Ursprung und Fortgange der Buchdruckerkunst, die 1739. zu Leipzig bey Herr C. Fr. Gessnern in 8. ans Licht gestellt worden, eine Durchblätterung.

Ich rechne auch hieher M. Wilh. Jer. Jac. Clessens, Diaconi in Ludwigsburg im Stuttgardischen, drittes Jubelfest der Buchdruckerkunst, oder Christliches Denck- und Danckmahl, als worinnen zugleich von Erfindung, Ausbreitung und Verbesserung, vom Nutzen, Lobe und Vortreflichkeit, vom rechten Gebrauche und Mißbrauche derselben ziemlich weitläufftig gehandelt wird. Es ist dasselbe in diesem Jahre

Jahre 1740. in 8. mit einer Vorrede Herrn Pastor Kiegers, die mit vielen merckwürdigen Dingen angefüllet ist, zu Gotha heraus gekommen.

Endlich ist erst jüngsthin von Herr Fried. Christ. Lessern, Pastore zu Nordhausen und der Kayserlichen Acad. nat. curios. Mitgliede, zu Leipzig bey Blochbergern Typographia jubilans, das ist, kurz gefasste Historie der Buchdruckerrey, worinnen von dieser edlen Kunst Ursprunge und Anfange, Ausbreitung, Verbesserung, Zierraden, Nutzen, wie nicht weniger von der Buchdrucker Eigenschaften und Pflichten, und dann von anderer Verhalten gegen dieselbe und deren Kunstverwandten kürzlich gehandelt wird; bey dem dritten Jubelfeste derselben, welches dieses Jahr auf den Johannistag gefeyert wird, herausgekommen. (a)

(a) Wie in dem I. Cap. von dem Ursprunge und Anfange der Buchdruckerrey gehandelt wird: so wird in dem II. und III. Cap. die Ausbreitung derselben vorgestellt. Im IV. Cap. handelt er die vorgenommene Verbesserung im Drucken ab.

S. III.

Indessen wird man mir leicht vergönnen, einen kleinen Beytrag zu der dritten Jubelfeyer der löblichen Buchdruckerkunst nach meinen Umständen zu thun. Das aber wird meines Erachtens am besten geschehen können, wenn ich einige merckwürdige Stellen Lutheri, die in seinen Schrif-

Schriften zerstreuet angetroffen werden, in Erwägung ziehe. Unter diesen ist wohl eine der merckwürdigsten diejenige, die sich in seinen Tischreden (a) am 480. Blatte befindet. Hier redet aber das theure Rüstzeug, D. Martin Luther, folgender Gestalt:

„Die Druckerrey ist *summum & postremum donum*, durch welches Gott die Sache des Evangelii forttreibt. Es ist die letzte Flamme vor dem Auslöschen der Welt. Sie ist Gott Lob am Ende. *Sancti patres dormientes desiderarunt videre hunc diem revelati evangelii.*

- (a) Es hat dieselbe Jo Aurifaber, sonst von Weimar gebürtig, der Lutheri Famulus gewesen, und 1575. den 18. Nov. als Prediger zum Predigern und des Ministerii Senior zu Erfurt gestorben ist, im Jahre 1568. zum Drucke befördert. Es ist aber dieses die erste Edition nicht. Denn in der Vorrede spricht Aurifaber: ich habe mich hernach (vielleicht 1563.) in die Grafschaft Mansfeld begeben, und zweien teutsche Tomos, auch einen lateinischen von Episteln, ingleichen einen teutschen Tomum der Tischreden zu Eisleben in Druck ausgehen lassen. Als nun derselbe letzte teutsche Tomus der Tischreden Lutheri wohl abgegangen und sehr kaufbar gewesen; also, daß man ihn oft hat auslegen und nachdrucken müssen: so befinde ich jetzt, daß Meißner Klügling mich über solch mein Werck und Arbeit kommen ist, und daran den Titel verändert; auch viel im Buche versetzt; und verschiedenener Zeit solch mein Werck mit neuen Tischreden vermehret und verbessert ic.

S. IV.

Diese angeführten Worte Lutheri preisen die Buchdruckerkunst unter andern vornemlich wegen der Nutzbarkeit an. Wie unvernünftig ist also nicht das Wort des ehemaligen schwärmerischen Garnison-Predigers in Harburg, Christ. Ant. Kömelings, Babel sey durch die Buchdruckereyen angewachsen, mithin dieselbe mehr schädlich als nützlich. (a) Er kommt mir also bald wie die elenden Tropffen zu Francisci Valesii, Königs in Franchreich, Zeiten für, die nach Stephani Doleti Bericht (b) diesem Könige anriethen, er solte die Studien und die Buchdruckereyen abschaffen: weil sie nur zu Ausbreitung des Luthersischen Irrthums Anlaß gäben. Jedoch noch vor 100. Jahren, zu D. Jo. Schmidts (c) in Straßburg Zeiten, hegten einige eben diesen Irrwahn: gestalt sie vorgaben, es sey die Erfindung dieser Kunst der Christenheit höchst schädlich. Es leiden also D. Casp. Peucers Worte (d) allerdings ihren Abfall, wenn er sagt, die Kirche wäre durch die Buchdruckereyen nur mit Zancfbüchern angefüllet und verwirret worden, welchen greulichen Mißbrauch derselben die Frommen beweinen müsten. Eben das müssen wir von Camerarii Ausspruche sagen, der da schreibt, (e) es geschähen solche gottlose und verkehrte Dinge, durch die unumschränckte Freyheit
alle

alle Bücher heraus zu geben, durch die unsinnige Begierden des liederlichen Ehrgeizes und der Ruhmsucht, daß dadurch mehr Schade in der Frömmigkeit geschehen, als, durch Ausführung guter Sachen, Vortheil erwachsen. Denn die einzige Regel: tollatur abusus & maneat usus, das ist, man meide den Mißbrauch und behalte den Gebrauch, begegnet ihnen zur Gnüge.

- (a) So redet er in seiner 1710. edirten Zerstückung Babels, durch welches Babel er die drey im H. Röm. Reiche befindlichen Religionen versteht.
- (b) Es berichtet dieses der gelehrte Buchdrucker zu Lion, Stephanus Dolerus, tomo I. comment. linguæ lat. p. 266. Er schreibt aber auch, daß dieser getilgte Anschlag der Sorbonischen Sophisten sey durch die Weisheit und Klugheit Guil. Budæi, die Zierde damaliger Zeiten, und Jo. Bellæi, Bischoffs in Paris &c. glücklich hintertrieben worden.
- (c) In der ersten zu Straßburg 1641. edirten Dancypres ligt p. 19.
- (d) Sie finden sich in der Vorrede zu dem ersten Theils der Briefe Melanchthonis.
- (e) In dem Leben Melanchthonis am 384. Blatte.

S. V.

Die Buchdruckerey äussert also ihren Nutzen theils in Ansehung der nöthigen; sonderlich gelehrten Sprachen; sodann aber auch in Ansehung der nützlichsten weltlichen Wissenschaften. Beyde sind durch dieselbe überaus erleichtert und erhöht worden. Denn, zu geschweigen, daß die edle Zeit, die auf das Abschreiben nöthiger Bücher müste verwendet werden, (a) nebst

manchen ansehnlichen Kosten, welche die Anschaffung der Bücher erfordern, können erspahret werden, so werden voriezo die Studien und derselben Erlernung annehmlicher und leichter gemacht. Denn man darff sich die nöthigen Bücher nicht mehr mühsam abschreiben, wie vor 300. Jahren geschehen müste. (b) Ja hierdurch werden die göttlichen und menschlichen Wahrheiten bequem, und in kurzer Zeit in die entlegensten Enden der Erden gebracht. Zudem ist kein Theil der Gelehrsamkeit zu finden, der nicht an der Buchdruckerey die größte Stütze fände. Denn ist nicht alles dadurch zum größten Nutzen der Studirenden, mit solchen Bibliotheken angefüllet worden, davon eine iede jener Alexandrinischen einen Wettstreit anbieten kan? (c) Daß ich nichts von der Wohlthat gedencke, daß durch die Buchdruckerey viele Bücher vom Untergange bereits errettet worden, und noch errettet werden, die sonst ohne Zweifel würden verlohren gegangen seyn; oder noch verlohren gehen. (d) Jedoch diese Materie ist so wichtig, daß sie allerdings eine eigene Betrachtung verdienet.

(a) Herr M. Clessen stellt dieses sehr weitläufftig und erbaulich vor in seinem Denck- und Dancmahl der Buchdruckerkunst, sonderlich p. 100. 108. 115. Herr Lesser aber thut dieses in seiner Typographia jubilante in dem ganzen VI. Capitel, als welches von dem mannigfaltigen Nutzen derselben handelt.

(b) Besiehe Zach. von Beichlingen wahren Unterricht vom Ursprung und Fortgang der Buchdruckerkunst, der zu Eisleben 1669 in 4. herausgekommen ist.

(c) So

(c) So urtheilet der gelehrte Heumann in conspectu reipubl. literariae p. 53. 54.

(d) Herr Stolle in der Historie der Gelehrsamkeit p. 17. §. XXIII. rathet also denen, die da zweifeln, ob der Nutzen der Buchdruckerkunst grösser sey, als der Schaden, sehr weislich, sie sollten den Schaden, so viel möglich, zu verhüten, und den Nutzen, nach allen Kräften zu befördern beflissen seyn.

§. VI.

Lutheri Absicht geht aber vornemlich dahin, daß durch die Buchdruckerey der Lauff des Evangelii, und mithin Gottes Ehre überaus befördert worden. Denn er spricht: durch die Wohlthat der Buchdruckerey habe Gott die Sache des Evangelii fortgetrieben. Dieses ist nun vor allen Dingen geschehen

I) Durch einen öfters wiederholten und häufigen Bibel-Druck, sonderlich unter unsern Religions-Verwandten. Keine Stadt ist von einiger Wichtigkeit, von welcher nicht unzehlige Bibeln geliefert worden sind, und noch iezo vor Zeit zu Zeit geliefert werden. Ich begnüge mich voriezo in dieser weitläufftigen Materie, mich auf zweyerley Weise zu berufen.

Hans Rufft (a) hat nicht allein im Jahr 1534. Lutheri Uebersetzung der Bibel zum erstenmale ganz abgedruckt; sondern auch nachhero vielmal wiederholet. (b) Ja, da er, nach Paul Erelens (c) eines Wittenbergischen Theologi Bericht, 1577. noch lebte, und damals etliche und 80.

Jahr alt gewesen, hat er bereits 100000. Exemplar der Bibeln gefertigt gehabt. Und wenn das wahr ist, was Joh. Cochläus bey dem Franzio (d) berichtet, daß Schuster, Weiber und ein ieder, der nur ein wenig Teutsch verstanden, und dem Luther angehangen, desselben Neues Testament mit grosser Begierde gelesen: so muß dasselbe zu der Zeit gewiß vielmal abgedruckt gewesen seyn.

In den neuern Zeiten waren 1730. aus den Cansteinischen Bibel-Anstalten zu Halle vom Anfang ihrer Aufrichtung 450000. Exemplare Bibeln in 8. u. 12, nebst den neuen Testamenten und Psaltern hervorgetreten. Wozu denn in den nächsten Monaten noch 15000. Stück hinzu kamen. (e) Diese Ausbreitung aber des Worts Gottes hat man den Buchdruckern zu danken.

(a) Der gelehrte Herr Zeltner hat Jo. Lustens Leben und Schicksale an den Prediger zu Gravenberg, Leonh. Lusten, beschrieben, und sein Bildniß beygefügt.

(b) Die Editiones derselben zeigen nach der Reihe Jac. le Long in seiner Bibliotheca sacra nach der Herausgabe des Herrn D. Börners und Michael Maittaire in analib. typographicis.

(c) In dem Berichte von D. Lutheri teutschen Bibel-Correctur, sind unterschiedenen Druck derselben, welcher 1577. zum Vorschein gekommen; nachgehendß aber den Consiliis theolog. Witeb. einverleibet ist, die zu Francff. 1664. heraus gekommen sind. Besiehe das selbst P. I. p. 16.

(d) In der Vorrede zu dem Buche de interpretatione Scripturæ f.

(e) Das schreibt Herr Past. Freylinghausen in dem öffentlichen Jubelzeugniß von dem vor 200. Jahren zu Augsburg übergebenen Evangelischen Glaubensbekenntnisse p. 284.

§. VII.

Und wer bewundert nicht mit mir in der Stelle die Weisheit Gottes, die da gesorget, daß auch Rußland in ältern (a) und neuern Zeiten durch den Dienst der Buchdruckerey die Göttliche Schriften mehr und mehr in die Hände bekommen. Schon 1700. ließ Petrus der Grosse die Bibel, des Chrylostomi Bücher de Sacerdotio, die Leben der Heiligen und Rußischen Liturgien drucken. (b) Im Jahr 1716. aber wurde die Slavonisch-Rußische Bibel auf besondern Befehl des Kayfers Petri aufs neue übersehen, nach der Übersetzung der 70. Dolmetscher verbessert, und in der Buchdruckerey zu Moscau gedruckt. (c)

Wie Lutheri Bibel auch in die Malabarische, oder Damulische Sprache, durch Herr Barthol. Ziegenbalg, und nach dessen Tode durch Herr Benjam. Schulzen 1725. den 24. Nov. zu Stande gebracht worden, daß sie nachgehends hat völlig abgedruckt werden können, ist aus den Berichten der Königlichen Dänischen Missionarien in Ost-Indien (d) bekannt worden.

Ich setze zu diesem noch den merckwürdigen Bericht, welchen man im Jahr 1729. in den öffentlichen Zeitungen las, und welcher also lautete: Herr Jo. Friedr. Bachstrophin, der unlängst von Constantinopel in Warschau angelangt, soll nächstens mit seiner ganzen Familie wieder dahin gehen, an der Übersetzung der Bibel ins Türckische zu arbeiten.

Ihro Königl. Maj. in Pohlen, Frid. Aug. I. sollen ihm eine wichtige Summe Geld sowol zu den Reisekosten, als auch zu seinem Unterhalte haben zahlen lassen.

- (a) Nic. Bergius berichtet in dem Tr. de statu ecclesiae & religionis Moscoviticæ p. 151. sequ. daß schon zu des Großfürsten, Ivan Basilovitz, Zeiten, der zu Ende des 15. Sæc. gelebet, in Moscau durch Ivan Goderson und Peter Timosiotson die Bücher h. Schrift zu drucken angefangen worden. Eben derselbe gedencet eines Bibeldrucks, der zu Ivan Basilovitzes II. Zeiten 1580. in Ostrogen ist unternommen worden.
- (b) Besiehe Bergium p. 155.
- (c) Man findet diese Nachricht in den Unschuld. Nachr. auf das Jahr 1716. p. 115. und folg.
- (d) Sonderlich gehöret hieher der II. Theil p. 448. 627. 640 und 1040. sequ.

S. VIII.

II.) Ist die Sache des Evangelii durch die Buchdruckereyen ferner so fortgetrieben worden, daß die kleine oder Laien-Bibel, der Catechismus, der Einfalt und Jugend unzählich mal ist in die Hände geliefert worden. Ich nenne den kurgesakten Unterricht in den vornehmsten Hauptstücken unserer heiligen Religion eine kleine Bibel und Laien-Bibel, nicht sowol, weil einige unserer Gottesgelehrten (a) demselben diesen Titel geben; als vielmehr, weil es die Sache selbst mit sich bringt. (b)

Schon 1518. im Monat Julio, und eben das Jahr im Monat October sind durch Jo. Viridimontium: decem præcepta Vitembergensi prædi-

prædicata populo, per P. Mart. Lutherum, Augustinianum in 4. herauskommen. Vielleicht aber ist das eben das Buch, welches, nachdem eben daselbst, durch Jo. Grünenberg 1520. unter folgendem Titel ans Licht getreten ist: der zehn Gebote eine nützliche Erklärung durch den hochgelehrten D. Martin Luther, Augustiner-Ordens beschrieben, und geprediget geistlichen und weltlichen Dienern. (c)

Im Jahr 1526. hatte Joh. Agricola, der damalige Eislebische Schulmann, eine Christliche Kinderzucht nnn Gottes Wort und Lehr, dem Durchlauchtigsten Fürsten, Herzogen zu Braunschweig, und CASPARO, Grafen zu Mansfeld dedicirt, in 8. in Druck gegeben.

Auch hat M. Caspar Aquila, der fromme Gehülffe Lutheri, und erster Superintendens in Saalfeld, wegen der grossen Unwissenheit seiner Zuhörer, an denen er damals, aus Mangel der Kirchen-Diener, allein arbeitete, im Jahr 1527. einen kleinen teutschen Catechismus herausgegeben. Es bestand derselbe aber, wie er an seinen grossen Wohlthäter Hans Hunolden gesteht, in nichts anders, als eilf Predigten, die von eilf geschickten und frommen Schülern waren auswendig gelernt, und alle Sonntage nach der Metten dem Volcke öffentlich waren fürgeprediget; von vielen aber abgeschrieben, und an fremde Derter verschicket worden. (d)

Am meisten aber sind Lutheri beyde Catechismi, der grosse und kleine, durch den Druck gemein gemacht worden. (d) Beyde kamen 1529. zum Vorschein; iedoch jener im Jenner, dieser aber im October. Beyde sind nach der Zeit, sonderlich aber der kleine, mit und ohne Erklärung, unzähllich mal zum Nutzen der Anfänger im Christenthume, dem Drucke übergeben worden, welches von demjenigen, der dermaleins eine vollständige Catechismus = Historie fertigen wird, allerdings wird angezeigt werden.

(a) Ich beziehe mich auf M. Christian Feustels, ehemaligen Sup. in Weida, kleine Latein-Bibel Lutheri, die zu Leipzig 1693. in 12. herauskommen ist. Auch hat der ehemalige Weimarische Kirchen-Rath Joh. Klessen eine sogenannte Weimarische kleine Bibel zu Weimar 1702. in 8. ausgefertigt.

(b) Wem beliebt, der schlaue M. Henr. Oelschlegelii, der Churf. Landschule Meissen ehemaligen Collegæ, seinen Catechismum germanicum & græcum nach: denn hieselbst wird er andern vielen Lobsprüchen des Catechismi auch diesen beygefügt finden.

(c) Es führet diese Bücher Herr Sup. Wilisch in seiner Sylloge auctorum catecheticorum an, die hinten bey seiner Dissertatione historico-theologica de historia catechetica steht.

(d) Siehe Herrn Christian Schlegels ausführlichen Bericht von dem Leben und Tode Casp. Aquilæ, welcher von Herr Past. Zeitscheln mit Herrn D. Cyprians Borrede 1737. in 4. ans Licht gegeben worden ist, woselbst er p. 195. sequ. dieses nach der Länge beschreibet, und sich disfalls auf Herr C. H. Löschers Historiam Orlamund. p. 15. beziehet.

(e) Hiervon handeln mit mehrern Jo. Ben. Carpzov in Hagoie in lib. symb. p. 943. Herr D. Pipping in der Einleitung zu den Symbolischen Schriften c. 7. und Herr

Herr D. Walch in introductione in lib. ecclesiæ Lutheranæ symbolicos. &c.

§. IX.

III.) Ist die Sache des Evangelii durch die Druckeren ferner befördert worden: weil das zu Augspurg verlesene Protestantische Glaubensbekenntniß dadurch in die ganze Welt ist ausgestreuet worden. (a) Zwar weiß ich wohl, daß Kayser Carl der V. vor seiner Abreise von Augspurg die Confession der Protestanten zu drucken, oder auf andere Weise bekannt zu machen, ernstlich verbotben. (b) Allein er hat sie selbst durch seine beyden Secretarien, Alphonsum Valdesium und Alexander Schweissen, in die Spanische und Italianische Sprache übersezen lassen, welchem Exempel auch die Gesandten des Pabsts, der Könige in Frantreich, Engeland und Portugall ic. nicht unbillig gefolget sind. (c) Dahero kam noch in dem Jahre 1530. ein gedrucktes Exemplar der Augspurgischen Confession zum Vorschein. Weil es aber voller Druckfehler; ferner ohne Benennung des Orts und Druckers ausgegeben war; die Worte auch in etwas versezet waren: so ist sie im Jahre 1531. zu Wittenberg in 4. lateinisch und teutsch gedruckt, und nach dem übergebenen Exemplar genau eingerichtet worden (d)

(a) Ich ziele auf die Worte Bellarmini in præf. Controversiarum; it. in der Rede, die er vor den vierdten Tomum seiner Controversiarum gesezet, an welchem letztern Orte es heist: non contenta occiduis & aquilonaribus regnis ad orientem quoque & ad meridiem, ad Græ-

cos & Indos, ad ipsum novum orbem navigare ausa est.
Was von der ganzen Religion geredet ist, findet auch von der Confession dieser Religionsverwandten statt.

(b) Das zeigt Dan. Chytræus in hist. Aug. Conf. p. 119. und Herm von der Hardt in hist. litter. Reform. tomo V. p. 157.

(c) Man besche Geo. Cœlestinum in historia Aug. Comit. tomo II. p. 191.

(d) Das erhellet aus der Hauptvertheidigung des Evangelischen Augapfels p. 457. sequ. und dem Torgautschen Concordienbüchlein, welches 1730. in 8. ans Licht trat, p. 240. 241. it. aus der Historia de Augustana conf. breviter recitata 1574. in Academia Regiomontana a D. Jo. Wigando p. 30. und nach der Edition des Herrn D. Cyprians p. 144. welche seiner Historie der Augspurgischen Confession angehängt ist

S. X.

Ich schreite nunmehr billig zu der IV. Art der Beförderung der Sache des Evangelii, welche in der Beförderung der Wahrheit durch gedruckte Lieder geschieht. Gleichwie hiebevorn Herr D. Cyprian eine lesenswürdige Disputation de propagatione hæresium per cantilenas (a) gehalten hat: also besinne ich mich, daß Herr Abt Schmidt in Helmstädt ehemals eine überaus schöne Dissertatio de propagatione religionis per carmina geschrieben habe. (b) Lutherus aber hat 1524. zu Wittenberg ein Gesangbuch edirt, das den Titul führt: Lieder aus dem Büchlein, dessen Titul ist: ENCHIRIDION, heisset auch etliche Christliche Lieder, Lobgesänge und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß, aus der heiligen Schrift, durch mancherlen Hoch-

Hochgelehrte gemacht, in der Kirche zu singen, wie es denn zum Theil bereits zu Wittenberg in Übung ist. (c.)

Auf dieses folgt das andere Gesangbüchlein, dessen Titel ist: Christl. Gesänge und Psalmen, welche vor bey dem Enchiridion nicht gewesen sind, mit hohem Fleiß verdeutscht u. gedruckt, mit einer Vorrede des hochgelehrten D. Martin Luthers, Wittenb. 1525. Des dritten Gesangbüchleins Titel ist: geistliche Gesänge, so man ietzt, Gott zu Lob, in der Kirchen singt, gezogen aus der heiligen Schrift des wahren und heiligen Evangelions, welche ietzt von Gottes Gnaden wieder aufgegangen ist, und mit eklichen Gesängen gemehret, gebessert, und mit Fleiß corrigirt, durch D. Martin Luther, Wittenberg 1525.

Was vor Absicht der in Gott ruhende Mann dabey gehabt, eröffnet er in der Vorrede, die er dem andern und dritten Gesangbüchlein vorgesetzt. Denn da schreibt er unter andern: „Demnach habe ich auch samit etlichen andern, zum guten Anfang und Ursach zu geben denen, die es besser vermügen, etliche geistliche Lieder zusammen bracht, das heilige Evangelion, so ietzt von Gottes Gnade wieder aufgegangen ist, zu treiben, und in Schwand zu bringen ic. „

Habe ich also nicht mit Recht behauptet, daß die Sache des Evangelii durch die Buchdruckerey

sen fortgetrieben worden? Jedoch, was vor 215. Jahren geschehen, daß nemlich die gedruckten Gesänge zum Dienste Gottes, Stärkung des Glaubens und Beförderung der wahren Gottseligkeit gebraucht worden sind, das hat, Gott Lob! auch noch zu unsern Zeiten statt. Je häufiger nun seit der Zeit die guten Lieder gedruckt worden sind, desto billiger hält man sie mit Cyriaco Spangenberg vor locos communes laicorum, mit D. Bernsdorffen vor ein öffentlich Lehrbekänntniß, mit D. Casp. Löschern vor einen Anhang der Symbolischen Bücher 2c. (d)

- (a) Sie ist von den Gelehrten so wohl aufgenommen worden, daß sie 1720. zu London auf 8. Bogen wieder gedruckt worden, wobei sich auch Contr. Theodorici oratio de mixta hæreticorum prudentia findet. Siehe Acta Erud. 1720. p. 488. Bibliotheq. Angl. tom. XI. P. II. p. 285.
- (b) Man ziehe zu Rathe die Hist. bibl. Fabric. P. IV. p. 393. sequ. sonderlich aber Herr Abt Mosheimen in laudatione funebri viri S. R. Jo. And. Schmidii, die 1726. zu Helmstädt in 4. gedruckt worden.
- (c) Dieses, nebst den zween folgenden, hat der curiose Herr Sup. Olearius in Arnstadt 1716. aus Herr D. Mayers Auction in Berlin erhalten, und wieder auflegen lassen. Auch hat unser Herr Oberpfarrers Schamelii Hochehrwürden den Abdruck derselben seinem Evangel. Lieder-Commentario nach p. 804. einverleibet.
- (d) Mit mehrern handelt hievon die Vorrede des erst angeführten Lieder-Commentarii wohltermeldeten Herrn Past. Schamelii.

S. XI.

Wie sehr in denen neuern Zeiten durch die Druckeren die Glaubenslehren und Lebenspflichten

ten unserer heiligen Religion in Liedern, und mithin die Sache des Evangelii befördert worden, hat vor einigen Jahren M. J. J. Gottschalt, damals Diac. in Eubenstock, in seiner theologia in hymnis gewiesen. (a) Die gegenwärtigen 1300. Lieder sind in einer systematischen Ordnung gesetzt, und eine iede theologische Materie, ja fast alle Fälle, haben ihre Lieder: dahero es denn auch gekommen ist, daß er es ein Universal-Gesangbuch benennet hat. Er hat dasselbe mit einigen Theilen gar seiner Lieder = Remarquen, die allerhand zum Lieder-Studio gehörige Miscellanea in sich fassen, begleitet. (b) Und es ist zu hoffen, daß Herr Gottschalt die meisten Gesangbücher durchgehen, und mithin in der That zeigen wird, wie sehr die Wahrheit der Religion in Liedern durch die Druckerer ausgebreitet worden sey. (c)

(a) Es kam dieselbe 1737. zu Leipzig bey Joh. Christian Martini in 8. heraus. Man muß gestehen, daß des Herrn Verfassers Unternehmung nützlich sey, und mithin allerdings ihr Lob verdiene.

(b) Sie kamen gleichfalls in Leipzig, und zwar bey eben diesem Verleger heraus. Dahero ein ieder von derselben Beschaffenheit und Gültigkeit um so viel eher urtheilen kan.

(c) Je gewisser er solches thut, je mehrere Liedertichter und Gesangbücher er durchgehet; desto näher kommt er dem Ausspruche Lutheri. Dahero ihn dieses zu einer Arbeit, darinn er bereits so rühmliche Vorgänger hat, um so viel mehr anreizen soll.

S. XII.

Jedoch ich muß endlich und zum V. auch zeigen, wie die Druckerer, nach Anzeige Lutheri, die Sache
des

des Evangelii gefördert, in Ansehung so vieler 1000. guter, nützlicher und erbaulicher theologischer Bücher, die sonderlich nur seit der Reformation herausgekommen sind. Der Ulmische Gottesgelehrte, Elias Fricke, hat sehr wohl gethan, daß er in dem Anhang zu Herrn B. L. von Seckendorfs ausführlichen Historie des Luthertums, u. der heilsamen Reformation, eine ausführliche Nachricht von den Schriften und Wercken Lutheri hinten angehängt hat. (a) Denn daselbst findet man, wo nicht alle; doch die meisten seiner Schriften, die durch die Buchdruckerey sind bekannt gemacht worden; und zwar, mit einer besondern und zuverlässigen Anzeige, in welchem Tomo und welchem Blatte diese und jene Schrift anzutreffen ist. Was soll ich aber von der andern rechtschaffenen Verfechter der wahren Religion ihren Schriften sagen? In Wahrheit, ihrer sind so viel, daß Gelehrte Männer ganze Bücher nur von den Titeln haben anfüllen können.

Ich beruffe mich hier nicht auf *Paulli Bolduani Bibliothecam theologicam*, *Geo. Draudii Bibliothecam classicam* und *Jac. Zannachii Bibliothecam theologicam*, von welchen Dan. Geo. Morhof eben nicht allzu vortheilhaftig urtheilet. (b) Auch gehören nicht eigentlich Jo. Gerhards, Abrah. Calovii und Christiani Kortholti Schriften de methodo studii theologici hieher: weil sie, die theologischen Bücher, den letzten ausgenommen, nur beiläufig anführen. Sondern, meines Erachtens, gehören vornemlich hieher:

a) D.

- a) D. B. E. Löschers *Chresthomathia theologica*, sive de apparatu præstantiore, usuque & ordine librorum operumque theologicorum comment. accurante Jo. C. Colero, Vitemb. 1720. 8. Es hatte der hochwürdige Herr Verfasser dieselbe zuvor 1715. dem Begriffe des ersten Decennii der unschuldigen Nachrichten vorgesetzt.
- b) *Christ. Matth. Pfaffii* Introductio in historiam theologiæ litterariam, die zuerst 1720 in 8, wiewol etwas unvollkommen, im Jahr 1724-1726. aber in drey Theilen in 4. weit nützlicher ans Licht trat.
- c) Jo. Christ. Dorn, der Zeit Rector zu Blanckenburg, hat 1721. P. I. bibliothecæ theologiæ criticæ, 1723 aber P. II. in 8. ediret: wiewol der dritte Theil noch fehlet.
- d) Des Herrn Abt Jo. Fabricii in 6. Theilen edirte historia bibliothecæ Fabricianæ, davon der erste 1717, der letzte aber 1724. zu Wolfenbüttel in 4. herauskam, verdienet allerdings ein besonder Lob: weil eines ieglichen Wercks Inhalt, Editiones &c. beygefügt sind.
- e) Herr D. Joach. Lange hat gleichfalls 1724. zu Halle Institutiones studii theologici litterarias in 8. herausgegeben.
- f) Sonderlich hat sich um die Historiam theologiæ litterariam überaus verdient gemacht Herr D. Jo. Franc. Buddeus in seiner Isagoge historico-theologica ad theologiam universam, sin-

gulasque ejus partes, welche 1724. in 4. zum Vorschein kam.

g) Endlich muß ich auch des Herrn Super. Reimans zu Hildesheim seines Catalogi bibliothecæ theologicæ systematico-critici, editi zu Hildesheim 1731. in 8. gedencken, den er mit den allerfremmüthigsten Urtheilen versehen hat.

Wenn man nun dieser berühmten Gelehrten und fleißigen Männer ihre edirten Bücher=Verzeichnisse bedächtig ansiehet: so wird man sich wundern, wie sehr durch die Druckerkunst die theologischen Schrifften, als Zeugnisse der himmlischen Wahrheit unter die Leute gebracht werden. Wolten die Gottesgelehrten die göttlichen Lehren in den Kirchenvätern erklärt lesen, oder ihren Vortrag mit derselben Zeugnissen erläutern: so waren bereits die meisten Patres aus guten unverfälschten Codicibus abgedruckt und bekannt gemacht worden. (a)

Will iemand iekund noch die göttlichen Glaubenslehren in einem Zusammenhange vorgetragen, bewiesen und vertheidiget lesen: mein Gott, wie herrliche Bücher hat uns nicht die Buchdruckerey von Melanchthons Zeiten an geliefert! Verlangt jemand Anleitung den Sinn der H. Schrift in den dunkeln Stellen richtig zu erklären, und wenn er ihn erkläret hat, andern darzulegen: o wie viel wunderschöne gedruckte Bücher finden sich in dem Falle nicht!

Sucht

Sucht iemand eine gedruckte Anweisung die himmlischen Wahrheiten wider ihrer Feinde Ansprüche zu vertheidigen, die entgegen stehenden Irrthümer aber gründlich zu widerlegen: so kan es ihm auch in der Art daran nicht mehr gebrechen, da wir so viele gründlich abgefaßte Bücher vor uns sehen.

Wünscht iemand das göttliche Wort ordentlich, deutlich, weislich und erbaulich allerhand Arten von Zuhörern ans Herz zu legen: so können ihm unzählige gedruckte Handleitungen nunmehr nach Wunsch zu statten kommen.

Es ist der Theil der Gottesgelahrheit, der die Pflichten gegen Gott, den Nächsten und uns selbst vorträgt, so gründlich und deutlich ausgeführt, und gedruckt zu lesen, daß man einen Überfluß an guten und brauchbaren moralischen Schriften hat.

Wie die Gewissensscrupel vermittelt der Heil. Schrift aus dem Grunde gehoben, und das Gewissen vor allen unnöthigen Zweifeln kräftig verwahrt werden möge, weisen überaus viele wohlgerathene Bücher an.

Wie die Glaubensbekännnisse recht verstanden, gründlich bewiesen, und wider allerhand Einwürffe gerettet werden können, kan man aus mehr als einem gedruckten Buche erlernen.

Ja wir haben so viele weitläuftige und vollständige Kirchen-Historien, die den Anfang, Fortgang, Erhaltung, Abnahme und gute und böse Veränderung in der Kirchen Gottes darstellen, daß man

sehr unerfahren und unverständlich seyn müste, wenn man den gar guten Dienst, den uns die Buchdruckerey erwiesen, nicht mit allem Dancke erkennen wolte.

Indem wir also die allerherrlichsten und erbaulichsten Bücher in allen Theilen der Theologie bey oben angezogenen Männern antreffen: so werden uns gleichsam zugleich die Worte einfallen: siehe, auch diese haben wir, durch Gottes gnädige Regierung der Buchdruckerey und dieser Kunst Verwandten zu dancken. Ist's also nicht wahr, was dort Lutherus sagte? Die Buchdruckerey ist summum & postremum donum, durch welches Gott die Sache des Evangelii forttreibt. Es ist die letzte Flamme vor dem Auslöschen der Welt. Sie ist Gott Lob! am Ende. Sancti patres dormientes desiderarunt videre hunc diem revelati evangelii.

(a) Der berühmte Herr D. Löschner versichert in den vollständigen Reformationſ-Actis tom. I. c. 8. unter andern, daß schon im Jahr 1517. die vornehmsten Patres richtig im Druck erschienen wären: weßwegen auch die damaligen Baselschen und andere Editionen noch jetzt hoch geachtet wurden. Hierauf führet er verschiedene nach der Reihe zum Exempel an.

Das II. Capitel.

Lutheri Aussprüche und Ermunterungen zur Christlichen Vorsichtigkeit, Behutsamkeit und Klugheit der Buchdrucker seiner Zeit.

Inhalt.

Inhalt.

I. Ausspruch und Warnung, S. I-IV.

Gelegenheit dazu. Lutheri Postille wird durch Bucern einiger massen verfälschet, S. I.

Darum ermahnt Lutherus den Buchdrucker Jo. Secerium zur Behutsamkeit, S. II.

Die Ursachen dieser Behutsamkeit, S. III.

Bucerus ändert seine Meinung, und also den Grund der Verfälschung, S. IV.

II. Ausspruch und Ermunterung. Wobey

a) Die Gelegenheit, S. V.

b) Der Inhalt der Ermunterung, S. VI.

III. Ausspruch und Ermunterung.

a) Gelegenheit S. VII.

b) Inhalt, nemlich

1. Sie sollen die Bibel nicht ohne seine Erlaubniß und so unfleißig und ungeschickt nachdrucken, S. VIII.

2. Sie sollen seine Einwilligung und ein Wittenb. Exemplar haben, S. IX.

S. I.

Der Mann Gottes Lutherus hat bald im Anfange der Reformation, auf Befehl Churfürst Friedrichs III. und wegen der so gar geringen Anzahl geschickter Prediger, ingleichen zu Unterhaltung der Haus-Andacht, sich entschliessen müssen, nach der lateinisch edirten Postille, (a) auch etliche Theile der teutschen Postille zu verfertigen. (b) Es machte sich aber Mart. Bucerus, ein nachmaliger Professor theologiæ zu Strasburg, darüber, übersezte sie ins Lateinische, und gab sie, zu Lutheri grossen Verdrusse, heraus.

Diesemnach schrieb Lutherus den 13. Sept. 1527. einen Lateinischen Brief an den Buchdrucker Joh.

Secerium. (c) Darinnen lobte er nun zwar den **Bucerum**, daß er seine Arbeit schön und wohl überseket habe; auch die ersten drey Theile gut und rein gelassen. Was aber den vierten Theil anbe-
träffe: so habe ihn **Bucer** mit einer grausamen gotteslästerlichen Vorrede und giftigen Anmer-
ckungen heßlich geschändet; indem er darein der **Sacramentirer** Irrthum angeflacket.

- (a) Man ersiehet das gar deutlich aus dem Tomo II. lat. Jen. f. 338. Diese lat. Postille stehet nunmehr auch Teutsch im Hallschen Tomo p. 175. sequ. inaleichen in der Arnoldischen Edition der Kirchen-Postille etc.
- (b) Es handelt hievon Herr **Elias Frick** in dem An-
hange zu **Seckendorfs** Historie des Lutherthums sehr weitläufftig p. 2724. sequ.
- (c) Dieser Brief findet sich T. II. epist. f. 348. b.

S. II.

Und eben das ist die Ursache, warum **Lutherus** in erst benannten Briefe an den Buchdrucker **Se-
cerium** schreibt: Ich verlange von dir aus-
drücklich, daß, wo du diesen vierdten Theil
meiner Postille einmal wieder auflegst, du
diesen meinen Brief an dich, entweder vorn,
oder hinten beysügest, daß er dem Leser gleich-
sam einen Gegengift wider **Buceri** giftige
Vorrede sey, und iederman daran ein Zeug-
niß habe, daß ich es nicht mit den **Sacra-
mentirern** halte. (a)

Der arme **Bucer** wolte wegen seines gelinden
Temperaments in den Streitigkeiten mit **Zwin-
glio** Mittler seyn; kam aber darinn so ins Ge-
dränge,

dränge, daß, da er es mit keiner Parthen verderben wolte, (b) bald dieser, bald jener Parthen zu Gefallen redete. Das Versehen hieben war nicht geringe, (c) indem er diese irrige Meynung vom H. Abendmahl deswegen in Lutheri Postille hatte mit einfließen lassen, damit sich dieser grundschädliche Irrthum unter Lutheri Namen desto weiter ausbreiten möchte.

- (a) Es gilt auch hier, was er in dem schönen Tr. daß die Worte Christi: das ist mein Leib. noch feste stehen, ex ed. M. Crameri p. 15. sagt: Ob ich nun auch keinen Schwärmermeister bekehre: so solls doch daran nicht mangeln, ob Gott will, daß ich die Wahrheit helle und dörre genug will für ihre Augen stellen, und etliche ihrer Schüler abreißen; oder sie die Einfältigen und Schwachen stärken und für ihrem Gifte bewahren. Geräth das auch nicht, da Gott für sey: so will ich doch hiemit vor Gott und aller Welt bezeugt und bekennth haben, daß ichs mit diesen Sacramentslästerern und Schwärmern nicht halte; noch ie gehalten habe; noch immermehr halten will, ob Gott will! Und will meine Hände gewaschen haben von allem Blute der Seelen, die sie mit solchem Gifte Christo abstehlen, verführen und ermorden ic.
- (b) Das beweiset Herr D. Löschner in der ausführl. Historia motuum P. II. c. 2. p. 29. 30.
- (c) Auch sind die Worte Lutheri tomo III. Alt. p. 739. merckwürdig: Desselben gleichen hat Mart. Bucer, mein allerbestes Buch, das ich ie gemacht, die Postillen, welche auch die Papisten gerne haben, mit Vorreden, Untertexten und Einreden, auch also zuerichtet, daß unter meinem Namen diese lästerliche schändliche Lehre weiter gebracht und geführt wird, denn durch alle eure Bücher. Was soll ich thun, wie kan ich der Sache nun rathen? Ich habss mit Vorreden gestraft; aber was hilfts? Der Teufel sahe wohl, daß dis Buch durchdrung allenthalben: Darum ergreift er dasselbe,

lub und schmieret seinen Dreck darauf. Und ich unschuldiger Mann muß nun des Teufels Dreckführer seyn; ich will oder will nicht ic.

§. III.

Ob nun gleich der gute Buchdrucker Secerius die Einsicht in die theologischen Wahrheiten nicht hatte, die ein Gottesgelehrter hat: so war er doch von Luthero um so viel mehr der Behutsamkeit zu erinnern; ie gewogener (a) er Luthero war. Zudem kunte auf keine bessere Art allem ungleichen Verdachte abgeholfen werden, als auf diese, daß Secerius vor den Augen der ganzen Welt bezeugte, es seyn Buceri Unternehmungen, ohne seinem und Lutheri gnugsamen Vorbewußt geschehen; mithin habe Lutherus an solcher gefährlichen Religions-Mengeren nicht den geringsten Gefallen; sondern suche vielmehr nach allen Kräfte[n] und Vermögen, die himmlische und aus Gottes Wort erkannte Wahrheit, vor iedermann zu bekennen, zu vertheidigen, und zu retten. So viel liegt also an der Vorsichtigkeit und Redlichkeit eines einzigen wohlgesinnten Buchdruckers.

(a) Ich schliesse das aus der gütigen Zuschrift, die er an denselben hat abgehen lassen, und aus dem gar guten Vertrauen, welches er in denselben gesetzt.

§. IV.

Jedoch ist hieben nicht zu vergessen, daß oftbenannter Bucerus im Jahr 1526. in seinem und der Schweizerischen Theologen Namen, vor den Wittenbergischen, Zona, Bugenhagen, Creuzigern,

gern, Melanchthone, Menio und Myconio öffentlich bekannt, das Brod sey der wahre Leib Christi, und der Wein sey wahrhaftig das Blut Christi, und werde wahrhaftig dargereicht, und nicht nur mit dem Herzen; sondern auch mit dem Munde genommen, von den Würdigen zur Seligkeit, von den Unwürdigen zum Gerichte. (a) Wie denn auch Melanchthon bey diesen Unterhandlungen eine Formel aufgesetzt, die man endlich allerede den 26. May 1536. unterschrieben. Ja was noch mehr, Bucerus und Capito sollen darüber so froh worden seyn, daß sie geweinet, und die andern alle mit aufgehobenen Händen Gott gedacht haben. (b) Und zu Smalcalden ist er des Jahr darauf, nemlich 1537. völlig von der Lutherschen Lehre im H. Abendmahl überzeugt worden; welches aber den Schweigern sehr zuwider war.

(a) Das erzehlen Dav. Chytræus hist. Aug. Conf. p. 680. sequ. ingleichen Rud. Hospinianus in hist. Sacram. P. II. p. 134. Auch findet sich eine Nachricht T. VI. Alt. p. 1045. sequ.

(b) Besiehe Friedr. Myconium in der Reform. Historie p. 1052. aus welchem es Go. Arnold in der Kirchen- und Reher-Hist. P. II. p. 379. a. anführt.

S. V.

Eine andere Ermunterung hat ier sel. Lutherus im Jahr 1530. an die Buchdrucker ergehen lassen, die, wegen ihres merckwürdigen Umstands allhier eine Stelle verdienet. Es waren nemlich von Luthero und einigen andern Gelehr-

ten in Wittenberg, auf des Durchlauchtigsten Churfürstens Johannis gnädigstes Ansinnen und Begehren, die Artickel, die der Religion streitig waren, in Verzeichniß gebracht worden. (a) Es hatte sich aber gefüget, daß dieselben 17. Artickel noch vor dem Reichstage zu Augspurg, von einem ungenannten und unbekannten, unter Lutheri Namen waren ausgegangen. Das verdros den theuren Mann nun über die massen. Daher ließ er dieselbige auf einen Bogen mit einer Vorrede (b) abdrucken, und bezeigte gleich Anfangs seinen Unwillen folendergestalt darüber:

Auf ias Schreien etlicher Papisten über die 17. Artickel. Antwort Martini Luthers.

Wittenberg

Im M. D. X. X. X. Jahre.

Dem Christl. Leser Martin Luther,

Gnade und Friede in Christo. Es sind neulich siebzehn Artickel unter meinem Namen gedruckt ausgegangen, mit dem Titel, als wolt ich dieselbigen auf dem iezigen Reichstage einlegen, davon ich doch nie keine Gedancken gehabt habe. Wahr ist's, daß ich solche Artickel habe stellen helfen, (denn sie sind von mir nicht allein gestellt,) nicht um der Papisten willen, noch auf diesem Reichstage anzulegen. Die wissen aber wohl darum, um welcher willen sie gestellt sind.

(a) Das erhellet augenscheinlich aus dem Briefe Churf. Johannis, den er, Mittwoch nach Jubilate, den 11. May

May A. 1530. an Lutherum von Augspurg aus hat
abgehen lassen. Denn derselbe fängt sich also an:

Johannes von Gottes Gnaden Churfürst, unsern Gruß
zuvor.

Ehrwürdiger, hochgelahrter, lieber,
andächtiger.

Nachdem ihr und andere Unsere Gelehrte zu Wittenberg;
auf Unser gnädigstes Ansinnen und Begehren, die Artikel, so
der Religion halber streitig seyn, in Verzeichniß gebracht:
als wolten wir euch nicht bergen, daß ich so allhier M. Phil.
Melanchthon dieselbige weiter übersehen, und in eine Form
gezogen hat, die wir euch hierbey übersenden zc. Besiehe
tom. V. Jen. germ. f. 28. it. Jo. Müllers Augspurg. Conf.
Hist. und Erklärung, Hamb. 1630. 4. p. 121.

(b) Merckwürdig ist es, daß die Vorrede vor diesen sieben
zehn Artikeln, woraus nachgehends die Augsp. Conf.
ist verfertigt worden, in allen Tomis Lutheri ist ausge-
lassen worden. Es hat sie aber 1) der berühmte
Herr D. E. S. Cyprian seinen vortreflichen und nütz-
lichen Beylagen zur Historie der Augsp. Confession, die
1730. zu Gotha in 4. herausgekommen ist, beydrucken
lassen. 2) Hat sie zu eben dieser Zeit der curiose Herr
Sup. Olearius ex autographo mit einigen Anmerk-
ungen den Liebhabern der einzelnen Schriften Luthers
mitgetheilt.

S. VI.

Die Bitte aber an die Buchdrucker lautet in be-
sagter Vorrede sehr bedenklich also:

Darum bitte ich abermal die Drucker,
daß sie nicht so zufahren, und mit ihrem un-
zeitigen Drücken mir Unlust und den an-
dern einen Affenschwanz machen.

Ich hätte zwar gerne hie stille geschwiegen, und
lassen gehen, was da gehet, wenn das leidige Schar-
ren, Rühmen, Tözen und Lästern nicht daraus ge-
folget

folget hätte, daß diese Säu und Hunde so genau suchen, daß sie auch schier anfangen, meine Gedancken zu forschen, und davon zu schreiben. (a)

Man kan leicht einsehen, worinn das Versehen des Buchdruckers bestehet. Nemlich es schien, als ob eine Privat-Person, wie Lutherus war, vor sich, solche wichtige Reichstags-Geschäfte unternehmen wolte, die doch allein vor den Kayser und die gesamten Stände des H. Röm. Reichs gehörten. Wie denn auch die Protestantischen Stände in der Vorrede (b) zur Augsp. Confession solches wohl eingesehen haben. Daher auch Lutherus sich niemals solcher Dinge angemasset; sondern dieselben, nebst ihres gleichen, dem weltlichen Stande völlig überlassen.

Hiernächst war der Buchdrucker Verfahren im Grunde höchst unbillig: weil es offenbar war, daß sie den Abdruck dieser 17. Artickel, ohne seine Erlaubniß oder Genehmhaltung, in die Welt ausgestreuet. Denn wie kan denn ein Buchdrucker eines Verfassers Schrift ohne sein Wissen und Willen drucken; zumal in so wichtigen Sachen und solchen weit aussehenden Umständen?

Denn in Wahrheit daher ist es kommen, daß der Punct von der Druckerey A. 1530. den 18. October in dem lezten Reichstagsabschiede so genau bestimmt, und die Grenzen der Buchdruckerey so gar enge gesetzt worden sind. (c)

(a) Es befindet sich diese Stelle an dem in voriger Anmerkung (b) angeführten Orten von Wort zu Wort.

(b) Hier

(b) Hier heist es ausdrücklich, es wären die unten benannten Churfürsten und Fürsten, samt ihren Verwandten, gleich andern Churfürsten, Fürsten und Ständen nach Augspurg beruffen worden, damit auch der Zwiespalten halben in dem heiligen Glauben und der Christlichen Religion gehandelt werden möge etc.

(c) In Herrn D. Cyprians oben angeführten Beyl. N. XLII. fin. en sich 52. Artikel, die aus dem gemeinen und letzten Abschied des damals zu Augspurg gehaltenen Reichstags den 18. October 1530. nach Cochläi Edition, gezogen sind. Hier steht:

Von der Druckererey.

Und nachdem durch die unordentliche Druckererey bis anher viel Uebels entstanden: soll ein ieder Churfürst, Fürst und Stand des Reichs, geistl. und weltlich, mittler Zeit des künftigen Concilii, in allen Druckerereyen, auch bey allen Buchführern, mit ernstem Fleiß Vorsehung thun, daß hinfüro nichts neues, und sonderlich Schmähschrift, Gemahls, oder dergleichen, weder öffentlich, noch heimlich, gedichtet, gedruckt, oder feil gehabt werde, es sey dann zuvor durch dieselbe geistlich oder weltliche Obrigkeit dazu verordnete verständige Personen besichtigt, des Druckers Namen, oder Zunamen, auch der Stadt, darinn solches gedruckt, mit nehmlichen Worten darinn gesetzt: Und so darinn Mangel befunden; soll dasselbe zu drucken, oder feil zu haben nicht zugelassen werden. = = Und wo einige Obrigkeit, sie wäre, wer sie wolle, hierinn lässig erfunden würde: alsdann soll und mag der Kayserliche Fiscal gegen dieselbe Obrigkeit, um die Straf procediren und verfahren; welche Strafe das Kayserliche Cammergericht zu setzen Macht haben soll.

§. VII.

Noch eine nachdrückliche Ermunterung Lutheri findet sich in einem an die Schreiber und Drucker seiner Predigten im Jahr 1522. erlassenen gedruckten Schreiben. (a) Zemerckwürdiger dessen Inhalt

Inhalt ist, desto billiger ist es, daß ich demselben hier eine Stelle, unter den merckwürdigen Aussprüchen des seligen Mannes, einräume. Es lautet aber der Brief folgendergestalt: „Ich bitte um Christus „wollen, alle, die da meine Sermones schreiben, „oder fassen wollen, sich derselben zu drucken, aus- „zulassen, zu enthalten, es sey denn, daß sie durch „meine Hand gefertigt, oder hier zu Witten- „berg, durch meinen Befehl, zuvor gedruckt „sind. „ Denn es taugt doch gar nichts, daß man das Wort Gottes so unfleißig und ungeschickt ausgehen läset, daß wir nur Spott und Greuel daran haben. Ich hatte gehoffet, man sollte sich hinfort an die H. Schrift selbst geben, und meine Bücher fahren lassen, nachdem sie nun ausgedienet, und die Herzen in und zu der Schrift geführt haben, welches meine Ursache war, meine Bücher zu schreiben. Was ist's, daß man viel Bücher macht, und doch ausser dem rechten Haupt-Buche immer bleibt? Trink doch so mehr aus dem Brunnen selbst, als aus den Flüßlein, die dich zum Brunnen geleitet haben. Wills denn ja nicht anders seyn, so lasse man doch unter meinem Namen nichts ausgehen, ohne mein Wissen und Willen, in Gottes Namen. Wolte Gott, ich hätte meine Bücher das mehrere Theil wieder heim, sonderlich, darinnen ich Pabst, Concilia, und dergleichen noch viel zu geben habe! Gott gebe uns seine Gnade! Amen.

(a) Es findet sich dieser sonderbare Brief in dem Hällischen Tomo Lutheri, den Herr Past. Jo. Gottfr. Zedler, aus vielen in den andern Tomis nicht befindlichen, oder noch ungedruckten, oder nur lateinisch herausgekommenen Schriften Lutheri zusammen getragen, und 1702. in Folio, mit des Herrn D. Buddei Vorrede, herausgegeben hat, und zwar f. 158. Ich treffe ihn auch in dem bey Herrn Joh. Heinrich Zedlern in Leipzig edirten zwey und zwanzigsten Theile, der aus allen vorhin ausgegangenen Sammlungen zusammen getragenen, und nach denen Materien eingerichteten Wercke Lutheri, und zwar insonderheit in dem Anhang zu dem zwey u. zwanzigsten Theile, f. 162. a. an

S. VIII.

Hierher muß ich auch die merckwürdigen Worte Lutheri aus der Vorrede zu der verbesserten Ausgabe der Auslegung der Episteln und Evangelien von der heil. 3. Könige Fest bis auf Ostern 1525. in Druck ausgegangen, mit allem Rechte rechnen. Sie lauten aber an besagtem Orte folgendergestalt:

Gnade und Friede!

Was soll das seyn, meine liebe Druckerherren, daß einer dem andern so öffentlich raubet und stiehlt das Seine, und unter einander euch verderbt? Seyd ihr nun auch Strassenräuber und Diebe worden? Oder mennet ihr, daß Gott euch segnen und ernähren wird durch solche böse Tücke und Stücke? - - Derohalben seyd gewarnet, meine lieben Drucker, die ihr so stehlet und raubet: denn ihr wisset, was St. Paulus sagt 1. Thessalon. am 4. Capitel: niemand vervortheile seinen Bruder

der im Handel: denn Gott ist Rächer über das alles. Dieser Spruch wird euch einmal treffen. So werdet ihr auch mit solchen Raubereyen nicht reicher, wie Salomon spricht: im Hause des Gottlosen ist eitel Verschleffen: aber des Gerechten Haus wird gesegnet. Und Jesaias: der du raubst, was gilt's, du wirst wieder beraubt werden.

§. IX.

Ich sollte glauben, wo sich noch in den Herzen Christlicher Buchdrucker eine Liebe zu Gottes Wort, welches alle Vervortheilung ernstlich untersaget, eine Liebe zu der äusserlichen Billigkeit und Gerechtigkeit befindet, sie müsten alle diese greuliche Wercke unterlassen. Denn, wie der selige Lutherus deutlich dardhut, läuft solches Verfahren wider die Regeln des wahren Christenthums. Ja es streitet mit den Grundsätzen des natürlichen Rechts, welches ja auch Heyden beobachten, und beobachten sollen. Denn was ist wohl bekannter, oder was soll wenigstens bekannter seyn, als die güldne Regel: neminem læde, beleidige niemand? Woraus denn die andere unwidertreiblich folgen muß: suum cuique, laß einem ieden das Seine.

§. X.

Zweyerley ist es also, was der in Gott ruhende Vater Lutherus von den Buchdruckern seiner Zeit verlangt, nemlich erstlich, daß sie sich des eigen-

eigenmächtigen und übereilten Bibeldrucks enthalten möchten. Er setzet die Ursach hinzu: weil sie die Bibeln so gar unfleißig und ungeschickt ausgehen liessen. Es verdient Lutheri Werckgnungsamem Glauben: denn wer da weiß, was der Mangel eines gewissenhaften und bedacht samen Correctors verderben kan, der wird ihm leicht Beyfall geben. Mir gefällt überaus wohl, was der oben angeführte Herr D. Jo. Schmidt (a) von den Correctoribus schreibt: die Correctores tragen ein hohes und sorgliches Amt vor Gott und Menschen; schaffen grossen Nutzen, wenn sie verständig, eifrig, aufmerksam sind, und mit Willen kein Comma oder Punct übersehen. Hingegen schaden sie viel, wenn sie den Druck nur obenhin lesen; sonderlich wenn sie die heilige Bibel, und am allermeisten, so sie den Hebräischen Text vor sich haben, und damit unfleißig umgehen: denn da kan leicht geschehen, daß durch ihren Unfleiß grosse Uneinigkeit und Streit in Religionsachen erregt wird &c.

- (a) Die Worte finden sich in der andern Predigt, die er 1640. wegen der Buchdruckerkunst gehalten, sonderlich p. 67. Hier erinnert er, obgleich die Correctores unserer Zeit nicht mehr mit solchen Beschwörungen zur Treue und Fleisse angehalten würden, als ehedessen die Librarii oder Bücherschreiber in den Klöstern: sollten sie ihn doch für sich selbst leisten: denn wenn der Fehler sich in einem Drucke finde: so breite er sich in tausend Exemplaria aus.

§. XI.

Das andere, das er von ihnen verlangt, ist, daß die Bücher, die die Buchdrucker nachdrucken konnten, durch seine Hand gefertigt seyn, oder doch zu Wittenberg, durch Lutheri Befehl, gedruckt seyn sollten. Man weiß, was ein redlicher Verfasser für Fleiß auf seine Arbeit wendet. Man begreift auch gar leicht, was für Irrthümer, Verdrehungen, Wortstreite und unnütze Spöttereien aus einer übelbesorgten und in die Welt ausgestreuten Schrift entstanden sind. Um so viel billiger ist also Lutheri Forderung.

Daß aber Lutheri Schriften durch seinen Befehl allerdings zu Wittenberg abgedruckt worden, kan ich aus den Consiliis theol. Wittebergicis fol. 10. die ich oben angeführt, zur Gnüge beweisen. Die Worte lauten also: „Aber im Jahre 1539. hat „der ehrwürdige und selige Werkzeug Gottes, „samt andern vortrefflichen Gottesgelehrten Männern, Herrn Phil. Melanchthone, D. Jo. Forster, D. Casp. Crucigero und Matth. Aurogallo, „die Bibel gedachten 24sten und 34sten Jahres „aufs neue angefangen zu übersehen, und durchaus „mercklich gebessert, und was darinn geändert und „gebessert worden, hat Lutherus selber, mit seiner eignen Hand, gethan: da Er, Schwachheit halber, nicht konnte; doch ihm solches „alles gefallen lassen, und unter seinem Namen in Druck gegeben. Und nachdem solch „Frem-

„Exemplar übersehen, hat ers M. Rörern, welcher zu derselben Zeit oberster und verendeter Corrector (a) in Hans Lustens Buchdruckeren war, übergeben, und demselben befohlen, daßer die Bibeln, so fortan gedruckt würden, nach demselben Exemplare solte drucken lassen, und mit Fleiße corrigiren.

(a) Paul Cress nennt ihn in seinem Berichte von D. Lutheri teutschen Bibelcorrectur bald darauf einen bestellten, verendeten und besoldeten Corrector. Conf Jo. Conr. Zeltneri Centuria correct. in typographiis eruditorum in dem Leben Rorarii p. 474. und 475. woselbst er anmercket, daß er sich in einigen iezo seltenen Editionen als Corrector unterschrieben. Hier füget er ferner Adrian Beyeri Epigramma bey:

Cuncta revidisti Lutheri scripta, Georgi

Rorari, sacris ros adamate soli;

Atque notavisti sacras in margine glossas,

Quas hodie nobis biblia sacra ferunt.

Eben das bezeuget auch der fromme Prediger in Joachimsthal, M. Jo. Matthesius, in dem Leben Lutheri, in der 13. Predigt, bey dem Jahre 1540, p. 393. 394. nach der zu Francff. 1724. herausgekommenen Edition. Heut zu Tage giebt es keine, oder wenige Rorarios: daher Abasv. Frisch mit Thoma Garzon in schediasmate de jur. typogr. klaget, daß sie in geringen Sachen mehr Fleiß anwenden, als in was rechtsschaffenem.

Das III. Capitel.

Lutheri Aussprüche und Warnung wider den unbefugten Nachdruck auch guter Bücher.

Inhalt.

Lutheri-Ausspruch und Warnung in der Vorrede der Bibel vom Jahr 1541. Diese rare Bibel wird beschrieben, S. I.

Lutheri Klage über den Geiz überhaupt, S. II.

Sonderlich über den unbefugten Nachdruck der Bibel, S. III.

Untreu und Unfleiß der Buchdrucker wird von ihm gemißbilliget, S. IV.

Diese Bibel wird allen Evangelischen Religionsverwandten zur Anschaffung angepriesen, S. V.

Hoffnung Lutheri wegen des richtigen Bibeldrucks bey dem Nachkommen, S. VI.

Einige Anmerkungen bey dieser Bibel von 1541. S. VII.

Anhang.

Von den Vorreden vor andere Bücher, S. I. und II.

S. I.

Ist mir iemals ein sonderbarer und der Anmerckung höchst würdiger Ausspruch in den Schriften Lutheri von den Buchdruckern vorgekommen: so ist es der, der sich in der Vorrede der 1541. herausgekommenen teutschen Bibel Lutheri findet. Es ist diese Bibel höchst seltsam, (a) und also werth, daß wir dieselbe hier einiger massen bekannt machen. Der Titel derselben ist folgender: Biblia, das ist, die ganze Heilige Schrift, teutsch außs neu zugericht durch D. Martin Luther. Begnadet mit Churfürstlicher zu Sachsen Freyheit, gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lust MDXLI. Vorn an steht ein Privilegium von Jo. Friedrich, Herzog zu Sachsen und Churfürst, in welchem den dreyen Buchhändlern zu Wittenberg, Moriz Goltz, Barthel Bogeln und Christoph Schrammen, diese Befreyung gegeben wird, daß sie die ganze Bibel teutsch, den Psalter mit

Summa-

Summarien, das Neue Testament klein, den
Jesús Syrach, auch D. Martin Luthers Po-
stillen in seinem und seines Bruders (b) Lan-
den mögen drucken, feil haben und verkauffen.

- (a) Das beweiset die Sammlung der Autographorum Lu-
theri, die Herr Olzarins zu Arnstadt der gelehrten Welt
in einem Verzeichniß mitgetheilet. In der Jenais-
schen zahlreichen Universitätsbibliothek findet sich
dieselbe auf Pergament gedruckt, und durch Luc. Cra-
nach, den berühmten Bürgemeister und Mahler in
Wittenberg, vortrefflich künstlich ausgemahlt. Der
Herr D. Walch in Jena besizet in seiner außerlesenen
Bibliothek auch ein Exemplar, welches Geo. Spalati-
nus, der das Werck der Reformation auf mehr als eine
Art nachdrücklich hat befördern helfen, besessen; das
er mit seiner eignen Hand das Distichon ge-
schrieben:

Omnibus & sacris & Christi sanguine lotis

Unicus hic merito est bibliotheca liber.

Der gelehrte Herr Burc. Gotthelf Struve in seiner
Introductione in notitiam rei litterariæ & usum bi-
bliothecarum c. 4. de bibliothecis Germanorum §.
31. p. 366. versichert, daß dieses eben das Exemplar
sey, welches ehemals der fromme, aber unglückliche
Churfürst, Jo. Friedrich, zu seiner Andacht ge-
braucht hat.

- (b) Das war Herzog Jo. Ernestus zu Coburg, der 1553. im
32. Jahre seines Alters verstarb.

S. II.

Die nachdrückliche Warnung Lutheri selbst an
die Buchdrucker seiner Zeit, folgt alsofort nach dem
Privilegio, und lautet folgender gestalt: (a)

„Sanct Paulus spricht: der Geiz ist eine
„Wurzel alles Übels. Solchen Spruch erfah-
„ren wir in dieser unserer schändlichen bösen Zeit so

„gewaltig, als man nicht wohl deßgleichen in allen
 „Historien findet. Denn siehe allein das greuliche,
 „schreckliche Wesen und Ubel an, das der Geiß
 „durch den leidigen Wucher treibt, daß auch et-
 „liche feine, vernünfftige, tapffere Leute mit diesem
 „Geiß=Teufel und Wucher=Teufel also besessen
 „sind, daß sie wissentlich und bey guter Vernunft
 „den Abgott Mammon mit grosser, greulicher
 „Verachtung göttlicher Gnaden und Zorns, an-
 „beten, und darüber ins Hölliche Feuer und ewi-
 „ges Verdammniß sehend und hörend gleichsam
 „lauffen und rennen. „

(a) Des oft belobten D. Jo. Schmidts Worte aus seiner
 andern Predigt p. 65. verdienen an diesem Orte gelesen
 zu werden. Er spricht daselbst: „wohin auch gehört,
 „daß nicht ein Buchdrucker dem andern, unziemlicher
 „Weise, die Bücher nachdrucke, da es nicht die Noth
 „erfordert. Ich sage ausdrücklich, unziemlicher Weise,
 „und da es die Noth nicht erfordert. Denn es begiebt
 „sich bisweilen, daß man ein gutes nütliches Buch, so
 „in weit abgelegenen Orten gedruckt ist, nicht bekom-
 „men kan, oder muß es mit grossen Kosten zur Hand
 „bringen; auf welchen Fall es nicht übel gethan ist,
 „daß mans nachdruckt; doch daß das Gewissen alles
 „zeit wohl verwahret werde. Denn wenn die Princi-
 „pal - Ursache des Nachdruckens, der Eigennuß, und
 „nicht Gottes Ehre und Verlangen dem Nächsten zu
 „dienen: so ist's sehr gefehlt, wider welche Nachdrucker
 „D. Lutherus eine sehr scharffe und ernste Vermahnung
 „vor seiner teutschen Bibel gesetzt, welche männiglich
 „bekannt ist. „ Diese Vermahnung aber ist eben diese,
 die wir lezo bezubringen, und zu unserer Zeit bekannt
 zu machen im Begriffe sind. Denn es möchten sie
 manche Buchdrucker leider nur allzusehr gebräu-
 chen. Wenigstens muß ich das leider schon zweys-
 mal von meiner geringen Arbeit sagen, daß sie wider
 alles

alles Recht und natürliche und Christl. Billigkeit, von jemanden nachgedruckt worden. Jedoch es werden vielleicht solche seyn, die Gewinnsucht und diebische Entwendung dessen, was des Nächsten ist, vor keine Sünde achten; an die Regel Christi aber gar nicht denken: was du willst, daß dir die Leute nicht thun sollen, das thue ihnen auch nicht. Denn wenn sie daran gedacht hätten: würden sie ja nimmermehr auf eine solche ihrem Stande gar nicht anständige Unternehmung gefallen seyn.

§. III.

„Derselbige verfluchte Geiz hat unter allen andern Uebeln, so er treibt, sich auch an unsere Arbeit gemacht, darinn seine Bosheit und Schaden zu üben. Denn nachdem uns allhier zu Wittenberg der barmherzige Gott seine unaussprechliche Gnade gegeben hat, daß wir sein heiliges Wort und die heilige Biblia hell und lauter in die teutsche Sprache bracht haben; daran wir (wie das ein ieglicher Vernünftiger wohl denken kan,) treffliche grosse Arbeit (a) (doch alles durch Gottes Gnade) gethan: so fähret der Geiz zu, und thut unsern Buchdruckern diese Schalkheit und Büberey, daß andere flugs bald hernach drucken; und also der unsern Rauberey ist, die Gott auch wohl strafen wird, und keinem ehrlichen christlichen Menschen wohl anstehet. Wiewol meinethalben daran nichts gelegen. Denn ich hab's umsonst empfangen; umsonst habe ich's gegeben, und begehre auch dafür nichts. (b) Christus mein Herr hat mir's viel hundert tausendfältig vergolten.

- (a) Ueberaus schön stimmen hiermit die Worte Lutheri, die er in dem vortrefflichen Briefe vom Dollmetschen führet: es ist uns wohl oft begegnet, daß wir 14. Tage, 3. bis 4. Wochen haben ein einiges Wort gesucht und gefragt, habens dennoch zuweilen nicht funden. Im Hiob arbeiteten wir also, M. Philipps, Aurogallus und Ich, daß wir in 4. Tagen zuweilen kaum 3. Zeilen fertigen kunten. Lieber, nun es verdeutschet und bereit ist, kanß ein ieder lesen und meistern. Laufft einer sieht, mit den Augen, durch brey oder vier Blätter, und stößet nicht einmal an: wird aber nicht gewahr, welche Wacken und Klöße da gelegen sind, da er liegt überhin gehet, wie über ein gehöfelt Bret; da wir haben müssen schwitzen, und uns ängsten, ehe denn wir solche Wacken und Klöße aus dem Wege räumten, auf daß man könnte so fein daher gehen &c. Siehe unsere Herausgabe S. XI. So berichtet auch Matthesius in der dreyzehenden Pred. p. 394. folgendes: Wenn nun D. Luther zuvor die ausgegangene Bibel übersetzen, und darneben bey Juden und fremden Sprachkundigen sich erlernet, und sich bey alten Teutschen von guten Worten erfraget hatte, wie er ihm etliche Schöpfe abstechen ließ, damit ihm ein teutscher Fleischer berichtet, wie man ein jedes am Schaafte benennete: kam er in das Consistorium - - Darauf proponirte dieser Präsident einen Text, und ließ die Stimmen herumgehen, und hörte, was ein ieder darzu zu reden hätte, nach Eigenschaft der Sprache, oder nach der alten Doctoren Auslegung. Siehe da, mein Leser, welche Mühe und Arbeit das dem theuren Manne Gottes gekostet!
- (b) Eben das bezeuget Lutherus ausdrücklich in dem Brief vom Dollmetschen S. - - p. - - unserer Edition, er habe keinen Heller für sein Dollmetschen genommen, noch gesucht, noch damit gewonnen.

S. IV.

Aber das muß ich klagen, fährt Lutherus fort, über den Geiz, daß die geizigen Wänste und räuberischen Nachdrucker mit unserer Arbeit untreu=

untreulich (a) umgehen. Denn weil sie allein ihren Geiz suchen, fragen sie wenig darnach, wie recht, oder falsch sie es hin nachdrücken. Und ist mir oft wiederfahren, daß ich der Nachdrucker Druck gelesen, und also verfälscht gefunden, daß ich meine eigene Arbeit an vielen Orten, nicht gekennet, aufs neue habe müssen bessern. Sie machens hin rips, raps! Es gilt Geld! So doch, wo sie anders rechte Drucker wären, wohl sollten wissen und erfahren haben, daß kein Fleiß gnungsam seyn kan in solcher Arbeit, als die Druckeren ist. Des wird mir Zeugniß geben, wer jemals versucht hat, was Fleißes hiezu gehört.

(a) Diejenigen, die sich einbilden, es sey dem seligen Luthero hieben etwas menschliches wiederfahren, die wollen doch ja wohl bedencken, daß die unbefugten Nachdrucker eine grosse Untren bey ihrem Drucke bewiesen; so daß er fast seine Arbeit nicht gekennet. Es muß also ihr Geiz ehrlichen und verständigen Correctoribus ihre Arbeit nicht bezahlet haben, oder nicht bezahlet wollen; daß hernach unverständige Sudler die Sache verdorben und verunstaltet haben. Um dieser Ursach willen hat ein gelehrter Mann bey dem Zeltnero in præf. ad Centuriam correctorum p. 30. sequ. den Vorschlag gethan, wenn man diese und dergleichen unartständige Dinge vermeiden wolte, müste sich die Obrigkeit der Buchdruckeren annehmen, Censores, Correctores und gute Materialien anschaffen &c. Allein es gehört das unter die pia desideria typographica, davon man eine eigene Abhandlung der Welt vor Augen legen könnte.

S. V.

„Derohalben, ob iemand diese unsere neue verbesserte Bibel für sich selbst, oder auf eine Libraren

„braven (Bibliothek) zu haben begehrt, der sey
 „von mir hiemit treulich gewarnet, daß er zusehe,
 „was und wo er kauffe, und sich annehme um diesen
 „Druck, der hier dieses 1541. Jahrs ist ausgegan-
 „gen. Denn ich gedencke nicht so lange zu leben,
 „daß ich die Bibel noch einmal möge überlauf-
 „fen. (a) Auch, ob ich so lange leben müßte: (b)
 bin ich doch nunmehr zu schwach zu solcher Arbeit.
 Und wünsche, daß ein ieglicher bedencken wolte,
 daß nicht leichtlich iemand anders solcher Ernst sey
 an der Bibel, als uns allhie zu Wittenberg, als
 denen zuerst diese Gnade gegeben ist, Gottes
 Wort wieder an den Tag ungesälscht und wohl
 geläutert zu bringen.

(a) Daß eben diese Erinnerung in den die Jahre 1543.
 1544. und 1545. herausgekommenen Bibeln gleich-
 falls stehe, hat der berühmte D. Buddens in der Isa-
 goge historico - theologica p. 1550. b. bereits ange-
 merckt; ungeachtet, wie er daselbst nicht läugnen kan,
 einiges hier und da darinn geändert ist. Dem unge-
 achtet aber ist es wahr, was Herr Joa. Ern. Berger
 in seinem Instructorio biblico, oder Unterricht von den
 teutschen Bibeln, der zu Regensburg 1726. in 8. her-
 ausgekommen ist, schreibt: im Jahre 1545. als Luthes-
 rus abermal seine Übersetzung fleißig übersehen, und
 verbessert, geschah eine neue Auflage durch den guten
 Dienst Geo. Rorarii; und wird diese Edition billig für
 die beste und richtigste unter allen, und vor den vorigen
 gerechnet: ja es ist diese fürnehmlich und beständig ge-
 halten, als ein Haupt-Exemplar, und vollkommenes
 Muster, darnach man sich mit dem nachfolgenden Ab-
 druck allezeit gerichtet hat.

(b) Es verdienen hiervon die Worte des oft angeführten
 sel. Matthesi in der 13. Predigt bey dem Jahr 1540.
 p. 393. nachgelesen zu werden:

S. VI.

Hoffen auch, so schreibt Lutherus endlich, unsere Nachkommen werden in ihren Nachdrucken eben denselben Fleiß anwenden, damit unsere Arbeit rein und völlig erhalten werde. (a) So haben wirs auch, ohne allem Geize, Ruß und Gewinn, das können wir rühmen in Christo, treulich und reichlich allen Christen dargethan, und mitgetheilet. Und was wir darüber gelidten, (b) gethan und darein gewandt, das soll niemand erkennen: als der, dessen die Gaben sind, und der durch uns unwürdige, elende, arme Werkzeuge solches gewürcket hat. Dem sey allein Ehre, Lob und Dank in Ewigkeit, Amen.

- (a) Billig ist also unsere Kirche bey dieser, und insonders heit bey der 1545. und also ein Jahr vor Lutheri sel. Tode herausgekommenen Bibel geblieben. Man besehe die Vorrede der deutschen Bibel zu Wittenberg, die 1618. in Folio, ingleichen die, so eben daselbst 1661. gedruckt ist; ferner D. Wellers Vorrede vor seiner 1663. edirten Bibel; wie nicht weniger die Vorrede zu dem Weimarischen grossen Bibel-Werke.
- (b) Besehe den Brief von Dollmetschen, da er den Catholicken antwortet, die ihm vorgeworffen, er habe die Bibel verfälscht, welches sonderlich durch das Wort SOLA, allein, geschehen seyn soll. Und es ist kein Zweifel, daß, da Grego. de Valentia, Rob. Bellarminus, Jac. Gretserus, Lutherum wegen Auslassung des Spruchs Jo. V, 7. des Socinianismi, nach seinem Tode, beschuldiget haben, sie ihm auch bey seinem Leben, dieses, oder etwas dergleichen werden vorgeworffen haben. Es hat ihn aber der gelehrte Pet. Zorn in einer besondern Schrift, Lutherus catholicus, d. i. gründlicher Beweis, daß Lutherus kein Arianer und Socinianer gewesen sey, wie ihm fälschlich Schuld gegeben

ben die Päbſtler Antonius, Poſſevinus, Grego. Valen-
 tianus &c. vortrefſſich vertheidiget, die zu Leipzig ohne
 Benennung des Jahrs in 4. herausgekommen iſt.
 Und wenn Chriſtophorus Sandius in ſeinem Appen-
 dice interpretationum paradoxarum p. 377. inglei-
 chen der Verfaſſer der Hiſtoire du Sociniſme, die zu
 Paris 1723. in 4. herausgekommen iſt, Lutherum zum
 Socinianer macht: ſo hat Herr D. Buddeus in der
 Commentatione hiſtorico-theologica de origine So-
 cinianiſmi ab eccleſiæ emendatione non repetenda
 ed. zu Jena 1725. in 4. gründlich darauf geantwortet.

S. VII.

So weit gehet Lutheri nachdrückliche Warnung.
 Es wird ſich aber auch, meines Erachtens, der
 Mühe verlohnen, wenn ich vor diſmal zugleich mit
 wenigen die merckwürdigen Anmerckungen, ſo ſich
 über dieſe Warnung bey dieſer 1541. edirten Bibel
 befinden, melde. Neml. zu Ende des Wercks, gleich
 vor der Correctur, findet ſich eine Erinnerung an den
 Chriſtl. Leſer, und eine Anzeige, daß vor etlichen
 Jahren die Bibel ſehr unbekannt und wenig ge-
 ſen ſey; ieko aber, kurz vor dem Ende der Welt,
 ſolle das Evangelium geprediget werden, und nach
 Dan. 12. die Schrift nicht mehr verſiegelt bleiben;
 ſondern viel kommen, und groſſen Verſtand darinn
 finden.

Ferner verdient in dieſer Bibel angemerckt zu
 werden, daß die vornehmſten Sprüche, ſo iederman
 noth und nüz zu wiſſen ſind, und ſonderlich von
 Chriſto und dem Evangelio handeln, mit gröſſerer
 Schrift gedruckt ſeyn.

Luthe-

Lutherus rathet auch, man solle Acht geben, wo aus dem teutschen A B C etliche Buchstaben zu Anfange, in der Mitten, oder am Ende, so folge ein gnadenreicher tröstlicher Text von Christo, seinem Reiche, Vergebung der Sünden 2c. Die Buchstaben aber aus dem lateinischen A B C bedeuteten Klagen der Frommen, oder Drohungen über die Gottlosen. (a) Endlich wünscht er, daß diese Zeichen überall richtig stehen möchten, und spricht endlich: ein Mann ist kein Mann, das alles in Ordnung zu bringen.

- (a) Das aber muß um derer willen, die in dergleichen Dingen nicht gnungsam erfahren sind, hier nicht mit Stillschweigen übergangen werden, daß der sel. Lutherus die Eintheilung der Capitel nicht immer, nach dem Ebräischen eingerichtet; sondern dann und wann das von abgegangen. Auch verdient angemerkt zu werden, daß erst nach seinem Tode die Eintheilung der Capitel des Neuen Testaments in Verse aufgekomen ist, welches um so viel weniger zu verwundern ist, je bekannter es ist, daß Rob. Stephanus das N. T. in Verse abgetheilt, und dasselbe zuerst 1551. zu Paris in 12. herauskommen sey. Besiehe Aug. Pfeifferum Crit. sacr. c. I. sect. I. p. 17.

Anhang

Eines Ausspruches Lutheri von den Vorreden anderer, die, auf der Buchdrucker Unsinnen, den Büchern pflegen vorgesetzt zu werden.

S. I.

Es findet sich in dem schönen Supplemento Epistolarum Mart. Lutheri, welches 260, theils noch nie zum Vorschein gekommene, theils zerstreut

streut gewesene Briefe Lutheri in sich hält, und mit einer gelehrten Dissertatione præliminari Herrn D. Jo. Franc. Buddei de aucta insigniter per recentissimas quasdam epistolarum collectiones re litteraria & ecclesiastica zu Halle 1703. in 4. ans Licht getreten ist, ein merckwürdiger Ausspruch).

Er lautet daselbst in dem Appendice n. V. p. 318. aus der Vorrede Lutheri in Enarrationem libri I. Samuelis Justi Menii, die MDXXXII. geschrieben ist, also: *Quamvis libellus hic merebatur prodire in publicum, absque præfatione mea, satis digne commendatus, tum auctoris sui nomine, tum operis & rerum dignitate: tamen typographus mos gerendus fuit, & vino per se satis vendibili hæc parva hederæ suspendenda, qui vel decepti, vel persuasi sunt, testimonio nominis mei, non nihil gratiæ, seu existimationis accedere alienis libris, a me comprobatis.* Das ist: Obgleich dieses Werck, nemlich des Justi Menii (a) seine Erklärung des 1. Buches Samuels, schon an und vor sich verdient hätte herausgegeben zu werden, ohne daß ich eine Vorrede vorgesetzt hätte: gestalt sich es bereits überflüssig bekannt und beliebt gemacht hat, theils durch den Namen seines Verfassers, theils auch durch das Werck selbst, und die wichtigen darinn vorkommenden Sachen: so muß ich den Buchdruckern doch zu Willen seyn, und dem guten Weine ein Zeichen vorstecken, das ist, dieses an sich gute Werck andern anpreisen. Denn sie stehen entwo-

entweder in der betrüglischen Einbildung, oder in den Gedanken, daß durch das vorgesezte Zeugniß meines Namens fremden Büchern einiger Credit zuwachse, und dieselben bey andern beliebter würden.

- (a) Es war dieser Justus Menius zu Sulda 1499. geboren, und ein guter Freund Lutheri. Daher ihn auch Lutherus mit Vorsehung seiner Vorrede beehrte. Nachdem er zuerst Diaconus in Mühlberg gewesen war: ward er Prediger zu St. Thomas in Erfurt. Hierauf wurde er der erste Lutherische Superintendent in Eisenach, und zuletzt, als Friedr. Mecum, der insgesam Mein Myconius genennet wird, 1546. starb, Superint. in Gotha. Wegen der Majoritätischen Streitigkeiten, da er mit gesagt hatte: die guten Werke sind nothwendig zur Seligkeit, mußte er von Gotha nach Langensalza entweichen. Ward aber, dem ungeachtet, Pastor zu St. Thomas in Leipzig, und starb auch daselbst 1588. Man kan aus der Vorsehung der Vorrede Lutheri, ingleichen aus seinen häufigen Veränderungen im Amte, und daß er dem Colloquio zu Marburg mit Bengewohnet, auf seine Gaben und Verdienste leicht schließen.

S. II.

Es ist das also schon eine gar altes Stratagemma der Buchdrucker und Buchhändler, daß sie vor ihre Werke, deren Abgang sie befördern wollen, eines berühmten und beliebten Mannes Vorrede (a) setzen lassen. Denn in der That die meisten Gelehrten hängen an dem Vorurtheile des Ansehens, ungeachtet sie sichs nicht einbilden, noch dasselbe gestehen wollen. Jene wissen also, daß die meisten ein Buch kauffen und lesen: weil ein in der gelehrten Welt

Welt in Ansehen stehender Mann es mit seiner Vorrede gezieret hat. Dahero schicken sie sich in die Zeit, und lassen also ihr Schiff bey so gutem Winde in das Meer der gelehrten Welt auslaufen. Man kan nicht sagen, daß dieses an und vor sich verwerfflich sey. Denn solte das wol unrecht seyn, ein gutes, nütliches und brauchbares Buch beliebter und lesenswürdiger zu machen. Aber alsdann ist es kein Zweifel, daß ein solcher Gebrauch verwerfflich wird, wenn eine gefährliche, verderbliche und ansteckende Materie, auf solche Art um so viel mehr und leichter in die Welt ausgestreuet wird. Aber welcher gewissenhafter und gelehrter Mann wird wol in solchem Falle, seine Vorrede zur Ausbreitung der Thorheit, des Irrthums und der Gottlosigkeit mißbrauchen lassen?

- (a) Wer erst angeführtes Hallsches Supplementum und dessen Appendicem ansiehet, der wird befinden, daß derselbe fast aus lauter Vorreden bestehet, die der sel. Lutherus anderer Büchern vorgesetzt. Da er nun durch sein Exempel, und vermöge dessen, was wir im vorigen Paragrapho bengebracht haben, auch mit Worten diesen Gebrauch gebilliget hat: so erkennt man daraus zur Gnüge, daß gute Bücher auch gar wohl mit guten Vorreden ansehnlicher Gelehrten können versehen werden.





C. F. Seyde.
Francf. ad Viadrum. 1770.

Brestkopf

